



Kapitän Alfred Schneider mit seinen 25 Löwen

hat soeben bei Carl Wilhelm-Film (Terra-Konzern) Berlin die Löwenszenen von packender Schönheit und nervenerregender Wildheit in dem 8aktigen Drama

Das Haus der Qualen

fertiggestellt. Uraufführung 4. Februar, und ist zur Zeit bei der Projektions-A.-G., Union, Tempelhof, tätig, um mit seinen vierbeinigen Schauspielern mit großartiger Wucht die Löwenszenen in dem Kolossalfilm

Der Millionenraub oder der Mann ohne Namen

fertigzustellen. Seit 14 Jahren im Film tätig bei den Firmen: Pathé, Gaumont, Eclair, Cines, Ambrosio, Gloria, Cäsar, Itala, Merulanum, Milano, Pasquali, Luca-Comerio, Societa Italiano Film D'Art, Talia-Film, Eos, Carl Wilhelm-Film, Projektions-A.-G., Union. 39 der hervorragendsten Filmwerke. Habe die Raubtieferszenen von meinen Löwen und mir hergestellt unter Mitwirkung der weltberühmten Dompteuse Marcella. Unter anderem Quo vadis, Nero, Die letzten Tage von Pompeji, Julius Cäsar, Androclus, Der Handschuh (von Schiller), Die letzten Tage von Karthago, Spartakus sowie viele Dramen und komische Filme. Für Filmaufnahmen **frei** vom **16. Februar** bis **30. März** und ab **1. Juli**.

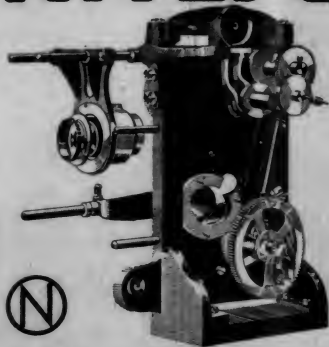
Angebote erbeten:

Kapitän Alfred Schneider u. Dompteuse Marcella

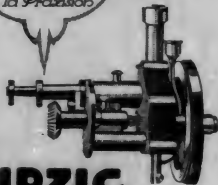
Bis zum 15. Februar:

Projektions-A.-G. Union, Berlin-Tempelhof, Oberlandstraße.

NITZSCHE S4



*Anerkannt
vorzügliche
Theatermaschinerie
bestens bewährt
in Präzision*



**LEIPZIG
KARLSHOF**

Unsere Germanicus Theater-Apparate



... halten nach dem Urteil der
Fachleute nach wie vor die
Führung unter den deutschen
Projektions-Apparaten

Musterapparate können täglich vor-
geführt und besichtigt werden.

Gebrauchen Sie für sich oder für Ihre Kundschaft einen
Kino-Vorführungsapparat, so wenden Sie sich an

herrn. Steinmann

Ingenieur, Generalvertreter der Firma
Rien & Beckmann G. m. b. H., Hannover



Fabrik kinematographischer Appa-
rate und sämtlicher Zubehörteile.
Apparat - Reparaturen aller Sy-
steme in sachgemäßer Ausführung.



ESSEN-RUHR, Akazienallee 38-40

1 Minute vom Hauptbahnhof — Fernsprecher 4374

Sie werden erstaunt sein über meine Preiswürdigkeit.
Projektionskohlen noch ohne Aufschlag

51747

Der Kinematograph



Nachdruck des
Inhalts, auch
ausgewählte
Verweise

Erste Fachzeitung für die
gesamte Lichtbild-Kunst.

Bezugspreis: vierteljährlich bei der Post besetzen
im Inland Mk 20. — Zusendung unter Streifenband
für Deutschland und Oesterreich-Ungarn Mk. 25. —,
für Ausland unter Streifenband Mk. 30. —,
Einzelnnummer im Inland Mk. 2,00.
Postcheck-Konto: 14128 Köln.

Arbeitsan.-Anzeige bis Donnerstag vormittag
Anzeigenpreis je Zeile mm-Höhe 30 Pf.,
Stellenangebote 15 Pf., für längere Anzeigen nach
Text, Satzpreis 300 Mk., für Aufnahme in
bestimmte Nummern und an bestimmten
Plätzen wird separate Rechnung gestellt.
Einführungsort Düsseldorf

Gegründet 1907

Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 28a.

16 Jahrgang

Das Wichtigste der Woche.

Abwehr kinofeindlicher Presseartikel.

In letzter Zeit haben die kinofeindlichen Pressestimmen, besonders in den kleineren Orten des Bezirkes Rheinland und Westfalen, sich wieder in vielerlei Schattierungen hören lassen. Auch bei anderen öffentlichen Gelegenheiten, in Reden und Versammlungen, wird das beliebte Thema der Kinohetze weiter gesponnen. Es soll sogar vorgekommen sein, daß ein Arzt, der einen Ufa-Lehrfilm über Geschlechtskrankheiten mit erläuternden Worten begleitete, am Schlusse seines Vortrags ausrief: „Und wem verdanken wir das alles — der Straße und dem Kino“. Um diesen Angriffen in der Presse und in der Öffentlichkeit gebührend entgegenzutreten zu können, hat der Fachaus-

schuß der Kinematographie in Düsseldorf (Faki) im Einvernehmen mit dem Verein der Lichtbildtheaterbesitzer Rheinlands und Westfalens und dem Verband der Filmverleiher Deutschlands die Organisation einer Zentrale zur Abwehr von öffentlichen Angriffen gegen das Kino begonnen. Alle Interessenten, insbesondere die Herren Theaterbesitzer werden gebeten, in Zukunft öffentliche Stimmen aller Art, die sich gegen das Kino wenden, insbesondere aber schädigende Presseartikel, dem Faki, Düsseldorf, Graf Adolf-Str. 37a I., zur weiteren Bearbeitung und Stellungnahme zuzusenden zu wollen. Nur auf diesem Wege der Zentralisierung wird es möglich sein, mit dem erforderlichen Nachdruck die Rechte der Filmindustrie wahrzunehmen.

„KÄMPFENDE HERZEN“

(DIE VIER UM DIE FRAU) von E. Vanloo-Schmidt

Spielfilm mit **CAROLA TOELLE**

DECLA-VERLEIH-PROGRAMM

Regie: **FRITZ LANG**

36342

L Ä U F T Z U R Z E I T I M
M A R M O R H A U S · B E R L I N



Ein Antrag, zwecks Aufhebung der Ausfuhrkontrolle für Filme.

Entsprechend dem einstimmigen Beschluß auf ihrer letzten außerordentlichen Generalversammlung hat die „Vereinigung deutscher Filmfabrikanten E. V.“ an den Herrn Reichswirtschaftsminister und an den Herrn Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung' das eingehend begründete Ersuchen gerichtet, die Aufhebung der Ausfuhrkontrolle für Filme zu veranlassen.



Filmschauspieler sind nicht versicherungspflichtig.

Entgegen der auf dem Gewerkschaftstage der Film- und Kinoangehörigen erhobenen Forderung, Filmschauspieler dem Angestelltenversicherungszwange zu unterwerfen, ist darauf hinzuweisen, daß der „Renten Ausschuß Berlin der Angestelltenversicherung“ durch rechtskräftigen Beschluß festgestellt hat, daß Filmschauspieler in ihrem Beschäftigungsverhältnis bei Filmgesellschaften nicht versicherungspflichtig sind nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte.



Filmklubs.

In der Generalversammlung wurden in den Vorstand gewählt: Chefredakteur Emil Perlmann als 1. Vorsitzender; Leop. Lehr, Aachen, als 2. Vorsitzender; Alfred Rüdiger als 1. Schriftführer; Gust. Türk als 2. Schriftführer; Ed. Gottschalk als Kassierer; als Beisitzer Heinz Straßburger, Franz Müller, Aug. Müller, Köln, Daniel. Waane, van Gelder. Aufnahme-

kommision: Hermanns, M. Gladbach, Stuetzgen, Köln. L. Leibholz, Ludw. Gottschalk. Kassenrevisoren: Straßburger, Eckl. Wirtschaftskommission: Hirschberg, Scheleus, Franz Müller. Wohlfahrtskommission: Eichwald, Hirschberg.



Ein Protest.

Die Stadtverordnetenversammlung in Düsseldorf hat am 25. Januar beschlossen, die Lustbarkeitssteuer für Lichtspieltheater in Düsseldorf auf achtzig Prozent zu erhöhen. Von Stadtverordneten wurden in der Sitzung die Lichtspieltheater als „Volksseuche“ bezeichnet, um diese ungeheuerliche Erhöhung der Lustbarkeitssteuer zu begründen. Der Reichsverband deutscher Lichtspieltheaterbesitzer hat sofort bei dem Oberpräsidenten in Koblenz und bei dem Minister des Innern in Berlin Protest gegen diese unerträgliche Belastung der Lichtspieltheater und gegen die von Stadtverordneten ausgesprochene Beleidigung des gesamten Standes der Lichtspiel-Theaterbesitzer erhoben.



Die Beisitzergebühren bei den Filmprüfstellen.

Da es in zahlreichen Fällen vorgekommen ist, daß Kammersitzungen wegen Ausbleibens von Beisitzern nicht abgehalten werden konnten, hat der Herr Reichsminister des Innern nunmehr eine Entscheidung dahin getroffen, daß in solchen Fällen den erschienenen Beisitzern die Mindestgebühr von Mk. 40.— zu zahlen ist. **Neuwahl des Vorstandes des Rheinisch-Westfälischen**



Zusammenbruch statt Aufbau.



Einwendungen gegen die Beschlüsse der Düsseldorfer Stadtverordneten.

Durch Beschluß der Düsseldorfer Stadtverordneten vom 25. Januar ist die Lustbarkeitssteuer für Kinobilletts auf einen Zuschlag von 80% an Stelle der bisher erhobenen 50% festgesetzt worden.

Ueber die Zahlen sei hier nur soweit gesprochen, als eine Besteuerung in der angegebenen Höhe bisher im unbesetzten Gebiet völlig unbekannt war. Daß vereinzelte Städte des besetzten Gebietes die Kinos mit 80% besteuern, ist durch die gänzlich veränderte Situation im besetzten Gebiet verständlich. Richtig ist insbesondere, daß gerade hier eine Abwälzung der Steuer auf die fremden Truppen, welche die Kinos als die für sie einzig mögliche Unterhaltungsstätte in Mengen besuchen, ausfuhrbar ist. Jedenfalls ist das eine klar, daß die Verhältnisse des besetzten Gebietes einen brauchbaren Grund für das unbesetzte Gebiet nicht abzugeben vermögen.

Was aber noch wichtiger als die Zahlen ist, das ist die Tatsache, daß die ganze Vorlage zum Vortrag kommen konnte, ohne daß mit einem herzhaften Wort der Kultur-

arbeit des Kinos gedacht worden ist. Der sozialdemokratische Redner Dickmann war wenigstens über die allgemeine geschäftliche Situation — als einzigster von allen Rednern! — völlig unterrichtet. Aber auch er lehnte es ab, auf die kulturelle Seite des Kinos irgendwie einzugehen, und hielt sich sogar zu der Feststellung verpflichtet, daß „Auswüchse“ vorhanden seien. Eine ganz allgemeine und im Zusammenhang mit seinen Voraussetzungen etwas unmotiviert Anerkennung der Wirksamkeit der Kinos in kultureller Hinsicht gab lediglich der demokratische Redner Justizrat Blohm. — Wie ist das möglich!

Düsseldorf gilt mit Recht als eine vorbildliche Kinostadt. Ausgezeichnet geleitete Unternehmungen stehen dem Publikum mit den besten Leistungen zur Verfügung und werden auch von den sogenannten besseren Leuten mit Eifer aufgesucht. Es ist ein offenes Geheimnis, daß der alte Ruf Düsseldorfs als Kunststadt erdiget ist, daß aber nicht desto weniger das Interesse der Düsseldorfer an künstlerischen Dingen nicht nur von jeher groß war, sondern sich auch hier, wie anderwärts, nach dem Kriege beson-

ders stark geltend macht. Selbstverständlich besitzt die Verwaltung und auch die Stadtverordnetenversammlung in Düsseldorf eine Reihe von Persönlichkeiten, die regelmäßig und gern die Kinos besuchen. Es erhebt sich hier die erneute Frage, wie es möglich sei, daß sich kein Widerspruch gegen die Behauptung eines Redners: das Kino sei eine „Volkspest“, erhebe?

Die einzige Erklärung, die denkbar ist, ist höchst unbefriedigend: Die Phrase muß eine geradezu gewaltsame Herrschaft führen. Das Kino erntet jetzt die Früchte seiner Unterlassungssünde, die darin bestand, daß es in allzu großem Vertrauen auf die Güte seiner Leistungen und auf seine geschäftlichen Erfolge keine Aufklärung über seine Mission für alle Bevölkerungsschichten gab. Es ist eine Lebensfrage für alles, was mit der Kinematographie zusammenhängt, den wohlverdienten Platz an der Sonne zu gewinnen. Es ist nicht weiter zulässig, eine ganz allgemein gehaltene Besprechung über hervorragende Neuheiten an einer ungeeigneten Stelle in der Tagespresse bringen zu lassen. Wer sich ernsthaft die Frage vorlegt, wieviel Leute heute ins Kino und wieviele heute ins Theater gehen, der kommt an der Einsicht, daß es unmöglich beim alten bleiben kann, nicht vorbei. Eine Tageszeitung tut der großen Menge ihrer Leser keinen Gefallen, wenn sie in dem Kino nichts anderes als eine Lustbarkeit erblickt. Die sachgemäße Filmkritik ist um so notwendiger, je mehr das sinnlose, durch Tatsachen fast nie belegte Schlagwort vom Schundfilm oder der Volkspest in der Öffentlichkeit Verbreitung findet. Mit den bisherigen allgemeinen Redensarten ist nichts getan. Die Kritik mag ihres Amtes mit Strenge walten. Der Film ist reif zu einer ernsthaften Beurteilung, er will ernst genommen werden.

Es gibt unmöglich einen vernünftigen Menschen, dem es peinlich sein könnte, in einem guten Filmtheater gesehen

zu werden. Wenn jemand aber grundsätzlich erklärt, daß er keine Gelegenheit benutzen werde, um sich über einen guten Film zu orientieren, so müßte man dem schon das Zeugnis ausstellen, daß er sich unfähig erkläre, an öffentlichen Dingen mitzuarbeiten, denn der Film ist eine Angelegenheit der weitesten Öffentlichkeit.

Es versteht sich ganz von selbst, daß das Kino von sich aus mit der Politik auch nicht das allergeringste zu tun hat. Wie ist es also möglich, über eine neutrale Kulturfrage nach Fraktionen (so geschehen in Düsseldorf) abzustimmen? Muß man sich wundern, wenn das Kino, dessen Anhänger unüberschaubar sind, bei einer solchen Behandlung in ein bestimmtes politisches Fahrwasser gedrängt wird? Wäre es vom Parteistandpunkt aus nicht angebracht, das unvergleichlich glänzende Mittel des Films mit besonderer Vorliebe zu hegen? Was nützen alle die vielen Erörterungen über die Filmpropaganda der Entente gegen Deutschland, wenn man die praktischen Konsequenzen für das eigene Haus nicht ziehen will? Daß Düsseldorf gerade dazu auserkoren war, seine Kinogewerkschaft in einer sehr unangenehmen Form zum Ausdruck zu bringen, ist auf das tiefste zu bedauern. An anderen Stellen ist man anderer Ansicht. Die Zeitschrift des Deutschen National-Theaters in Weimar, die „Weimarer Blätter“, bringen im Januarheft eine Darlegung über die Situation der Filmkunst, die nicht nur durch ihren Inhalt zur Aufklärung beitragen kann, sondern allein durch die Tatsache, daß sich hier das Organ unserer berühmtesten Sprechbühne dem Film öffnet, wohl manchem zu denken geben wird, der bisher der Phrase nachbetet.

Mit der gegen das Kino geübten Erdrosselungssteuerpolitik sollte doch endlich Selbß gemacht werden, sonst kommt's auch hier zum Zusammenbruch, statt zum Auf- und Ausbau.

Die Wirtschaftpropaganda durch den Film.*

Von Josef Coböken, Generaldirektor der Deutschen Lichtbild-Gesellschaft, E. V

Die deutsche Werbearbeit auf dem Weltmarkt hat in dem Film, dem jüngsten Propagandamittel für das Wirtschaftsleben, ein ungemein wirksames Werkzeug erhalten.

Im Ausland war man zuerst auf den Gedanken gekommen (diese Anschauung ist ein verzeihlicher Irrtum des Verfassers. Die nachweisbar allererste Anregung, den Film als Werbemittel zu benutzen, wurde 1910 im „Kinematograph“ gegeben. Anmerkung der Red.), den Film, der alle Welt als Unterhaltungsmittel in ganz unvergleichlicher Weise anzog, der Werbetätigkeit nutzbar zu machen. Gerade das, was den Spielfilm, der eine erzählende Handlung vorführt, zu Unterhaltungszwecken so allgemein beliebt gemacht hat, läßt ihn auch als Werbemittel ganz besonders geeignet erscheinen. Das ist die allen verständliche, eindringliche, jedermann leicht zugängliche Sprache des Bildes

Auch der einfachsten Auffassungsgabe, dem naivsten Verständnis kann durch ein Bild klar und

deutlich etwas gezeigt werden, was durch das Wort nicht in dem gleichen Maße zu veranschaulichen ist. Bisher hat das Bild des Wort unterstützt. Ganz unwillkürlich griff man oft in der Unterhaltung, wenn der andere etwas nicht recht verstehen konnte, automatisch zum Bleistift, um es ihm mit Hilfe der Zeichnung besser zu erklären.

Beim Film ist das Verhältnis von Bild und Wort umgekehrt; die viel deutlichere, anschaulichere und daher einprägsamere und eindringlichere Sprache des Bildes wird zur Hauptsache, und das Wort dient nur gelegentlich zur Unterstützung des Bildes, gleichsam, um einige Bilder noch zu unterstreichen.

Diese jedermann verständliche Sprache des Bildes ist die eigentliche Weltsprache, die nicht erst mühsam erlernt zu werden braucht. Ein Film bedarf nicht der Uebersetzung aus einer in die andere Sprache — nur die wenigen erläuternden Worte des Textes, die sogenannten Titel, müssen übertragen werden. Das ist es, was vor allem den Film zu dem geeignetsten Propagandamittel auf dem Weltmarkt stempelt.

Wir haben leider während der Kriegszeit diese eindringliche Propagandawirkung des Films zu unserem

* Anmerkung der Redaktion: Wir entnehmen diesen feindseligen Aufsatz aus der Feder des Mitbegründers und Leiters der D. L. G. der Nr. 4 der Wochenchrift „Deutsche Industrie“. Verlag: Deutscher Uebungsdiens G. m. b. H., Berlin SW 19.



Mustelager Berlin-C.19 Wallstrasse 13²

bis zu Ende angesehen und kann nicht, wie eine Werbeschrift, wenn sie an einer Stelle langweilig wirkt oder der Leser gestört wird, beiseitegeworfen werden.

Diese große Verbreitungsmöglichkeit des Films der wirtschaftlichen Werbetätigkeit im weitesten Maße nutzbar zu machen, war vor allem die Aufgabe der auf gemeinnütziger Grundlage aufgebauten „Deutschen Lichtbild Gesellschaft“, E. V., welche eine Organisation schuf, die in stetig wachsendem Maße der Werbetätigkeit für das deutsche Wirtschaftsleben im Ausland zugute kommt. Sie hat zunächst für die Vorführung der Werbefilme in den vielen tausend Lichtspieltheatern die Form der sogenannten „Beiprogrammfilme“ eingeführt. Das sind jene kleinen Filme, die neben den großen Spielfilmen, welche das eigentliche Programm des Lichtspieltheaters bilden, vor diesen oder zwischen zwei großen Bildern vorgeführt werden. Und sie hat ferner in der sogenannten „Meßer-Woche“, der Aktualitätenschau der Deutschen Lichtbild-Gesellschaft, ein Propagandamittel geschaffen, das sich einer steigenden Beliebtheit bei den Kinobesuchern der ganzen Welt erfreut. Sie führt im Rahmen einer Darstellung der neuesten Ereignisse aus aller Welt auch die neuesten Vorgänge auf dem Gebiete der Kunst, Wissenschaft, Industrie, Technik, Mode, des Handels und Verkehrs in prägnanten Filmausschnitten vor.

So werden durch den Werbefilm Millionen Menschen in der eindringlichsten Weise mit den Neuheiten des Handels und der Industrie bekannt gemacht. Sie können im bewegten Bilde des Films große industrielle Unternehmungen kennenlernen und so von ihrer weltbeherrschenden Bedeutung, der Größe ihrer Betriebe, der großen Zahl und Verbreitung ihrer Fabrikate einen unmittelbar wirkenden Begriff bekommen. Bloße Abbildungen industrieller Unternehmungen machen sehr oft den Eindruck, als habe der Illustriator verschönt, geschmeichelt. Das nach der Wirklichkeit aufgezeichnete belebte und bewegliche Filmbild wirkt immer glaubhaft und wahr, niemals reklamehaft, weil der Beschauer es gleichsam selbst miterlebt.

Auch die Darstellung der Herstellungsweise von Fabrikaten, der Verkaufs- und Versandungsräume im belebten Filmbilde wirkt werbend. Der Zuschauer empfängt den Eindruck von der Größe der Unternehmungen, der Begiertheit der Fabrikate, und erschließt unwillkürlich daraus auf ihre Vorzüglichkeit.

Lebt der Industriefilm so seine Werbekraft auf die Millionen Menschen aus, welche erst für das betreffende industrielle Unternehmen und seine Erzeugnisse interessiert werden sollen, so ist seine propagandistische Kraft noch viel bedeutsamer für die Interessenten, die Fachleute, die bisherigen Kunden des betreffenden Unternehmens und seiner speziellen Industriebranche. Hat man diese Interessenten und Fachleute bisher zur Propaganda durch das Unternehmen selbst führen müssen – oft in ganzen Interessentengruppen, Vereinen, Fachschulen, Kongressen – so kann dies jetzt viel bequemer mittels Filmes geschehen, und zwar bei einer weit größeren Anzahl von Personen zugleich, die nicht dem Lärm und Schmutz der Fabrikräume ausgesetzt sind, nicht Arbeit und Arbeiter stören und nicht bei dieser Führung Dinge sehen können, die ihnen als Geschäftsgeheimnisse vorenthalten bleiben sollen.

Während bisher alle diese Interessenten zu diesem Industrierwerk kommen mußten, wenn sie es ansehen wollten, wie der Prophet zum Berge, hat der Werbefilm das Unmögliche möglich gemacht, daß der Berg zum Propheten kommen kann, das Industrierwerk zum

eigenen Schaden kennengelernt, haben seine propagandistische Kraft nur zu deutlich zu fühlen bekommen. Ohne Film hätte die Lügenhetze unserer Feinde niemals den ungeheuren Umfang und Nachhall finden können.

Dem der Film vermag überall hinzudringen, wohin das gesprochene und gedruckte Wort nicht reicht. Er gelangt aus den Haupt- und Großstädten an die äußersten Grenzen jedes Landes, denn Kinos gibt es heute im kleinsten Neste, in den einsamsten Dörfern, wohin Zeitungen nur in wenigen Exemplaren, andere Druckschriften nur ganz selten gelangen, wo aber den Film fast die gesamte Bewohnerschaft, alt und jung, vornehm und gering, die Gebildeten und die Geistesarmen zu Gesicht bekommen.

Von der gewaltigen, durch nichts zu übertreffenden Verbreitungsmöglichkeit eines Films gibt eine Berechnung in Kürschners Geographisch-Statistischem Handbuch von 1914 einen Begriff. Da wird zahlenmäßig nachgewiesen, daß ein und derselbe Film durchschnittlich 12 285 000 Menschen zu Gesicht bekommen.

Es wäre absolut unmöglich, die gleiche Anzahl Menschen mit einer Druckschrift oder auch nur einer Zeitungsanzeige bekannt zu machen. Denn wenn schon die Möglichkeit gegeben wäre, eine Druckschrift in so zahlreichen Exemplaren herzustellen und zu verbreiten, so würde sie doch nur von einem Bruchteil gelesen werden. Und würde eine Zeitungsanzeige in so viel Millionen Exemplaren erscheinen können, sie fände nur bei einem Teil der Zeitungsleser Beachtung.

Der Film aber, der durch seine Bilder unterhaltend und reizvoll ist, wird mit Interesse betrachtet; er wird

Interessenten. In irgendeiner fernen Stadt findet zum Beispiel eine Tagung der Ingenieure statt; ein in industrielles Unternehmen hält es für vorteilhaft, daß die Ingenieure seine Werkstätten, seine neuen Maschinen, die Fabrikate und deren Herstellung kennenlernen, und kann nun den Werbefilm dorthin schicken und in bewegtem Filmbilde die anschaulichste Darstellung seines Unternehmens vorführen lassen.

Alles das ist auch in der Industriewelt längst üblich geworden. Ja, die amerikanischen Geschäftsleute führen auf ihren Geschäftsreisen bereits seit langer Zeit ihre Industriefilme im Koffer mit sich. Filme von Tausenden von Metern, die sie den Kunden in ihren Kontoren oder in den Orten, wo sie eine größere geschäftliche Tätigkeit entwickeln wollen, in den Kinos vorführen. Sehr viele große Unternehmungen haben bereits für solche Zwecke eigene Vorführsräume. Der Geschäftsreisende der Zukunft wird ohne Werbefilm im Koffer kaum noch denkbar sein. Er wird statt der Waren, den Film aus dem Musterkoffer vor dem Kunden herausnehmen und diesen so im bewegten Filmbilde gleich zeigen können, wie sich die betreffenden Fabrikate in ihrer Anwendung ausnehmen, wie sie benutzt und getragen werden.

Wir stehen bei dem Werbefilm erst in den Anfängen seiner Entwicklung, und diese wird nicht nur in der Hinsicht sich vollziehen, daß immer weitere Kreise des Wirtschaftslebens und immer mehr Unternehmungen sich dieses wichtigsten und wirkungsvollsten Propagandamittels bedienen. Nein, auch seine Verwendungsmöglichkeiten werden sich noch ausdehnen. Aus seiner unvergleichlichen Werbekraft werden sie sich ergeben, erst der Besitz einer nützlichen Sache lehrt uns ihre Notwendigkeit und ihre ganze Verwendbarkeit kennen.

So wird denn der industrielle Werbefilm mithilfe an den Wiederaufbau der deutschen Industrie, an der Wiedererstarkung des internationalen Wirtschaftsverkehrs, indem er der deutschen Industrie im In- und Auslande Absatz verschafft und dem Auslande zeigt,

Bush



Glaukar-Anastigmat

1:3,1

Das **Rino-**
Objektiv,

das die mit den hochwertigsten Aufnahme-
Objektiven erzielten Bildeffekte mit ebenso

**vollendeter Feinheit, unübertrefflicher Schärfe
und Brillanz**
wiedergibt.

Druckdriften losloslos.

Emil Busch A.-G., Rathenow

daß die Wiederaufnahme von Handel und Verkehr mit dem vielgeschmähten Deutschland eine Pflicht der Selbsterhaltung und das Gebot der Stunde ist

Berliner Filmneuheiten.

Uraufführungen.

„Der Stier von Olivera“. Fünf Akte nach dem gleichnamigen Schauspiel von Heinrich Lilienfein. Für den Film bearbeitet von Erich Schönfelder und Dr. Ludwig Tell. Regie: Erich Schönfelder. Bauten und Dekorationen: Kurt Rieler. Photographie: Willibald Gaebel. Fabrikat: Meßner-Film. (Uraufführung: Ufa-Palast am Zoo.)

Wie so viele andere Bühnenwerke hat auch das starkdramatische Lilienfeinsche Schauspiel, das in der Vertonung durch Engen d'Albert bei seiner Erstaufführung in den staatlichen Opernhäusern großen Erfolg hatte, infolge eines Konfliktes mit dem Komponisten aber bald wieder vom Spielplan abgesetzt wurde, seinen Weg von der Sprechbühne in den Film gefunden. Der Film ist eine neue Glanzrolle für Emil Jennings geworden, dem er, neben den außerordentlich schönen architektonischen Bildern von Kurt Richter, die Beifall bei offener Szene auslösten, seinen Erfolg verdankt. Denn die Handlung ist an und für sich etwas schmal und mehr auf Bühnenwirkung als auf Film-

wirksamkeit angelegt. Der Film wird aber durch die bewährte Regiekunst Erich Schönfelders mit einer solchen Fülle schöner Nebensächlichkeiten ausgestattet, unter denen die Lagerbilder der napoleonischen Truppen und der Rebellen, der unabsehbare Zug der ausmarschierenden Soldaten und dergleichen einen hervorragenden Platz einnehmen, daß vor allem das Auge befriedigt wird und über die besonders am Anfang etwas farblose Handlung hinwegsieht. Leider kommen wichtige Einzelheiten dabei oft nicht genug zur Geltung, resp. gleiten zu schnell vorüber, wie z. B. der Zank um den Kampfstier, der den eigentlichen Konflikt herbeiführt.

Die Handlung spielt in Spanien, zur Zeit des napoleonischen Einmarsches. Das heißblütige Volk rebelliert gegen den Eindringling und Napoleon schiekt den General Guilaume mit einer Anzahl Truppen, um den Widerstand zu unterdrücken. In Olivera kommt es eines Kampftieres wegen, der die französischen Truppen als Braten lockt.

zu einem Streit mit den Einwohnern, der zur Entdeckung einer Verschwörung führt, deren Haupt Don Perez ist. Dieser ist der Verlobte Juana, der Tochter des Marquis de Barrias, auf dessen Schloß die französischen Truppen einquartiert sind. General Guillaume, ein häßlicher, einzügger, als Weiberfeind bekannter Mann, dringt ins Schloß ein und läßt den Marquis verhaften. Juana bittet für den Vater und den Bruder, der als Räufelührer festgenommen wurde. Als er sie verächtlich zurückweist, schleudert sie ihm ihre Verachtung ins Gesicht. Da kommt ihm plötzlich die Erkenntnis ihrer Schönheit und der Wunsch, sie zu besitzen. Er läßt ihr die Wahl, seine Gattin zu werden oder Vater und Bruder sollen vor ihren Augen erschossen werden. Schaudernd willigt Juana in die Ehe mit dem Verhafteten. Aber am Altar gelobt sie dem Priester Rache. General Guillaume, der ganz von seiner Liebe zu ihr geblendet ist, wird von Napoleon an einen anderen Ort versetzt, desertiert, um Juana widerzusehen, wird von ihr überlistet, und als er an ihre Liebe glaubt und waffenlos ihr zu Füßen liegt, versucht sie ihn zu erdolen. Er kann ihr den Dolch noch entreißen und sie selbst damit töten, aber kurz darauf ereilt auch ihn das Schicksal. Eine Kugel der eindringenden Insurgenten streckt ihn an Juana's Leiche nieder.

Die Gesamtwirkung des Films ist gut, kommt aber an die der Oper nicht heran. Das psychologische Moment kommt nicht stark genug zum Ausdruck, trotz der hervorragenden Kunst Jannings, der den alten Weiberhasser, das einigige Tier, dessen brutale Natur plötzlich in heißer Sinnlichkeit entflammt, mit starker Gestaltungskraft formt. Seine Gattin Hanna Ralph war eine ausgezeichnete Vertreterin der schönen, schwarzlockigen, heißblütigen und adelstolzen Donna Juana. Desider Zadar war ein guter Napoleon, Ferdinand von Alten als Priester Antonius eine markante Jesuitengestalt. Magnus Stifter lieb dem Rittmeister Marchand seine famose Figur und vornehmer Spiel. In klein ren Rollen waren Ernst Stahl-Nachbauer, Haunes Sturm, Fritz Schulz und Carl Ebert gut am Platz.

„Ich — bin — Du...“. Ein seltsam-tragisches Geschehnis in fünf Akten von Ludwig Marr und James Bauer. Künstlerische Oberleitung: Hans Mierendorff. Regie: Urban Gad. Photographie: Mutz Greenbaum. Raumkunst: Robert Dietrich. In der Doppelrolle: Hans Mierendorff. Erzeugnis der Lucifer-Film-Co., Berlin SW 68. (Pressevorführung, Uraufführung im U-T am Nollendorfplatz.)

Ein seltsam-tragisches Erlebnis nennen die beiden Verfasser die feindurchdrachte, psychologisch tiefempfundene und äußerst wirkungsvoll aufgebaute Unterlage für einen Film, dem Urban Gad unter der künstlerischen Oberleitung von Hans Mierendorff ein vollauf befriedigende, mit entzückenden Bildern und wundervollen, hochkünstlerischen Landschaftsaufnahmen durchsetzte Gestaltung gab. Es sind hier durchaus neue Wege gefunden worden, eine spannende Handlung, der man mit steigendem Interesse folgt, durch die Einflechtung blendend schöner Rahmenillustrationen zu einem einheitlichen Ganzen zu verwickeln, das so-

wohl den verwöhntesten Geschmack zu befriedigen in der Lage ist, wie auch dem Durchschnittsbesucher alles das zu geben, was er im Kino sucht: Innigste Anteilnahme an den bildhaften Handlungsschilderungen, lebhaftestes Interesse für die logisch fortschreitenden, ihrer Lösung entgegenstrebenden Geschehnisse, volle Befriedigung mit den ausgezeichneten darstellerischen Leistungen, unter denen mehrere hochqualifizierte Typencharakterisierungen auf fallen, und die Bietung von Szenarien, wie sie nur ein geübtes, filmschöne, Landschafts- und Situationsreize selbst empfindenden Regiekollett ausfindig machen und singenmäßig in die Vorgänge zu verweben vermag. Diese in vielfacher Hinsicht vorbildliche Filmschöpfung gehört entschieden mit zu den besten Erzeugnissen, die die Lichtspielkunst bisher aufzuweisen hatte. Sie vereint aufregende Sensationen mit künstlerischem Gestaltungsvermögen und wird so allen Anforderungen an einen überall spielbaren Film gerecht.

Hans Mierendorff trägt in seiner Doppelrolle als Professor Olaf Bruhn und der Weltreisende Erik Olthov, — zwei Männergestalten, die um den Besitz einer schönen Frau kämpfen — durch die Wucht einer Persönlichkeit und die Kraft seiner feingestimmten Darstellungskunst wohl das meiste zu dem unbestreitbaren Erfolg des Stückes bei. Maria Zelenka und Margit Barnay bieten sehr beachtenswerte mimische Leistungen, denen Fritz Richards-Wunder apotheker Lind und eine Reihe anderer Typengestaltungen ebenbürtig zur Seite stehen.

Als Adoptivsohn und Erbe eines schwerreichen Kommerzienrats ist Erik Olthov in die angenehme Lage versetzt worden, den Beruf eines sorgenlosen Weltenbummlers auszuüben. Eine Laune führt ihn nach Ägypten, wo der Archäologe Olaf Bruhn mit seinen Forschungsarbeiten über die von ihm entdeckte Grabkammer des berühmten Ägypterkönigs Amasis beschäftigt ist. Eine mystische Schicksalsfügung ließ Olaf Bruhn und Erik Olthov einander im äußeren fast völlig gleichen. Erik Olthov ist bei einem Spaziergang durch die bunten belebten Straßen von der Erscheinung einer zierlichen und schönen Europäerin fast geblendet. Es ist Thyra, des Gelehrten Gattin, die dem berühmten Forschungsreisenden in sein Arbeitsgebiet folgte. Olthov hat fortan nur den einen Gedanken, Thyra um jeden Preis sein zu nennen. Da andere Wege versagen, reift in ihm der Gedanke, die zufällige Ähnlichkeit zu verwerten und sich selbst in Olaf Bruhn zu verwandeln. Bezahlte Kreaturen — Diener des Professors — verraten Olthov jeden Schritt des Gelehrten, so daß es ihm, nachdem Thyra nach Europa heimkehrte, eines Tages leicht gemacht wird, den Professor bei seinen Arbeiten in der Grabkammer zu überraschen, ihm in erschreckender Ähnlichkeit entgegenzutreten und dem Überraschten die Worte zuzurufen: „Ich — bin — Du...“

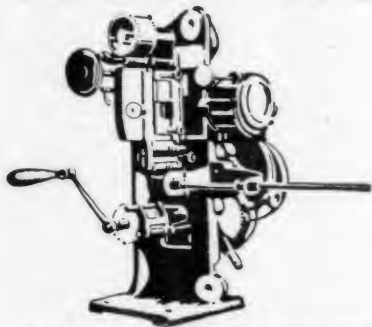
Der Gelehrte tau't eilt, stürzt durch einen nachgebenden Boden in die Tiefe und Olthov vertauscht mit dem Ohnmächtigen die beiderseitigen Papiere. Er ist Olaf Bruhn geworden, als welcher er nach Europa eilt, um Thyra in seine Arme zu schließen. Eine rätselhafte Hemmung hält Thyra zurück, den leidenschaftlichen Wünschen des vermeintlichen Gatten nachzugeben. Sie flieht das Heim, da Erik einen Vortrag über seine Forschungsergebnisse im Gelehrtenkreise nicht zu halten vermochte und unter der Wucht einer Erscheinung — den vermeintlich Toten sah er im Türhahmen des Vortragssaales — zusammenbrach. Im stillen Gebirgsdörfchen hofft die Fassungslose Sammlung und Erholung zu finden. Olaf und Erik sind ihr gefolgt. Der falsche Olaf in sinnlichem Verlangen, der echte, die gepörfte Frau schonend, vor der Erkenntnis zu bewahren (mit Hilfe des befreundeten Landarztes), daß ein anderer als ihr rechtmäßiger Gatte mit ihr zu leben versuchte. Die Aufgabe gelingt. Es folgt die Abrechnung mit dem falschen Olaf. Der Namenlose stürzt vom weithin gefürchteten

Va-Co. Filmgesellschaft m. b. H. Köln
Friesenplatz 16

Kinematographische Aufnahmen jeder Art!

Anfertigung von Titeln, Diapositiven, Reklamephotos, auch von Film-Ausschnitten. — Eigenes Atelier mit großem Lampen- und Dekorationsfundus, auch mietweise.
Erstkl. Photograph vorhanden. 35673*

KRUPP-ERNEMANN



STAHL-PROJEKTOR „IMPERATOR“

der Sieger in jedem Wettbewerb! Auch auf der Internationalen Kino-Ausstellung Amsterdam 1920 wieder allein als „die beste Kino-Wiedergabe-Maschine“ hochstgezeichnet mit Ehrendiplom und goldner Medaille.

Sofort lieferbar.

KRUPP-ERNEMANN, DRESDEN 156

KINOAPPARATE G.M.B.H.

Höllenstein in die Tiefe Olaf, Thyra und ihr Kind sind glücklich Vereinigte

„Die Diktatur der Liebe“. Eine Filmtrilogie. Erster Teil: Die böse Lust. Von Armin Petersen und Alfred Meyer-Eckhardt. Regie: Willy Zeyn. Photographie: Hans Mannling. Fabrikat: Neutral Film. (Marmorhaus.)

Der Film hält eigentlich nicht, was der Titel verspricht. er gibt mehr und doch weniger. Mehr, als ein bloßes Widerspiel von Liebe und Liebestyrannie, und wiederum nicht das soziale Problem, mit dem das ewige Problem von Dürrenmatt und Goldesnacht verquickt sein soll. Es sind Ansätze dazu da, aber sie verschwimmen in der Weitläufigkeit der Handlung, die sich zu sehr in nebeneinander herlaufende Schicksalstragödien zersplittert.

Im Mittelpunkt steht das Weib, Odette Viviane de la Tour. Sie wirft den ersten Liebhaber des zweiten, noch reichern wegen, über Bord, betrügt den zweiten mit seinem eigenen Sohn, und diesen wieder mit einem Lokomotivführer, entzweit den Sohn mit der Braut, den Vater mit der Frau. Diese wieder verknüpft enge Seelenfreundschaft mit dem Freund des Sohnes, einem Dichter, Träumer und Weltverbesserer. Dazwischen spielen sich Kämpfe zwischen dem Großkapitalismus ab, zwischen Eisenbahntrast und Stahltrast und es geht ziemlich bunt zu. Das alles ist in einen sehr prächtigen Rahmen gespannt und von einer guten Darstellung getragen.

Neben Esther Carona, die wie ein Eichhörnchen auf Polstersessel hüpf, ein sehr drolliges Aeffchen und einen Schoßhund besitzt, und in einem orientalisches Tanz viel Grazie und Geschmeidigkeit entwickelt, steht Ernst

Dernburg als Eisenbahnkönig, der sich von ihr an der Nase herumführen läßt, im Vordergrund der Darstellung. Else-Wasa gibt, wie immer, eine feine Charakteristik der vornehmen, gütigen Frau, Danny Gürtler als Dichter, Hans Tillo als Sohn, Käthe Haack und Preben Rast füllen ihre Rollen geschickt aus. In einer Balletteinlage zeigen Jraël Godescu und Francesca d'Alera eine nicht alltägliche Gewandtheit und federnde Sprungfertigkeit

Voran ging ein neuer naturwissenschaftlicher Film „Die Wunderwelt des Mikroskops“ aufgenommen von der Decla-Bioscop.

der in außerordentlich klaren und anschaulichen Bildern die Geheimnisse eines Wassertropfens und die Wunderwelt der kleinsten Lebewesen, der Infusorien, der Pantoffeltiere, Glockentiere, Geißeltierchen, Kugeltierchen usw. erschließt. Auch hier zeigt sich im unendlich Kleinsten der stete Kampf ums Dasein.

Diese naturwissenschaftlichen Filme sind nicht nur im erzieherischen Sinne interessant und belehrend, sondern auch unterhaltend und anregend und sollten als Beiprogramm in recht vielen Lichtspieltheatern Eingang finden. Besonders auch bei Jugendvorstellungen werden sie lebhaftem Interesse begegnen und dem immer regen, wissenschaftstürstigen Kindergeist gesunde Nahrung zuführen.

„Aschermittwoch“. Ein Spiel von Kabale und Liebe. Fünf Akte von Dr. Johannes Brandt. Regie: Otto Rippert. Ausstattung: Winckler Tannenbergs Kostüme Haas-Heye. Photographie: Max Lutze. Fabrikat: Terra-Film. (Motiv-Haus, Terra-Theater.)

Der Fasching, der langentbehrte, tobt sich in diesem Jahre tüchtig aus, nicht nur in den zahlreichen Ballfesten,

Kopp-Filmwerke

München, Dachauer Straße 13. 90198*

Spezial-Filmitelfabrik.

er spiegelt sich auch auf der weißen Wand, der er bei dem fühlbar werdenden Mangel an immer neuen Sujets willkommen Abwechslung bietet. Sonderbarer Weise taucht häufig die gleiche Idee fast gleichzeitig an mehreren Stellen auf und dieser ist nicht der erste Film, wie es auch nicht der letzte sein wird, der sich im Milieu des Karnevals bewegt und in Aschermittwochsstimmung endigt.

Auch hier beginnt ein Liebesglück im Faschingstaumel, die Liebe zwischen dem jungen Prinzen Heinrich, dem Sohn des regierenden Herzogs und Luise, der Tochter des Hofkapellmeisters. Aber der junge Herzog soll seine Kusine Prinzessin Karoline heiraten, die sein Vater durch Verzichtung des Testaments seines Bruders, um selbst sein Nachfolger werden zu können, um die Erbfolge gebracht hat und Luise soll die Frau des Hofsekretärs Werner werden. Eine Hofkabele, die der intrigante Sekretär anzettelt, bringt Luise um ihren guten Ruf und den jungen Herzog um den Glauben an ihre Liebe. Prinzessin Karoline gesteht schließlich ihrem Verlobten die schändlich eingefädelte Intrige. Zu spät, denn Luise hat aus Gram bereits im Wasser Erlösung gesucht.

Aus der Reihe der Bilder sind besonders die Karnevals-szenen mit den sehr geschmackvollen Kostümen von Haas-Heye hervorzuheben. Die Darstellung mit Hella Moja an der Spitze, ferner Magnus Stifter, Dara Bergner, Ernst Winar und (besonders gut) Paul Otto als intriganter Hofsekretär, dann Rudolf Lettinger als Hofkapellmeister bewegte sich auf der Höhe des guten Publikumsfilms.

„Bauernhaß“. Ein Drama aus den Bergen in vier Akten. Regie: Toni Attenberger. Fabrikat: Berg-Film, München. Monopol: Terra-Filmverleih G. m. b. H., Berlin. (Motivhaus, Terra-Theater.)

Neben den vielen kultivierten, oft überkultivierten Filmen bietet dieses Werk einmal eine angenehme Abwechslung. Dort alle Feinosen und Raffinements einer überfeinerten Kultur, Prunk und Sensation, — hier urwüchsige Frische, herzhaft Natürllichkeit und Bodenständigkeit. Ein echter Bauerfilm, keine Ateliermache, sondern reines Naturprodukt. Gewissermaßen ein Schliersee unter den Filmen. Da wird gefensterlt und gerauft, daß es nur so kracht und der Haß, der ehrliche, unverhüllte Haß, wie er nur in einem Bauerndickschädel Platz hat und der in stände ist, ein Menschenalter zu überdauern, leuchtet aus den hageren, scharfgeschnittenen Gesichtern. Es sind prächtige Typen, nicht nur unter den Hauptdarstellern, sondern auch unter den Statisten, bei denen anscheinend einheimische Bevölkerung mitgewirkt hat. Köstlich die Profession anlässlich des Schützenfestes, mit Kindern, weißgewaschenen Jungfrauen und Dorfburschen, dazwischen die hohe Geistlichkeit und die Kirchenvereine mit den kostbaren Fahnen. Daß der Film auch landschaftlich sehr schön ist, dafür bürgen die Aufnahmen in einem bayerischen Gebirgsdorf, das einen malerischen Hintergrund für die auf einem guten, wenn auch nicht ganz fehlerfreien, aber

echt empfindenen Manuskript aufgebaute Handlung ab gibt.

Das Sujet, Romeo und Julia auf dem Dorfe, ist an sich nicht neu, aber originell in der Ausführung. Der Schadlacher und der Hochhofer sind spinnfeind, weil ihre Väter sich eines Grenzbaumes wegen, der vom Gericht dem Schadlacher zugesprochen wurde, entzweiten. Der rabiate Jochhofer wollte heimlich in der Nacht das Streitobjekt fällen, wurde aber vom Schadlacher überrascht und beim darauf folgenden Ringen der Schadlacher von dem umstürzenden Baum erschlagen. Sein Sohn hetzte ein Haberfeldweib gegen den alten Jochhofer, den vor Aufregung der Schlag rührt. Nun spinnen die Söhne der beiden die Feindschaft weiter, zum Kummer ihrer beiden Kinder, Sepp und Lisl, die nur von Liebe wissen. Wie sich die beiden doch noch finden, die beiden Väter sich versöhnen, nachdem der einen anderen im Verdacht hatte, ihm den roten Hahn auf

Dach gesetzt zu haben und wie sie sich schließlich wegen des Namens des zu erwartenden Bubens beinahe wieder in die Haare kriegen, ist sehr anschaulich geschildert.

Die hübsche blonde Grete Reinwald spielt die Lisl, noch etwas unsicher, aber frisch und natürlich, frei von Schablone. Hans Tintner als Sepp ist ihr ein gefälliger Partner. Vorzügliche Typen gaben die beiden Väter deren Namen das Programm nicht nannte.

„Das Haus zum Monde“. Phantastisches Drama in sechs Akten von Rudolf Leonhard und Karlheinz Martin. Spielleitung: Karlheinz Martin. Künstlerischer Beirat: Robert Neppach. Photographie: Carl Hoffmann und Gotthard Wolf. Fabrikat: Neos-Film. (Richard Oswald Lichtspiele.)

Die Neos-Filmgesellschaft hat anscheinend mit diesem Film etwas nicht Alltägliches herausbringen wollen. Das ist ihr in gewisser Hinsicht gelungen, wenn auch nicht mit der von ihr beabsichtigten Wirkung. Der Film kommt in originellem, phantastischem Gewand, das, ohne futuristisch-expressionistisch zu sein, ein eigenes Gesicht zeigt. Leider ist das Manuskript sehr schwach und auch die Regie des bewährten Theaterspielleiters Karlheinz Martin zeigt sonderbare Auswüchse. Es hätte sonst eine sehr hübsche Sache werden können. Das Haus zum Mond (dessen Aufbau, Brand und Einsturz im Rieserraum des Johannistaler Jofa-Ateliers technisch eine ausgezeichnete Leistung darstellte), ist zu isoliert hingestellt. Durch den Mangel an Nachbarschaft wird die Atelierarbeit allzu sichtbar.

Das Haus zum Mond gehört einem Astronomen und zeigt als Emblem über dem Haus ein Mondgesicht. Auch sonst spielt der Mond im Leben der sichtlich sehr eigenartigen Bewohner dieses sonderbaren Hauses eine große Rolle und beeinflusst besonders das Leben der Tochter der Astronomen, die wegen ihrer im Zeichen des Mondes erfolgten Geburt Luna genannt wird und mond süchtig ist. (Leontine Kühnberg gibt ihr Gestalt.) Etwas verworrene Schicksale verknüpfen die Bewohner des Hauses, den Wachfigurenbilder Jan van Haag (von Kartner in einer ausgezeichneten faunischen Maske gespielt), den Schauspieler Kornil (Paul Graetz), der seine Mitbewohner ständig in den absonderlichsten Masken erschreckt, die kupferliche Kneipenwirtin Witwe Turmbusch (Rosa Valetti) und ihre Kellerin Pirzel (Käte Burga), den Aktuar Just (Max Gülstorff), den Kohlenhändler Peter Pot (von Ledebour) und ihre Frauen, Köhnen und Töchter. Auch Katzen und Mäuse spielen eine Rolle. Die Darstellung ist im allgemeinen recht gut, jede Type für sich famos, und es lag sicher nicht an ihr, daß der Erfolg nicht den Erwartungen entsprach. L. B.

Die große Protest-Versammlung in Düsseldorf

am 2. Februar im Volkstheater „Groß-Düsseldorf“ vereinigte alle Gruppen der Industrie [Arbeitgeber und Arbeitnehmer]. Als offizielle Redner der von nahezu 2000 Personen besuchten Versammlung sprachen mit lebhaftem Beifall: Direktor Carl Neumann, Direktor Peter Scheer, Dr. jur. W. Friedmann, Direktor Stüttgen, Gewerkschaftssekretär Bohne, L. Leibholz, Chefredakteur Emil Perlmann. Zahlreiche Redner unterstützten in der Debatte die Ausführungen der Referenten. Die Versammlung nahm einstimmig folgende Resolution an:

Die von den berufenen Vertretern der gesamten Filmindustrie: Arbeitgebern, wie Arbeitnehmern, überaus stark besuchte Versammlung vom 2. Februar 1921 im Theater „Groß-Düsseldorf“ zu Düsseldorf protestiert mit aller Entschiedenheit gegen die ungeheuerliche Erhöhung der Lustbarkeitssteuer für die Kinos, wie sie in Düsseldorf und anderen Orten Rheinlands und Westfalens beschlossen worden ist, einig in der Ueberzeugung, daß diese Steuererhöhungen den Ruin der Lichtspiel-Theaterbesitzer als Gewerbetreibende und Steuerzahler und mit ihnen zugleich ihrer zahlreichen Angestellten und Arbeiter bedeutet und darüber hinaus auch die gesamte deutsche Filmindustrie mit ihren nach Zehntausenden zählenden Arbeitnehmern den schwersten Erschütterungen aussetzt.

Diese Steuererhöhungen treffen wiederum in schwerster Weise ein wichtiges Glied unseres Mittelstandes, dessen Schutz doch gerade die Reichsverfassung besonders gelobt. Sie schädigen aber auch die Steuereinnahmen des Reiches, weil die Lichtspiel-Theaterbesitzer nicht mehr imstande sein werden, ihren steuerlichen Pflichten nachzukommen.

Die Versammlung ist einmütig der Ansicht, daß die in der längst verflossenen Zeit einer Hochkonjunktur des Lichtspielgewerbes beschlossenen Lustbarkeitssteuersätze nicht nur nicht erhöht, sondern im Gegenteil abgebaut werden müssen, wenn nicht der gesamte Lichtspiel-Theaterbesitzerstand und mit ihm seine Arbeitnehmer und die gesamte deutsche Filmindustrie zusammenbrechen sollen.

Sie bittet daher die zuständigen Stellen, diesen neuen Lustbarkeitssteuersätzen von Düsseldorf und anderen Orten die Genehmigung zu versagen.

Reichsverband Deutscher Lichtspieltheaterbesitzer,
E. V., i. A.: Scheer, erster Vorsitzender, Frankfurt a. M.

Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten, E. V.
i. A.: Dr. Friedmann, Berlin.

Zentral-Verband der Filmverleiher Deutschlands,
E. V., i. A.: Graf, erster Vorsitzender, Berlin.

Verein der Lichtspiel-Theaterbesitzer Rheinland
und Westfalen

i. A.: Stüttgen, erster Vorsitzender.

Fachauschuß der Kinematographie, Düsseldorf
i. A.: Chr. Winter, erster Vorsitzender in Münster.

Zentral-Verband der Film-Verleiher Deutschlands,
Gruppe Rheinland und Westfalen
i. A.: Leibholz, erster Vorsitzender.

Die organisierten Angestellten der Kino- und
Filmbranche in Rheinland und Westfalen

i. A.: Bohne, Gewerkschaftssekretär.

Die vereinigten Theater-Besitzer von Düsseldorf

i. A.: Karl Neumann.

Kurbelreife Neuerscheinungen.

Vorführungsbereite Filme.

Perfekte Neuheiten finden an d. vor. Stelle eine kritische Besprechung zur Orientierung unserer Leser über Inhalt, Ausführung und Wirksamkeit. Berliner Berichterstatler für diese Rubrik: Ludwig Branner, Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 47. Telefon: Amt Wilhelm 1990.

„Saturn Diktator“. Tragödie eines Fürstengeschlechtes in sechs Akten. Manuskript und Regie: Edmund Linke. Photographie: Felix Braun. Fabrikat: Orient-Film, Berlin SW 48. Pressevorführung: „Olympia-Theater“.

Die Tragikomödie dreht sich um die Erbschaftsnachfolge in einem englischen Grafengeschlecht. Den beiden zur Zeit lebenden Brüdern wird je ein Mädchen geboren. Eines davon müßte aber ein Knabe sein, dann könnte durch Heirat der beiden Kinder die Erbfolge erhalten bleiben. Folglich wird von dem älteren, nicht sehr skrupellosen Bruder mit Hilfe eines verschwiegenen Dieners und einer Dienerin aus seinem Mädchen ein Junge gemacht d. h. es wird als Knabe ausgegeben (die Geschichte spielt im Zeitalter des Rokoko) und als Knabe erzogen. Als beide Kinder erwachsen sind, sollen sie miteinander verheiratet werden (zwei Mädchen!). Aber der Pseudoknabe Alfred liebt seinen Freund Kensington, und dieser wieder liebt die Alfred bestimmte Kousine Alice. Alfred gibt in Mädchenkleidern dem geliebten Freund unerkannt ein verlobtes Rendezvous. Aber auch der Freund und Alice treffen sich im verschwiegenen Pavillon, und Alice fühlt sich bald Mutter. (Alfred hätte das auch passieren können, aber es kommt anders.) Alice macht einen Selbstmordversuch mit einem vergifteten Dolch, wird aber gerettet. Alfred fordert den Freund und Verführer Kensington zum Duell und findet dabei den erwünschten Tod. Der Astronom des Hauses entdeckt zufällig in einem vermauerten Turmverließ das Skelett eines Knaben, des einstigen Erben des jüngeren Bruders, den der ältere (Alfred-) Vater vor der Geburt der beiden Mädchen dort einmauert. Beim Anblick des Skeletts wird der Vater wahnsinnig und stürzt sich vom Turm in die Tiefe. Saturn triumphiert hohnlachend. Die gerettete Alice und Kensington werden schließlich ein Paar.

Die Orientfilmgesellschaft hat sich die Ausstattung dieser Schauer Geschichte viel Geld kosten lassen und sehr prunkvolle Szenen geschaffen, die das Beste an dem Film sind.

„Das Geheimnis der Gladiatorenwerke“. Abenteuerfilm in zwei Abteilungen von Paul Rosen-

hayn. Regie: Louis Ralph. Fabrikat: Althoff u. Co., Berlin SW 48.

1. Teil: „Im Banne der Frau“. Hermann Morlang hängt mit Leib und Seele an seinem Beruf als Ingenieur der „Gladiatorenwerke“. Seine Erfindung „Radialschloß Panzertür“ soll die Konkurrenz der ganzen Welt aus dem Felde schlagen. Morlang lebt auf ziemlich großem Fuße. Er und seine ganze Tätigkeit werden unaufföhrlich von einem Fremden beobachtet, der sich durch hochbezahlte Agenten über Morlangs Leben unterrichten läßt. Der geheimnisvolle Fremde hat die Macht, anderen Personen seinen Willen aufzuzwingen, und davon macht er auch einer jungen Schönheit gegenüber Gebrauch. Effie Faber, die er einst aus einer unangenehmen Situation befreite, ist sein willenloses Werkzeug. Eines Tages befiehlt er Effie, Morlang durch eine List an sich zu fesseln. So wird Morlang eines Abends der Retter Effies, die er auf seinem Nachhauseweg vom Bureau aus den Händen eines Strolches zu retten Gelegenheit hat. Morlang verliert sich leidenschaftlich in das Mädchen, das er mit kostbaren Geschenken überhäuft. Aber auch auf Effie ist die rührende Hingabe des Ingenieurs nicht ohne Wirkung. Sie liebt ihn und folgt nur gezwungen den gebieterischen Befehlen des Fremden, auf dessen Geheiß sie Morlang zu immer neuen Geldausgaben veranlassen muß. Morlang vergißt in Gesellschaft Effies die zarten Fäden, die sich zwischen ihm und Magda, der Tochter seines Fabrikdirektors, entsponnen haben. Der Detektiv Westinghouse warnt den Direktor vor dem berüchtigten Geldschrankbrecher Mario Rocca nova, dessen Ankunft von der New Yorker Kriminalpolizei avisiert wurde. Der Direktor ist sorglos, sein neuer Schlüsseltyp schützt die Panzerschränke vor dem gewiegtesten Einbrecher. Morlang sieht in Entsetzen sein Geld schwinden. Bald hat er vorschnellweise sein Gehalt für mehr als Jahresfrist im voraus beboben. Der Direktor ist über das veränderte Wesen seines Ingenieurs erstaunt und verweigert ihm schließlich einen neuen Vorschuß. In der Maske eines Juweliers bedrängt der Fremde den Ingenieur zur Zahlung der bei ihm gekauften Brillanten. Morlang sucht Effie auf. Diese will ihn retten und bittet den Fremden, von dem Ingenieur abzulassen. Auf ihre Vergangenheit verweisend, lehnt der Fremde die Bitte schroff ab und zwingt Effie aufs neue, seine Befehle auszuführen. Morlang und Effie sind vollkommen in der Hand des geheimnisvollen Menschen.

2. Teil: „Unter der Maske eines Juweliers“. Morlang sieht keinen Ausweg aus der Schuldlast, in die ihn seine Leidenschaft zu Effie gestürzt hat. Sein Hauptgläubiger, der Fremde, der ihn in der Maske eines alten Juden für 80000 Mark Brillanten verkauft hat, drängt immer energischer auf Bezahlung. Plötzlich tritt der Fremde in seiner wirklichen Gestalt ins Bureau des Ingenieurs und bietet dem Ueberraschten 100000 Mark für zehn Schlüssel des neuen Geldschranktyps „Radialschloß Panzertür“. Morlang weist ihm empört die Tür. Am nächsten Mor-

Edmund Epkens, Aufnahme-Operateur

Köln-Lindenthal, Kerpener Str. 61

Fernsprecher B 1976

Fernsprecher B 1976

Referenzen: Deutsch. Filmhaus Emil Schilling, Köln,

Caumont, Paris u. v. a.

31940

Eigene Ausrüstung!

gen ist der unbequeme Mahner, der Juwelier, wieder zur Stelle und droht. Um den Aufgereizten zu beruhigen, verspricht ihm Morlang bis zum Abend Bezahlung. Nach schweren inneren Kämpfen verkauft der Ingenieur am Abend dem Fremden die gewünschten zehn Schlüssel. Inzwischen hat die City-Bank einige Geldschränke des neuen Systems geliefert erhalten. Für einen hohen Preis verlangt der Fremde von dem Ingenieur die Adressen aus dem Verkaufsbuch. Aber diesmal weigert sich Morlang. Auf Befehl des Fremden soll Effie das Buch in der Nacht stehlen. Effie wird von Morlang bei ihrem Tun überrascht. In peinlichster Verwirrung stürzt sie fort, während der Ingenieur das Adressenverzeichnis verbrennt. Am andern Morgen legt der Fremde dem Direktor der Gladiatorenwerke eine Nachahmung der 10 Schlüssel auf den Tisch und verlangt für die Auslösung der Originale eine halbe Million. Empört will sich der Direktor auf ihn stürzen, aber der Fremde ist plötzlich verschwunden. Der mysteriöse Fall wird dem Detektiv Westinghouse zur Kenntnis gebracht, der hinter dem geheimnisvollen Fremden den gefürchteten Geldschrankebrecher Mario Rocanova vermutet. Die

verständigte City Bank findet ihren Kassenbestand in Ordnung. Als Bankdirektor verkleidet, sucht Rocanova den Tresor der Bank zu leeren. Seine List wird jedoch durch den Detektiv verhindert. Der Fremde wird festgenommen. Der Direktor empfindet Mitleid mit dem gänzlich zusammengebrochenen Ingenieur und sieht von einer weiteren Verfolgung ab, da auch Effie zu ihm kommt, aus deren Munde er erfährt, daß der unglückliche Ingenieur das Opfer des Gauzers wurde. Der Direktor verzeiht Morlang, in der Hoffnung, den Renntütern durch Magdas Liebe auf den rechten Weg zurückzuführen. Effie eilt im wehmütigen Verzeih fort, da Morlang ihr für immer verloren ist.

Beide Teile des interessanten Abenteuerfilms enthalten eine Fülle fesselnder Momente, eine Reihe sehr wirkungsvoller Sensationen, sind reich an gut erdachten Regieeffekten und verraten eine geschickte Inszenierung, die sorgsam auf das Publikumswirksame Bedacht nimmt. Das Spiel der Darsteller, unter denen Louis Ralph, Carla Ferra, Kurt Brenckendorf, Julius Reither, Rudolf Forster und Trude Hoffmann in hervorragenden Rollen beschäftigt sind, trägt das seinige zum Erfolge des neuen Films bei. L. B.

Filmbericht aus Ungarn.

Von den Zentralmächten wurde schon seit dem Ausbruche des Krieges in Ungarn eine namhafte Filmfabrikation beobachtet. Nicht nur Talente, sondern auch andere Erfordernisse waren vorhanden, als die erste Etappe der ungarischen Filmproduktion begann. Eine Fabrik nach der anderen entstand, Laboratorien wurden gegründet, Leihanstalten aufgestellt, und im früheren Ungarn wurden ca. 700 Kinos ins Leben gerufen. Heute beläuft sich die Zahl der Filmfabrikanten und Laboratorien schon auf 16—20, Leihanstalten gibt es ca. 34, dagegen nahm die Zahl der Kinos ab. In ganz Ungarn gibt es heute nur 360 Kinos, davon in Budapest allein 80, in dessen Umgebung ca. 60, und im übrigen Ungarn ca. 200. Von diesen 200 können aber kaum 100 Kinos als namhafte Filmtheater in Frage kommen. Die übrigen spielen nur im Sommer, einmal wöchentlich oder gar nicht. Von den 100 in Betracht kommenden Kinos sind kaum 30—50, die zu den erst- oder zweitwöchigen Kinos gerechnet werden können; denn in Orten, wo drei Kinos spielen, können sich diese kaum halten. In manchen Orten wurde wiederum der Kinobesitzer seiner Religion wegen sozusagen boykottiert. Nach einer Statistik des Präsidenten des Landesverbandes der Kinoindustriellen (Verleiher) fallen auf jeden Filmverleiher acht Kinotheater, wogegen im früheren Ungarn auf 16—20 Leihanstalten 700 Kinos kamen! Die größten und kultureichsten Städte verlor Ungarn, was man hauptsächlich am Leihgeschäft merkt. Heute steht das Leihgeschäft in Ungarn vor einer schweren Krisis.

Es ist zu erwarten, daß mehrere Leihanstalten ihre Pforten schließen müssen, wogegen andererseits fast wöchentlich neue Etablissements entstehen. Die Lizenz eines Normalfilms kostet 25—30.000 Mark, dazu Speise- und sonstige Kosten multipliziert mit 9,1 Mark — beinahe 9 K. Man kann sich vorstellen, was dann in Ungarn die Einführung eines Films kostet, diese Kosten sind kaum aufzubringen!

Mit den Filmfabriken ist es anders. Wenn ein Film 2—3—5 Millionen Kronen kostet, kann diese Summe in Auslandswaluten mehrmals eingebracht werden, so daß die Kopie für Ungarn ganz kostenlos ist. Die einzigen Schwierigkeiten sind hauptsächlich die Beschaffung des Rohmaterials, der Mangel an entsprechenden Milieus (Oberungarn, Siebenbürgen etc.) so daß in manchen Filmen das gewünschte Außenbild fehlt. Während des Krieges konnte Alfred Doësy mit seinen Künstlern in die schönsten Gegenden von Banya und Zsara fahren, um dort die prächtigsten Aufnahmen zu machen. Heute gestalten dies weder die Verkehrsverhältnisse, noch erlauben es die Valutaschwierigkeiten dem Regisseur, solche Gegenden aufzusuchen. Obzwar auch das verstümmelte Ungarn an schönen Gegenden nicht arm ist, so ist es doch unmöglich, immer und immer wieder dieselben Kastelle, Provinzen etc. auf die Leinwand zu bringen. Dennoch kann man den ungarischen Filmen gegenüber das größte Lob ausdrücken. Die Ausländer, die die größten ungarischen Produktionen, z. B. der Corvin, Alfred Doësy, der Korona, der Astra etc. gesehen haben, haben ihre vollste Anerkennung ausgesprochen. Augenblicklich wird in einigen Ateliers für ausländische Rechnung gearbeitet. Karl Lajthay und Stefan Illés, der Bruder des Berliner Regisseurs Eugen Illés, arbeiten für ausländische Unternehmen. Viel wird über die Pläne Ben Blumenthals gesprochen, dessen hiesiger Vertreter, Herr Imre Rozot, Direktor der Projektograph A G ist. Er leitete auch s. Z. die Phönix-Filmfabrik. Diese hat seit zwei Jahren kaum etwas produziert.



Künstlerische Dekorationen für Kino und Schauplätze, Vorhänge, Silber- u. Schirmlinien, wände, Maschinen etc. Angebote kostenlos

Wilhelm Hammann, Düsseldorf

Verkaufsstelle für Bühnenkunst
Holländerstraße 4, Pöppelstraße 193. ☎ 34699



Film - Aufnahmen jeder Art in Rheinland u. Westfalen

Haben Sie Duisburg 2250 an, wenn Sie ein besondere Verhältnisse in Ihrer Stadt erfüllen zu haben wünschen, um es in einem Kino vorzuführen.

Reklame-Filme

aller Art werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

**Kopier - Anstalt**

32543 *

Titeldruckerei**Aufnahmen für Heimkino!**

Rach-Film, Duisburg a. Rh., Mülheimer Str. 112. Telefon: 3260.

wird aber demnächst, wie von der Leitung angezeigt ist, wieder beginnen.

Ein wichtiges Ereignis in der ungarischen Filmfabrikation war die Konstituierung des Landesverbandes der ungarischen Filmfabrikanten. Der Verband, an dessen Spitze der Generaldirektor der Corvin Filmfabrik, Herr Dr. Desider Molnar, steht, wird vor allem bei den deutschen Fabrikanten, Veränden und bei anderen Behörden intervenieren, um für ungarische Filme auch ein Kontingent zu beschaffen. Es wäre in jeder Hinsicht wünschenswert, wenn unter dem deutschen Einfuhrkontingent auch Raum für ungarische Filme — die an Qualität so manches ausländische Fabrikat übertreffen — gegeben würde. Der Verband wird auch dem direkten Balkan Export den Weg ebnen, um den nahen und weiteren Orient mit Filmen zu versehen. Budapest liegt im Zentrum des Ostens und Westens, ist sozusagen prädestiniert dazu, den Handel zwischen Orient und Okzident zu vermitteln.

Die letzten Wochen haben viele gute ungarische Filme gebracht. Die Corvin Filmfabrik hat den „Little Fox“ und „Judas' Söhne“ zur Vorführung gebracht, der in den Kinos mit größtem Erfolg gespielt wurde. Der Regisseur Béla von Balogh hat eine ganze Menge von wirklich erstklassigen Filmen vollendet. Seine Filme haben hier alle Achtung hervorgerufen. „Poleablut“, „Der 14te“, „Das Spiel mit dem Schicksal“, „Die V. Klasse“, „Kinderherz“ etc. haben seinen guten Namen nur befestigt. In seiner Garde finden wir Ilona von Mattyasovsky, Juci Bojda, Illa Löth, Szvetosar Petrovich, Julius Margittay, Géza Bolvary und andere erstklassige Künstler. — Alfred Döbry hat sich nach dem Sturze des Kommunismus selbständig gemacht und seither sechs Monumentalfilme erzeugt.

Die Hauptrolle seiner Filme spielt die beliebte Kamilla Hollay, die weit und breit schon einen guten Namen besitzt. Zu seinem Stabe gehören Fritz Tanay vom Lustspieltheater in Budapest, Julius Mézszaros, Zoltan v. Horvath, Josef Kürthy etc. — Die Astra Filmfabrik hat soeben ihren neuesten großen Film „Viola“ vollendet. Er besteht aus zwei Teilen und hat zehn Akte. Das Sujet ist dem bekannten Roman von Baron Josef Eötvös „Der Dorfnotar“ entnommen, und wurde von Oszkar Damó in Szene gesetzt. Die Hauptrollen spielen Aranka Molnar, Anny Gaal, Alexander Virányi, Paul und Jules Zilahy. Der nächste Film der Astra betitelt sich „Baron Marcius“ nach einem Roman von Franz Molnar. Regie von Eugen Heltai, der auch zugleich Generaldirektor des Unternehmens ist. — In der Glória-Filmfabrik wird Regisseur Anton Forgacs sein neuestes Stück — Vörösmartyr „Szép Ilonka“ — deutscher Titel, wahrscheinlich „Matthäus Corvin“ — zur Vollendung bringen. Auch in diesen Stücke wirken die besten Kräfte der ungarischen Filmkünstler mit. — Paul Fejös, einer der jüngeren Regisseure, arbeitet jetzt an einem Puskinstück — „Pik-Dame“ —, in welchem die Hauptrolle Mara Jankovszky spielt. — Sacy von Blondel hat die Hauptrollen in drei Orion Filmen mit sicherem Erfolg absolviert. Die Filme hat Béla von Geröffy in Szene gesetzt.

Von den ausländischen Fabrikanten haben noch immer die deutschen Filme die führende Rolle. Nach der „Herrin der Welt“ werden die größten Berliner Filme zur Vorführung gebracht. Unter anderem fanden „Samuray“ und „Anna Boloy“ großes Interesse. Dieser letztere Film wird am 18. Februar im Renaissance-Theater zur Erstaufführung gelangen. Auch die amerikanischen italienischen sowie die französischen Abel Gance-Filme werden hier gerne gesehen.

Das Kinoproblem steht auch heute noch im Vordergrund, obwohl der Staat größere Sorgen hat, als den jetzigen Besitzern die Kinos wegzunehmen und ändern zu übergeben. Die Kinofrage wird wohl dahin gelöst werden, daß jeder nur ein Kinotheater besitzen darf und die anderen gegen entsprechendes Entgelt veräußern muß. Da äußerlich die Kinos den Anschein haben, „Goldgruben“ zu sein, sucht jeder sein Geld in Kinotheater anzulegen, auch wenn er absolut nichts von der Branche versteht. Budapest zählt heute 80 Kinos, wozu demnächst zwei bis drei neue erstwöchige Kinos kommen. Wie diese existieren wollen, ist eine Frage.

Andor Lajta.



Die Unsicherheit.



Bei den Bemühungen, das Reichsfilmkinogesezt abzuwenden, haben wir in diesen Spalten auf der Ueberflüssige eines Filmzensur-gesezt hingewiesen mit der Begründung, daß ja der § 184 des Strafgesetzbuches genügend Handhabe bietet, um zu verhindern, daß unsittliche Filme vorgeführt werden. Inzwischen ist nun das herrliche Zensur-gesezt gekommen, und welche Bedeutung es hat, Bedeutung im negativen Sinne, zeigt ein ergangenes Urteil und dessen Bestätigung durch das Reichsgericht. Das Bochumer Landgericht hatte bekanntlich einen dortigen Lichtspiel-Theaterbesitzer zu einer Wo-

che, Gefängnis und tausend Mark Geldstrafe verurteilt, weil ein in seinem Theater öffentlich vorgeführter Film als unzüchtig zu betrachten sei. Nun kommt aber das Beste: Dieser Film, wegen dessen Vorführung der Bochumer Lichtspiel-Theaterbesitzer verurteilt worden ist, dieser Film hat die Zensur der amtlichen Stellen in Berlin, München und Stuttgart erhalten. Trotzdem dem Gericht diese Tatsache bekanntgegeben worden ist, hat es das Urteil gefällt und ausdrücklich erklärt, daß die Zulassung durch die Zensur-

stellen dem Angeklagten keinen Freibrief gäbe, und das Reichsgericht hat sich dieser Ansicht angeschlossen. Hiermit ist das Urteil gesprochen, nicht über den Bochumer Lichtspiel-Theaterbesitzer, sondern über die Zensur überhaupt. Wir sind doch sehr begierig, zu erfahren, was die Herren von der Zensurbehörde zu jenem Urteil sagen, und ob sie sich die Bewertung der Zensurstellen durch die orientlichen Gerichte gefallen zu lassen gewillt sind. In den gesunden Menschenverstand will es jedenfalls nicht, daß eine amtliche Stelle einen Film nicht für unzüchtig hält, ihn zur Vorführung freigibt, und daß dann eine amtliche Stelle sich findet, die auf Anzeige hin Anklage erhebt. Entweder die Zensur hat endgültige Entscheidungen zu treffen, oder aber sie soll einpacken. Hat denn der Gesetzgeber ein Gesetz schaffen wollen, das die Unsicherheit, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes bestand, nicht aus der Welt schafft? Wir glauben doch diese Frage verneinen zu dürfen. Heute, nach dem vorliegenden Falle ist es doch wohl allen klar, daß das Zensurgesetz eine vollkommen überflüssige Institution ist. Die Filmindustrie ist durch das Zensurgesetz schwer belastet, materiell. Dafür kann sie doch zum mindesten verlangen, daß man sie mit Ruhe und in Sicherheit arbeiten läßt. Und der Lichtspiel-Theaterbesitzer? Bisher verlangte er für jeden Film die amtliche Zensurkarte, weil er dann sich für gesichert hielt. Wer garantiert ihm für die Folge, daß er nicht, trotz der amtlichen Zensurkarte, Strafe erleidet. Wer schützt ihn vor dem Gefängnis, wenn die amtliche Zensurkarte nichts weiter als eine Formalität ist und nicht gleichzeitig Schutz bietet. Den § 184 anzurufen ist jeder Besucher eines Lichtspieltheaters berechtigt, dessen Schamgefühl durch Vorführung eines Films verletzt ist. Nun sind ja die Auflassungen von Züchtigkeit u. Unzüchtigkeit — Gott sei Dank — recht verschieden, und was Gemüter von der Art des Herrn Professors Brunner für unzüchtig halten, braucht noch lange nicht unzüchtig zu sein. Im Gegenteil, es soll intelligente Menschen geben, Menschen, die der Ansicht sind, daß ihr Schamgefühl ebenso ausgebildet ist, wie das jener Herrschaften; Menschen die glauben, daß gerade alle diejenigen Momente, die die Pächter der Sittsamkeit angreifen, besonders hohe künstlerische Werte haben. Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man alle die Fälle aufführen, in denen Anzeigen erstattet sind, denen nicht stattgegeben wurde wegen Lächerlichkeit der Beschuldigung. Daß die reaktionären Kreise ein besonderes Interesse daran haben, das Volk zu verdammen, ist ja nichts Neues. Lächerlich, was alles für „unsittlich“ gehalten wird. In Frankfurt a. M. z. B. existiert ein „Bürgerausschuß“. Dieser Bürgerausschuß hat an den dortigen Polizeipräsidenten eine Eingabe gerichtet, die sich mit dem „geradezu vorbereitend“ Wirkung“ des Films „Whitechapel“ befaßt. Wäre gerade dieser Fall nicht so überaus belustigend, man könnte in der Tat glauben, man lebe in einem Kloster. Doch nein, dieser Vergleich ist falsch, da ja wohl auch Fälle bekannt sind, wo im Klosterleben nicht alles ganz sitzsam zugegangen ist. Es heißt weiter in dieser Eingabe, daß der Film „Whitechapel“ „entsittlichend“ sei, und deshalb für „entsittlichend“ erklärt werden solle. Der Ton, in dem die Eingabe abgefaßt ist, zeugt von einem so ausgesprochenen Mangel an Erziehung, daß man sich eigentlich eckeln sollte, sich mit ihm zu befassen. Es würde zu einer wesentlichen Berrnigung beitragen, wenn die Filmabteilung des Polizeipräsidenten sich äußern wollte, nach welchen Gesichtspunkten dem Schundfilm zu Leibe gerückt werden kann, und wie es kommt, daß gerade dieser Schundfilm in einem der ersten Kintheater Frankfurts Einlaß finden konnte“, heißt es am Schluß der Eingabe. Wir verstehen eigentlich nicht, wie sich die Verfasser des Films „Whitechapel“ und seine Herstellerfirma die frohe Beleidigung gefallen lassen



**Kinomesse
Photomesse**

während der
**Leipziger
Mustermesse**

6.-12. März 1921

**Beste
Einkaufsquelle**

Messamt für die Mustermessen in Leipzig

konnten. Wir hoffen zuversichtlich, daß die beteiligten Herren nur deshalb nicht auf die Angriffe eingegangen sind, weil sie es für unwürdig halten, auf solche Anpöbeln zu antworten. Die Herren vom Frankfurter Bürgerausschuß sind den Beweis schuldig geblieben, daß, wie sie behaupten, „weite Kreise des Frankfurter Publikums, die diesem Film gesehen haben, über die Darstellung entrüstet gewesen sind“. Nur kühn behaupten, etwas bleibt immer hängen! Dem Frankfurter Bürgerausschuß ist die richtige Antwort durch den dortigen Polizeipräsidenten zuteil geworden, nämlich, daß er keine Veranlassung habe, gegen den Film vorzugehen, da dieser die Reichzensur passiert habe. Die Verfasser des Films „Whitechapel“, mit denen wir uns in Verbindung setzten, haben uns erklärt, daß ihnen kein Fall bekannt wäre, wo aus Filmen von ihnen auch nur ein Meter von der Zensur herausgeschnitten sei. Der Regisseur des Films, in seinem Fache ebenso anerkannt wie die Autoren in ihrem, kennt nur ein Gesetz, nämlich das Gesetz der Kunst. Wohin sollen wir kommen, wenn die Praktiken des Frankfurter Bürgerausschusses Widerhall bei den Behörden finden? Er zeigt uns aber deutlich, wie verachtbar die Ansichten über die rechtliche

Bedeutung der staatlichen Zensur sind. Denn wenn auf der einen Seite der Polizeipräsident einer großen deutschen Stadt das Votum der Zensurbehörde achtet, ein ordentliches Gericht aber sich

über das Votum der staatlichen Zensurbehörde hinwegsetzen kann, dann sind eben Zustände der Unsicherheit geschaffen, mit denen man sich in keinem Falle einverstanden erklären kann, und die abzuschaffen, die wichtigste Aufgabe der Industrie ist.

Die neue Kopieranstalt der „Deulig“.

Besichtigung durch die Presse und Ehrengäste.

Die Deulig-Film G. m. b. H. hatte zu einem Rundgang durch die neue Groß-Kopieranstalt in der Huttenstraße 63/64 eingeladen. Generaldirektor Cobßen begrüßte die zahlreich Erschienenen mit einem herzlichen Willkommensgruß und gab in seinen weiteren Ausführungen der Hoffnung Ausdruck, daß die unter der Leitung von Brandes entstandene Anlage durch ihre ungeheure Leistungsfähigkeit der Filmindustrie von größtem Nutzen sein werde. Die vorbildlich praktische Einrichtung ist dazu berufen, die umfassendsten Aufgaben zu bewältigen und in Schnelligkeit in der Lieferung vervielfältigter Tagesereignisse den bisherigen Rekord noch zu schlagen.

Dr. Konrad Wolter schilderte dann in klaren Darlegungen die Einzelheiten der großzügigen, bis ins Detail praktisch durchdachten und wohlorganisierten Anlage, die in der unverhältnismäßig kurzen Zeit von acht Monaten nach einem durchgreifenden Umbau im Innern aus einem der Kopieranstalt ähnlichen Betriebe einer Fabrik von photographischen Papieren in Moabit entstanden ist. Das Hauptaugenmerk wurde darauf gerichtet, die Verteilung der Räume zueinander so zu gestalten, daß sie unbedingt allen Erfordernissen eines aufs höchste beanspruchten Arbeitsganges nachkommen könne, und die Güte der Leistungen auch bei stärkster Häufung von Aufträgen unter keinen Umständen einer Beeinträchtigung ausgesetzt ist. Im ersten Stockwerk, das seiner ganzen Länge nach von einem schmalen Korridor durchzogen ist, in den alle Arbeitsraumgänge münden, wird der **Positivfilm in seinem lichtempfindlichen Zustande** bearbeitet. An einem Ende des Korridors liegt die **Stanzerei**, in der acht Perforiermaschinen arbeiten, die zusammen eine Tagesleistung von 32000 Metern Film bewältigen können. Am entgegengesetzten Ende des gleichen Korridors liegen zwei Kopierräume, neben jedem, nach der Mitte zu, je ein Spannraum und in der Mitte des langen Flurs nebeneinander zwei Entwicklungsräume. Dieser Aufbau in zwei voneinander getrennte Abteilungen gleichen Fabrikationszweiges ist ein Grundgedanke der Organisation. Die in ordnungsmäßiger Folge zu fabrizierenden Spielfilme werden in ihrer Fertigung vollkommen gesondert von allen übrigen Aufträgen, die entweder sehr eilig sind, oder die außerhalb der Reihe einlaufen z. B. die stets sehr eilige Herstellung der „Meßer-Woche“ — behandelt. Diese Sonderaufträge, zu denen noch die Anfertigung von Ersatzteilen gehört, dürfen die sorgfältige Herstellung der Serien großer Spielfilmkopien in keiner Weise stören. Deshalb ist die Zweigliederung in eine „**Spielfilm-Abteilung**“ und in eine „**Eilauftrags-Abteilung**“ auch im ferneren Verlauf des Arbeitsganges beibehalten. In den Kopierräumen arbeiten vorwiegend die neuen Doppel-Kopierschränke von Geyer, deren je 2 (also vier Kopiermaschinen) durch

einen Mann bedient werden, was durch ihre halbautomatische Arbeitsweise ermöglicht wird, die die Maschine stillsetzt, sobald ein neues Negativstück ein Regulieren des Lichtes erforderlich macht. Ferner sind drei Deulig-Kopiermaschinen in Tätigkeit. Als Reservemaschinen sind zwei Durchlauf-Kopierer von Fröhlich vorhanden, die übrigens in erster Reihe für den Fall benutzt werden, daß die Bildtrennungsstriche eines Negativs auf der Kopie versetzt werden müssen. Aus der Kopiererei kommt der Film in den danebenliegenden **Spannraum** und von dort in den unmittelbar anschließenden **Entwicklungsraum**. Von diesem sind zwei vorhanden, die beide in gleicher Weise praktisch, Zeit und Arbeit sparend, eingerichtet sind. Eine Leitungsanlage im Entwicklungsraum steht mit dem Ansatzraum im 1. Stock in Verbindung, von dem aus alle Entwicklerbottiche des ganzen Hauses mittels einer Flügelpumpe in wenigen Minuten mit Entwickler jeder verlangten Zusammensetzung gefüllt werden können. Zu diesem Zweck durchläuft eine Rohrleitung die ganze Anstalt.

Wand an Wand mit den Kopier-, Spann- und den Entwicklungsräumen liegt die große **Färberei**, in der die Kopien gewässert und gefärbt werden. Die Kopien können in jeder irgendwie gewünschten Weise viragiert werden. Ein Paternosterwerk verbindet von der Färberei aus das erste mit dem zweiten Stockwerk. Die fertigen Rahmen gelangen mit Hilfe dieses Aufzuges unmittelbar in den riesigen **Trockensaal**. In dem 24 Meter langen und 12 Meter tiefen Saal von über 1000 Kubikmeter Luftraum stehen acht Trommeln mit Stahlrad speichen (System Krause) nebeneinander an der Fensterwand, jede 60 Meter Film fassend. Jede Trommel wird durch einen Motor, der vorwärts und rückwärts gesteuert werden kann, in Drehung versetzt. Innerhalb 30 Minuten ist der Film getrocknet. Außerdem besitzt der Trockensaal noch eine sehr kräftige Ventilationsanlage, um unter allen Umständen, auch bei kaltem und feuchtwarmem Wetter den Film zuverlässig in kurzer Zeit trocken und an dieser empfindlichen Stelle des Arbeitsganges jede Betriebsstörung vermeiden zu können. Im Trockensaal befindet sich ferner eine 600-Meter-Trommel für den Negativfilm. Die **Negativ- und Titel-Abteilung** ist ebenfalls im zweiten Stock untergebracht. Auch sie ist auf das vollkommene und mit den modernsten Hilfsmaschinen eingerichtet. Zur Titel-Abteilung gehört eine eigene, überaus reich ausgestattete **Buchdruckerei**, die sich im Erdgeschoß befindet und in der Lage ist, alle kleineren Drucksachen des gesamten Deulig-Konzerns auszuführen.

Den weitaus größten Teil des dritten Stockwerkes nimmt die sogenannte **Kleberei** ein. Sie ist durch Gitter

in drei Hauptabteilungen eingeteilt: 1. in die Negativ-einrichtung, 2. in die Sortiererei und 3. in die eigentliche Kleberei. Zwanzig Klebertische, darunter 10 Auzilo-Klebertische neuester Bauart, nach Seeber, stehen hier neben horizontal- und horizontal-Mehrschichten. Hier befindet sich auch die Negativ- und Positiv-Kartothek sowie die Kontroll-Organisation, die über die fertiggestellte Arbeit Buch führt. Der **Kontroll-Vorführungsraum**, in dem zwei Ica-Furor Projektoren aufgestellt sind, befindet sich dicht an der Kleberei. Ebenso ist auch noch ein besonderer **großer Vorführungsraum** von 12 Meter Länge vorhanden. In den anderen Räumen des dritten Stockes befindet sich noch eine gut ausgestattete **mechanische Werkstatt**, das **Büro des technischen Leiters**, die **Packerei** und die **Expedition**.

Unter dem Dach der Fabrik, im vierten Stock, befindet sich der **Film-Tresor**, ein großer Steinkasten mit massiven Wänden aus zwei Mauern, zwischen denen sich als Wärmeschutz eine Einlage aus Schlacke befindet. In das Innere dieses Kastens sind einige eiserne Schränke stärker Bauart eingemauert, deren innere Längs- und Querwände wieder aus dicken Asbest-

Isolatoren gebildet werden. Dieser Tresor hält nach besten menschlichen Ermessen auch der heftigsten Feuersbrunst stand. Eine automatische wirkende Reguliervorrichtung öffnet einen Abzugskanal an der Decke des steinernen Kastens, durch den alle entstehenden Zelluloiddämpfe aus dem Tresor entweichen können, ohne sich aus ihnen ein Gefährdungsmoment entwickeln könnte.

Der Rundgang, der der großen Zahl der Gäste wegen in mehreren Partien vor sich ging, zeigte, daß hier eine Fabrik ins Leben gerufen wurde, die in der Lage ist, an Zuverlässigkeit und Schnelligkeit der Arbeit sowie an Güte und Gleichmäßigkeit der gelieferten Kopien das Beste zu leisten, was der heutige Stand der Technik kennt.

Neue Aufnahmen aus aller Herren Länder zeigten in der Anstalt hergestellte äußerst gut gelackte Kopien. Der Schlußakt eines mehrtägigen Filmworkshops „Die Wunder des Schneeschlusports“ erregte durch die Fülle der prächtigen landschaftlichen Aufnahmen und durch die Qualität der sportlichen Leistungen.

Aus der Praxis

Berlin.

Terza-Film-Aktiengesellschaft. In der am 28. Januar stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung der Terza-Film-Aktiengesellschaft ist der Antrag der Verwaltung, das Aktienkapital von 4 Millionen auf 8 Millionen zu erhöhen, durch die Ausgabe von 4000 Stück neuen Aktien à 1000 Mk. einstimmig durch Zufriedenheit worden. Die Aktien sollen von einem Konsortium übernommen werden, welches verpflichtet ist, solche den alten Aktionären zum Kurse von 118 anzubieten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wies in der Begründung des Antrags darauf hin, daß der Geschäftszug ein guter sei, und daß die Kapitalerhöhung notwendig sei, um Rücksicht auf die Ausdehnung, welche die Geschäfte der Gesellschaft genommen haben.

Gewerkschaftstag der Filmgewerkschaft. Ein neuer Gewerkschaftsrat wurde gewählt. Er besteht aus zehn Mitgliedern, von denen sieben ihren Wohnsitz in Berlin haben müssen. Es wurden gewählt die Herren Schnell, Hamburg; Haß, Kiel; Schmitzer, Danzig und die Berliner Wulke, Laderwig, Dobritz, Bergenson, Federmann, Preuß und Warascha. Diese Wahl bedeutet die beste Kritik des bisherigen „Gewerkschaftsrats“. Kein Mitglied desselben wurde wiedergewählt. Im übrigen wird die Mitteilung interessieren, daß der Oberstaatsanwalt beim Landgericht I in Berlin gegen den früheren Gewerkschaftssekretär des „Zentralverband der Film- und Kinoangehörigen“, Stalsenack, Anklage wegen öffentlicher, verleumdender Beleidigung des ständigen Vorsitzenden der Kammer 70 des Schlichtungsausschusses Groß-Berlin, Herrn Dr. Walter Friedmann, erhoben hat.

Ausstellung von künstlerischen Kinoplakaten. Der „Verein der Plakatreunde“ wird demnächst im Lichthof des Kunstgewerbe-museums eine große Ausstellung von künstlerischen Kinoplakaten veranstalten.

Sensa-Filmgesellschaft. Die unter diesem Namen neu gegründete Gesellschaft befaßt sich mit der Herstellung von Sensato-Sportfilmen. Als männlicher Hauptdarsteller wurde Harald Browde, vormals in Paris Regisseur der Suzanne Grandais, verpflichtet.

Kähler & Schumacher, die Hamburger Verleihfirma, eröffnet demnächst in Berlin eine eigene Verleihfirma, die den Bezirk Groß-

Berlin und den Osten bearbeiten soll. Außer dem Wilhelm Kahr Zyklus „Das Geheimnis der sechs Sparten“ wird die Firma noch weitere Monopolrechte erwerben.

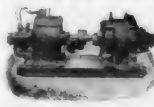
Deutig-Film. Zwischen der Deutig-Socla-Rheinfilm und der „Offak“ wurde ein Abkommen getroffen, nach welchem der Vertrieb der gesamten Produktion der „Offak“ in Deutschland auf die Deutig-Socla-Rheinfilm übergeht. Nach dem Erfolg ihres Sensato-Filmens „Das Geheimnis der Spalten“ von Sebastiani beabsichtigt die Offak acht Abenteuer-Sensationsfilme herzustellen. Manuskript-namhafter Autoren liegen bereits vor. Die beiden ersten sollen fertig gestellten Filme werden, deunächst die „Prose“ von Fichtelberg. — Letzte Demontage sensato-Materials und die Szenarien an Ort und Stelle gemachten Aufnahmen hat die Deutig einen dreitägigen, mit zahlreichen Trickaufnahmen ausgestatteten Film fertiggestellt, der eine objektive Darstellung der Skagerrackschlacht gibt. Dieser Tage fand im Vorführungsraum der Deutig eine Vorführung der selben fertig gestellten Films statt, der u. a. Reichswehrminister Dr. Gellner mit Gefolge sowie Admiral Behneke, der Chef der Marineleitung mit zahlreichen Herren seines Stabes beobachtete. Die Herren äußerten sich durchweg sehr begeistert über das Gesehene. — Die Filmaufnahmen zu dem Geron-Deutig-Film „Die Ehrenschuld“, der mit Olaf Föhl in der Hauptrolle unter der Regie von Paul Ludwig Sonnenberg hergestellt wird, sind in vollem Gange. Nelson Föhl wirkte in dem Film mit; Gertrud Weiker, Editha Seidel, Kaiser-John und Michael-Baeten; Robert Neppach; Operateur: Gustav Prell.

Umformer

für alle

34867

**Stromarten und Spannungen
Kupferwicklung, prompt lieferbar.**



Rhein. Film-Gesellschaft

Abt. Kino-Bedarf

Köln a. Rh., Glockengasse 11.

Düsseldorf, Graf-Adolf-Strasse 37 a. l.

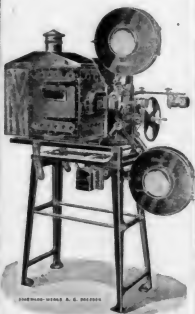
Trier, Franz-Ludwig-Strasse 2.

Norddeutsches Kino-Haus Max Schumann

Fernspr.:
Hansa 9635

Rathausstr. 8 Hamburg Rathausstr. 8

Telegr.:
Kinohaus Hamburg



Größtes Spezial-Haus Nordwestdeutschlands

Besichtigen Sie die wirklich fadmännisch
geleitete Ausstellung, in der Sie alles finden

Projektionskohlen an Großverbraucher u. Wiederverkäufer mit Rabatt je nach Menge.
zu konkurrenzlosen Preisen.

Generalvertretung

für Nordwestdeutschland der

Krupp-Ernemann-Kinoapparate h. m.
h. h.

Generalvertretung und Musterlager in **Klappstühlen**

von

Otto & Zimmermann, Waldheim in Sachsen

Anerkannte Wiederverkäufer werden mit handelsüblichem Rabatt beliefert.

Eichhorn-Film. Wie uns die Firma mitteilt, sind jetzt alleinige Inhaber der Gesellschaft der Regisseur Hans Eichhorn und seine Ehefrau. Sämtliche Aktiven sind von den neuen Inhabern übernommen worden und infolgedessen haben die zwischen der Anglo-American-Film Co. Wenk & Co. und der alten Gesellschaft getätigten Verträge jegliche Wirksamkeit verloren. Der Regisseur Hans Eichhorn ist allein zeichnungsberechtigter Vertreter der Gesellschaft.

Sascha Gura wurde für ein Gastspiel in einem Operettensketch nach Haag in Holland verpflichtet und hat ihr Engagement bereits angetreten.

A. G.-Film (Arthur Günzburg). Die Aufnahmen zu dem Film „Es waren zwei Königs-kinder“, ein Märchen in sechs Akten von Hans Gaus, wurden unter der Regie von Arthur Günzburg begonnen. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Karl de Vogt, Jaro Fürth, Michael Varkony, Wladimir Agajeff, Julius Frucht, Gary Lotto, Tatjana Irrah, Lotte Loring. Die Bauten stammen von Professor E. G. Zirkel und W. A. Herrmann. Operateure: Otto Kanturek und Karl Vall.

Cesary-Film. Die Firma beginnt im Februar mit den Aufnahmen zur nächsten Serie ihres Kabinettzyklus „Aus dem Schwarzbuch eines Polizeikommissars“.

Dua-Film. In dem zweiten Nat Pinkerton-Film „Diebstahl“, Manuskript Hans Böß, Regie Wolfgang Neff, Ausstattung M. Oostermann, Photographie Hans Saalfrank, spielen die Hauptrollen: Sybill de Bree, Hilde Piscator, Gerd Cappel, Frits Falkenberg, E. von Megeln, Nestor Fridum und Olaf Storm.

— Ein Autorenprotest. — Hiermit erklären wir, daß die Ausführung des Films „Die Liebingsfrau des Maharadscha III“ nach Auffassung

Inhalt, Spielfolge und Zwischentexten denart grundlegende Abweichungen von unserem Manuskript aufweist, daß wir uns nicht mehr als Verfasser des vorliegenden Werkes betrachten können.“
Marie Luise Drosop. Dr. Adolf Drosop.

Hierzu äußert sich der Regisseur des Films:

Das ursprüngliche Manuskript wurde von Frau Marie Luise Drosop geliefert und war in der praktischen Durchführung aus verschiedenen der Verfasserin bekannten Gründen unmöglich. Ich habe es daher, wie üblich, und speziell auf Veranlassung der Ufa-Legung, für meine Zwecke bearbeiten lassen.

Nach Fertigstellung und Besichtigung des Films haben sich Frau Drosop und ihr Mann gefreut und darauf gedrängt, als Autoren genannt zu werden. Sie wünschten einige Titeländerungen, die wegen Kürze der Zeit nicht vollständig durchgeführt werden konnten. Meinem Eindruck nach legte Frau Dr. Drosop damals nur Wert darauf, als Verfasserin im Film genannt zu werden, denn eine Titeländerung bezog sich darauf, daß sie auf dem Autotext noch die Hinzufügung ihres zweiten Vornamens „Luise“ wünschte, der vorsehentlich weggelassen worden war. Ich hätte mich selbstverständlich damit einverstanden erklärt, diese Autotextnamen zu unterzeichnen und Frau Dr. Drosop hätte ihr Ziel auch ohne eine solche unkollegiale Veröffentlichung erreichen können.

Ich wäre Ihnen für Veröffentlichung dieser Richtigstellung verbunden und zeichne

hochachtungsvoll

Max Mack.

— Die Decia-Bioscop A. G. arbeitet zurzeit neben ihren eigenen Ateliers in Neubabelsberg und zwei Ateliers der Jofa nun auch noch in den Fern-Andra-Ateliers und den Glashäusern in Weidensee. In den beiden letzteren werden die Aufnahmen zu demnächsten Fern-Andra-Film „Die treibende Kraft“ von Ola Aisen gedreht. Nach Beendigung der Innenaufnahmen wird sich Fern Andra mit den Hauptdarstellern zum Zwecke der Freiaufnahmen nach der Schweiz und Italien begeben. — Die Aufnahmen zu dem dritten und vierten Teil des Decia-Bioscop-Abenteurerzyklus „Die Jagd nach dem Tode“ gehen unter der Regie von Karl Gerhards ihrem Ende entgegen. — Die Decia-Bioscop A. G. hat mit den Aufnahmen für den ersten Russo-Film, der nach Motiven des Dostojewskyschen Romans „Der

idiot" von Karl Froelich und Halter Supper geschrieben ist, begonnen. Für die umfangreiche Besetzung sind an deutschen Kräften in erster Linie die Damen: Asta Nielsen, Margu von Kroska, Anguste Prasech Geveulberg, Lydia Schmonova, Erka Ulrich u. Elsa Wagner sowie die Herren: Alfred Abel, Leonhard Kiesel, Guido Esterfeld, Walter Janssen, Edgar Kello und Ernst Reinhold gewonnen worden. Von bekannten russischen Künstlern wirken die Damen Lydia Potchina, Lydia Sevitzki und Silvia Torf und die Herren Wladimir Goldenberg, Smin Konarski, Nicolaus Niewski, Wassil Wronski und Baron Baxthoewden mit.

— **Rolf Randolf** hat mit den Arbeiten zu dem vierten Filme seiner großen inermationalen Filmserie „Das Geheimnis der Santa Margaretha“ begonnen. Das Manuskript stammt von Viktor Mizu und behandelt in sensationeller, abenteuerlicher Form das sehr wohl interessante Thema des mit dem Namen Johann Orth verwechselten Erzherrzogs Johann Nepomuk Salvator.

— **Ing-Film.** Für den Film „Brennendes Land“ haben sich als Hauptdarsteller zur Verfügung gestellt: Lydia Schmonova, Ernst Deutsch, Albert Steuerrick, Curt Vespermann, John Gouther, Maxi Ackers, Siegfried Bergel, Hugo Döblin. — Die Regie führt Heinz Herold, die Bauten werden von Fritz Neirath ausgeführt, als künstlerischer Bearbeiter wurde Georges Rogier gewonnen.

— **Fritz Lang** ist der Autor eines Films „Carola Hansen“, der als Carola Toelle-Film noch im Rahmen des diesjährigen Deutscher Verleih-Programms erscheinen wird.

Änderung der Bestellscheine. Die zwischen dem Zentralverband der Filmverleiher Deutschlands und dem Reichverband Deutscher Lichtspiel-Theaterbesitzer, beide in Berlin, geführten Verhandlungen über die Abänderung des bisher bestehenden Bestellscheins konnten, trotz nicht-stündiger Dauer nicht zu einem endgültigen Ergebnis geführt werden, da über Fragen prinzipieller Natur eine Einigung nicht zustande kam.

Die Geschäftsleitung des Vorstandes Deutscher Filmautoren übernahm den Vertrieb der Verfilmungserrechte an den Bühnenwerken „Der große Tag“ von Heinrich Laubenthal, „Pharisäer“ von C. Visbig, „Tantus der Narr“ von Ernst Laudy, „Der Tugendheld“, „Der Tugendlieb“, „Das Fugelblatt“ und „Dressur auf den Mann“ von Heinrich Stiebner und an den Romanen von Georg Freiherrn von Tugend.

— **Lila Propagandafilm für Oberschlesien.** Die Hag-Filmgesellschaft kurbelt zurzeit einen großen Propagandafilm für Oberschlesien „Brennendes Land“ von Maxi Ackers, für den sich als Hauptdarsteller Frau Lydia Schmonova und die Herren Albert Steuerrick und Ernst Deutsch zur Verfügung gestellt haben. Die weiteren tragenden Rollen sind besetzt mit Fraubien Maxi Ackers und den Herren Curt Vespermann, John Gouther, Hugo Döblin u. a. Die Regie liegt in den Händen des bekannten Regisseurs vom Deutschen Theater, Heinz Herold, dem als künstlerischer Bearbeiter der Kunstmalerei und Architekt Georges Rogier zur Seite steht. Die Dekorationen und Innenbauten führt Hans Neirath an, die Bildaufnahmen besorgt Willy Rothe. Die technische Leitung untersteht Paul Herbig. — Die Innenaufnahmen sind im Ceresp-Atelier, das für den vaterländischen Zweck besonders Entgegenkommen bewies, fertiggestellt worden. Ein Teil der Erziehungsaufnahmen wurde bereits in Oberschlesien gedreht. Infolge der gereizten Stimmung der Bevölkerung, die besonders in den an der polnischen Grenze gelegenen Orten eine drohende Haltung einnahm, waren diese Aufnahmen mit großen Schwierigkeiten verknüpft; sie mußten mehrmals infolge persönlicher Angfälle unterbrochen werden, wurden jedoch glücklich zu Ende geführt.

— **Sportfilm.** Seit Beendigung des Krieges hat die Sportbewegung in Deutschland einen gewaltigen Aufschwung genommen. Insbesondere ist es der Fußballsport, welcher allmählich in Deutschland ca. 250 000 Fußballspieler sowie eine Zuschauermenge von 4 000 000 bis 6 000 000 Menschen auf den Rasen bringt. Das gewaltige Interesse des Publikums für den Fußballsport hat die Kinematograph-Film-Vertrieb, Ralph Lewis, bewogen, die einzige Original-

Hugo Caroly, Ingenieur

amtlicher Sachverständiger für Kino u. Projektion
Köln, Agrippastrasse 19

Ständige große Lager in
Kino-Apparaten u. Zubehör
Maschinen — Lampen — Transformatoren — Widerstände — Kohlen

aufnahme des Endspiels im die Deutsche Fußballmeisterschaft 1920 zu Frankfurt zwischen dem I. F. C. Nürnberg gegen Spielvereinigung Fürth, welches unter Leitung des bekannten Schiedsrichters Dr. Bauhaus aus Köln Pfingsten 1920 in Frankfurt stattfand, zu erwerben. Wie ein Lauffuß hat sich der Erwerb dieses Films unter den Westdeutschen Sportvereinen rundgesprochen, und schon jetzt liegen Anfragen vieler Sportvereine wegen dieses Films vor. Jeder Theaterbesitzer muß diesen Film bald zur Einführung zu erwerben. Zur intensiven Bearbeitung der in Folge kommenden Sportvereine wird jedem Theaterbesitzer ein vollständiges Adressenverzeichnis der Sport- und Fußballvereine zugestellt.

— **Willi Saklikower**, der langjährige bekannte Vertreter der Deutscher-Filme, ist am 31. Januar aus dem Konzern ausgetreten und findet zusammen mit Alexander Saklikower in dem bereits genannten und in Februar in Düsseldorf eröffneten Saklikower-Film-Verlag ein neues reiches Betätigungsfeld.

Düsseldorf. Das Süddeutsche Filmhaus wollte am 26. v. M. in dem Deutscher-Lichtspielen den dritten Monumental-Sensationsfilm „John Long der Dieb“ vorstellen. Da die Kopie nicht rechtzeitig eingetroffen war, wurde der Lichtspiel-Film „Die Macht des Blutes“ 1. Teil „Der Tod in Venedig“ gezeigt. Es sei kurz bemerkt, daß dieses Filmwerk alle Vorzüge besitzt, die ein Filmdrama mit kriminellem Einschlag aufweisen kann. Sehr spannende Handlung, jeder Akt mit eigenartiger Überraschung, geschwollene Netze, einmal — wie der Titel schon besagt, spielt die Handlung in Venedig — ein wandrige Vorstellung und ganz hervorragende Photographie. — In Martin Deater Film-A. G., Zweigabteilung Düsseldorf, ist seit 1. d. M. J. Ludorf, bisher bei der Deutscher tätig gewesen, als Repräsentant eingetroffen. — Rheinania-Film G. m. b. H. Als Geschäftsführer ist Herr Gutstein, der einige Zeit in Leipzig tätig war, nach hier zurückgekehrt.

Frankfurt a. M. Vorsicht! Nachspannung! Lebensgefahr! Presse- und Interessentenvorführung in Frankfurt a. M. Fabrikat „Wiwefro“ Film, München. Schaltet man alle künstlerischen Voraussetzungen aus und bewertet vorstehende Arbeit nur nach geschäftlichen Gesichtspunkten, so darf offen zugegeben werden, daß der Film (mit den nötigen wirkungsvollen Reklamebildern) als Geschäftsfilm für mittlere und kleinere Theater angesehen werden kann. Autor, Regisseur und Hauptdarsteller ist ein Herr Pastor, dessen Verdienste um die Sensationsdarstellung der Arbeit recht große sind. Als Autor hat er sich die Sache verhältnismäßig leicht gemacht, denn das Buch bringt nicht viel und nicht weniger als die herkömmliche Detektivhandlung, die jedoch durch einige geradezu „haneje“ Sensationen auf den augenblicklich herrschenden Geschmack der großen Menge glücklich angewachsen ist. Sollten zuerst die großen und kleinen Mängel des Films beachtet werden, so kann sich die Kritik darauf beschränken, der Herstellungsform noch nachträglich einige gute Ratschläge zu geben; es sind in dem ersten drei Akten einige tüchtige Schnitte vorzunehmen, ferner für das deutsche Publikum schleunigst die englische Titel (brève), die zudem noch nicht einmal orthographisch richtig sind, zu entfernen und das weitere in dritten Akt die zwei oder drei Meter Film herauszunehmen, wo die Hand des Regisseurs oder einer anderen männlichen Person unfreiwillig im Bildwinkel erscheint. Unentschiedenes Lob verdient

die Ausführung der Szenen, an denen der Film nicht spart. Ob es sich um Sprünge von einem rasenden Auto oder einer Schnellzuglokomotive, um Kämpfe auf einem breiten Flugzeug oder um einen Absturz im Fallschirm handelt, die Aufnahmen sind immer regelrecht korrekt und auch photographisch vorkangvoll, was überhaupt die Photographie im Kinetograph als gute Imitation der Darstellung (Münchener Schauspieler) ist guter Durchschuß.

g. **Frankfurt a. M.** Die bekannte Filmschauspielerin und Tänzerin Violetta Napierkova hat sich, wie wir erfahren, mit einem Italiener verlobt, und begibt sich demnach nach Italien, um ein Engagement bei der Firma Jupiter-Film anzunehmen.

— **Prise- u. Interimsvorführung: Der Damon von Koina, Fabrikat: Doktorm-Film, Berlin.** Skowoneks Romanne mit ihrer fesselnden, logisch und spannend geführten Handlung, sich schon direkt nach der Verfilmung. Es ist daher verständlich genug, daß die Werke des produktiven Schöpfers eigentlich erst in ihrer verschwindend geringen Maße der Verfilmung zugänglich gemacht worden sind, und umso erfreulicher, in dem Rahmen von Koina einen Roman des genannten Verfassers vorzufinden, der, das soll von vornherein betont werden, in seiner Bearbeitung so glücklich durchgeführt wurde, daß ein Filmwerk entstanden ist, dessen sechs lange Akte nicht nur niemals langweilig entfallen, sondern beim Zuschauer ein Gefühl der Enttäuschung mitbringen lassen, daß der prächtige, mit spannenden Momenten überaus glückliche Handlung schon im Endstadium der Fokussierung in dem Film scheint die Tatsache, daß er ohne den üblichen Sentimentalismus zu bringen, demnach spannend in seiner von Akt zu Akt gesteigerten Handlung abgelaufen ist, daß er dem Kinobesucher nicht nur da bringt, was er für die große Fabrikum braucht, sondern auch mit einer solchen Liebe und Sorgfalt ausgearbeitet ist, technisch (im photographischen Sinne) so vollendet prächtige Bilder bringt, daß man wünschen möchte, recht viele Kinogänger möchten sich dieses Filmwerk, das unbedingt zu den besten Spielfilmen der letzten Zeit gezählt werden muß, ansehen. Der Hingänger zu der Handlung bildet ein Schmalgesicht, von der einmaligen prächtigen Inszenierung, auf russischer Seite, die man sich vorzüglich die Bilder aus dem Leben der russischen Grenzweiche, jedem Kriegserbhauer der ehemaligen Findeeburgarme vertraute Motive aus russischen Märkten, und freut sich über das durchweg vorzügliche Spiel der Hauptdarsteller. Bedauerlich scheint nur der Umstand, daß wahrscheinlich aus den bekannten telegraphischen Gründen im letzten Akt der vorgeführten Kopie einige Kürzungen vorgenommen wurden, die geeignet sind, das Verständnis des Films für die große Masse zu erschweren, wenn schon Schnitte bzw. Kürzungen vorgenommen werden sollten, dann kann der erste Akt mit seinen photographisch zwar prachtvollen, aber sich doch ein wenig häufig wiederholenden Wasserfällen eher einige Kürzungen vertragen als der letzte Akt, in dem sich die Handlung sehr zusammenhängt. Gerade weil die Regie mit einer anerkanntwertigen Gründlichkeit gearbeitet hat, daß ihr als immer Vorwurf die Tatsache vorbehalten werden, daß sie in der Auswahl der Darsteller ein klein wenig sorgloser auf die Typen hätte achten müssen. Darstellerisch durchwegs einwandfrei, muß doch behauptet werden, daß die meisten Hauptdarsteller (der Polizeimeister Nekrasov und der Landrat Viehlich ausgenommen) recht wenig russisch anmuten. Vor allem die Offiziere, wenn sie auch russische Kollaren tragen, und ein Sabel an einem Bandolier über die rechte Schulter hängen, wirken gar zu preußisch, was vor allem für den Major von der Grenzweiche gilt, auch der junge Leutnant Durnowo ist durchaus kein Russe; ebenso ist die Bewaffnung und Uniformierung der russischen Soldaten nicht immer stichfest. Auf den Genuß, den der Laie an dem Filmwerk hat, dürfen diese geringen Mängel jedoch nur geringen Einfluß ausüben. Ein uneingesehantes Lob verdient die in jeder Beziehung hervorragende Photographie des Operateurs Paulus.

g. **Köln.** Die „Pantomim-Filmgesellschaft m. b. H.“, die erst vor einigen Wochen die großen Filme „Eugen Onegin“, „Tänzerin Tod“, „Grottegründer“, ihr letzter Film „Räuber der Krimyowen“ und „Liebesrausch“ erworben hat, hat auch neuerdings den dreiteiligen Wildwest-Episenfilm „Der Todeskampf um Barilo“. Der Film zeigt in seinen 18 Akten sensationelle und spannende Abenteuer aus dem wilden Westen. Die 1. Episode betitelt sich „Ein tollkühner Raub“, die 2. Episode betitelt sich „Blut gegen Blut“ und die 3. Episode betitelt sich „Die Bande der Dreizehn“. Wie wir erfahren, wird der Film im Rahmen der Pantomim-Detektiv- und Kriminalserie als drittes, viertes und letztes Bild erscheinen. Ohne Zweifel wird der Film dem Theaterbesucher ein ausverkauftes Haus sichern.

g. **Leipzig.** Es besteht der Plan, in Leipzig ein gänzlich neuartiges, großzügiges Filmhaus zu gründen, das besonders während der Messen Ausstellungsräume für die Kino- und Filmindustrie und großzügige Vorführungsplätze bieten soll. Ein verkaufliches Grundstück mitten im Zentrum von Leipzig, das für diesen Zweck wie geschaffen ist, fand man bereits, und man hofft, nach Überwindung einiger im Wege stehender Schwierigkeiten, noch in diesem Herbst mit dem neuen Filmpalaste auf den Plan treten zu können. Die Umbauten

erfordern nur kurze Zeit. Weiteres über das Projekt ist uns leider noch nicht zu erfahren gewesen.

— Die **Hegwald-Film** hat ein zweiteiliges Filmwerk in Vorbereitung, das zeitgemäße Bilder aus dem Großstadtleben bringen wird. Die Regie führt Wolfgang Neff.

g. **Lößnitz, Ergeb.** Willy Jacob hat das hiesige Zentral-Theater übernommen.

München.

g. **Zur Affäre „Almeida“** erfahren wir noch, daß Herr Alwin Neuf ein Gerichtsurteil erreicht hat, wonach er im Trade-Artist Atcher verbleibt und es Herrn Anger bei hoher Strafe untersagt ist, ihn daraus gewaltsam zu entfernen. Es beginnt also ein lustiges Prozeß!

Die „**Union-Film Co. m. b. H.**“ bringt drei neue große Bilder auf den Markt, von denen man wohl „Die Flucht ins Jenseit“ und „Der Bogen-Strafing“ als große Sensationen ansprechen kann. Die „Vestral“ ist ein ungemein lebendiger, dramatischer Spielfilm von starker Wirkung. Wu kennen und schätzen Franz Seitz als durchaus modernen, intelligenten Regisseur, der mit scharfem Blick und feinstem Verständnis vortrefflich die Kinowelt zu erobern weiß. Was er bisher hervorgebracht, bestätigt dazu, nicht diesen, neuen neuen Erscheinungen erhöhte Interesse auszuwenden.

— **Adolf Allerseder**, der langjährige, in der Branche bestens bekannte Reisevater der Bayerischen Filmgesellschaft Felt und Wiesel, München, hat die Einkaufszentrale des Emeka-Konzerns übernommen.

— Die **Eros-Filmgesellschaft** hat ihre Büro- und Geschäftsräume — früher Schrauber, 3 — — — — — in die Filgeldeude, 6 verlegt. Direktor Heide hat die kaufmännische, Regisseur Heinrich Valentin die künstlerische Leitung übernommen. Das Unternehmen hat der Fabrikation einen eigenen Verleih und Vertrieb seiner Erzeugnisse angegliedert.

— Die **Aufnahmen** des neuen Detektiv-Großfilms der „Stuart Webbs-Film-Company“, „Der große Auf“, zu dem Ernst Bresler und Alfred Schrockauer das Manuskript schrieben, sind beendet. Ernst Reicher spielte die Hauptrolle des Detektivs Stuart Webbs. Die Regie führte Max Obal, Photographie: Max Falbendes Innenausstattung: Max Wiederanders.

— Die **Lichtbildgesellschaft Straßburger & Co.** hat für ihren Verleihbetrieb Süddeutschland, Bayern, 21, den funkt. Detektivfilm „Der schwarze Gast“ erworben. Regisseur Wolfgang Neff Manuskript Jane Böll.

g. **Plauen i. Vogtld.** Die Vogtländische Stern-Film-Gesellschaft m. b. H., die sich bisher nur mit dem Vertrieb und dem Verleih erstklassiger Filmwerke befalte, hat das größtlichtspieltheater Plaunens, die Luna-Lichtspiele übernommen. Die Luna-Lichtspiele werden in aller Kürze auf 1250 Sitzplätze erweitert und mit einer großen Bühnen-Aufführung von Filmsketzen etc. versehen werden. Das an das Theater anschließende Luna-Café sorgt für größtmögliche Bequemlichkeit der Besucher. Die Vogtländische Stern-Film-Gesellschaft m. b. H. wird auf Grund neu erwommener Kapitalien auf das großzügigste ausgebaut werden, so daß sie auch weiterhin nur die größten und erstklassigsten Filmwerke verleiht. Die Verwaltung liegt nach wie vor in den Händen der Herren Direktoren Willy Neumann und Howard Herz.

g. **Sonderburg.** Das Lichtspielhaus „Stadt Hamburg“ ist an des Restaurateur Hellbeck verkauft worden.

g. **Wiesbaden.** Das Residenztheater wird sich vom Mai ab in ein Kino umwandeln.

g. **Zoppol.** Der große Abenteuerfilm der Gedania-Film-Gesellschaft ist jetzt fertiggestellt. Die Hauptrollen liegen in den Händen von Jean von Kucharski und Maria Zelenka.

g. **Franzard,** der bekannte Hexenmeister, wurde nämlich einer Sondervorstellung in Schloß Altenburg vom Herzog von Sachsen-Altenburg zum Hofkünstler ernannt. Er erhielt außerdem noch ein Anerkennungs schreiben. Bei einer Vorstellung in Eitorf bei Siegburg wurde der Künstler vom Erg. Pädagogium in Harches zu einer Sondervorstellung eingeladen, bei welcher Gelegenheit ihm ebenfalls ein Anerkennungs schreiben überreicht wurde.


Neues vom Ausland


Salzburg. Eine Kinosfilm-A.G. ist hier gegründet worden. Das Kapital von 12 Millionen Kronen wurde voll genehmigt. In Maxglan wird bereits mit dem Baue des Ateliers begonnen, auch wird ein Laboratorium sofort in Angriff genommen, so daß bereits im Mai auf allen Theatern geleistet werden kann. Für das Unternehmen wurde eine Reihe hervorragender Fachleute gewonnen.

Ein Preisauschreiben für ein tschechoslowakisches Filmtück. Die Lloydfilm-A.-G. schreibt für das beste, für den Film vollständig bearbeitete Filmtück, welches sich mit der Geschichte der tschechoslowakischen Republik befaßt, drei Preise im Betrage von 3000, 2000 und 1000 Kronen aus. Das Sujet muß jedoch eine über die Grenzen der Tschechoslowakischen Republik hinaus ragende Bedeutung haben. Die nicht angenommenen Stücke werden retourniert. Für jene, welche sich an der Konkurrenz vollkommen ausgearbeitete Filmtücke nicht beteiligen können, schreibt die Gesellschaft einen Wettbewerb für Entwürfe aus. Die fünf besten erhalten je einen Preis von 200 Kronen. Die Beurteilung der eingegangenen Arbeiten ist einem Kollegium von Literaten und Filmregisseuren anvertraut, dem auch Vertreter der Lloyd Film-A.-G. beigegeben werden. Die Arbeiten müssen bis zum 25. Februar 1921 an die Adresse Lloydfilm-A.-G. in Brünn, Freiheitsplatz 12 oder in Prag 11, Bergstein 12 eingegangen werden.

Zürich. Die Compagnie Générale du Cinématographe S. A. verteilt 12 (V. 8) Prozent Dividende. — G. Brosna & Co., Projektores-Reklamemittler, erteilt eine weitere Einzelprokura an Max Miesler in Zürich.

Ein deutscher Film in Marseille. „Die Austerlitzschlacht“ mit Ussi Oswald in der Hauptrolle wird schon über eine Woche täglich vor ausverkauften Häusern vorgeführt, obgleich das Spielverbot deutscher Filme in Frankreich noch besteht. Die Reklame, welche dafür gemacht wurde, macht keinen Hehl daraus, daß es sich um einen deutschen Film handelt.



— In **Kopenhagen.** In den Vorstand der Filmstudios A. S. Skandinavisk Filmens Union traten Dir. C. Bratz und Dir. U. P. Hensenberg ein.

— In **Kopenhagen.** Vorstandmitglieder der Filmhandlung Danish American Film Corporation, Ltd., wurden Dir. C. Bratz, Dr. H. E. Frost (von Nordisk Films Co.) und Dir. J. C. Oes.

— In **Stockholm.** Aktiendelaget Skandias Filmbyrå, Filmverleih und Handlung, Kungsgatan 19, wurde kürzlich mit 100 000 Kr. Aktienkapital von Dir. Ch. Magnusson und Dir. N. Bouveng gebildet.

Spanien. Einer der bekanntesten Darsteller Jose Balaguer ist Auréli Sydney, mit dem er sehr befreundet war, in den Tod gefolgt. Er wirkte in allen größeren spanischen Filmen mit und ornamierte einige seiner Rollen an unserem Diebgenossen. — Nach der „Herrn der Welt“, „Veritas vincit“. Beide Filme drücken stark auf die übrige ausländische Filmindustrie, die in den Tagen nie endender Streiks immer anschwellende Flut der Besucher gibt dem deutschen Film den Vorzug. Die Amerikaner beginnen zu schweifern, angeblich auch die deutschen Vertreter. Da die Landespresse sich einmündig im Lob über den Wert des deutschen Filmes äußert, erscheint uns diese Mitteilung nicht recht glaubhaft. — Das Raucherbot hat in den Kinos sich nur eines kurzen Daseins erfreut. Am ersten setzte sich die in den Kinos angestellte Bedienung über dasselbe hinweg. Ein Zeichen der Zeit!

Carl Laemmle hat sich auf eine mehrwöchige Reise nach Havanna, Kuba und Kalifornien begeben. Er gedenkt, Anfang Juni Deutschland wieder zu besuchen.


Technische Mitteilungen

Technische Filmaufnahmen in Frankfurt a. M.

In einer der letzten Nummern brachte der „Kinematograph“ eine Besprechung von Freiburg i. B. des Inhalts, daß eine neue Filmgesellschaft einen Sportfilm von nahezu zwelftstündiger Dauer vorgeführt habe, und daß dieser Filmwerk nicht nur den Zuschauer nicht langweile, sondern sogar spontane Beifallsstürme entfesselte. Am vergangenen Sonntagabend wurde nun auch in Frankfurt, vor einem gekleideten Publikum, ein nahezu 1500 Meter großer Filmstreifen vorgeführt, der als technischer Monumentalfilm angesehen werden kann, und trotzdem er die Spannung der gewöhnlichen Sportfilme natürlich vermissen ließ, dennoch in keiner Weise langweilt und auch denjenigen Besuchern unter allen Umständen Interesse abgewinnen konnte, für die der Begriff des „autogenen Schweiß- und Schneid-

Die neuen, guten

Ernemann-Imperator-
Projektoren

mit

Krupp-Stahl

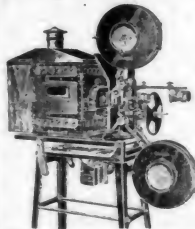
sind stets

sofort ab

Lager zu

Fabrikpreis

lieferbar.


Rheinische Film-Gesellschaft
Abt.: Kinobedarf
Glocken-
gasse 16
Köln am Rhein
Glocken-
gasse 16

 Zweigbüro:
DÜSSELDORF,
 Grahl-Adou-Str. 37a

34304*

 Zweigbüro:
TRIER,
 Franz-Ludwig-Str. 21.

verfahren“ dem er lautete der Titel des Films, eben nur ein recht dunkler Begriff war. Nachdem in der ersten Abteilung des Filmwerkes dem Betrachter gut gelungene Bilder des Industriekomplexes der weltbekanntesten chemischen Fabrik Gröschim-Elektron gezeigt wurden, sah man in weiteren Abteilungen die Herstellung der Maschinen und ihre praktische Anwendung, um autogenen Schweiß- und Schneidverfahren, unter anderem wurde das Durchschneiden eines 50 cm starken Stahlblockes mittels Sauerstoff gezeigt. Der von der Ideal-Filmvertriebs-G. m. b. H. in Frankfurt a. Main hergestellte Film darf als größter deutscher Film in seiner Art gelten. Er wirkt nicht nur durch seine sinnigste Anordnung der malerischen Bilder, sondern auch durch die in jeder Hinsicht hervorragende schöne und plastische Photographie, für die Dr. P. Wolf verantwortlich zeichnet.

Guido Haller


Gerichtliches


Das doppelt besteuerte Kino. In einer vielerörterten Steuertrapp hat nunmehr der Bezirksausschuß in Düsseldorf eine Entscheidung getroffen. Es handelt sich um die Frage, ob die von dem Lichtspieltheaterbesitzer erhobene Lustbarkeitssteuer (wie die sonstigen Einkommen der Umsatzsteuer) unterliegt oder nicht. Im vorliegenden Falle besteuerte die Stadt M. Gladbach die Aufführung, vertreten, daß die Umsatzsteuer ebenfalls ein Entgelt des Theaterbesitzers darstellt und mithin der Umsatzsteuerpflicht unterliegt. Hiergegen war von der Union Theater-A.-G. Einspruch erhoben worden mit dem Antrage auf Rückerstattung von 1436 Mk. zu Unrecht erhobener Umsatzsteuer. Die Klagerin machte geltend, daß nach der Lustbarkeitssteuerordnung sich die Stadt das Recht vorbehalten habe, die Steuer gegebenenfalls durch einen eigenen Beamten einzuhoben zu lassen. Die Theaterbesitzer seien also, solange sie die Lustbarkeitssteuer erhoben, nichts anders als nicht-beamtete Steuerheber. Nicht der Kinobesitzer sei der Steuerpflichtige, sondern der Besucher, dem auf jede Eintrittskarte sei vermerkt, wieviel der Eintrittspreis und wieviel die Steuer betrage. Nach den Bestimmungen der Umsatzsteuerordnung unterliegen nur die gegen Entgelt ausgeführten Leistungen der Steuer, also nur das eigentliche Eintrittsgeld, nicht

Pantomim-

Fernruf: A 9022

Köln,

Wir erwarben den großen

Der Todeska



18 Akte

I. Episode:

Ein tollkühner Raub

II. Epi

Blut ge

Dieser Film erscheint

Pantomim- Detektiv- u. Kriminal-Serie und zwar die I. Episode als 3.

Film G. m. b. H.

Viktoriastr. 2

Telegrammadr.: Pantomim

dreiteiligen Wild-West-Episodenfilm:

mpf um Barlio

18 Akte

Episode: III. Episode

gen Blut

Die Bande der Dreizehn

im Rahmen unserer:

Bild, die II. Episode als 4. Bild und die III. Episode als 5. Bild der Serie.

In Vorb



Cola, die A

Spannende Bilder aus dem Ber

I. und II. Teil

Re

12 Akte

Wolfga

Hegewald-Film, Lei

Telephon: 11898-99

ereitigung:

padchenbraut



liner Nachtleben von Jane Beß

I. und II. Teil

gie:

ng Neßf

12 Akte

pzig, Querstr. 26-28

Telegramm-Adresse: Hegewaldfilm

aber die gleichzeitig erhobene Lastbarkeitssteuer. Der Vertreter des städtischen Finanzamtes war dagegen der Meinung, daß auch die Lastbarkeitssteuer ein Entgelt der Theaterbesitzer darstelle und daher der Umsatzsteuer unterliege. Der Bezirksvorstand gab dem Antrage der Klagen statt und verurteilte das Finanzamt zur Rückzahlung der zuviel erhobenen Steuer; die Kosten wurden dem Finanzamt auferlegt. In der Entscheidung heißt es: Der Bezirksvorstand hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Erhebung der Steuer durch den Theaterbesitzer in die eine oder die andere gewerbesteuerähnliche Leistung darstelle und deswegen auch nicht der Umsatzsteuerpflicht unterliege. Die Trägerin der Steuerpflicht ist die Veranstalterin, ob sie von dem Unternehmer oder von dem Besucher getragen wird, ist von untergeordneter Bedeutung, anschießend ist lediglich die Vermehrung einer gewerbesteuerähnlichen Tätigkeit.

Am.

Zick-Zack

In Bayern besteht bereits seit einiger Zeit ein Verband zur Förderung des Lichtbildwesens in Erziehung und Unterricht, dem vor allem zahlreiche Lehrer und Lehrerverbände angehören, und dem von der Regierung 50.000 Mk. zufließen wurden sind. Er will auch den Film in die Schule einführen helfen, die Lehrvermittlung in dieser Richtung ergänzen und den Einfluß der Schule auf die Filmherstellung erweitern.

Hemeln. Der Magistrat plant, den Siedelverordnungen den Umbau der ehemaligen Garnisonküche in ein Kinotheater vorzuschlagen.

Lößnitz, Erzgeb. Der Kirchenvorstand hat die Absicht, für kirchliche Familienfeste einen Lichtbildapparat anzuschaffen.

Vereinsnachrichten

Wander-Kino-Vereinigung und privatreisende Schausteller, Sitz Berlin.

Mitglied der Beobachtungs-Gesellschaft.

Protokoll vom 19. Januar 1921.

Der gesamte Vorstand und etwa 20 Mitglieder waren zur heutigen Sitzung erschienen. Die Sitzung begann um 8 Uhr abends und eröffnete der Vorsitzende, Franz Augustin, mit der Sitzung. Das Protokoll aus voriger Sitzung wurde vom 2. Schriftführer verlesen und allgemein anerkannt. Am 13. Januar 1921 starb unser verehrtes Mitglied und 1. Schriftführer Herr Richard Barthel im Alter von nahezu 64 Jahren infolge eines Schlaganfalls. Er war Mitbegründer unserer Vereinigung und von Anfang an bis zur letzten Stunde stets am Wirken und Gedeihen unseres Vereins beteiligt. Wir werden ihn in dem nächsten Andenken bewahren. Etwa 20 Mitglieder erwiesen ihm die letzte Ehre, und wurde im Namen unserer Vereinigung von unserem 1. Vorsitzenden, Franz Augustin, ein großer Kranz mit Schleife an der Taufe niedergestellt. Der Ehrentageword des 1. und 3. Schriftführer wurde fest auf 2. Februar statt. Volljähriges Einschreiben sämtlicher neu anwesenden Mitglieder ist dringend erwünscht. Franz Augustin schloß die Sitzung um 1/2 11 Uhr ab.

Verbandslokal: Kroylin, Berlin N. 20, Panster. 42.

gez. R. B. Mittelbach, 2. Schriftf.

Verkehrswesen

Dr. Die Leipziger Kinoverse. Die auf der Leipziger Messe bisher in Melchior „Jugend“ untergebracht gewesen Kino- und Phonoseuse, werden in mit Optik und Feinmechanik, hat sich nach Wiede vereinigt und die Technischen Messe mit der Allgemeinen Mustermesse und die Schiffbau und Maschinenbau unterteilt. Anfangs bestand wohl die Absicht, sich nach dem Ausstellungslande am Völkerpark direkt hinanzusiedeln, zweckmäßiger erschien es dann aber, diese Sache nicht anzustellen in der nicht allzuweit vom Messterrain belegenen Straße in Frankfurter Tor unterhalb, die im Rahmen von Sachverständigen der Kinoindustrie als für diese Zwecke besonders geeignet bezeichnet worden sind. Zum Herbst d. J. soll ein ständiges und ersichtliches Anstellungslokal für die Kino- und Phonoseuse eingerichtet werden.

Firmennachrichten

Berlin. Leno-Film-Verleih-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Fräulein Edwag Kurzik in Köpenick ist derart Prokura erteilt, daß sie gemeinsam mit einem Geschäftsführer zur Vertretung berechtigt ist.

Hamburg. Internationale Film-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist aufgelöst worden. Liquidator ist Paul Max Richard Roth, Kaufmann, zu Hamburg.

Köln. „Internationaler Film-Verleih Albatros Mayer“ o. H. Die Firma ist gesteuert in „Internationaler Film-Verleih Pfohl & Heintrich“.

Nordhausen. Walpurgis Film-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Hermann Wolf in Nordhausen ist Prokura erteilt. Die Vertretungsbefugnis des Kaufmanns Walter Roth in Nordhausen ist beendet. Kaufmann Felix Lane in Berlin alleiniger Geschäftsführer.

Geschäftliches

Transacoon Film Co., Berlin, hat wiederum einen Exportkatalog herausgegeben, der eine reichhaltige, umfangreiche, illustrierte Beschreibung ihrer für den Export geeigneten Filmprodukte bringt. Die Aufzeichnung des Kataloges ist vornehmlich interessierten erhalten auf Wunsch ein Exemplar kostenlos.

Duisburg. Der Kaufmann A. E. Bader gründete mit einem Fachmann der Filmbranche eine Kommanditgesellschaft unter der Firma Raab & Co. Die Firma bezieht die Herstellung von Reklamefilmen für jeden Industrie- und Geschäftszweig, besonders auch von Aufnahmen künstlerischer und artistischer Vorfälle an. Ein solcher Film, einer Theaterproduktion an Engagementstücken im wesentlichen, ist der beste Beweis für die Leistungsfähigkeit des betreffenden Künstlers. Außerdem übernimmt die Firma die Herstellung von Schiffsfilmen, Konzert und entwickelt Filme jeder Art. Um überdies als Vertreter der Meißner-Werke, Deulig-Film-Gesellschaft, Berlin, die besonderen Ergebnisse der Woche in Rheinland u. Westfalen (Düsseldorf, Eifelberg und Barmen nicht mit einbezogen), im Anschluß daran gründete Herr Bader eine zweite Firma, Duisburger Reklamefilm Photo, Inh. Bader & Co., Kommanditist Herr Karl Schaefer. Duisburg, welche die ständige Vertretung im Abwesenheit von Filmherstellern und Dispositoren für Handel und Gewerbe, Industrie und sonstige Unternehmungen an eigenen Filmkamerateuren in allen größeren Plätzen des rheinisch-westfälischen Industriebezirkes bezieht. Beide Firmen sind in Handelsregister eingetragen.

Briefkasten

„Pflöter“. Die hochzerleglichen Helbeständerungen werden vielfach erfolgreich bei kinematographischen Projektionen in kleineren Mißstabe bis zu 2 oder 2 1/2 in Größe, auch wohl noch darüber, angewandt. Man hat auch versucht, diese Lichtquelle als Ersatz der Bogenlampe in großen Theatern einzuführen. Ob dies an einer Stelle auf die Dauer mit Erfolg geschehen ist, ist uns nicht bekannt. Die Kellerglocke der Lampe, die mit einem geeigneten Reflektor versehen werden muß, wird mit der Zeit bald stark dadurch beeinträchtigt, daß die Glaswandung sich schwarz.

W. Ein Balklichtbrenner, bei welchem die Gase vor dem Austritt in einer besonderen Kammer gesammelt werden, dürfte prinzipiell eine höhere Wirkung versprechen als ein sogenannter Sicherheitsbrenner.

U. T. in N. Im Rahmen einer Briefkastennotiz ist Ihre Anfrage nicht zu beantworten. Die Adressen finden Sie in den verschiedenen herausgegebenen Nachschlagewerken.

A. D. in H. Teilen Sie der Polizei mit, daß Sie nur Filme spielen, die die Prüfungsstellen Berlin oder München geprüft haben. Dann haben die Herrn örtlichen Kommissare nichts mehr zu erledigen.

F. R. in B. Zu Frage 1: Unbekannt. Zu Frage 2: Die Frage kann ohne genaue Unterlagen (insbesondere Zeitung) nicht beantwortet werden. Jedenfalls darf der Film nicht öffentlich vorgeführt werden.

Vertreter für Berlin:

Für den textlichen Teil: Julius Urgiss, Berlin-Wilmersdorf, Rudolstädterstrasse Nr. 1, Fernsprecher Umland 657. Für den Anzeigen-Teil: Ludwig Jäger, Berlin W. 8, Mohrenstrasse Nr. 6, Fernsprecher Zentrum 10678.



ALTHOFF & Co.

Berlin SW. 48, Friedrichstraße 223

Fernsprecher: Lützow 4306

Dortmund, Königswall 2

Fernsprecher 8483, 3861, 3609 und 1110

Hamburg, Barkhof 2

Fernsprecher: Alster 795 und 796

Köln, Glockengasse 9a

Fernsprecher: A 3647

München, Bayerstraße 21

Fernsprecher: 52921/23

Breslau, Nicolaistraße 10/11

Fernsprecher 9113

Frankfurt a. M., Schillerstraße 30

Fernsprecher: Hansa 4761

Leipzig, Thomasgasse 7

Fernsprecher 6614

Danzig, Langgasse 42

Fernsprecher: 601

Unsere letzten Neuheiten:



Die Apotheke des Teufels

Detektiv-Drama in 5 Akten

..

Regie: **Bruno Eichgrün**

ALTHOFF & Co.
BERLIN SW 48 ❖ Friedrichstraße Nr. 223

Fernsprecher: Amt Lützow 4306

Dortmund ◊ Hamburg ◊ Köln ◊ München ◊ Breslau ◊ Frankfurt a. M. ◊ Leipzig ◊ Danzig



Das offene Grab

Detektivdrama in 5 Akten



Regie: **Bruno Eichgrün**

ALTHOFF & Co.
BERLIN SW 48 ❖ Friedrichstraße Nr. 223

Fernsprecher: Amt Lützow 4306

Dortmund ◊ Hamburg ◊ Köln ◊ München ◊ Breslau ◊ Frankfurt a. M. ◊ Leipzig ◊ Danzig



Luxusfieber

Gesellschaftsdrama in 5 Akten



Regie: **Jaap Speyer**

ALTHOFF & Co.
BERLIN SW 48 ❖ Friedrichstraße Nr. 223

Fernsprecher: Amt Lützwow 4306

Dortmund ◊ Hamburg ◊ Köln ◊ München ◊ Breslau ◊ Frankfurt a. M. ◊ Leipzig ◊ Danzig

SCALA SCALA



**SENSATIONS-ABENTEUERER-
MONUMENTALFILM**

DIE
FLIEGENDEN BRIGANTEN

I. TEIL
DER DIEB SEINES EIGENTUMS

II. TEIL
DIE RACHE DES MONGOLEN
HABEN WIR FÜR GANZ DEUTSCHLAND
ÜBERNOMMEN

WENDEN SIE SICH SOFORT AN DIE
FILIALE IHRES BLATTES

DEULLIG

VERLEIH-ZENTRALE: BERLIN SW. 68, CHARLOTTENSTR. 82

Wittteilung!

DÜSSELDORF, den 1. Februar 1921

Am Wehrbahn 32

Unsere verehrlichen Kundschaft in Rheinland und Westfalen zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir mit dem heutigen Tage unser Verleih-Geschäft in Düsseldorf an Herrn

S. SCHÖNFELD
Westfalia - Monopol - Film - Vertrieb

~~~~~ verkauft haben. ~~~~~  
Wir danken an dieser Stelle unserer gesamten Kundschaft für das uns bewiesene Vertrauen u. bitten, dasselbe auf unseren NACHFOLGER übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Isis-Film, G. b. m. H., Berlin-Düsseldorf**





MEINER  
VEREHRTEN  
KUNDSCHAFT  
ZUR GEFÄLLIGEN  
**KENNTNIS**

daß ich mit dem 1. Februar d. J. den

# ISIS FILM-VERTRIEB

käuflich erworben habe. Durch den enormen Ausbau meines Verleihes und durch die Uebernahme des neuen Vertriebes bin ich nunmehr in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen der Herren Theaterbesitzer zu genügen.

Ich habe nunmehr das größte Filmverleihgeschäft Rheinlands und Westfalens mit

und bringe zur neuen Saison eine **Riesenauswahl erstkl. Geschäftsfilme**. Weitere Veröffentlichungen folgen. Indem ich bitte, mir das bis jetzt bewiesene Vertrauen auch weiterhin entgegenbringen zu wollen, zeichne  
Hochachtungsvoll

**Westfalia - Film - Vertrieb**  
**S. SCHÖNFELD**  
Düsseldorf, Kölner Straße 44

Telephon 17  
Telegramme Westfalafilm



# Denken Sie an den 9. Februar!

An diesem Tage, vormittags 11 Uhr,  
findet meine Pressevorführung in den

Lichtspielen **U** Königsallee

mit dem hervorragenden Kunstwerk

## DIE GEHEIMNISSE ♦ VON LONDON ♦

Die Tragödie eines Kindes

stellt. Der Hauptträger dieses Films,  
das 8jährige Wunderkind **M. Lubinszky**  
erregt infolge seiner außerordentlichen  
Begabung größtes Interesse und all-  
gemeine Bewunderung. Sein Spiel ist  
meisterhaft, ausgereift und ohne jeden  
Dilettantismus

# Westfalia-Monopol-Film

Düsseldorf **S. Schönfeld** Telephon 1706

**12  
Original  
Wild-  
West**

**6  
Phantomas  
Detektio**  
mit  
ROLF LOER

**Manoleskus  
Memoiren**  
mit  
ROBERT SCHOLZ  
ERNA MORENA  
CONRAD VEIDT

**Die  
Geschäftskanone  
Madame X  
u. die Schwarze  
Hand**

**15 Episoden  
Dainisberg  
Trails  
Orig.  
Amerikaner**

**Mentalia-Monopol.**  
**Film-Vertrieb**  
S. Schönfeld  
Düsseldorf, Kölner Straße 44  
Telepho. 1 1705  
Telegramme: Westfalafilm

**Die  
Geheimnisse  
von London**  
mit dem Wunderkind  
M. LUBINSKY

**Die Wölfin  
Sensations-Film  
5 Akte**

**Der  
Mann an der  
Kette**  
Großer  
Kriminal-  
Film

**5 entzückende  
Rudi Oehler-  
Lustspiele**  
3-Akter

**Der  
Bucklige  
u. die Tänzerin**  
5 große Akte  
mit  
Sascha Gura



## An alle Interessenten!

Ueber unsere bevorstehende Umgruppierung werden wir in Kürze Ausführliches veröffentlichen. Für heute wollen wir nur mitteilen, daß wir unsere

# Produktion 1921-22

bestehend aus

## drei Millionenfimen

**Lady Hamilton**

**Rückblick aus dem Jahre 3000**

**Ein Königsdrama**

und außerdem

## drei sensationelle Abenteuererfilme

verfaßt von RICHARD OSWALD



**nicht selbst verleihen!**



**Richard Oswald-Film-Gesellschaft m. b. H.**

**Berlin SW. 48**

**Friedrichstrasse 14**

Telephon: Moritzplatz 2184

Telegramm-Adresse: Oswaldfilm



# Die drei Millionenfilme

Lady Hamilton

Rückblick aus dem Jahre 3000

Ein Königsdrama

und die **drei Abenteurerfilme**

stellen wir für ganz Deutschland oder  
distriktsweise **einzeln** oder **geschlossen**



**zum Verkauf!**



**Richard Oswald-Film-Gesellschaft m. b. H.**

**Berlin SW. 48**

**Friedrichstrasse 14**

Telephon: Moritzplatz 2184

Telegramm-Adresse: Oswaldfilm

**Z**ur Verbilligung des Einkaufs wird der Zusammenschluß von Verleihern der fünf Bezirke Deutschlands erstrebt. Es fehlen hierzu noch je ein Verleiher in Rheinland und Süddeutschland.



Nähere Auskünfte stehen Interessenten zur Verfügung unter Offerten Nr. 36372 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.



# Die Diamantenfalle

Gesellschaftsdrama in 5 Akten



Regie: **Jaap Speyer**

---

**ALTHOFF & Co.**  
**BERLIN SW 48 ❖ Friedrichstraße Nr. 223**

Fernsprecher: Amt Lützow 4306

Dortmund ◊ Hamburg ◊ Köln ◊ München ◊ Breslau ◊ Frankfurt a. M. ◊ Leipzig ◊ Danzig



# Die Teufelsuhr

Kriminaldrama in 5 Akten



Regie: **Rudi Bach**

---

**ALTHOFF & Co.**  
BERLIN SW 48 ❖ Friedrichstraße Nr. 223

Fernsprecher: Amt Lützow 4306

Dortmund ◊ Hamburg ◊ Köln ◊ München ◊ Breslau ◊ Frankfurt a. M. ◊ Leipzig ◊ Danzig





# Der tote Passagier

---

Kriminaldrama in 5 Akten



Regie: **Rudi Bach**

---

**ALTHOFF & Co.**  
**BERLIN SW 48 ❖ Friedrichstraße Nr. 223**

Fernsprecher: Amt Lützow 4306

Dortmund ◊ Hamburg ◊ Köln ◊ München ◊ Breslau ◊ Frankfurt a. M. ◊ Leipzig ◊ Danzig



# Im Banne der Frau

---

Abenteurerfilm in

5

A k t e n



---

## ALTHOFF & Co.

BERLIN SW 48 ❖ Friedrichstraße Nr. 223

Fernsprecher: Amt Lützw 4306

Dortmund ◊ Hamburg ◊ Köln ◊ München ◊ Breslau ◊ Frankfurt a. M. ◊ Leipzig ◊ Danzig

# Wegen Aufgabe meines Theaters verkaufe

sch folgende Gegenstände ab hier, exkl. Verpackung:  
 ca. 500 Paar 200x18x12 **Reinkohlen** für Edelweiss-  
 Brillant-Kinofilm (Glehetron). Preis 1500 Mk.  
**1 Biroka-Kasse**, neu, kompl. mit 6 Registern, dazu  
 240,000 Rollen Billets Preis 2700 Mk.  
**1 Orchester-Kirchenglocke** mit 10 Hornenröhren, sehr  
 passend für Kino. Preis 2000 Mk.  
**1 vollständiges Notenregister**, ca. 500 Piecen, mit  
 Schrank. Preis 4500 Mk.  
 Vorherige Besichtigung erwünscht. Angebote an  
**Alfred Hauff, Suhl, Kirchberg 4.** 36383

# Bosch-Benzoldynamo

Zweizylindr. Benzomotor, gekuppelt mit **Dynamo**,  
 65 Volt, 15 Amp., mit Ersatzteilen billig zu verkaufen.  
 Angebote unter **Nr. 36354** an den „Kinematograph“,  
 Düsseldorf. 36354

# Hupfeld-Clavimonium

als Klavier u. Harmonium separat, u. beides  
 zusammen sowohl durch Hand als auch  
 besonders **elektrisch** spielbar. Fast neues, erstkl.  
 Instrument; ersetzt vollkommen eine Kapelle!  
 mit elektr. Motor, Fernschaltung u. ca. 150  
 Notenrollen, sehr preiswert. **A. Lindau,**  
**Quedlinburg (Harz), Ferrur 447.**

Wir kaufen gebrauchte, auch reparaturbedürftige

# Kino-Apparate

in jeder Anzahl, zu annehmbaren Preisen. Ernmanna,  
 Stahl, Imperator bevorzugt. Angebote mit festen  
 Preisen an „**Mars Kino Werke**“, Etatem, Amsterdam,  
 Laurierstraat 74. 36329

# Klappsitze konkurrenzlos!

30 Klappsitze aus Fichte und Buche, mit Rücklehne,  
 Fußleiste, geloch. Sperrholzplatte, 42x42, alles ge-  
 schraubt u. geleimte Sitzrahmen mit Schwergewichten.  
 St. 25 Mk.; 500 Klappsitze, alles Buche, mit Arm- und  
 geschw. Rücklehne, Fußleiste, gelocherte Sperrholz-  
 platten, 42x42, alles geschraubt, geleimte Sitzrahmen  
 mit Gewichte, stabil, saubere Arbeit, Nr. 32 Mk. in  
 Arbeit. **Preßler, Getha, Bismarckstr. 29, Ferrur 1149.**  
 36363

# Wegen Aufgabe, anderer Verhältnisse halber, verkaufe ich zu ganz billigen Preisen:

- 1 **Vorführungsmaschine Toska-Isa**, fast neu, Dia-  
 Einrichtung, elektr. Bogenlampe, Transformator,  
 kompl. Leinwand, 5000 Mk.
  - 1 **Aski-Beleuchtung**, fast neu, 1700 Mk.
  - 1 **Ernmanna-Monarch-Apparat**, elektr. Lampe, kompl.  
 mit Leinwand, Preis 2000 Mk.
- Offerte an **W. Reich, Leipzig, Lützowstr. 22.**

# Achtung! Achtung! Für Wiederverkauf!

Kurzfristig und preiswert liefert erstklassige  
**Kino-Bogenlampen** (Rotgüßauf), bis 60 Amp. und  
 vorzuzig. Umrollen. **Frühers Waffensmeister, Kaser-  
 Artl.-Kaserne, Lehr (Baden).** 36297

# Achtung! Billig!

- 1 **Familien-Kino-Apparat**, neu, Ernmanna, kompl. mit Kontaktanschluß ..... Mk. 400,-
  - 3 **Dia-Objektive**, 400 mm, 405 mm, 500 mm pro Stück ..... 70,-
  - 1 **Objektivfassung** ..... 65,-
  - Filme: „Das Gänsechen vom Lande“**, 3 Akte, mit Reklame ..... 380,-
  - 1 **Naturaufnahme**, Eifelturn — Paris „U B“ ..... 40,-
- Versand gegen Nachnahme. Porto und Verpackung zu Lasten des Bestellers. **W. Steffmann, Oldenburg i.O., Kurwickstraße 23.** 36229

- |                                                                                                     |                                                           |                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|----------------|
| <b>Billing!</b>                                                                                     | <b>Gegenheitskauf!</b>                                    | <b>Billig!</b> |
| <b>Kinomechanismus</b> , neu, m. Ab. und Untarm, Ia. Buseh-Objektiv, Preis 500 Mk.                  | <b>Kondensor</b> m. Gl. m. Fassung, Preis 40 Mk.          |                |
| 1 <b>Paar Feuerschutzröhren</b> , groß, m. Gußt. (Aboest), 180 Mk.                                  | 1 <b>Widerstand</b> , regulierbar, wie neu, Preis 100 Mk. |                |
| 2 <b>8-tück 600-m-Ernmanna-Filmtrömmeln</b> , neu, zusammen 60 Mk. Bei Anfragen Rückporto beifügen. |                                                           |                |
- Off. unter **Nr. 36368** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36368

# Achtung! Billige Filme

- |                                                                                                                                                 |                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <b>Winter</b> un Rosengeb., ca. 120 m, gut erhalt. Mk. 70                                                                                       | <b>Achtung!</b> |
| <b>Großvaters Erben</b> , Dr., ca. 160 m, wie neu, Mk. 90                                                                                       |                 |
| <b>Testamenteklausel</b> , Lustspiel, ca. 350 m, 2 A., Ia. Homunkulus I, Teil, Dr. (Olaf Finsen), 800 m, 3 Akte mit sehr viel Reklame ..... 400 |                 |
| <b>Wenn das Herz in Haß ergeht</b> , Dr. aus dem Zirkusleben (Pola Negri), wie neu, m. Rekl. .... 450                                           |                 |
| <b>Der junge Gutsherr</b> (Lotte Neumann), 3 A. In der Spielrunde, Dr., neu, 1 Akt ..... 150                                                    |                 |
- Freie Filme**, nur für Erw. Herren, auf Anfrage **billigt**. Sämtl. angegebene Filme sind sehr gut erhalten, fast neu, per Nachn. Kurz entsch. Reflekt. mit Rückp. erhalten Auskunft. Off. unter **Nr. 36367** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36367

# 10-P. S.-Drehstrommotor, 220/380 Volt, neu, mit Anläusser

- |                                                                                              |          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1 <b>Motorrad</b> , ganz modern, fahrbereit ..... 6800                                       | Mk. 7000 |
| 1 <b>Motorrad</b> , fahrbereit ..... 3500                                                    |          |
| 1 <b>alte Stradiv.</b> ..... mit Kasten ..... 400                                            |          |
| ca. 300 „..... mit Kasten ..... 1000                                                         |          |
| 4 neue amerik. <b>Offizier-Regenmäntel</b> ..... 350                                         |          |
| 1 <b>Motorrad</b> für 3-4 Pers., mit Gepäckbeförderung bis 10 Zentner, fahrbereit ..... 7500 |          |
- A. K. Néter, Limburg a. d. Lahn, Postfach 38.** 36371

# Pathé-Einrichtung

bestehend aus: Mechanismus m. Karbel, Blende, Objektiv, 3 Feuerschutzröhren, Auf- und Abwicklungsarm, schwerer, ein. Bock, verstellb. Lampenhaus m. Kondensor, Wechselstrommotor, 230 Volt m. Anläusser, elektr. Hebelpumpe, 1 Umw. Dr. Diese Einrichtung ist gebraucht, fast. Preis 3100 Mk. **Georg Klöpper, Berlin, Friedrichstr. 235 11, Hof.**

# FILME verkauft

spottbillig, darunter große Schillinge, sehr faustb. gegen kl. Harzrollen. **Germania-Kino, Saarländ. a. d. Saar.** 36300

# Film-Verkauf!

- 1 **Dvongli der Totengänger** mit Fern. Hand, sehr gut erhalten, 3 Akte, ca. 90 m, Mk. 450,-
  - 1 **im Panzerarm**, Kinderfilm, sehr gut erhalten, ca. 180 m, Mk. 300,-
  - 3 **Biters Entlassung**, Drama, Pathé-Film, neu, ca. 350 m, Mk. 300,-
  - 1 **Legende über Orpheus**, Kinodrama, sehr gut erh., ca. 180 m, Mk. 300,-
  - 1 **Ein Empfehlungsbrief**, Drama, sehr gut erhalten, ca. 200 m, Mk. 300,-
  - 1 **Henry-Paris-Film**, sehr gut erhalten, 3 Akte, ca. 850 m, Mk. 500,-
- Versand geg. Nachn. Untertisch binnen 24 Stunden. **Rich. Kuntz, Berlin-Reinickendorf, Nordbahnstr. 14, Telegram: Reinickendorf 3178.** 36344

# Wir kaufen

**Naturaufnahmen** und **wissenschaftliche Filme**, Film-Naumbrosche Nr. 82, Düsseldorf Str. 60, Inh. H. Hamlow vorm. Filmhandl. Tel. Morstapl. 15141. 36357

# Film-Verleih

zu kaufen gesucht. Off. mit  
 weiteren Angaben bitte unter  
**Nr. 36 312** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36312

# Kaufe

einige sehr gut erhaltene 9- und 3-Akter-Leinwand mit Bakt. zur Erzielung einer Drehzahl. **Transformator**, 330 Volt, 60 Amp., gebraucht aber in Ordnung. **Wechselstrommotor**, 1/4 P. S., 220 V., gebraucht. **Kinoparappate** usw. Offerten an **E. Wülfel, Filmverleih, Burgweg 8, Bonn.** 36301

Wir offerieren freibleibend ab Lager: 36259

# Kino-Antriebs-Motoren

110 Volt Gleichstrom Mk. 500.—, 220 Volt Gleichstrom Mk. 700.—, 45 Volt Gleichstrom Mk. 250.—, 110 Volt Wechselstrom Mk. 375.—, 220 Volt Gleichstrom Mk. 500.—, 220 Volt Gleichstrom-Ventilator Mk. 350.—, Motor-Anlasser 65, 110, 220 Volt, Mk. 500.— pro Stück, Widerstände 110 Volt, 30 Ampere, Mk. 175.— pro Stück, Widerstände 220 Volt, 30 Ampere, Mk. 400.— pro Stück, Widerstände 45 Volt, 30 Ampere, Mk. 100.—, Hogenlampen (schwer) sechsfach rez., Mk. 600.—, Kino-Objektive, Ernemann, Huebsch usw., Mk. 100.—, verschiedene Brennwerten. Die Objektive, verschiedene Brennweiten Mk. 100.—, Umruhrer mit Gegenbock für alle Spulen Mk. 150.—, Fassverdränger Mk. 250.—, Gleichstrom-Uniformer 440 Volt, 40 Ampere, 65 Volt (Dr. Max Levil), wenig gebräun, komplett mit Anlasser, Mk. 8500.—.

## Axa-Film, G. m. b. H., Abt. Apparate, Wiesbaden, Friedrichstraße 39.

# Gelegenheitskauf!

„Stern d. Genies“, koloriertes Drama, 3 Akte, ca. 900 m; 1 Lustspiel, ca. 800 m; 2 Einakter, ca. 300 m, zusammen 2000 m, ganzes Programm 2000 Mk. Garantiert gut in Secht und Perfektion und vollständig d. Handlung. Ferner billige Schläger mit Axa Nielsen, Rosa Porten usw. Ia. Umruhrer 90 Mk.; Ia-Klebedresse 70 Mk.; Apparate: Kinobedarfsartikel billigst Film-Haus, Berlin 5-42, Göttscherner 60, Inh. H. Ramlow, vorm. Film-Bund, Tel. Moritzplatz 161 41. 36308

Vollständig guterhalten

## APPARATE verkauft spottbillig:

- 1 **Kino & Beckmann-Vorführungsapparat**, kompl. Anf- und Abwicklung, Lampenhaus mit Asbest, Doppelschalter, gute, stabile Maschine, mit Halbwatt oder große Hogenlampe, 2500 Mk.
- 1 **Kinoapparat international**, Metallmechanik, Objektiv, Lampenhaus, Triplexkondensator, etc. Tisch, senk- und neigbar, Halbwatt oder Hogenlampe, 2500 Mk. Ferner gebe
- 1 **kompl. ertsk. Reise-kaikino (Pathé)**, gerant. feste Bilder, Lampenhaus mit Asbest, Kondensator, Tisch, zusammenlegbar (Eisen), Halbwattlampe, auf 10 m. Ladefähig, mit viel Kleinscheibler, sofort zur Arb. für den Spottpreis von 2500 Mk. Wer ist Käufer? Rechtlich Handl. Bei Besichtigung, Anmelden. Bei Befehlung via Dr. Max Levil, Halbes Anstalt. Bei sofortiger Auswahl sende spez. Brief. Käufer wenden sich an **Windhoff, Kino, Speyer**. Käuferschutz bevorzugt. 36344

# Kino-Einrichtung

Fabr. Liesing, Düsseldorf, sehr guter u. garant. rebauchf., etc. Apparat mit Anf- u. Abwicklung, Tisch mit 3 Feuer-schutzstromlein und Vorführertrieb, 9 Objektive u. Lampenhaus, Diarrichtung, Hartglas-Kondensator in Messingfassung, elektr. Hogenlampe m. Widerstand, 8 Filmpulve m. Umruhrer, selbst Filmprogramm am 3-Akter, ein 1-Akter, Lustspiel u. Kom., um 2500 Mk., ohne Filmprogramm 2000 Mk. Filme tadello erhalten. Anfragen an Liepitzstr. no Lindo, Nardburg (Rh.-Pr.).

Prämiöse Ausführung. Bestes Material.  
**Sofort lieferbar!**  
**Zahnrollen**  
Vor- und Nachwickelrollen in Ernemann-Apparat paarmw., 50.— Mk.  
**Kreuzrollen**  
50.— Mk  
**gesch. Antriebsachsen**  
ein- und zweifach, 120/90 mm Durhdm.  
**Neuzusammen**  
von Zahnrollen in sanfterer Ausführung, sofort.  
**Feinversch. Werkstatt W. Meits, Essen, Schüttenstr. 6.**  
Sprungacher 4034. 36918

# Ia. Objektive Kondensator- Linsen

(Plan-Pr. und Meniskal, Kondensatorlinsen (doppelt und dreifach), Diapositive (Betrieb und Künstler), Ia. Filmlinse (für brennbare u. unbrennbare Filme) Einakters, Plattenkassetten, Motoren für Gleich- und Wechselstrom, etc.) vorräthig. **Berg Kiemo, Berlin, Friedrichstraße 235 II, Hof. 36281**

## SERMOS

Die beste Gehörkassette!  
Ohne Schichten zu schichten und zu öffnen. 36300



450 000 mal vorstellbar!  
6 Größen — Prospekt frei!  
**Patrick, Trausing (Wittg.).**

Past netter 36304

# ICA- Projektions- Apparat

mit Objektive, Kondensator Lampe für Kaltlicht für 150 Mk. zu verkaufen. Kratzen, Lichtspiele, Neuland a. Rügenberg.

## Verkaufe billig

- 1 **stark verstellbare Kino-Begele-**  
lampe wie im Anzeig., 1000  
Mk., nur 130 Mk.
  - 1 **Werkzeug verstellbare Kino-**  
Begelelampe, 40 Ampere,  
fast neu, nur 80 Mk.
  - 1 **Telephon-Stationen** mit prima  
Posttrieb, Tisch u. Wand-  
apparat, mit 100 m Leitungs-  
draht und 200 m Leittungs-  
draht, nur 75 Mk., bester  
Preis an 100 Mk.
  - 1 **50 m Leitungsdraht** für Licht-  
anlagen, gut leitend, mit  
Kupferwerk, nur 23 Mk.
  - 1 **Widerstand** für Gleichstrom,  
110 od. 220 Volt, 20—25 Amp.,  
mit Nickelwiderstand, nur 100  
Mark.
- W. Lambricht, Oldenburg I. 60,**  
36311 Pielerstr. 20.

# Gelegenheitskauf! Ernemann- "Imperator"

bestehend aus: Mechanismus m. laufendem Film, Objektiv, 2 Feuerschutzstromlein, großen Lampenhaus m. Doppelschalter, Hogenlampe bis 90 Amp. Die Einrichtung m. Objektiv, verstellb. Bock m. senkr. Platte, 1 senkr. 2 feste Filmpulve, 720-Einrichtung ist gebraucht, jedoch neu aufgearb. Preis 1500 Mk. **Berg Kiemo, Berlin, Friedrichstraße 235 II, Hof. 36282**

# Schlager- und Monopol-Filme

Wir verkaufen sehr guterhaltene  
für Süddeutschland, einsch. Reklamematerial und  
Zensurkarten, sehr preiswert, speziell für Verleiher  
geeignet. Anfragen erbeten unter Nr. 36314 an den  
„Kinematograph“, Düsseldorf.

# Erstklassige Film - Schlager!

Verkaufe einig- in Secht, Perfektion und Inhalt  
erstklassige Filmschlager (Detektiv u. a.) mit reich-  
licher Reklame sehr preiswert! Verzeichnis auf Wunsch.  
Glänzende Gelegenheit für Wanderkinobesitzer, gute  
und preiswerte Filme zu kaufen. **Curt Hirschberg,**  
Breslau 13, Hohenzollernstr. 52. 36262

# 6 Gleichstrom - Umformer

Kupferwicklung, 220 und 440 Volt, 40, 50, 65 und 75  
Ampere, neu, sofort lieferbar, verkauft preiswert  
**F. W. Feldscher, Hagen i. W., Kampstr. 8, Tel. 1247.**

# Neu! System Schubert! Neu!

# Unzerstörbare Zahntrommel

Patentschutz seit 2. Dezember 1920  
für sämtliche Apparate (wie z. B. Ernemann, Ica,  
Nitzsche, Bauer, Hahn-Görs, Pathé etc. etc.) passend.  
Wer auf seinem Apparat einmal eine solche Zahntrommel hat, braucht niemals wieder eine neu!!!  
Keine Filmbeschädigungen mehr durch Einreißen und  
Ausbrechen der Perforation. Verlangen Sie Prospekt.  
Vertreter gesucht. 36301

Ingenieur Schubert, Neukölln, Kaiser-Friedrich-Str. 1.

# Projektions- Lampen

neu, sechsfach regulierbar, 10—150 Amp., für Gleich-  
und Wechselstrom, sowie kompl. Sauerstoff-Wasser-  
stoffeinrichtung billig zu verkaufen. **Konrad Bosch,**  
Frankfurt a. M., Kotheimer Str. 22. 36292

# Sofort zu verkaufen:

1 **vollständige Kinoeinrichtung, Ernemann-Imperator,**  
Pathé als Reserveapparat, Klavier, Harmonium,  
ca. 300 Klappstühle, Laufer, Portieren, Kasse usw.  
Evtl. ist das Theater, welches seit Nov. geschlossen,  
mit Grundstück zu verkaufen. — Ferner: 1 **neuer**  
**Herzberg-Apparat, kompl.; 1 Bireka-Kasse** mit  
Markeapparat; 1 **Pathé-Apparat, kompl.** Näheres:  
**Frau Bögs, Itzehoe, Gr. Paschberg 42. 36286**

40% Stromersparnis  
Solort Heferbar.

# Quecksilberdampf-Gleichrichter

für direkte Lichtbogen-  
spannung, also 50 Volt

Telephon: Zentrum 4979

Gleichrichter-Gesellschaft m. B. H., Berlin N W 7

Friedrichstr. 155 (an den Linden) 35065 • Tel.-Ads.: Umformerbau

### Gegenheitskauf!

1 Kraft-Kinoprojekt. Maltererh. f. Holze u. Nadelholz, getrennt, m. Latzpenh., Kondensator, Obj., Auf- u. Abwickelvorrichtung, 250 Mk. 1 Bilderg.-Apparat, wie neu, Zubehör wie vor, tadellosh arbeit., 1000 Mk. 1 Pathé III-Apparat, m. oberer Feuerschutztrommel, Latzpenh. m. Kondensator, Objekt., nehrgeh. Eisenbock, 3 Filmgänger, Umwöher, 2300 Mark. 2 Feuerschutztrommeln, m. Vorrohr, m. Gaszuleitung, 150 Mk. 1 Ventilatormotor, 110 Volt (Gleichstr.), m. Riemen- scheibe, als Antriebemotor geeignet, 160 Mk. 1 Kalklicht- einrichtung (gr. Markdrehel- lampe, Reduzierventil, Vergewordne, Stahlische), 300 Mark. Filme: Wie man Männer besetzt, Leutos, 2 A., m. Photos, 550 m, 250 Mk. Der el. Hagen, Latzpen, 3 A., 800 m, 450 Mk. Perrot u. Grolshöhe, Var. Dr. wie neu, 340 m, 300 Mark. Mann Lewant, Schmap- pel, 250 m, 150 Mk. Ein Tag in Washington, 100 m, 45 Mk. Der Krieger, 125 m, 60 Mk. Heimsch, 125 m, 60 Mk. Deutscher Straße 25. 35260

# Edmund Epkens

Aufnahme-Operateur für 36339

künstl. Ansprüche in Freilicht u. Atelier

Sämtliche Trick und Visions-Aufnahmen! Materische bildmäßige Aufnahmen! ©© Erstklassige Photos! Erste In- und Ausländische Referenzen.

Köln-Eindenthal, Kerpenerstr. 61 Tel. 3 1976

## Film - Kitt

bindet sol., klebt sauber, ist ohne  
Sorgfaltung am Fachkrum.  
Preis pro Glas 4 und 3 Mark.

Triplexkammer, Kondensator, in. J. von Linien, Manometer, Latzwan. Extra harte Kalk- gelatine und Kalkbrot, Wasser- stoff, Leuchtgas etc.

## Kalklicht - Glühkörper

3-6000 Kerzenmäße, nahezu vollständig, Ersatz f. nicht. Lecht.

### SAUERSTOFF

la. Gasolin-Aether  
tadellos in Funktion  
Vorlagen 50 Probedose.

Carl Becker, Hannover, Haller Straße 12.

Telephon-Adresse: Sauerstoff, Hannover. 1379

Ich Befehre postwendend 36212

# Ersatzteile

in folgenden Preisen: Für Pathé-Apparate Kreuzrollen 40 Mk., Vor- und Nachwickelrollen, 20 Zähne, mit Welle, 23 Mk.; Exzenterschellen, kompl., 45 Mk.; Vor- und Nachwickelrollen, kompl., 100 Mk.; Malterwerkzeuge 55 Mk.; Gießschichten 6,50 Mk.; Zahnräder, 144 Zähne, 55 Mk.; Zahnräder, 48 Zähne, 30 Mk.; Zahnräder, 18 Zähne, 15 Mk.; Ziersehnen, 45 Zähne, 25 Mk.; Zahnräder mit 30 Zähnen, mit Kettenantrieb, 200 Mk.; kronisches Rad für Selbstwundrad und Blendenwelle 15 Mk.; Druckrollen mit und ohne Filz 12 Mk.; sowie alle anderen Ersatzteile billigst. — Für Ernemann-Apparate: Kreuzrollen 45 Mk.; Vor- und Nachwickelrollen, 35 Zähne, 50 Mk.; Exzenterschellen mit Welle 75 Mk.; Malterwerkzeuge 60 Mk.; Windrad f. Vorwickelwelle 25 Mk.; Malterwerkzeuge 40 Mk.; Windrad für Blende 20 Mk.; Blendenwelle 15 Mk., usw. Alle Ersatzteile unter jeder Garantie, ebenso nicht angeführte zu billigsten Preisen; auch für Apparate anderer Systeme.  
Karl Träger, Patentech. Werkstatt, Wiesloch (Baden).

## Ernemann-„Imperator“-Werke

Projektionslampen 31823\*  
Filmschranke  
Filmspulen  
Objektive  
Kondensoren  
Busch „Pyrodurillinsen“  
Kpl. Kondensoren  
D. R. G. M. Kohlenparer  
Ersatzteile für alle Kinomaschinen.

Reparaturen werden in eigener Werk-  
statt schnell und fachgemäß ausgeführt.

Kellers Spezial-Kino-Haus,  
Düsseldorf, Pflanzstraße 25. Telephon 7040.

## Projektions- kohlen

Liefert im Pakettgewicht Franz  
Bausis, Klein E. Post, Rindorf  
Tuch 3a. 36475

## Reparaturen

sämtlicher Fabrikate und Modelle  
des gewöhnlichen und exakt,  
übernimmt Georg Kienka,  
Berlin, Friedrichstr. 255 II, Hof.

## Glüh- körper

für sämtliche Ersatz-Licht-Lampen  
offiziert: Georg Kienka,  
Berlin, Friedrichstr. 255 II, Hof.

## Projektions- Wände

in Schrittlings und Silberapparat,  
bis 6 Meter Breite. Georg  
Kienka, Berlin, Friedrich-  
straße 255. 36272

## Zubehör- teile

Der Pathé III, Pathé Stark  
und Klein, Kienka,  
Friedrichstr. 155 II, Hof. 36270

# Wegen Geschäftsaufgabe

verkauft billig einen Posten

# Filme

sehr gut erhalten, Dramen, Lustspiele usw., mit viel  
Heiklane und Zensurkarte 2-5 A., per Meter 50 H.

- 1 Nitzsche Verfilmungsapparat, neue Bock, Lampen-  
haft mit Triplex-Kondensator, Feuerschutztrommeln,  
fertig zum Vorfilm in 3000 Mk.
  - 1 starke Bogenlampe, 60 Amp, 6fach verstellbar,  
gebraucht, aber guterhalten, 300 Mk.
  - Ernemann-Projektor mit neuem Bock, Lampenhaus,  
Triplex-Kondensator, große Feuerschutztrommeln,  
3800 Mk.
  - Kalklichteinrichtung, 1 Lampe, 2 Schläuche, Sauer-  
stoff und Wasserstoff, Manometer, alles fast neu,  
900 Mk.
- W. Sander, Breslau 6, Friedrichstr. 43. 36250

- Der Mann im Antl. Detektivdrama in 4 Akten . Mk. 3000.-
- Unter fremdem Willen. Schauspiel in 4 Akten .. 1000.-
- (Hella Boja) .. 1000.-
- Peter Lamp, Kriminaldrama in 4 Akten .. 1600.-
- Stunde der Vergeltung, Kriminal (Kühnberg, i. r. r. Tils) .. 850.-
- Der vergessene Schatz, Detektivroman in 2 A. .. 500.-
- Nur wer die Schwärze kennt, Lustspiel in 3 Akten
- Verspielte Lippen, Drama in 3 Akten (Hans Merendoff) .. 1000.-
- Das wandernde Licht, Drama in 4 Akten (Henry Patten) .. 750.-
- Paul Fingermach, Abenteuer des Detektive Patterson, 4 Akte .. 1000.-

Sämtliche Filme sind guterhalten. Reklame und Zensurkarten  
bei zu sämtlichen Filmen reichlich vorhanden. Versand unter  
Nachnahme, Umtausch gestattet. Einzelbestellungen an:

## Axa-Film, E. H. Wiesbaden, Friedrichstraße 39, ☎: Drahtwort: Axafilms.

Billing zu verkaufen, wenig gelaufene Kopien,  
fast neu, folgender 36251

# Filme

Gendarm Moebius Die Revolutionshochzeit  
Drama in den Lüften Der Dritte  
Der Flug in die Sonne und andere.  
Paul Augustyniak, Lewathan-Film, Berlin W 8,  
Leipziger Straße 40.

Eine vollständige, guterhaltene 36346

# Kino- Einrichtung

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten,  
sowie zugleich noch einen Teilhaber oder Teilhaberin  
im Besitze eines Wandwagens. Offerte unter  
Nr. 36346 an den Kinematograph, Düsseldorf.

Buch- und Kunstdruck

# Ed. Lintz :: Düsseldorf

Fernsprecher Nr. 305 — Postscheckkonto Köln 14128

Vornehme und eigenartige  
Drucksachen für Geschäfts-  
gebrauch und Reklame :::

Besonders gepflegt:  
Künstlerische Plakate

## Sind Sie abonniert ?

auf

- das älteste Blatt der Branche . . . . den „Kinematograph“  
 das meistgelesene Blatt . . . . . den „Kinematograph“  
 das unabhängige Blatt . . . . . den „Kinematograph“  
 das Blatt des Stellenmarkts . . . . den „Kinematograph“  
 das Blatt der An- und Verkäufe . . den „Kinematograph“  
 das Blatt der kleinen Anzeigen . den „Kinematograph“  
 das unentbehrliche Blatt für alle, die  
 in Fachfragen sorgfältige und unpar-  
 teiische Information verlangen . . . den „Kinematograph“  
 das Blatt mit der größten Auflage  
 regulärer Abonnenten . . . . . den „Kinematograph“

**wenn nicht, abonnieren Sie sofort!**

Der Verlag des „Kinematograph“, Düsseldorf.

## Stellen-Angebote.

## Film-Agenturen

gesucht für Schottland von erstklassiger Firma. Ausgezeichnete Referenzen. Address „Film“ Wm. Porteous & Co., Advertising Agents, Glasgow, Scotland.

Tüchtiger 36250

## Vorführer

(Kekktler) für ein großes Theater zum 1. März gesucht. Es können nur Herren in Frage, welche perfekt arbeiten können. Bei guter Arbeit Dauerstellung. Angeb. m. Zeugnisabschriften erb. an A. Graesslich, Könniger-Lichtentee, Aplerbeck u. Dortmund.

Zur Erläuterung d. m. all. Arbeiten an Strueman - Imp. Lea - Loyd. Umformer, Lichtmaschine (Benzolmotor) vertraut ist u. ein einwandfreie Vorfähr. gew. ist. f. sof. gesucht. Vorfähr. Zeitw. 2 - 3 1/2 bis Sonntag 4 - 10 1/2 Uhr. Angeb. m. Zeugnisabschriften u. 11-Ballsaat erb. an Schölpiazztheater, Jülich (Hörscheid). 36252

## Gute Sache

Operateur als Teilhaber für Paedagogische-führung an Reisen für große Plätze gesucht. Ders. hat gut. Appar., Transdorm, 220 V., Wechselröhre, Widerst. f. 1000 Ohm u. die übliche Stoffen. Off. erb. unt. Nr. 36254 a. d. „Kinematograph“, Düsseldorf. 36254

Gesucht für Kintheater

## Klavier- und Geigenspieler

zum sofortigen Eintritt. Angeb. mit Gehaltsansuchen erb. an Palastkino, Friedr. Koppen, Saarheim. 36253

## Stellen-Gesuche

Kfm. 40 Jahre alt, vorh. Besitzer eines Lichtspieltheaters im Kohlenrevier, welcher erfolgreich Westfalen und Rheinland für Großhandelsfirma berorst.

## Sucht Vertretungen eines größeren Film-Vertriebs zu übernehmen.

Selbiger wäre nicht abgeneigt, den Vertrieb einiger guter Filme selbst zu übernehmen. Lager-Räume vorhanden. Off. mit Nr. 36253 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36253

## Expord-Fachmann

außerordentl. tücht., erfolgr., viele, erfahr., sprachk. Kaufmann, mehrf. Indien, China, Straits, Java bereist, mit gut. Auslandsbeziehung. best. Refer., sucht erste, Bestätigung, mögl. im Ausland. Off. unter H. R. 7677 bef. Rudolf Moss, Hammurg. 36254

## I. Operateur

27 J., seit 1912 in der Branche, sucht in bes. Theater Dauerstellg. Ähnlich selbständ. Fachmann, vertr. m. sämtl. Apparaten, allen Klammern, Lin., Helios-Mot., Umformer, Gasf. u. Vorführung. Beschl. Erfähr. in der gew. Geschäftsführ. Bekleidungs- u. Vert. Chef, da in Ungenau u. Hebräi. u. Polakim gewandtes Auftreten, gute Erw. Wenn verlangt, frei sofort. Off. m. Gehaltsang. erb. unt. Nr. 36259 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36259

Jünger Mann (als Reisekond. bet.) sucht den Filmverleih oder Theater Posten als

## Vorführer

etc. oder ähnl., mit allen Apparaten (schreibmaschinenkundig) vertraut. Angebote unter Nr. 36340 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36340

## ACHTUNG

Seriöser Film-Vertreter, in Rheinland u. Westfalen lange Jahre bestens eingeführt, mit größten Umsätzen und höchsten Preisen, übernimmt die Vertretung einer wirklich erstklassigen Film-Firma gegen Provision. Selbiger hat größeres, disponibles Kapital zur Verfügung und würde sich eventuell auch an gesundem, großzügigem Unternehmen beteiligen. 36254  
Off. u. Nr. 36254 a. d. „Kinematograph“, Düsseldorf.

Tüchtiger 36252

## Vorführer

gel. Kekktler, m. poln. Prüfungsschein, u. all. vorkenn. Arbeiten vertraut sucht Stelle, zu sofort oder später. Angeb. unt. Nr. 36253 a. d. „Kinematograph“, Düsseldorf.

Tüchtiger 36250

## Vorführer

ger. vert. m. all. Appar. u. d. Strömarten, auch Umformer führt selbst Reparaturen aus, eig. Werkzeugs, sucht gute Geschäftsausgabe, anderweitig Stellung. Angeb. erb. an W. Krampitz, Tempelburgl. Pomm., Neustettiner Str. 215.

Eilt! Eilt!

## Wer gibt

einem ehrbaren u. strebsamen Kinofachmann sofort gewisse Uebernahme eines konkurrenten, glänzend gehenden Kinos

55 000 Mk.

gegen 10 % Verzinsung u. vierstel. Jahr. Kalamitätskand. Kino ist wirkl. sehr gut, keine Konkurrenz, durchschnittl. Tageseinnahme 1000 - 1400 Mk. Einnahmensicherheit wird eingeräumt. Näheres unt. Nr. 36261 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Suche gutengelernten 36327

## Filmreisenden

der sich an neu zu gründender Firma mit kleinem Kapital beteiligen will und mit Einrichtung und Versand vertraut ist. Vorkapitalzuschlag u. Gage vorhanden. Angebote unt. Nr. 36327 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

## GEIGER

mit wunderschönen Ton, eig. Notenportiere, für Geige u. Klavier, sowie für Geige, Cello u. Klavier, sucht für sofort od. z. 15. Febr. in einem bes. Kino eine pass. Stellung. Rheinland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Off. mit Gehaltsangabe sowie Antrittsbedingungen unt. Nr. 36125 a. d. „Kinematograph“, Düsseldorf. 36125

Tüchtiger langjähriger 36374

## Kino-Pianist

Phantasiereicher, sich den Bildern anpassend, sucht per bald oder sofort als Alleinpieler, gleich wohn. dauernde Stellung. Mackenberg, Königslutter.

## Erstklassiges

## Kino - Orchester

ab 1. März drei. Großen Notenrepertoire. Temperament und reichhaltiges Spiel. In. Kräfte. Firma in Filmbelegung. Off. mit Angabe der Gage und größter Besetzung erbittet Kapellmeister W. Krajewski, Dortmund, Schlosserstr. 77. Beding.: Reise frei und Nahrungstransport. 36317

Sammelne  
**Zeitschriften**  
**Rundschau** und  
**Dienstblätter**

mit In- und Auslandspraxis und eigenen originellen starken Manuskripten weltmarktfähiger  
 Filme **sucht** selbständige Stellung im In- oder Ausland. Besetztes Gebiet bevorzugt.  
 Interessenten wollen Anfragen senden unter Nr. 36 322 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

## 1. Buchhalter und Disponent

22 Jahre alt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, erstkl. Zeugnisse und beste Referenzen, sucht per 1. März oder später Stellung in einem größeren Filmverleih. Vertrauens- und Dauerstellung bevorzugt. Off. unter Nr. 36357 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36357

### Vermischte-Anzeigen

Wanderkino!

Verleiher!

### Gute Filme

Das Monument. Kriminaldr., 4 Akte, ca. 1050 m. für den ganzen Film, inkl. Anfangs- und Zwischenmittel extra ca. 130 m. neu. Preis 1100 Mk.

Der Star der großen Oper. Kriminaldr., 850 m. 3 Akte. Außerdem Ersatzmittel wie zuvor ca. 120 m. Preis 800 Mk.

Der Todestraum. Drama, 4 Akte, ca. 960 m. Bester Film für Wanderkino, sehr ergreifend. Pr. 960 Mk. Kopien sind garantiert vollständig, Ia. in Schicht und Perforation, zum Teil bereits mit neuen Titeln versehen. Keine Bandagen! Mit Reklame. Versand Neuhilfene Annahme erwünscht. 36331

### Verleihe

Sonntags- und Beiprogramme für Wanderkino, Kinderprogramme **billigt**. Wolf, Dohna I. Sa., Königstr. 51.

## KINO

Mitteldeutschland, 250 Plätze, Klavier, Harmonium, alles Eigentum, gutgehend, 2-Zimmerswohnung, sofort bezahlbar, unausschlagbar sofort verkäuflich (Objekt 517). Kino-Zentrale Brockhausen, Berlin, Friedriehstr. 207. 36364

## Billige Filme!

In Perforation sehr gut:

1. Aus dem Leben einer Schauspielerin Dr. 3000 m, 150. Mk.
  2. Ich werde dich retten, Dr. 2500 m, 140. Mk.
  3. Die Ehre des Alpenführers, herrl. Alpenlandschaften enthaltend, Gadelma, 200 m, 120. Mk.
  4. Liebe auf den ersten Blick, Filmdok. mit Tremy Personen, Fachm. 150 m, 80. Mk.
  5. Im Atelier Raphaels, Rom im Jahre 1510, Kom. prächtige Farben, 250 m, 160. Mk.
- W. Lambricht, Oldenburg l. O.,  
 Petersstr. 30. 36330



## Ernemann Kino-Apparat

hat zu verkaufen 36331

Monopol, Ostseebad Kolberg.



Zu kaufen gesucht: 36332

## 1 Liesegang-Monarch- Mechanismus

neueste Modell in bestem Zustande. Billige Angebote an Bildschäfer, Göppel, Wadmann, Bayern, Oberpfalz.

Achtung!

Achtung!

## Goldgrube

In einer größeren Stadt Westfalens (Industriegebiet) ist ein gut gelegenes Grundstück mit früherer Regelpbahn, geeignet bei kleinem Umbau für Kino, zu verpachten. Großer Gewinn sicher. Bedingung: Verleiher als Geschäftsführer oder evtl. Beteiligung. Off. von Kapitalkräftigen Herren erbeten unter Nr. 36 311 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36311

## Groß-Kino

600 Plätze, Industrieort, hoher Reingewinn (Objekt 49) Anfragen an Kino-Zentrale Brockhausen, Berlin Friedriehstr. 207. 36365

SUCHE

36365

## SAAL oder Kino

in Ort, nicht unter 8000 Einwohnern (Industrieort), mit oder ohne Maschine, in Rheinland oder Westfalen zu pachten, evtl. späterer Kauf. Off. Anfrage an Herm. Derksen, Horst-Emscher, Bostener Str. 5.



# General-Vertretung

## Kino- u. Elektro Technik

übernimmt E. Heinen, Industriest. Köln, Elmstraße 100.

# Vertreter

jung verheiratet, sucht kleine bescheidene Wohnung in Düsseldorf. Nähere Angaben erbitten unter **Nr. 36337** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

## Welcher Filmverleih

richtet mir Kino ein. Neu renovierter Saal mit 300 Plätzen, großer Eingang sowie 1. u. 2. Abt. Alkoholfrei oder Nicht. (Größere Industriestadt, ohne Konkurrenz). Off. erteilt unter **Nr. 36310** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

## Lichtspiel-Theater

nicht unter 300 Stuhlpl., von Fachmann zu kaufen gesucht. Kapital vorh. Off. mit genauen Angaben send zu stellen an **Schiedtack 187, Mainz a. Rh.** 36328

## Kino-Theater

möglichst im Industriegebiet gelegen, nicht unter 500 Sitzplätzen, von tüchtigem, kapitalkräftigem Fachmann zu kaufen gesucht. Es kommen auch Theater in Frage, wo noch langfristige Mietverträge vorliegen, und wo der Mietvertrag evtl. zu kaufen ist. Gefl. ausführliche Angebote unter **Nr. 36227** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36227

Suche zu kaufen oder zu pachten flottgehende

## Kino

möglichst mit, wenn auch kleiner Wohnung, in Industriegebiet. Kapital von 25 000 Mk. steht zur Verfügung. Suchender selbst Frau samt routinierter Fachleute. Offerten erbitte unter **Nr. 36261** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36261

## Was Sie verkaufen wollen! Was Sie kaufen wollen!

erkunden Sie am schnellsten durch **Horn's Exp.-Vermittlung**, Geschäftsstelle **Königsberg, Pr.**, Stein-damm 40/42a. **Vertreter überall gesucht.** 35102

## Kauf oder Beteiligung

an erstklassigem Kino, 50 000 bis 100 000 Mark Anzahlung, sucht für Busse, Immenau. 36313

## Saal-Kino

zu pachten, später zu kaufen gesucht. E. Geller, Züllichau, Hebe 97. 36315

## Kino

zu pachten oder zu kaufen gesucht, 1000 bis 2000 Mk. Anzahlung, Angebote erbitte unter **Nr. 36377** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36377

Kino (Kauf) gesucht, 1000 bis 2000 Mk. Anzahlung, Angebote erbitte unter **Nr. 36377** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36377

Kino (Kauf) gesucht, 1000 bis 2000 Mk. Anzahlung, Angebote erbitte unter **Nr. 36377** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36377

## Kino

will mit Wohnung, 200 Pl., Tagelohn 300 bis 500 Mk., für 2000 Mk. verkauft Gaeckel, Berlin - Lichtenberg, Wasserstraße 19. 36373

### In Oesede

großer Saal für Kino zu vermieten, oder als Turnhalle für 10 000 Mk. (offensiv) erbieten an **Stipan, Frankfurt a. M., Hebelstraße 32.** 36227

## Saal-Kino

mit Objekt, 1-bahnter Industrieort in Sachsen, 25 2500 Kino, gut besucht, Abnehmer, für 7000 Mk. zu verkaufen, Off. an **Nick, Schell, Yergo & S., Esplanade 29, Allen Unterm Rückporto bei Owen.** 36373

## Gaumont-

## Kino-Apparat

bestehend aus: 36-Wechselsystem, Kurbel, Blende u. Objektiv 2 Fernschichtabwärtler, selbststell. Beck, Laternenbauobjekt, Beugungsgitter, Bildsch. Spiegel, Anker- u. 6 Filmpulv. 1 Liter, im Einschub mit Objektive, Der Apparat ist ein Neupatent mit Artikel auf, Preis nur 1800 Mk. **Gerg Krause, Berlin, Friedrichstraße 25a 11, Hof.** 36363



## Ein prachtvoll eingerichtetes

# Lichtspieltheater

in sehr geeigneter Stadt Thüringens mit 65 000 Einw., vorzüglich rentiert, ist sofort zum Preise von 150 000 Mk. bar zu verkaufen. Offerten unter **Nr. 36362** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36362



## Kino

in mittl. Garnisonstad., 15 000 Einw., wagners-haller sofort zu verkaufen. Off. mit **Nr. 36328** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36328

## Lichtspiel-Theater

in Industriestadt Thüringens, von 8500 Einw., mit 400 Sitzpl., wegen Alters sofort an schnell entschlossenen Käufer zu verkaufen. Preis 21 000 Mk. Offerten erbitt. an **Hugo Kaps, Erfurt, Fildstr. 11.** 36333

## Kino

400 Stuhlpl., mit Restaurant, Vorort, 25 000 Einw., Mietvertrag noch 9 Jahre, glänzende Existenz, Kaufpreis 150 000 Mk. Bei Anfragen Rückporto beifügen **Kinowerner, Charlottenburg, Kantstr. 38, Stempel 3374**

## LICHTSPIELHAUS

mit Grundstück, tagl. spiel., konkurrenzlos, in süd. Stadt von 10 000 Einw., dicht bevölk. Umgeb., dreifache Existenz, jahrelang in einer Hand, über 600 Stuhlplätze, leicht noch zu vergröß., krankheits-halter zu verkaufen. Preis 350 000 Mk., Anzahl. nicht unter 150 000 Mk., käme auch noch Tausch mit schöner Villa oder Landhaus in Frage. Ernstl. Reflekt. Off. unter **Nr. 36316** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36316

## Achtung!

Wer beteiligt sich mit 20 Mills an einem Kino in bester Lage einer in teilschw. Industrieort, 140 000 Einw., Saal faßt 600 Pers., Konzession vorh., evtl. trete Objekt gegen Hochgebot ab. Off. unter **Nr. 36360** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36360

36308

# Benzolmotoren

6-P.S.-Deutner legendere Einzylinder-Benzolmotor  
10-P.S.-Krudewig legendere Einzylinder-Benzolmotor  
4-P.S.-stehender Einzylinder-Benzolmotor

Motoren befinden sich in einem fast neuen Zustande.  
Antriebsmotoren für Benzol u. Kohlenöl in allen Stärken  
lieferbar. **Dederichs & Marx**, Maschinenbau, Düsseldorf,  
Hüttenstraße 11. 36353

# Lichtmaschinen

Benzolmotor direkt gekuppelt mit Dynamo, 65 und  
110 Volt, 20, 40, 45, 60, 140, 170 und 200 Amp.  
liefert **Dederichs & Marx**, Maschinenbau, Düsseldorf,  
Hüttenstraße 113. 36352

# Inhalt und Verbreitung entscheiden!

„Der Kinematograph“ ist ein unabhängiges  
Fachblatt, das die Interessen der Gesamtbranche  
vertritt.

„Der Kinematograph“ bringt nur Leitartikel  
und Abhandlungen über  
aktuelle Standesfragen,  
von angesehenen Fach-  
schriftstellern verfasst.

„Der Kinematograph“ hat zuverlässige, ständige  
Mitarbeiter an allen grossen  
Plätzen des In- und  
Auslandes.

„Der Kinematograph“ hat für die Bearbeitung  
technischer Fragen und  
für juristische Aufklärung  
Männer von Ruf als  
würdigen Beirat.

„Der Kinematograph“ ist seit Jahren durch seine  
Anregungen ein erfolgreicher  
Bahnbrücker und anerkannter  
Vorbidiger der Branche geworden.

„Der Kinematograph“ ist als höchstes Blatt der  
Branche vorbildlich für alle  
neuen Blätter gewesen,  
ohne bisher Übertroffen  
zu sein.

„Der Kinematograph“ ist mit seinem reichhaltigen  
Arbeitsmarkt völlig konkurrenzlos.

„Der Kinematograph“ wird daher überall  
gelesen und hat es nicht  
nöthig, mit seiner Auflage  
zu prahlen.

Über den „Kinematograph“ regelmässig liest  
und darin inseriert, sorgt am besten für  
sich und sein Unternehmen.

# Reise-Einrichtung „Pathé“

bestehend aus: Mechanismus m.  
Kabel, Blende, Objektiv,  
Vor- und Abwicklungsrollen,  
Laufspannen mit Doppelrollen-  
führung, elektr. Regulierung,  
1-zweib. Spindel, Objektive,  
Objektivfassung u. Objektive, 1 zeh,  
Flinkeisen m. 8 Filmpolzen,  
1 zehz. Spindel, 1 zehz. Spindel m.  
Schelle, 1 Transportstahl, 1 Spindel,  
worauf die Klurichtung spindel-  
fertig aufmontiert und nach  
Bedarf der Vorrichtung sofort  
eingelegt leicht versetzt werden  
kann. Der Apparat ist von  
ausserordentl. Preis 7500 Mk.  
**Georg Kleinke**, Friedrich-  
str. 23a II, Hof. 36285

## Kino-Artikel

geb. u. neue Kino-Appar.:  
Müller, Postabz. Pathé, Erne-  
mann, Billiger, Ernemann-Im-  
perator 6300 Mk.; 1 Film-Me-  
schine 215 Mk.; 16. Filmapparat,  
Nr. 29 Mk.; neu: 1 Busch-Blauke,  
85 und 120 Mk.; 1 Verhilfsl.,  
110 V., Gleichstr., 500 Mk.; 1  
Film-Verzögerer mit Gegenbock,  
Preis, 110 Mk.; 1 Ernemann-  
Kinox 950 Mk.; 1 Wechsel- od.  
1 Lichtstrommotor, Nr. 480 Mk.;  
1 Aushub-Vorführ-Kabine „Zink-  
film, undrehbar, weiß, neu, 4  
Meter 1 Mk.; Filmst. Duril,  
Fl. 10 Mk.; German-Blauke  
4 Meter 40 Mk. bis 1 Mk.; 1  
neues, großes Kinolaufspannen  
mit Vorbau 355 Mk.; 1 Film-  
Verzögerer 45 Mk.; 1 Aushub-  
Vorführkabine 1500 Mk.; Feuer-  
schutzvorrichtung für 600 M., neu,  
Paar 240 Mk.; Triplex Kalkst.-  
Entwickler 400 Mk.; erstkl.  
Bogenlampe, schwarz, neu, 100  
Amp., 500 Mk.; 1 Proj.-Licht-  
motor, 200 V., neu, 120 Mk.  
**Adolf Deutsch**, Leipzig, Hohe-  
straße 2 II, Tel. 18364. (3474)

# Sauerstoff-Entwickler

mit Manometer und Filmmeter  
und 7 Patentreten im Torjester  
versendet. Mk. 1900.— **Georg  
Kleinke**, Berlin, Friedrich-  
str. 23a II, Hof. 36275

## Ein komplettes Programm!

mit 50 Mk. pro Tag. Detektiv-  
Sens.-Lichtdrucken mit Lust-  
spielen, 100. Offerten, ein von  
E. Müller, Filmbetrieb, Bergen-  
Ringen. 36270

## Spar-Transformator

neu, 220 V., 100—320 Amp.,  
Kupfer, wegen Anschaffungs-  
erleichterung zu verkaufen, Preis-  
2500 Mk.

## Motoren

Höchstler, 220 V., 1/12 P. S.,  
neu, 400 Mk.; 65 V., 1/12 P. S.,  
neu, 300 Mk.; Offerten, ein von  
E. Müller, Filmbetrieb, Bergen-  
Ringen. 36270

## Aski

Transformator 220 V., 120 Amp.,  
Motor 220 V., ca. 1/12 P. S.,  
Wechselstr., Objektiv, Anst. 70  
mit **Welf, Debes**, König-  
straße 51. 36280

# Ein Trocken-Transformator

primäre Netzspannung 160 Volt, Leistung 60 Ampere,  
25 Volt, ganz neu, wegen Umbau zum billigen Preis-  
von 1600 Mk. zu verkaufen. **Austria-Lichtspiele,  
Waldorf b. Wiesloch** : Baden. 36330

## Zu kaufen gesucht

1 Drehstrom-Gleichstrom-  
Aggregat

prima, 220/380 Volt, sek. 65 Volt, 50—60 Amp. oder  
Quecksilber-Gleichrichter  
prima, 220 Volt sek. 65 Volt 50—60 Amp. **Apollo-  
Theater, Rathenow**.

# TECHN. KINO-BÜRO \* KÖLN

Blaubach 8 :: Am Waldmarkt  
Wenig gebrauchter großer Theater-Kinoprojektoren  
und Beckmann, fast neu, kompl., mit Lampe und Motor, 5000 Mk.  
**Ernemann-Menschel-Werkschismus** mit Licht- und Abwicklung, ganz  
neu, mit Lampenhaus, nur 2000 Mk. (Ernemann 2000 Mk.) **Trans-  
formieren**, Ernemann-Pathé- und engl. Pathé-Krawattelle sehr  
billig, Wechselstrommotoren 110 oder 220 Volt, ganz neu, mit  
Schleibensamer, nur 1000 Mk. Motor schön 750 Mk. **Bogen-  
lampen**, neu, sechsfach, nur 300 Mk. 36350

# Filmschrank

zu kaufen gesucht. Angebots unter Nr. 36359 an den  
„Kinematograph“, Düsseldorf 36359

**Haarscherfe** 36375  
**Objektiv Pathé-Freres-F**  
140 mm, in großer Widerstand  
Feldweitere, mit Nihilstrahl,  
hat billig zu verkaufen. **Hacke-  
berg, Königslutter**.

**Passionsspiele**  
oder sonstigen beliebigen Film  
zu leihen gesucht. **Schreiber,  
Noodo (Ems)**. 36267

**Verkaufe**  
1. Pathé III, Mechanismus mit  
Gehäusehülle, sehr gut erh.  
Preis Mk. 950.—  
2. 1 Aski-Sauerstoff-Entwickler,  
ohne Manometer, Nr. 200.—  
Versand per Nachnahme, Ver-  
packung und Porto extra. **Rich.  
Kuhl, Berlin - Reinickendorf,  
Königsbühl, 18, Vorkon-  
Heilendek 17 3170. 36343**

**Aski-Lichteinrichtung**  
zu kaufen gesucht. Offerten  
mit Preisangabe unter Nr. 36385  
an den „Kinematograph“,  
Hüttenlof. 36385

# Broschüren Preislisten Kataloge Prospekte

mit und ohne Abbildung  
liefert schnell und billig  
die  
**Buchdruckerei Ed. Lintz,  
Düsseldorf, Wehrbahn 26a.**

# Kalklichteinrichtung

kompl., Pathé-Mechanismus, lang,  
fast wie neu, Bauart, noch  
geleitet, u. **Quecksilberdampf-  
Gleichrichter** m. Brennerhülzen,  
110 V., Höchstleistung bis 30 A.,  
preisw. verk., evtl. aus. Tauch-  
u. Klapp-u. Loggenmodell. Off.  
an **Lichtspielhaus, Seemil-  
a. d. Seerpstraße**. 3631

**Atelier Ortmann!**  
**Diapositive**  
Rekl., Künstler- und Bez.-  
Diapositive nach eig. Entwürfen,  
Entwürfen in Holzschnitt, Vairied,  
**O. Ortmann, Kunstanstalt, Ham-  
burg 32, Vriehel 32. 34527\***

**Film-An- u. Verkauf**  
**F. Gilpert, Filmverwand, Scher-  
stein a. Rhein**. 34769

**OTTO HENNE, HAMBURG 22,**

Telephon: Vulkan 345, N. 4.

Telegramm-Adresse: Kinobonn.

**Hamburger Straße 79**Steff. Halle: Mönchbergstr. 29 Amstern G. u. h. W.  
Telephon Vulkan 5711, Nähe Hauptbahnhof.**Klappsitze**

mit und ohne Polster, von den einfachsten bis zu den elegantesten, nur Hartholz, in gediegener Ausführung, beliebig geformt und lackiert, sowie

**Logensessel**

jeder Posten kurzfristig evtl. sofort lieferbar.

**Vorführungs-  
Apparate**Eriol,  
Krupp-Ermemann,  
Hahn-Görz,sowie andere, neu und gebraucht, für Theater,  
Sessels, Feste, Ausbucher-Apparate,  
Reparaturen.Nitsche,  
Peck & Kerkhoff,  
Pinks Modell 3**Umformer :: Gleichrichter**Transformator,  
Widerstände,  
Leitungs- u. Silberbrücken,  
Projektionslampen,  
Objektive,  
Schnellfilm,  
Motoren,  
Umformer,  
Perforier- und Kopier-  
maschinen,  
Speisen,„Ask“  
Kalkulationsrichtungen,  
eigene Lichtanlagen,  
Kontrollmaschinen,  
Diapositive,  
Kohlen,  
Filme,  
Filmverwandlungs-  
Maschinen und  
Maschinenöl.

36199

**Kompl. Einrichtungen von Kino-Theatern, Technische Auskünfte. Beratung bei Neuerrichtung u. Umbauen usw.  
Langjähriges Spezial-Geschäft für Kino-Einrichtungen.**

Eine komplette

36211

**Kino-Einrichtung**

besteht aus: Pathé-Apparat, engl. Mod., tadellos erhalten, sowie Lampenkasten, Lampe, Bock, Schalttafel mit Volt- u. Ampèremeter, Umspeiser, Widerstand, 2 Transformatoren 220 V. 60 Amp., 2 Apparatmotoren, Wechselstrom 110 V. usw. in tadellosem Zustande billig zu verkaufen. Anfragen bitte unter Nr. 36211 an den „Kinematograph“ Düsseldorf.

Ebenso für Interessenten in einer Amtsstadt mit 7000 Einw. Gelegenheit zur Einricht. eines Kinokonzessions ist vorhanden. Nähe Mannheim.

Komplette

36135

**Entwicklungs-  
Einrichtung**für Filme, 4 Tanks und 12  
Hahnen mit kompl. Film-  
Kopiermaschine, tadellos, neu,  
zu verkaufen. Anfr. Druck-  
verlei. Carl Hees, Gießen,  
Sternweg 66.**Wild-West-Schlager**zugkräftige Tages- u. Wochenprogramme, zu billigen  
Preisen. Gebrauchte Filme, Kinoparate, zu billigen  
Verkauf. Taunus. Film-Vertrieb Taunus, Oberursel  
bei Frankfurt a. M. 35717**Kölner Filmbild  
Vergrößerungs- u.  
Kopieranstalt****Jos. Remmlinger, Köln,  
Christophstr. 26/28 Tel. B 9470**Anfertigung sämtlicher Photos für Kinor-Klars.,  
sowohl nach Diapositiven wie auch nach Film,  
kurzfristig u. liefert werden. Nur tadellose  
saubere Arbeit, äußerste Brillanz des Bildes,  
sepia und schwarz. 35683**Zensurkarten u. Weklame**

für den Fünf-Akte-

**„Die letzten Tage von  
Pompeji“**

gesucht. 35114

Orbiter, erhalten an Alfred  
Masch, Berlin O 112, Wuhlb-  
straße 1.**Gelegenheits-  
kauf!**Kinoparappat Peck & Kerkhoff,  
Mechanismus, Tisch, Lampen-  
kasten, Kondensator, Umformer,  
vollst. neu, für 5000 Mk. sofort  
zu verkaufen. Off. unter  
Nr. 36178 n. d. „Kinematograph“  
Düsseldorf. 36178**Fast neue Filme**Näher u. Homologien, kauft  
Fr. Wolf, Bremen, Sösestr. 18,  
Film-An- und Verkauf. 36148**Schlesische Kino-Zentrale**

Schmann &amp; Knecht

Breslau, Neue Gasse 18

Fernsprecher: Amt Ring Nr. 7604 31723

Lieferung sämtlicher Systeme, wie:

Hahn-Goers, Ermemann, Walter, Clag, Nitsche,  
Triumph, Pathé usw., zu Original-Fabrikpreisen.  
Reise- und Schulapparate, Kunstlicht-Einrichtungen  
aller Art, Fabrikation und Reparaturwerkstatt mit  
elektr. Betrieb. Großes Lager in Ersatzteilen für alle  
Fabrikate. Vertreter u. Musterlager für Schlesien der  
Stuhlfabrik Otto & Zimmermann in Waldheim.

Man  
kann  
ein  
solches  
permanentes  
Filme

3 Punkte

1. Die 3 Punkte  
für eine große Zahl Filmen  
2. Die 3 Punkte  
für eine große Zahl Filmen  
3. Die 3 Punkte  
für eine große Zahl Filmen

Die 3 Punkte  
für eine große Zahl Filmen  
für eine große Zahl Filmen  
für eine große Zahl Filmen

Die 3 Punkte  
für eine große Zahl Filmen  
für eine große Zahl Filmen  
für eine große Zahl Filmen

**Antriebs-Motoren u. Widerstände  
für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom**

der Fabrik elektr. Maschinen u. Apparate

**Dr. Max Levy**

Berlin N 65, Müllerstraße 30

sowie die weitbekannteren

**Spar-Umformer**

sind wieder lieferbar. 33487

# Muss & Rathgeb, Feinmechanische Werkstatt für die Kinematographie

BERLIN SO 26, Oranienstr. 15 -- Fernsprecher: Moritzplatz 6430

Apparate aller führenden Fabrikanten.  
Gebrauchte Apparate ständig am Lager.  
Einzelne Mechanismen

Wickeln sämtlicher Motoren u. Uniformer. Abdrucken von Kollertönen bis zu den größten Dimensionen.  
Hartholz-Film Schränke.

## Eigene Fabrikation von:

Filmumwickler, Kondensatorfassungen, Kohlenpapier, Filmrollen, Feuerschutzrollen.

Automatische Vorhänge, Saalverdunkler, Widerstände, Projektionsleuchte, Projektionslampe, Lampenhäuser.

Anfertigung von sämtlichen Ersatz- und Zubehörtteilen für die gesamte Kinotechnik.  
Reparatur-Abteilung für Apparate aller Systeme.

353-8\*

**Feste Preise. Verarbeitung von nur erstkl. Material. Kürzeste Lieferzeit.**

## Größte Klappstuhlfabrik Europas

### OTTO & ZIMMERMANN

Waldheim, Sa.

Gegründet 1883.

Telephon-  
sammelnummer

194



Telegramm-

Adresse:

Theaterstuhl

Waldheim

Export nach allen Weltteilen.  
Für Uebersee-Versand besonders zusammenlegbare

Konstruktion (Kistenverpackung).

Korrespondenz in allen Welt Sprachen.

Tüchtige Vertretungen werden für Baden und Württemberg, sowie Bayern gesucht.

35629\*

## Achtung! Achtung!

### Zwei außerordentliche Gelegenheitskäufe!

**Isa-Farve**, neu, sehr. Auf- u. Abwicklungsrichtung, Lampenhäuser mit Führung, dazu neu umgew. Zubehör, bestehend aus: Tisch mit neigbarer Platte, 60 cm Länge, bis 150 Abw., 5 Feuerkassatrommel, 1 Uhr der, 6 Filmspulen, Kino u. Dia-Fassung, Preis **7000,00 Mk.**, Anzahlung 3000,00 Mk., Rest in monatlichen Raten von 500,00 Mk.

**Rien & Beckmann**, Modell 1912, mit Schwarz, gelblich und Gelbrot, mit Auf- u. Abwicklungsrichtung, neu, dazu neuer Zubehör, neu, bestehend aus: Tisch mit neigbarer Platte, 5 Feuerkassatrommel, 6 Filmspulen, 1 Uhr der, Kino u. Dia-Fassung, Lampenhäuser, Doppel mit Abbot, 60 cm Länge bis 100 Abw., Projektionsstuhl 3/3 m, Preis **5000,00 Mk.**, Anzahlung 3000,00 Mk., Rest, monatlichen Raten von 500,00 Mk.

**3 Pathe-II-Apparate**, tauchbar, mit Zubehör, wie bei Rien & Beckmann, jedoch ohne Wand, **4500,00 Mk.**, Anzahl 2500,00 Mk., Rest in monatlichen Raten v. 500,00.

**Technisches Büro für Kinematographie**  
Düsseldorf, Mintropstr. 24, II.

34315

Berlin

Wetschen a. C.

## Fritz Kantor

Berlin SW 3591\*

Kochstraße 6/7 :: Fernsprecher: Lützow 8535  
Großhandlung für Kino- und Photo-Bedarf.

## Kino- Photo-

Apparate

Umformer

Widerstände

Bestellung

Motoren

Aski-Einricht.

etc. etc.

Stets die denkbar  
billigsten Gelegenheitskäufe, neu und gebraucht.

PLATTEN: AGFA, HAUFF und sämtl. andrer Fabrikate.

20% unter Listenpreis

Chemikalien

für Kopieranstalten,  
Titelfabriken etc.

Agfa-Metol  
Agfa-Hydrobrom  
Agfa-Fixationsbrom  
Diazkocyanazol, rot  
Diamin  
Pottasche  
Soda, chem. rein  
Natriumsulfid

## 33 1/3 % billiger

### Siemens A-Kohle

|               |      |       |        |
|---------------|------|-------|--------|
|               | 10   | 100   | 1000   |
| 12 x 16 x 300 | 50,— | 475,— | 4600,— |
| 14 x 18 x 300 | 70,— | 650,— | 8200,— |
| 16 x 20 x 300 | 88,— | 770,— | 7450,— |

Foto-Industrie, Berlin SW 48

Friedrichstr. 14.

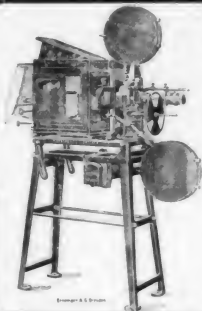
35300\*

# Warum kann „Jupiter“ Kinoartikel so billig liefern?

Weil wir noch große Lagerbestände aus früherer Zeit haben und viele Artikel selbst fabrizieren.

Fordern Sie sofort Preise ein von

„Jupiter-Kunstlicht“ Kersten & Brasch  
Frankfurt a. M., Braubachstraße 24.



## Cölner Photo- & Kino-Centrale

Inhaber: W. Meffler

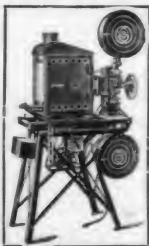
Köln a. Rh., Neumarkt 32/34

Telephon A 2757

Telephon A 2757

Wander-Einrichtungen

- Kablen
- Motore
- Ventilatoren
- Transformatoren
- Umformer
- Gleichrichter
- Widerstände
- Klappstühle
- Kohlen
- Objektive
- Kondensorlinsen
- Filmkl. „Fames“
- Bogenlampen usw.



Einrichtung kompl. Kino-Theater.

• • •

Fachmännische Beratung und Ingenieur-Besuch unverbindlich.

• • •

Praktische Vorführungen mit Transformator, Umformer u. Gleichrichter im eigenen Vorführraum.

• • •

Spezialwerkstätte für Reparaturen.

Generalvertrieb für Rheinl. u. Westf. der

**HAHN-GOERZ-THEATER-SCHUL-APPARATE**

unter Komplett  
**5 Ernemann-**

neue Komplett  
**6 Ica-Blyod-**

Apparate, Umformer, verkauft billiger M. Meffler, Berlin, Lützowstraße 3. 25497

**Diapositive**  
für Geschäfts-Beleuchtung

Is. April, Brill. Monogramme 2000  
**16-18 Mk.** netto  
Carl Noes, Gießen, Anst.-weg 66. Lieferant: B. Tapp

**2 Drehstrom-Umformer**

220/230 Volt prim., 45 Volt sec.  
60 Amp., 1400 Umdr., selbst-  
überwach. verkauft billiger  
F. W. Feldscher, Hagen i. W.,  
Kampstr. 8. Tel. 1247. 30661

## Die Umwälzung in der Filmfertigstellung durch unsere Entwicklungsmaschine. Fort mit der veralteten Rahmenentwicklung!

Jede Filmlänge wird anzerzchnitten entwickelt, gefärbt, viragiert. Größte Schonung des Materials. Sauberste Negative. Schönste Kopien. Allerschnelleste Lieferung. Individuelle Behandlung jeder Emulsion, jeder Belichtung. Titel: Deutsch, Französisch, Englisch, in wenigen Stunden. Rohfilm stets vorrätig.

Filmfabrik F. J. M. Hansen, Köln, Komödienstraße 95.



# „Olag“ Maschinenbau-Ges.

Spezialfabrik für Lichtbild u. Kinotechnik  
**BERLIN SO 16** **Köpenicker Str. 32**  
 Verkaufsbüro: Berlin SW 48, Friedrichstr. 243. Tel.: Lützow 5206, 3068, 9331. Tel.: Olagapparat Berlin.

Wir bauen den erstklassigen

**Olag-Projektionsapparat „Fortschritt“**

Wir fabrizieren die stabile und praktische

**Bogenlampe Modell „Meteor“** ~~~~~

Wir bringen demnächst den brauchbarsten

**Schul- u. Hauskinoapparat Modell „Trumpf“**

Wir machen die von Verbrauchern bevorzugten

**Filmzähler, Klebpressen, Umroller usw.** ~~~~

54137\*

☛ Gut eingeführte Firmen können noch Vertretungen erhalten. ☛

## Kondensierlinsen

Planconvex & Meniskus, Objektive in allen Breiten  
 werden als Original-Fabrikpreisen liefert **Otto Henne,**  
**Hamburg 22, Hamburger Str. 79.** Telefon: Vulkan  
 345 Nr. 4. Telegrammadresse: Kinohenne. Stadt-  
 filiale: Hamburg 1, Mönckebergstr. 20. „Amateurs“  
 G. m. b. H. Telefon: Vulkan 3771. 36115

## Alte Filmrollen Filmabfälle Perforierspäne

☛ kauft ☛

laufend zu höchsten Preisen  
**Paul Colemann, Berlin SW 68**  
 Charlottenstraße 7. 36352\*

## Film- Reklame- Photos

nach Filmausschnitten, Photo-  
 rückstände fertigen als Spezialität  
**Wolf & Leubner, Wilhelmsdorf-  
 Berlin, Auguststr. 1.** Muster-  
 photos Nr. 7 ME. 36605

## 2500 Klappstühle

neu u. gebrauchte, verkauft  
 billigst **H. Köber, Berlin, Lit-  
 tauer Straße 3.** 36423

## KINO

in großer Stadt Ndr.-Schlesien,  
 300 Pers. fassend, neu u. mod.  
 gebaut, ist wegen Krankheit u.  
 Überbürdung auf zu verkaufen.  
 Preis m. Grundstück 400 000 RM.,  
 ohne Grundstück 125 000 M.  
 10 Jahre Vertrag, Miete 15 000  
 Mk. Angebote u. Nr. 36296  
 s. d. „Artik.“ Düsseldorf 36296



## Antrieb- Scheibe

190 mm Durchmesser,  
 für Erreiner-App.  
 passend. Vorzüge:  
 Kein Lockerwerden  
 auf der Welle. Kein  
 Stift zum Hebelstige  
 nötig. Im Augenblick  
 von der Welle ab-  
 schenbar. Größte  
 Bohrung für Stift-  
 scheibe und Kreuz  
 durch stets ruhigen  
 Gang des Apparates.  
 Derselbe Antrieb-  
 scheibe mit 3 Stufen  
 (190 mm und 60 mm  
 Durchmesser) ebenfalls  
 vorräthig. Alle Ge-  
 hebelteile für Ap-  
 parate (Kreuz, Bol-  
 zen, Wellen, Zahn-  
 räder) in jeder Aus-  
 führung. Fabrik-  
 Werkstatt **W. Meitz,**  
**Essen, Bobbinweg 2.**  
 Fernsprecher 4634. 2

## Klappstuhl - Geigenbohrstühle!

Besort Holzer:

1 R. à 3 Stück, 6 R. à 4 Stück, 5 R. à 3 Stück,  
 10 R. à 6 Stück, 23 R. à 7 Stück, à 29,— Mk.  
 2 R. à 4 Stück, 14 R. à 6 Stück, 5 R. à 7 Stück,  
 à 37,— Mk. 100 R. à 2 Stück à 87,50 Mk.  
 40 einzelne Legensessel à 94,— Mk.; 30 einzelne  
 Legensessel à 81,— Mk.

**Kinohaus A. F. Döring, Hamburg 5,**  
 Telefon: Hansa 8. 20680

|               |                                     |                                                                                              |                                       |             |
|---------------|-------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|-------------|
| Kino-Apparate | Motoren<br>Objektive<br>Widerstände | Cresmonia-Kino-Laub<br>Mankiewicz, Enke & Co., Hamburg<br>Cresmon 11/12, Fernruf: Vulkan 254 | Akk-Licht<br>Leinwände<br>Bogenlampen | Klappstühle |
|               |                                     |                                                                                              |                                       |             |

# 2 Millionen

Tonnen Kohlen, müssen nach dem Ankommen von Spaa geliefert werden. Was das heißt, ist sicher jedem Kinobesitzer bewußt.



Vor den kommenden Betriebsbeschauungen geschickt zu sein, empfehlen wir allen zahlberechtigten Theaterbesitzern das neue Projektionslicht

## „Kino-Sonne“

womit sie jederzeit, unabhängig von Elektrizität oder Gas, ein tadelloses, gleichmäßiges Projektionslicht erzeugen können.

**Vollständiger Ersatz für elektrisches Bogenlicht!**  
Übertrefft alle vorhandenen Ersatz-Projektions-Lichtquellen. Die neue, verbesserte „Kino-Sonne“ verbürgt unbedingt und vollste Zufriedenheit. Vorführung kann jederzeit hier, sowie in Ihrem eig. Theater erfolgen. Anfragen sind zu richten an

**L. Joh. Brückner**  
Kino-Technischer Vertrieb  
Frankfurt a. M. Gewinnerstr. 29  
am Zoologischen Garten  
Fernruf: Hansa 8442

## Antriebsmotoren für Gleichstrom werden für Wechselstrom umgebaut!

### Gleichstrom - Antriebsmotoren

ca.  $\frac{1}{2}$  -  $\frac{3}{4}$  P. S. andere, bzw. wickeln ich in Wechselstrom-Kollektormotoren für 110 oder 220 Volt um, wenn die Motoren reichlich genug gebaut sind. Preis für Umändern ca. 120 - 160 Mk. Modernisieren von älteren Motoren sowie alle Neuwicklungen. Elektroingenieur **Walter Rasche, Suhl i. Thür., Gothaer Straße 91.** 36190

## Für Kino!

Zu verkaufen: 1 Aggregat mit Grundplatte gekoppelt, & getriebl. in Drehstrom zu gew. best. aus Motor 4 1/2 P.S., 220/110, Dynamo 1 P.S., 60 V, 30 Amp., 1 Schaltapp. (Marmor) mit Rollen, 2a, 1a, u. Volt-u. Amperenmeter, 2- u. 3-polig, Hebelwähler u. Sicherungen, 1 Motor-Anlasser, 1 Nebenschalt-Regulator, 1 Drehstrom-60 nun Brett u. 2,40 m lang, 1 Grundplatte, 1 Drehstromschalt-Gesamt, betriebsfähig, Kupferwicklung, Prüfstromausführung, sowie Schmelzsicher. Off. an Rheinische Haus-Anlagen-Umherhaltung, Bonn, Poststr. 2. Diesel. 1 transportable Vorleuchtungs-Lampe u. v. a. 36193

VORBEREITUNG 36193

## Kino-Einrichtung

Pathe III, mit Ersatzmotoren, Transformator 220/110 Volt, 10 Amp., Widerstand 110/20 Volt, 40 Amp., auch für Wandprojektor geeignet, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Angebote richten an **Serich & Niess, Glinzig.**

Ganz besondere Qualität rein weißes Kino- 36217

## Öel

hart- und weiches, Flasche 4,90 Mk., 1 kg - 22,- Mk., 1 kg 20,- Mk., 1 kg 15,- Mk., inkl. Flaschen mit Kapsel, Georg Kinna, Berlin, Friedrichstraße 22a 11, Hof. 36217

## Filmkisten

für Post- und Bahnversand, auch Karten, Projektionsapp. für brauchbare und unbrauchbare Filme, Georg Kinna, Berlin, Friedrichstr. 22a 11, Hof. 36217

## Projektions-Kohlen

für Gleichstrom, Spezialität: Wechselstrom-Scheinwerfer-Kohlen, reines Lager, Georg Kinna, Berlin, Friedrichstr. 22a 11, Hof. 36217

## Gelegenheitskauf!

für Kinoeinrichtungen:  
Ersmann-Imperator, kompl. mit Lampe und Motor, 11 000 Mk.

Wolfrat, kompl. mit Lampe und Motor, 7500 Mk.

Pathe-Starck, kompl. mit Lampe u. Motor, 5500 Mk.

Pathe III, kompl. mit Lampe und Motor, 3600 Mk.

Bogenlampen f. dach, 150 Amp., 700 Mk.

Antriebsmotoren in jeder Stärke, 700 Mk.

Regulierwiderstand für Motor 150 Mk.

sowie sämtliche Zubehöre zu den billigsten Preisen

## Zu kaufen gesucht!

Gleichrichter 220 V. Wechselstr., 50 V. 40 Amp. Gleichst.

Gleichrichter 220 V. Wechselstr., 50 V. 30 A. Gleichst.

Gleichrichter 280 V. Drehstr., 50 V. 40 A. Gleichst.

Ersmann-Imperator, Mechan. mit Auf- und Abwicklung, neu oder gebraucht!

Transformatoren 220 V. Wechselstrom 60-80 Amp.

Transformatormotoren 220 u. 380 V. Drehstr. 60-80 Amp.

Antriebsmotoren 110 u. 220 V. Wechselstrom, regulierb.

$\frac{1}{2}$  -  $\frac{3}{4}$  - 1 P. S.

Karl Assenmacher, Köln-Sültz, Berrenrather Str. 104

Telephon A. 7924.

3000 Kerzen  
Kinematographenlicht  
in jedem Dorfe  
bringt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung. Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe. Katalog X frei! 1930\*

**Drägerwerk A1, Lübeck**

## Achtung!

# Film-Verleiher u. Verkäufer

Jeder schadhafte Film, selbst der schlechteste, kann mit ruhigem Gewissen verliehen oder verkauft werden, wenn er von einem gewissenhaften Fachmann durchgesehen und repariert worden ist.

**Staubend billige Vorschau.**  
Die zur Reparatur entreffenden Filme können spätestens in zwei Tagen wieder zum Versand. **Georg Fritz, Teutschenthal, Box. Walle, Film-Reparatur-Anstalt.** 36237



# Kino-Spar-Transformatoren

zum Anschluß an jede Netzeitung, für Dreh- u. Wechselstrom. Dieselben arbeiten vollständig ruhig und betriebsicher, erzielen ca. 30% Stromersparnis mehr als bei Umformern. Die Apparate werden in **Kupferausführung** geliefert und sind im Preise aus äußerster Kalkulation. Verlangen Sie unseren Prospekt, Kohlenstifte für Gleich- u. Wechselstrom, Kohlenseparator, Ampere- und Voltmeter, Kondensoren, Antiflickspiralen, Öl und Filmmilch usw. Gelegenheitskäufe bieten ebenfalls

36119

Paul Endesfelder & Co., Chemnitz i. Sa.  
Telephon 7914      Außl. Johannisstraße 15      Telephon 7914

## Billige Lustspiele:

- |                                                                                           |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. Jagrad kennt keine Tugend, sehr dröckig, groß. Reklame, 2 Akte, ca. 500 m.             | Mk. 100,— |
| 2. Ein Revuegeschäftsdienst, ganz famos, m. Rekl. 3 Akte, ca. 500 m.                      | 50,—      |
| 3. Toddis Nervenanzahl, sehr humor., Reklame, 2 Akte, ca. 400 m.                          | 100,—     |
| 4. Schurke unter faulem Verdacht, ganz famos, große Reklame, 3 Akte, ca. 500 m.           | 350,—     |
| 5. Das Ganschen vom Lande, Rita (Vormilch), 3 Akte, große Reklamebeschreibung, ca. 700 m. | 350,—     |
| 6. Madame Friederich! Hedda Vernon, dröckig große Reklame, 3 Akte, ca. 700 m.             | 350,—     |
| 7. Heister Nörgelner, sehr humor., 2 Akte, mit Reklame, ca. 500 m.                        | 250,—     |

## Schlager:

- |                                                                                                                 |       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 8. Nur wer die Schmeichelei kennt, fast neue Kopie, 3 mal gelautet, 2 Akte, ca. 500 m.                          | 150,— |
| 9. Das verwunschene Schloß, Hella Myra, wunderbarer Märchenfilm, große Reklamebeschreibung, 4 Akte, ca. 1200 m. | 575,— |
| 10. Im 100-Kilometer-Lauf, Sena, Del, Schlager, 3 Akte, große Reklamebeschr., sehr gut erhalten, ca. 1200 m.    | 650,— |
- Versand per Nachn., Reklame gratis. Müstl. Filme durchweg gut erhalten und vollständig. 36299

E. Müller, Filmvertrieb, Bergen-Rügen.

## Gelegenheits- kauf!

- |                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. kompl. Asti-Anlag., 1300,— Mk.                                                                                                                                                                                                               |
| 1. kompl. Theatermaschine, Ica, Lloyd, fast neu, besteh. aus Mechanismus, doppeltändig Lampenb., Die-Einrichtung, Objektive, Condens., Feuer-schutzschirm in, swedn. Bock mit Grundplatte, Bogenlamp., Filmpulsen zum Spottpreis von 7500,— Mk. |
| 2. Bogenlampen, 6 fach verstellbar, per Stück 600,— Mk.                                                                                                                                                                                         |
| 1. Pathé-Apparat, besteh. aus Mechanismus, Bock, Lampenbaum, Die-Einrichtung, Objektive, Condensator, Bogenlampe 2200,— Mk.                                                                                                                     |
- Versand gegen Nachnahme od. Vorauszahlung d. Betrages.
- Eilbestellung an Johannes Metzger, Münster in Westf., Drubbel 19. 36335

## Kino- Klappstühle

werden in den billigsten Preisen geliefert. Stabile Ausführung, vollständig aus Buche, vorzügliche Lederfüße, Konstruktions-Frits Profiler, Gotha, Kindlerstraße 26. 36224

## Transformator

Zu verkaufen gegen Höchstpreis ein neuer 36286

für Kinorevue geeignet, 150 V., 50 Amp., Fritze ein Elektro-motor, 1/20 P. S., 110 Volt. Aufträgen erheben an **E. Boll, Färberstr. 8, H., Heerstraße 26.**

## Ein Geomorf-Kino- Vorführungs-Apparat

Gesamthöhe 1,40 m, m. selbst Zubehör und Lampe, bis 100 kg, swg. Aufg. des Geräts für 4500 Mk. billig zu verkaufen. Buchmann, Köln-Klettenberg a. Rhod., Steinbergstr. 11.

## Ernemann-Imperator Ica-Lloyd Ica-Furor Zubehörteile

halte ständig am Lager. Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 235 II, Hof. 36280

## Kohlenstifte

„Noris E. A.“  
150 x 16 Mk. 245,—  
18 x 14 Mk. 345,—  
30 x 10 Mk. 437,—  
22 x 18 Mk. 577,—  
24 x 24 Mk. 660,—  
pro 100 Paar ab Mainz sofortige Lieferung. 36284  
Süde für Kinematographie, Mainz a. Rh. Teleg. - Kinosbüro - Mainz.

Zu verkaufen eine komplette Auto-Licht-Anlage 36331 wie neu, m. Zubehör, 1 „Noris“-Projektions-Appar., kompl., m. Auf- u. Abwickel u. Feuer-schutz-schirmel, Metzecker i. Ostbad, 1 Kohlenstiftlampe, 1 swedn. Hubschalter, 60 Amp. Alles erwick. Friedensstr. 67, m. Preisang. erb. an Lichtstudio Gebr. Schenmacher, Bünde i. W.

## „Bluthunde der Prärie“

Original-amerik. Wild-West-Indiendrama in 3 Akten mit Beschreibungen, Plakaten, großen Photos usw. Mk. 1000,—

## „Geheimnis des Knotens“

Detectivdrama in 4 Akten mit Beschreibungen, Photos und Plakaten. Mk. 1000,—

## „Unsichtbare Fesseln“

Original-amerik. Wild-West-Comedydrama in 4 Akten mit Beschreibungen, Photos, Klebrevisplakaten, Druckplakaten sowie Zensurkarten. Mk. 1000,—

## „Der Bagnostärbling“

(Ein Ausgestoßener)  
Kriminaldrama in 1 Vorspiel und 3 Akten, mit Beschreibungen, Plakaten, Zensurkarten. Mk. 1000,—

## „Rätsel der blonden Frau“

Sensations-Detectivfilm in 4 Akten, mit Beschreibungen, Photos, Klebrevisplakaten, Druckplakaten, Zensurkarten. Mk. 1000,—

## „Geheimnis d. Katakomb.“

Sensations-Detectivdrama in 4 Akten. Regie: Harry Piet, mit Photos und Plakaten. Mk. 1000,—

ämtliche Filme sind sehr gut erhalten und wenig gelautet. Reklame wird mitgeliefert. Versand unter Nachnahme. Untertisch gesteuert. 36285

## Axa-Film G. m. b. H. Wiesbaden,

Friedrichstr. 39, Fernr.: 5989, Drahtwort: Axa-film.

## Beispielloos billige Leihprogramme!

(keine Phantasiepreise) für ständige Theater, und Wanderkino auf Tage, Wochen und Monate, kann man durch den neueröffneten Filmverleih von Carl Wehleben, Potsdam, Burggrafenstr. 27, besuchen. Verlangen Sie Filmliste. 36119

## Intensiv-Apparat- Kohlenstifte

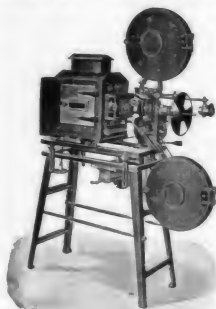
In Friedens-Qualität, für Gleich- u. Wechselstrom  
**Blendend weißes Licht**

Erwattiges Lager :: Sofort lieferbar

**Arno Fränkel, Lipsa-  
Haus Leipzig**      Telephon  
: 463 :



# Die beste Theatermaschine



**der Gegenwart**, die sich auszeichnet durch denkbar stabilste Konstruktion, größtmögliche Lichtausbeute, feststehende Blende, höchste Stromersparnis bei geräuschlosem Gang, absolutes Feststehen der flimmerfreien Bilder, einfachste Bedienung, unbedingte Zuverlässigkeit u. Betriebsdauer, höchste Präzision unter Verwendung besten Materials, **ist und bleibt der**

## „BAUER“ Stahlprojektor M 5

### Jeder Theaterbesitzer

dem es ein Bedürfnis ist, einen wirklich dauerhaften und leistungsfähigen Apparat in höchster Vollendung zu besitzen, verlange in seinem eigenen Interesse Preisliste und Referenzen. 34365\*

### EUGEN BAUER, Stuttgart 15

Telegr.-Adr.: KINOBAUER GARTENSTR. 21 Telegr.-Adr.: KINOBAUER

Betriebs- Bedame- Diapositive

Sie erhalten in bester Ausführung

**Jupiter** Kunstlichtwerke

Frankfurt a. M. Braubachstraße 24

31090

## Sofort lieferbar

16179

Lampenhaken, doppelwandig, mit M. Tisch, vorstellbar, mit schwarzer Vorhänger, 400 ML. Umwandler mit Linsenblock 25 ML. zusätzlicher Ersatzteile für Kinne. Reparaturen werden gut und sauber ausgeführt. Apparatebaugesellschaft m. b. H., Essen, Spaldersstr. 7, Tel. 1008.

## Ernemann-Imperator

Lampenhaken, doppelwandig und Projektionsstrahlrohr mit Glas-schutz (siehe Baertrier Art), zu kaufen gesucht. Preisangebots unter Nr. 35944 an den „Kinematograph“, Düsseldorf, 35944

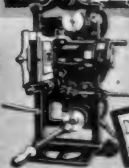
Kaste

30200

## Gleichrichter,

120 Voltstrom, 40 Amp., auch über Kupfern, Wellenweg, Serie N 21, Sperrstr. 13. 34339

## Der kluge Theaterbesitzer kauft Weltruf!



DER STÄRKSTEN UND BILLIGSTEN KINOPROJEKTOR

Preis 3600,-  
Ebenfalls 2700,-  
Kaufmannstr. 22

DRESDNER KINOMALS  
TELEFON 3702  
Kaufmannstr. 22  
DRESDEN A. S.

## „Kinophot“

Fach- und Heimkino-Bedarf  
Frankfurt a. M., Kaiser-Wilhelm-Passage 8.

An- und Verkauf von neuen und gebrauchten Kino- und Projektions-Apparaten

Ständige Lager in ERNEMANN- sowie allen anderen gangbaren Apparaten. Sämtl. Kino-Fabrikate der Firma GEBEL BUCHSTRAT, GÖTTINGEN.  
AUSWAHL VON REPARATUREN  
an Kino-Apparaten, Motoren, Widerständen etc. in eigener mechanischer Werkstatt.  
Auslieferung prompt und billig. ☐ ☐ Kassenapparat-Vermittlung.

## Kino-Klappstühle

einfachster u. elegantester Art, mit u. ohne Polsterung, mit und ohne Anstrich, solide und billige Ausführung, schnellste Lieferung.

E. Baertner, Spezial-Bohrwerkzeugfabrik

Inh.: E. Wilm und K. Angemann.

Fabrik: Sander 27 Spandau Kirchhofstr. 4.

# „Projektion“ Frankfurt a.M. Kaiserstr. 69

Ecke Moselstr. Direkt am Hauptbahnhof • Fernruf: Römer 7402

## Größtes kinotechnisches Spezialhaus Frankfurts

Liefert ab Lager zu billigsten Preisen

komplette Theatemaschinen, sämtliche Fabrikate, Ersatzteile u. Zubehör, Umformer, Lichtmaschinen, Aski-Licht, Optik, Filmaufnahmen.

### Eigene Spezial-Werkstätte für Reparaturen.

Garantie für jede bei uns gekaufte Maschine. Aufstellung durch unsere Spezial-Monteurs.

Vorschläge und Auskünfte gern und unverbindlich.

Fachmännische Leitung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

## Lehrfilme

Naturwissenschaft, Völker- und Länderkunde, Geschichte, Industrie, Technik, Landwirtschaft, Viehwirtschaft.

## Schülerprogramme

Naturaufnahmen, Weltereignisse, Sport, Lustspiele.

## Beiprogramme

mit neuesten Meßter-Wochen

## Meßter-Woche

1920, ab Nr. 14 und folgenden Wochen, im Abonnement von 1.—8. Woche.

## Quo vadis?

6 Akte, ca. 2200 m.

## Eine Reise nach Indien

von Wilhelmshaven bis Bangun, 1800 m. vermarktet

„WELT-KINEMATOGRAPH“ 34128

Charlottenburg 1, Eosanderstraße 9.

Fernspr.-Amt: Wilhelm Nr. 6305. Telegr.-Adr.: Weltkinematograph Charlottenburg eins.

Unsere Qualitätsfilme spielen

heißt sparen  heißt verdienen

Kosmos Film Vertrieb Breslau  
Hohenzollernstr. 57 - Tel. 2863

8440

# Projektionskohlen

Siemens A., Conrady, Plania, für Gleich- und Wechselstrom, in allen Dimensionen, liefert billig  
**Otto Henne, Hamburg 22, Hamburger Str. 79.**  
 Telefon: Vulkan 345, N. 4. Telegrammadresse: Kinobrenne. Stadtfiliale: Hamburg 1, Mönckebergstr. 20. „Amatura“ G. m. b. H. Telefon: Vulkan 3771. 36116

# Kino - Apparate

Rien & Beckmann „Germanicus“, Krupp-Ernemann-Fabrikate, Ertel, Jca — Umformer, Transformatoren, Kino-projektionskohlen Conrady, Siemens, Plania, Widerstände, Aski-Licht, Motoren, sowie sämtlichen **Kino-Bedarf** liefere ich zu Original-Fabrikpreisen. 36234

Gebr. Apparate, sowie Gelegenheitskäufe ständig am Lager. Auf Wunsch Teilzahlung. Ofterten kostenlos.

## Hermann Steinmann, Ingenieur

Kinematographen, Zubehör und Filme. Generalvertreter der Firma Rien & Beckmann, Krupp-Ernemann-Fabrikate.

Telephon Nr. 4374 **Essen** Akazienallee 38—40  
 Wiederverkäufer werden mit handelsübli. Rabatt beliefert.

# Piano

schwarz, wie neu, mit elegantesten Harmonien, 2 Klaviaturen, große Tonfülle, erstklassige Orgelbau, daher sehr zweckmäßig für Klubs, für 5000 Mk. zu verkaufen. Anton Jaeger, Buhl, Haaften, 12.

# Kinocantriebsmotoren

110 u. 220 Volt, für Gleich- und Wechselstrom,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  P. S., neu, reichliche Ausführung, ca. 10 kg Gewicht, komplett, liefert per Nachnahme zu 475 Mk. per Stück **Ingenieur Walter Rasche, Suhl i. Thür.** Auch sämtliche Reparaturen und Neuwicklungen von Motoren usw. 35280

## Projektionslampe

# Triumph

Modell I bis 80 Amp., Modell II bis 150 Amp., fabrikt als Spezialität zu äußerst niedrigen Preisen. **Hermann Großlich, Leipzig-Li., Carlstr. 17, 3.** 3600\*

## Triplex-Kondensator

gesamelt neu, 115 mm Durchmesser (3 Linien in Fassung) zum Preise von Mk. 100.— abzugeben. **Adolf Dewisch, Leipzig, Postfach 3.** 3494\*

# Kino - Apparate

who  
 Ica-Lloyd und -Furor,  
 Ernemann-Imperator

Bogenlampen

Motoren

Transformatoren

Kohlen

Klappstühle

Aski-Licht-Einrichtungen.

34284\*

Rohwedell, Kino-Haus, Stettin, Kohlmarkt Nr. 1.

# Norddeutsche Knotechnische Gesellschaft m. b. H., Bremen, Molkenstr. 6

die Einkaufszentrale aller nordwestdeutschen Kinointeressenten.

Generalvertreter der Ertelwerke, München, für die Bezirke:

BREMEN, FRIESLAND, MECKLENBURG, OLDENBURG.

Sämtliche Kinobedarfsartikel.

Komplette Theatereinrichtungen.

Original-Fabrikpreise. — Rat und Auskunft kostenlos.

54079\*



### Kinema-

apparate, untkl. für Theater und Salon

### gute Filme

große Auswahl zu sehr billigen Preisen.

### Kondensor-Linsen

in weiß, mit großer Lichtstärke, Schutz, Objektiv L. alle Bildgrößen, glanz, leicht, und Kaltlicht-Zubeh. Lam. p. lichtl. Lichtkraft. in Proj.-u. mit. Non. Bestenbild. Leuchtstärke. (Kalt. emitt.) gegen ca. 4000 K. Licht. K. Gegen - Nebelbilder usw. usw., liefert in bestmöglicher guter Ware

### A. Schimmel,

Kinematographen und Film. zeug. Große & K. Dampfer 78. Jede Reparatur an Apparaten und Zubehörs. 18921



Best. wenig gebrauchte, sehr gut erhaltene

### Pestalozzi-Kino-Wander-Apparate

in Anti-Licht u. reichl. Zubeh. zu verkaufen. Off. untkl. Nr. 28 153 u. „Kinematograph“, Düsseldorf.



Erstklassige Programme!  
**Baer's Filmhaus**  
München, Schillerstraße 28  
Tel. 82396, Telegr. Filmbau  
50874

## Ernemann Imperator Apparate

## Original-Pathe-Apparate

## Sirius-Apparate

Siemens A u SA Kohlenstifte  
Spezial Wechselstrom-Kohlenstifte  
Busch-Glaucar-Objektive  
Transformatoren, Bogenlampen, Motore  
Umroller Filmspulen Filmkitt  
Betriebsdiapositive  
*alles am Lager od kurzfristig lieferbar!*





### Gesellschaft für Kinematographen Saarbrücken

Vertrauf-Telegraph 9 5 NY 111 200 Projektion

*Wir führen nur bewährte*

*— erprobte Artikel!*

Modern eingerichtet — Reparaturwerkstätte

Zweig-niederlassung: Köln, Fohe Strasse Nr. 20/22

Tel.: A 4805 Tel.-Nr.: Projektion.

54782\*

## SIRIUS THEATER-STAHL-PROJEKTIONS-APPARATE

GRÖSSTE ZUVERLÄSSIGKEIT GRÖSSTESCHLOSSER GANZ SOFORT LIEFERBAR

**EINANKER - SPAR - UMFORMER**

**DREHSTROM - GLEICHSTROM - UMFORMER**

**SCHALTAFELN UND ZUBEHÖRTEILE**

KOSTENANSCHLÄGE UND PREISLISTEN AUF VERLANGEN!

**ELEKTRICITÄTS-GES. SIRIUS M. B. H., LEIPZIG**

TELEGRAMM-AUFSCHEIFT: SIRIUS LEIPZIG TELEGRAPH: NR. 664 u. 6651



Artikel- und Betriebs-Teil

Spezial- und Ersatzteile



Ansicht der Filmfabrik Wolfen,  
in der ausschließlich Agfa-Filmmaterial hergestellt wird.

# KINE-ROHFILM

für Positive und Negative,  
**Gleichmäßige Emulsion**  
**Beste Haltbarkeit**

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation

# AGFA

**Berlin S.O. 36**

Alleinvertreter für Deutschland und Skandinavien:  
**Walter Strehle • Berlin S.W. 48**



# Köfn und Gölfn

wird die Sensation der Saison!

## ALTHOFF & CO.

Berlin <sup>SW.</sup><sub>43</sub>

Friedrichstr. 223

Fernsprecher:

Lützow 4306

Dortmund

Königswall 2

Fernsprecher:

6483, 3061, 3609, 1110



Hamburg

Barthof II

Fernsprecher:

Alster 796, 796

Köln

Glockengasse 9a

Fernsprecher:

A 3347

München Frankfurt <sup>M.</sup>

Bayerstr. 21

Fernsprecher:

22921/22

Schillerstr. 30

Fernsprecher:

Hansa 4701

Danzig

Langgasse 42

Fernspr.: 001

Breslau

Nikolaistr. 10/11

Fernsprecher:

5113

Leipzig

Thomasgasse 7

Fernsprecher:

6314



# DÜSSELDORFER-KINO-CENTRALE

## Josef Züger & Cie., Kom.-Ges.

Bismarckstraße 85

Fernsprecher: 572

Telegr.-Adr.: Kinozüger

**Achtung!**

**Achtung!**

# Gelegenheitskäufe!

- 1 **komplette Pathé III-Einrichtung**, bestehend aus Mechanismus mit Feuer-schutztrommeln, Lampengehäuse, schmiedeeisernem Apparatbock, Lampe original Pathé, 1 Umroller, 3 Filmspulen und 2 Objektive für Kino- und Lichtbilderprojektion Mk. **4500.—**
- 1 **komplette Ica-Furor-Einrichtung** mit Ersatz-Mechanismus, Zubehörteile wie oben Mk. **13000.—**
- 1 **komplette Liesegang-Monarch-Einrichtung**, Mk. **7500.—**
- 2 **komplette Liesegang-Monarch-Einrichtungen**, pro Stück Mk. **8500.—**

## Niederlage und Vertrieb

von: Krupp-Ernemann-Imperator, Ica-Furor- und -Lloyd, Liesegang-Monarch, Olag-Fortschritt und Liesegang-Projektions-Apparate usw. ~~~~~

## Großes Lager in sämtlichen Ersatzteilen zu Original-Preisen

Sie erhalten bei uns alles, was Sie zum Kinobetriebe benötigen, wie: Filmspulen, Filmkitt, Fiterol reines Maschinenöl, Antriebsspiralen, Diapositive, auch nach Angaben, Antriebsmotoren, Anlasser für alle Stromarten usw. — Wir machen speziell auf unsere guteingerichtete **Reparaturwerkstatt** aufmerksam, wo unter fachmännischer Leitung, jede Reparatur sauber und billigst ausgeführt wird, bei Verwendung von nur Original-Ersatzteilen. ~~~~~

**Unternehmen Neu-einrichtung u. Renovierung von Vorführerräumen**

# Der Kinematograph

Erste Fachzeitung für die  
gesamte Lichtbild-Kunst.



Nachdruck des  
Inhalts, auch  
auszugweise  
verboten

Bezugspreise: Vierteljährlich bei der Post bezogen  
im Inland Mk. 50.—, Zusendung unter Streifenband  
für Deutschland und Oesterreich-Ungarn Mk. 25.—,  
für Ausland unter Streifenband Mk. 50.—,  
Einsendenummer im Inland Mk. 200.  
Postcheckkonto 14128 Köln

Anzeigen - Annahme bis Donnerstag vormittag  
Anzeigenpreis: je ein mm - Höhe 50 Pf  
Stellenangebote 15 Pf. Größere Anzeigen nach  
Tarif. Seitenpreis 500 Mk. Für Aufnahme in  
bestimmter Nummer und an bestimmten  
Plätzen wird separate Abgabe, gegen ca.  
Erfüllungsort Düsseldorf

Gegründet 1917

Verlag Ed. Lintz, Düsseldorf Wehrhahn 28a

6 Jahrgang

## Frischer Wind vom Rhein.

Zum Steuerkampf im Reiche

Der 2. Februar ist ein Tag erster Ordnung für die Film- und Kinoindustrie. Die am 2. Februar in Düsseldorf stattgefunden große Protestversammlung, die durch die gemeinsame Rührigkeit der Direktoren Neumann, Kempkes und Besser sich so imposant gestaltete, hat nämlich mehr als lokalen Anstrich, mehr als provinzielle Bedeutung. Sie ist der große Aufschrei der Gesamtbranche: „Bis hierher und nicht weiter.“ Alle Redner — von fern und nah — brachten dies zum Ausdruck und erstmalig zeigte sich eine Einigkeit auf der ganzen Kampffront. Daß schließlich alle Kintheaterbesitzer öffentlich Protest erhoben und sich bereit erklärten, die Theater zu schließen, nimmt nicht wunder; daß auch die Filmverleiher, tatkräftige Unterstützung zusicherten mit der Erklärung, nach Schluß der Kintheater Filme nicht an eventuell ent-

stehende kommunale Knobetriebe zu liefern, hat überaus sympathisch gewirkt, herzerfrischend war es jedoch, daß ein Gewerkschaftler mit vielom Geschick das Mitstreiten der Arbeitnehmer zusicherte, gleichfalls eindrucksvoll waren auch die Worte Dr. W. Friedmanns, der namens der deutschen Filmfabrikanten die Erklärung abgab, daß auch diese im Kampfe der Theaterbesitzer gegen eine Erdrosselungs-Steuerpolitik Mitarbeit leisten werden.

Am schwersten von jeder Erhöhung der Lustbarkeitssteuer wird das Volk selbst betroffen. Nicht nur am Geldbeutel, sondern auch in der erforderlichen Ablenkung von den mehr zu knappen Sorgen um die Existenz und Lebensführung. Ist doch die Ablenkung noch das Letzte, was uns geblieben ist. Wird auch dieses durch eine falsche Steuer-

Aus dem DECLA-ABENTEUER-ZYKLUS:

### DIE JAGD NACH DEM TODE

Regie: Karl Gerhardt

erscheint am 18. Februar 1921:

## Der MANN im DUNKEL

mit LIL DAGOVER

NILS CHRISANDER, KURT BRENKENDORF, BERNHARD GOETZKE

am 24. Februar 1921:

## DIE GOLDMINE VON SAR-KHIN

mit Nils Chrisander, Ira Marsen, Kurt Brenkendorf,

René Pelar, Paul Hansen, Robert Scholz, Bernhard Goetzke.



politik der Kommunen und des Staates unterdrückt, und dadurch die Kino- und Filmindustrie dem Ruin zugeführt. dann wird man es niemandem verdenken dürfen, wenn es den kapitalistischen Lockungen des Auslandes folgt und seinen Betrieb den Ausländern gibt, wenn der Ausverkauf Deutschlands fortgesetzt wird, bis der letzte Wert verschachert ist.

Wenn die Bestrebungen, die geplanten Erhöhungen der Lustbarkeitssteuer zu verhindern, Erfolg haben sollen.

muß auch das Volk zum Protest herangezogen werden.

Alle Theaterbesitzer sollten daher täglich Unterschriften der Theaterbesucher, die sich dem Proteste anschließen, sammeln.

Der frische Wind, der vom Rhein kommt, muß zu einem Sturmesbrausen der deutschen Film- und Kinoleute anwachsen, sonst hören diejenigen, die hören sollen, wieder nichts. E. P.

## Neue Filme des Auslandes.

Ein großer Wurf ist der Gemma Bellincioni (Bellincioni-Film) gelungen. Von Haus aus Sängerin, versuchte sie sich schon wiederholt im Film mit mäßigem Erfolg. In ihrem neuesten Werk *Giovanna d'Anco*, welche die bewegte Lebensgeschichte Johannes I. Königin von Neapel, behandelt, zeigt sie, daß das von ihr aufgewandte teure Lehrgeld goldene Früchte getragen hat. Aus der tastenden Anfängerin hat sich die sichere Meisterin entwickelt. Gemma Bellincioni selbst als die wankelmütige, von Leidenschaften erfüllte Provençalin, die königliche Schülerin Petrarcas. Szenarium, Aufmachung, Photographie, alles in einer der großen historischen Stoffes würdigen Form. Der Film wurde prima vista für England, Frankreich, Belgien, Nord- und Südamerika verkauft.

Caesar Film ließ sich von Annie Vivanti ein gutes Szenarium „*Marion*“ schreiben, welches Francesca Bertini genug reizte, um launenfrei nur ihre guten Register zu ziehen und auf der goldenen Mittelstraße bleibend, das Beste zu bieten, was sie zu geben vermag. Mario Parnpagni Partner. Roberto Roberti Spielleiter. Der Stoff erinnert an die Kameliendame und deren Nachahmungen.

Itala Film benutzte für „*J Borghesi di Pont-Arcy*“ das Werk Victor Sardons. Sehr verwickelte, personenreiche Handlung. Mozzato, la Frascaroli, Diana d'Amore, Franz Sala, alles jeder Aufgabe gewachsene Künstler, ermöglichen in ihren Typen müheloses Folgen im oft etwas krausen Spiel. Ein dritter großer Erfolg der Italiener.

Eine Parodie des *Othello* hat ihren Urheber, dem Komiker Camillo de Riso, wenig Ehre eingebracht. Die römischen Kritiken lauten vernichtend. Schade um den Materialverbrauch.

In Frankreich hat Guy du Fresnay seiner schönen Leistung „*Zwischen Lipp und Kelchrand*“ (De la Coupe aux Lèvres) ein weiteres, noch abgeklärteres Werk „*Der Freund der Berge*“ (L'Ami des Montagnes) folgen lassen. Die Handlung ist dem vielgelesenen Roman Jean Rameaus entnommen; Fresnay hält sich an das Original und weicht nur in Nebensächlichem und nur da, wo es die Natur des Films gebietet, von ihr ab. Es ist die alte Geschichte: alter Gatte, junge Frau, und der Dritte der Gattin jugendlich. Der Gatte, Dr. Lucq, lebt reich auf einem alten Pyrenäenschloß, nicht blind und weltfremd, ist er wissend. Er sucht sein junges Weib dem Bann zu entreißen und bringt sie nach Paris. Sie erkrankt. Opferwillig geht Dr. Lucq mit ihr in die Pyrenäen zurück, wo der Junge wohnt. Das trübe Spiel beginnt aufs Neue. Ein Versuch Dr. Lucqs, den Rivalen gewaltsam zu vernichten, mißlingt. Er begibt sich in die Berge, in die Region des weißen Todes. Sein treuer Hund folgt ihm und holt vor dem „*Letzten*“ Rettung. Die Gattin bereut und wird sein, ganz sein. Der alternde Mann ist der Sieger, während in den beiden anderen den gleichen Stoff behandelnden Filmen „*Der Aufstieg zur*

Acropolis“ (La Montée vers l'Acropole) und „*Auf den Höhen*“ (Prés des Cimes) das Alter unterliegt. In allen drei Filmen ist André Nox der Träger der Titelrolle. Für die drei gleichartigen Charaktere stellt Nox, ohne sich auch nur im mindesten zu kopieren, drei in ihrem Wesen gleiche Männer mit Nuancierungen dar, welche die Wiederholung nicht erkennen läßt. Dreimal derselbe und dreimal doch ein anderer. Von Fresnay dürfte noch viel, sehr viel zu erwarten sein.

Gaumont läßt sein „*Das verfluchte Schloß*“ (Le Château maudit) drunten im Märhischen düster aufragen. In einer Gegend, in welcher ein zügelloser Adliger, „*Galeas von Brunn*“, nur seinen Willen als oberste Instanz kennt. Er zwingt eine junge Bäuerin zur Ehe und läßt sie, ihrer überdrüssig, mit ihrem Mann, den sie nicht vergessen kann, in der Schloßkapelle einmauern. Das mit ihr gezeugte Kind, ein Mädchen, setzt er im Wald aus. Ein Sohn der Bauersleute wird der Rächer. Noch viel Gruseliges drum und dran, aber in all der Gruseligkeit nicht banal, sondern streng logisch angebaut. Wenig zur rechten Zeit sich einstellender Zufall, sondern folgerichtig aufgebaute Nemesis. In seiner Art eine sehr beachtenswerte Arbeit. Verfasser Jacques Cor. Darstellerinnen Helyette Lux und die vielversprechende Mado Pearl, der leider zur Entfaltung ihrer reichen Mittel, im Stück nur karge Gelegenheit geboten wird. Hintergrund ein pittoreskes Mähren auf französischer Erde.

In England beginnt das neue Jahr mit Bescheidenem. Stoll brachte, „*Krumme Wege*“ (The Town of Crooked Ways) mit typischen Szenen aus dem Farmerleben in der braven Grafschaft Yorkshire und seinem Appendix minder braver Händler und Geldmenschon. British Exhibitors Film ließ sich von Frances Grant, also einer Dame, nach einem Werk Henry Hermans ein Szenarium, „*Des Schicksals Schwert*“ (The sword of Fate), schreiben. Film unter Durchschnittsgüte. Auch technisch. Regent arbeitet nach Eugen Sue in „*Martin*, der Findling“ (Martin, der Findling) und in dem anschließenden „*Martin als Mann*“ (Martin als Mann). In beiden Albert Capozzi und Anna Ricci. Wozu? Sue selbigen Angedenkens können auch die besten Künstler in unseren Tagen nicht mehr mundgerecht machen. Kaffee-Ersatzschmeckt selbst in echtem Servis nicht. Wardour gibt Besseres in „*Sagebrushers*“ mit Roy Stewart als Leading man, ebenso British Famous Films in „*Discord and Harmony*“ mit Frank Keenan. Nur verstimmt in letzterem die zu stark unterstrichene Tendenz der Enthaltensamkeit und zwar der Enthaltensamkeit bis zur völligen Austilgung des vom Satan in die Welt gebrachten Alkohols die einen, die andern mag er erbauen und ihnen noch Seelen zuführen. Es ist ein echter „*Pussyfoot*“. So werden in Amerika diese Art Propagandafilme genannt. Von den in Amerika jetzt mit Hochdruck hergestellten Filmen gleicher Gattung in der nächsten Nummer



# Gegen 80 % Lustbarkeitssteuer.

Eine Rede des Düsseldorfer Stadtverordneten Dickmann (S.P.).

Meine Fraktion lehnt die Vorlage der Stadtverwaltung ab und bittet Sie, das gleiche zu tun. Sie lehnt sie in der Hauptsache deshalb ab, weil die Kinematographentheater zu stark zur Lustbarkeitssteuer beigezogen werden (Hört, hört! rechts).

Die Kinematographentheater sind in der Vorlage mit den Wein-Cabarets auf eine Stufe gestellt. Das allein bedeutet schon eine Ungerechtigkeit. Die Wein-Cabarets erheben neben ihrem Eintrittsgeld noch Zuschläge zu den Getränken und Speisen, die den wesentlichsten Teil der Einnahmen dieser Betriebe darstellen. Die Kinematographentheater sind ganz allein auf die Eintrittspreise angewiesen. Cabarets und Kinos in bezug auf die Besteuerung unter einen Hut zu bringen, ist an sich eine Ungerechtigkeit. Sie würde ja allein schon genügen, der Steuerverlage die Zustimmung zu entziehen.

Bei der Erörterung der Besteuerung der Kinematographentheater lasse ich mich hier nicht von kulturellen Gesichtspunkten leiten, sondern bei dieser Frage berücksichtige ich lediglich die finanziellen und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkte. Ich weiß wohl, daß man bezüglich der kulturellen Gesichtspunkte verschiedener Meinung sein kann. Ich weiß auch, daß sich auf diesem Gebiete große Auswüchse gezeigt haben. Ich muß aber auch feststellen, daß gerade in letzter Zeit dankenswerterweise sich Anzeichen zu einer Besserung auch in dieser Beziehung bemerkbar gemacht haben. (Zuruf aus der Mitte: Wo?). Wenn alles verteuert wird: Straßenbahn, Gas, Wasser, Elektrizität, so liegt natürlich der Gedanke nahe, daß man auch die Lustbarkeitssteuer soweit heranzieht, als es eben möglich ist. Aus dieser Erkenntnis heraus hat sich die letzte Stadtverordnetenversammlung einmütig auf den Standpunkt gestellt, die Lustbarkeitssteuer um 10 % zu erhöhen. Statt daß nun die Stadtverwaltung sich an diesen Beschluß hält, legt sie dem Unterausschuß einen Beschlüßentwurf vor, der u. a. die Besteuerung der Kinos mit 80 % vorsieht. (Zuruf Berten: Wenn man dem Teufel einen kleinen Finger gibt!) So liegen die Dinge. Deshalb hat auch der Unterausschuß unter dem Einfluß der Verwaltung sich in seiner Mehrheit für die 80 % ausgesprochen. Es ist also wesentlich zu bemerken, daß der Erzeuger der ganzen Vorlage die Verwaltung ist und nicht etwa der Unterausschuß. Letzten Endes hat ja die Verwaltung in solchen Dingen eine gewisse Autorität, die ja immer bei einigen Stadtverordneten Anklang findet. Das tut aber nichts zu der Sache, daß wir uns eingehend damit beschäftigen, ob die Besteuerung mit 80 % überhaupt noch ertragbar ist.

Die Kinointeressenten haben wiederholt mit der Stadtverwaltung Fühlung genommen. Sie haben ausgeführt, daß sie bereits selbst der Erhöhung des Eintrittspreises nähergeraten seien, um die ganz enorm gestiegenen Unkosten zu decken. Sie haben von diesem Vorhaben Abstand genommen, weil sie zu der Erkenntnis gekommen sind, daß mit der Erhöhung der Eintrittspreise ein Rückgang der Frequenz und damit auch

ein Rückgang ihrer Einnahmen zu verzeichnen wäre. Aus genau demselben Gesichtspunkte heraus lehnen die Interessenten natürlich auch die Erhöhung der Lustbarkeitssteuer ab. Sie führen weiter aus, daß sie für die Instandsetzung der Theater nicht die nötigen Mittel mehr haben. Sie erklären, daß, wenn die Steuer auf 80 % festgesetzt wird, dies einer Unterdrückung ihres Gewerbes gleichkomme. Sie führen ferner aus, daß sie, wenn ihnen das Leben so schwer gemacht würde, erzwungen wären, unter Umständen nur noch Schundfilme, ausländische Filme von zweifelhafter Qualität zu bieten und nicht die deutschen Filme, die jedenfalls in kultureller Beziehung höher zu bewerten sind als die ausländischen Filme. Ich habe neben den Beratungen im Unterausschuß noch privatim Erkundigungen eingezogen und festgestellt, daß an gewissen Tagen, namentlich abends, die Kineotheater ganz bedeutend mit Publikum überlastet sind. Diese Erscheinung ist namentlich in den ersten Tagen des Programmwechsels zu verzeichnen. Allerdings stehen dem gegenüber auch verhältnismäßig leere Theater am Schlusse eines Wochenprogramms. Tatsache ist, daß der Be-

LABARRANE

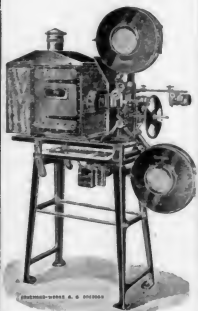


Musterverlag Berlin-C. 19 Wallstrasse 13<sup>2</sup>

# Norddeutsches Kino-Haus Max Schumann

Fernspr.:  
Hansa 5635

Rathausstr. 8 Hamburg Rathausstr. 8

Telegr.:  
Kinohaus Hamburg

## Größtes Spezial-Haus Nordwestdeutschlands

Besichtigen Sie die wirklich fadmännisch  
geleitete Ausstellung, in der Sie alles finden

### Projektionskohlen

an Großverbraucher u. Wiederverkäufer mit Rabatt je nach Menge.  
zu konkurrenzlosen Preisen.

## Generalvertretung

für Nordwestdeutschland der

## Krupp-Ernemann-Kinoapparate

G. m.  
b. H.

### Generalvertretung und Musterlager in Klappstühlen

von

## Otto & Zimmermann, Waldheim in Sachsen

Anerkannte Wiederverkäufer werden mit handelsüblichem Rabatt beliefert.

sich der Kinos, namentlich noch in den letzten Wochen bedeutend zugenommen hat. (Stadt v. Wöhrler: Na, also). Wenn wir diese Einnahmeseite prüfen, meine Damen und Herren, müssen wir aber auch die Ausgabe-seite prüfen. Das habe ich auch getan. An Ort und Stelle habe ich mir Einblick in die Bücher, Verträge und Briefordner verschafft und festgestellt, daß das ertragreichste Kino in Düsseldorf, das 100 000 Mark Lustbarkeitssteuer monatlich abführt, also für sich selbst die übrigen zwei Drittel, nämlich 200 000 Mark, behält, eine ganz gewaltige monatliche Ausgabe hat. Beispielsweise kostet so ein Wochenprogramm in diesem Theater durchschnittlich 28 bis 30 000 Mark. Das wären 130 bis 135 000 Mark Leihgebühr monatlich. Ein einziger guter Film der Universem-Film-Aktiengesellschaft, der Ufa, die regierungsseitig mit 10 Millionen Mark subventioniert wird, kostet 23 000 Mark Leihgebühr für 7 Tage. Sie sehen, welche gewaltigen Summen da aufzubringen sind. Die Kapelle verschlingt täglich 1300 Mark. Dozu kommen noch die anderen sächlichen Ausgaben. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Kinos immer mehr ein Saisongeschäft geworden sind; sie müssen im Winter mitverdienen für den schlechteren Sommer. Wir alle tragen uns ja mit dem Gedanken der Errichtung eines Stadions. Auch das wird, Gott sei dank, auf die Kinos einwirken, denn letzten Endes ist es wünschenswerter, daß die Leute in die freie Natur gehen und sich dem Sport widmen, als daß sie in den Kinos sitzen. Aber bei der Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage müssen wir das Moment in Rechnung setzen: Können die Kinos das noch tragen? Wollen wir sie untergraben? Wenn wir das nicht wollen, dürfen wir die Steuerschraube nur soweit anziehen, wie es einigermaßen erträglich ist.

Aus diesem Gedankengang heraus, um die Betriebe nicht zu schließen, denn die Schließung wird kommen, wenn der Betrieb unrentabel wird, um das Personal nicht auf die Straße zu setzen, um die Arbeitslosigkeit nicht noch zu vermehren, beantragen wir, daß wir uns im Rahmen des letzten Stadtverordnetenbeschlusses halten. Da nun der Stadtverordnetenbeschluß vorsieht, daß 1,2 Millionen Mark aus der Lustbarkeitssteuer aufzubringen sind, da wir weiter die Steuer bei anderen Dingen zum Teil um 100% aufgeschlagen haben, so sind wir der Überzeugung, daß wir bei den Kinotheatern gut fahren, wenn wir nur die höheren Eintrittspreise mit einem Aufschlage von 10% belegen und die unteren Eintrittspreise freilassen. In den Ausschüssen ist ja auch von den Unabhängigen ein diesbezüglicher Antrag gestellt worden, den wir warm unterstützen können, weil er genau dem entspricht, was auch von uns beabsichtigt ist.

Ich bitte Sie also, meine Damen und Herren, sich der Erkenntnis nicht zu verschließen, daß eine Erhöhung der Kinematographensteuer von 50 auf 80% einer Schließung der Theater, einer Brotlosmachung des Personals gleichkommt. Wenn wir verbessern auf die Kinos einwirken wollen, können wir das nicht, indem wir ihnen das Leben schwer machen, da, wie ich bereits nachgewiesen habe, die Kinotheater dann, wenn sie überhaupt noch leben können, nur noch mit ausländischen, schlechten Filmen zu leben in der Lage wären. Ich habe mir sagen lassen, daß gerade die ausländischen Filme, die schon Jahre alt sind, in neuer Auflage, mit deutschen Titeln versehen, auf den deutschen Markt geworfen werden können, und daß die Versuchung des Theaterbesitzers, seine Ausgaben mit den Einnahmen in Übereinstimmung zu bringen, in

diesem Punkte gegeben ist, da die deutschen Filme teurer sind als die ausländischen. Ein guter deutscher Film kostet, wie gesagt, 30000 Mark Leihgebühr für 7 Tage. Dies kommt daher, daß die deutschen Filme hauptsächlich nur auf den deutschen Markt angewiesen sind, und dieser Markt viel zu klein ist im Verhältnis zu den gewaltigen Produktionskosten. Wenn Sie berücksichtigen, daß ein Film manchmal 20 Proben benötigt und oft gewaltige Bauten dafür herzustellen sind, so ist ein solcher Preis immerhin zu erklären. Ich

will nicht sagen, daß das allein maßgebend ist, denn vielleicht zeitigt hier auch die Spekulation ihre Auswüche.

Ich möchte Sie bitten, das Kind nicht mit dem Bade auszuschütten und sich im Rahmen des Möglichen zu halten. Ich habe mich mit den Dingen eingehend befaßt. Ich kann nur sagen: Auf Grund der von mir eingesehenen Unterlagen ist es unmöglich, die Kinematographentheater in der von der Verwaltung vorgeschlagenen Form zu besteuern.

## Hamburger Musikbrief.

Von Walter Keiler

Die letzten Wochen standen im Zeichen der Presse und Interessenten-Vorstellungen. Für die Hamburger beanspruchten das größere Interesse zwei Hamburger Filme: „Liebestaumel“ und die „Die Sassenkönigin“. „Liebestaumel“, ein Vera-Fabrikat, ist in folge seines außerordentlich kitschigen Sujets eine Mißgeburt. Daß ein Mann wie Arthur Landsberger, der erst kürzlich durch seinen neuesten Roman „Miß Rockefeller“ bewiesen hat, wie tief er in den Geist des Kinos eingedrungen ist, einen derartig minderwertigen Kitsch schreibt, nimmt mich wunder. Daran können weder die einwandfreie Regie Hartwigs, noch die klare und scharfe Photographie Kämpfers, noch die sauberen Dekorationen Meyers, noch eine ausgezeichnete Darstellung, wie sie uns Conrad Veidt, Maria Zelenka, Margarethe Lanner, Max Zawislak und Erica Ziegel boten, irgend etwas ändern.

„Die Sassenkönigin“ die Tragödie eines Modells, hat Fred Feldern zum Verfasser. Wir haben anlässlich der Aufnahmen in Hamburg in Nr. 724 einen kleinen Bericht über die Traunek-Film-Gesellschaft gebracht. Es genügt heute daher nur, festzustellen, daß die Vorführung zu einem großen Erfolge wurde. Das Manuskript, das bis zur letzten Szene trotz seiner sieben Akte an Spannung nichts zu wünschen übrig läßt, ist frei von jedem Kitsch und dabei doch ein ausgezeichnete Publikumsfilm. Die Photographie Conrants ist zufriedenstellend. Traute Traunek spielt die Doppel-Titelrolle.

Der Akme-Film führte sich in Hamburg sehr günstig ein. Sein Verdienst ist es, dem deutschen Lustspiel endlich Bahn gebrochen zu haben. Der „groteske Bildersturm in sechs Wirbeln“, „Planeten schieber“, leidet nur an zu vielen Akten. Hier wäre etwas weniger mehr gewesen. Und dabei habe ich mir sagen lassen, daß dieser sonst erstklassige Film bereits von 2800 Meter auf 1800 Meter reduziert worden ist. Reinhard Bruck führte die Regie. Greenbaums vorzügliche Photographie ist bekannt genug, und wiederum gewürdigt zu werden. Die Darstellung eines Valentini, Picha, Falkenstein und einer Valetti, Erwald und Bognar bedarf ebenfalls keiner weiteren Erwähnung. Der Erfolg war sehr groß und berechtigt. Möge der Applaus die Triebfeder für eine Serie dieser Filmsorte sein! Dann werden die geschmacklosen Lustspiele, „Das vorzügliche Beiprogramm“, wohl am längsten gelebt haben. Zu wünschen wenigstens wäre es.

Den Vogel aber schoß zweifellos der Art-Film mit seinem „Hamlet“ ab. Nach der von Professor Vining,

dem amerikanischen Gelehrten, aufgefundenen alten Handelszettel, nach der Hamlet ein Weib ist, hat die Art-Filmgesellschaft ein außerordentlich wirksames Manuskript in sieben Akten aufgebaut. Die Regie führte Svend Sade gemeinsam mit Heinz Schall. Für die einwandfreie Photographie zeichnen Conrart und Sraatkjer verantwortlich. Asta Nielsen als Hamlet war erschütternd und überwältigend. In einem Abstand wäre dann noch Eduard von Winterstein und Hans Junkermann zu nennen. Dieser erste Art-Film ist ein künstlerisches Ereignis und beweist allen Kinogegnern, daß es auch im Kino Kunst gibt. Hoffentlich sind wir in der Lage, dasselbe von seinem zweiten Fabrikat „Faust“ — Asta Nielsen spielt den Mephisto — behaupten zu können.

Die Vereinigung der Film-Reise-Vereiner für Norddeutschland e.V. veranstaltete kürzlich im weißen Saale des Curionhauses in Hamburg seinen ersten Gesellschaftsabend, der mit Tanz, Tombola und Cabaret verbunden war. Die außerordentliche Mühe und Arbeit, die der Vergnügungsausschuß, der aus den Herren Patz, Bürl, Wiener, Angermann, Vogt und Plate bestand, gehabt haben mag, hat sich aber gelohnt, denn alle Anwesenden, darunter verschiedene auswärtige Gäste und Hamburger Künstler, fanden wieder um den alten Segalischen Ausspruch bestätigt: „Bei den Hamburgern, da ist's gemüthlich!“

Ueber Nacht sind wir hier um eine Sensation, die neueste Sensation: „Das Publikum filmt“, reicher geworden. Im Altonaer Flora-Theater finden jeden Abend unter Leo Peukerts Regie die Aufnahmen zu dem Film: „Piekes auf Reisen“, statt.

## Va-Co. Filmgesellschaft m. b. H. Köln

Friesenplatz 16

Kinematographische Aufnahmen jeder Art!

Anfertigung von Titeln, Diapositiven, Reklamaphotos, auch von Film-Ausschnitten. — Eigenes Atelier mit großem Lampen- und Dekorationsfundus, auch mietweise.

Einstrl. Photograph vorhanden.

25673\*

# Berliner Filmneuheiten.

## Uraufführungen.

„Der verlorene Schatten“. Ein romantisches Spiel in fünf Akten von Paul Wegener. Regie: Ruchus Gliese. Photographie: Karl Freund. Dekorationen: Kurt Richter. Fabrikat: Wegener-Unionfilm. (U. T. Kurfürstendam.)

Wenn Paul Wegener einen Film macht, so wird es stets etwas Eigenes und ein Gewinn. Er hat, wie nur ganz wenige, man möchte fast sagen wie keiner, das Wesen des Films erfaßt und hebt ihn auf ein wirklich künstlerisches Niveau. Mit einfachsten Mitteln, ohne Sensationen, ohne prunkvollen Aufwand, ohne schwüle Erotik, ohne Massenstatisterei, schafft er hier Bilder von starker Eindringlichkeit. Er ist der Schöpfer des phantastischen Films, den er in ein immer neues, originelles Gewand steckt. In dieser seiner Art hat er bisher noch keinen Nachahmer gefunden.

Sein neuestes Werk baut sich im romantisch-märchenhaften Stil auf einer schlichten, aber überaus wirksamen Handlung auf. Der Stadtmusiker Sebaldus liebt die schöne Barbara, die Milchschwester der Gräfin Durande. Als schüchtern, etwas schwerfälliger Träumer wagt er nicht, ihr seine Liebe zu gestehen, obgleich sie nur darauf wartet. Da kommt eines Tages ein Schattenspieler aufs Schloß zu einem Fest, zu dem auch Sebaldus geladen ist. Der dämonisch ansiehende Schattenspieler gibt ihm eine Geige, durch die er alle Herzen, auch das der kokett mit ihm spielenden Barbara, gewinnen kann. Als Preis dafür verlangt er seinen Schatten. Sebaldus willigt ein, aber bald merkt er, wie sich alles von ihm abwendet und ihm im Pakt mit dem Bösen glaubt. Auch Barbara zieht sich, zunächst von Grauen gepackt, zurück und sucht Ruhe im Kloster bei einer befreundeten Aebtissin. Als Sebaldus ihr aber die Geschichte erzählt, faßt sie von neuem Zutrauen zu ihm. Als sein Diener verkleidet, zieht sie mit ihm aus, um den verlorenen Schatten zu suchen, und es gelingt ihnen auch, den Schattenspieler Dapertutto in einer Herberge zu entdecken. Aus seinem Gepäck suchen sie Sebaldus' Schatten heraus, der hinzueilende Dapertutto versucht zwar, den Schatten nochmals an sich zu hängen, aber Barbara hält ihm fromm ihr Kreuz entgegen, und der Böse muß in einer Wolke von Rauch und Feuer verschwinden. An der Stelle aber, wo Sebaldus zornig die verwünschte Geige hingeworfen hatte, ringelt sich ein Häuflein Schlangen.

Das Technische an diesem Film ist hervorragend herausgearbeitet und schafft die beabsichtigte mystische Atmosphäre. Das Ausschneiden und Aufrollen des Schattens, das plötzliche Fehlen des Schattens bei Sebaldus, während alle übrigen neben ihm ihre Schatten in grellen Sonnenlicht werfen, ist von verblüffender Wirkung. Ganz reizend und in dieser Form absolut neu ist auch das Schattentheater Dapertuttos, eine Art Silhouettenfilm, der dem Film neue künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten eröffnet. Daneben verdienen die fein empfundenen Landschaftsbilder und wie aus einem Gemälde von Spitzweg herausstretenden Häuser und Gäßchen der Kleinstadt sowie die herrlichen Stimmungsbilder aus der Natur, bei Sturm und Wolkenbildung, ein ganz besonderes Lob.

Die Darstellung stand gleichfalls auf einer nicht zu übertreffenden Höhe; Paul Wegener gab den Stadtmusiker Sebaldus mit treuherzigem Naturverschönerung, seine Gattin Lyda Salmonova leichtfüßig und grazios die kokette kleine Barbara. Hannes Sturms Schattenspieler Dapertutto, eine Gestalt wie aus E. Th. A. Hoffmanns Erzählungen, umgab sich in Spiel und Maske mit spukhafter Dämonie. Greta Schröder und Werner Schok waren das gräfliche junge Paar.

Der Film ist für Jugendliche freigegeben, und das ist mit Freude zu begrüßen. Er ist im übrigen einer von den wenigen, die geeignet sind, auch geschworene Filmgegner zu bekehren.

„Die rote Hexe“. Ein Abenteuerfilm in fünf Akten von Johannes Braudt. Regie: Friedrich Fehér. Photographie: Eugen Hamn. Innendekoration: Karl Machus. Fabrikat: Ungo-Film. (Ufa-Lichtspiel: Taubentempel.)

Aus einer Mischung von Detektiv- und Abenteuerroman, mit einem Schuß Gesellschaftsdrama ist, ein Film entstanden, der ohne Sensationshascherei, zumeist auf guter Darstellung aufgebaut, von guter Publikumswirkung ist. Russisches Spitzeltum und Spionagewesen der Vorkriegszeit stehen im Vordergrund der Handlung und des Interesses.

Die „rote Hexe“ ist eine Variétékünstlerin Wera Kwasinskaja, die Braut des Grafen Leo Kowalewski. Graf Schawaloff, der Chef der Geheimpolizei, stellt ihr nach, und da sie ihn gutwillig nicht erhört, braucht er Gewalt. Er läßt den Grafen am Tage der Trauung verhaften und erpreßt gegen das Versprechen seiner Freilassung von Wera das Versprechen ihrer Hingabe. Sie kann sich ihm zwar entziehen, aber ihr Besuch in seiner Wohnung läßt jede Deutung zu und gibt sie in seine Hand. Unter der Drohung, ihrem Gatten das Geheimnis seiner Freilassung mitzuteilen, benutzt er sie später dazu, den Führer eines politischen Geheimbundes ausfindig zu machen, dem er mit Hilfe seiner Geheimagentin Sonja Landowska selbst auf die Spur kommen will. Dabei entdeckt Wera, daß ihr eigener Gatte jener Führer ist. Aber die Mitglieder des Geheimbundes, zu denen auch Schawaloffs Sekretär zählt, sind doch noch schlauer als der despotische Herr Geheimchef. Sie locken ihn in einen Hinterhalt, wo ihn Wera mit seiner eigenen Pistole erschießt.

Das korruptierte russische Milieu ist gut getroffen, ebenso der landschaftliche Rahmen; die von Troikagespannen

## Hugo Caroly, Ingenieur

Amtlicher Sachverständiger für Kino u. Projektion

Köln, Agrippastr. 19 :: Fernsprecher: — 9 518 —

Ständen: großes Lager in **Kino-Apparaten u. Zubehör**  
 Maschinen • Lampen • Transformatoren • Widerstände • Kohlen

belebten weiten Schneeflächen boten schöne Bilder. Die Regie ist geschmackvoll, von kleineren Einzelheiten abgesehen, wie zum Beispiel die Szenen mit den beiden Spionen unter dem Tisch, die in Wirklichkeit unmöglich ist.

Unter den Darstellern ragte besonders Hermann Valentin als Graf Schuwaloff hervor. Auch Rudolf Förster als Graf Kowalewski, Friedrich Fehér als Sekretär und Lilli Broda als Geheimagentin boten abgerundete Leistungen. Erika Gläßner dagegen in der Titelrolle war nicht ganz glücklich. Sie wirkt auf der Bühne entschieden weit besser als im Film, zumindest liegen ihr derartige dramatische Rollen gar nicht.

„Das Haus der Qualen“. Aus den Memoiren des blinden Dr. Griffith. Drama in sechs Akten von Hans Gauz und Carl Wilhelm. Regie: Carl Wilhelm. Ausstattung Architekt Carl L. Kirnise. Photographie: Arpad Virágh. Hergestellt von der Carl Wilhelm-Film-G. m. b. H. (Terra-Konzern). Vertrieb: Terra-Film-Verleih Berlin SW 68. (Terra-Theater im Motivhaus.)

Unter der Zahl der Filme, die als Sensationsdramen über die Leinwand huschen, nimmt dieses neueste Erzeugnis der Carl Wilhelm-Filmgesellschaft unzweifelhaft einen Rang ein, der es weit über den Durchschnitt dessen hinaushebt, was in diesem Genre geboten zu werden pflegt. Die Memoiren des blinden Dr. Griffith sind gut inszeniert, vorzüglich gespielt, mit guten Aktschlüssen versehen und spannend zu Ende geführt. Im Gegensatz zu Filmen ähnlicher Art handelt es sich hier nicht um die willkürliche Aneinanderreihung einiger loser Szenen, die als Sensationen herum erlachtet worden sind, sondern um den logischen Aufbau einer gut erfundenen, tragisch endenden Geschichte, in die die aufregenden Löwenszenen, wie aus dem Verlauf der Ereignisse resultierend, sehr geschickt eingebuchtet sind. Der bekannte Dompieur Schneider ist mit seinen 26 Löwen in diesem Film mehr als eine wirkungsvolle Staffage bilden, eine an sich sehr schenswerte Schaunummer, deren Aufbau und Einreihung in die Geschehnisse der Regie alle Ehre macht. Nimmt man hierzu noch das vorzügliche Einzel- und Zusammenspiel der namhaften Darsteller, die passend gewählte szenische Ausstattung, die straffe, den Manuskriptstoff vollbeherrschende Regie und die klaglose photographische Wiedergabe der Bilder, so ergibt sich insgesamt eine filmschöpferische Leistung, die mehr als die übliche Achtung abtötigt, und als Gewinn für die Industrie einen erfolgreichen, gut erdachten und prächtig inszenierten Sensationsfilm buchen läßt.

Das Haus der Qualen nennt der Chinese Jang-Tse die tiefen Kellerräume eines festen Gebäudes, in denen die nach der eigenmächtigen Justiz einer Sekte verurteilten Sünder ihre Vergehen und Verbrechen qualvoll, abgeschlossen von aller Welt verbüßen müssen. Dr. Griffith macht unfreiwillig, verlockt durch die Höhe der gebotenen Summe für eine bringende Operation, die nähere Bekanntschaft mit den Einrichtungen des Hauses der Qualen. Der alte reiche Jang-Tse, mit einem jungen Weib vermählt, ertappt es auf einer Untreue. Das erwischte Liebespaar kommt in die Gewalt des Chinesen. Dr. Griffith soll nach dem Willen des betrogenen Chinesen die Herzen der beiden auf Matten Gefesselten bei deren lebendigem Leibe ohne Betäubung miteinander vertauschen. Der Gehilfe Tai-Shing überfällt den Chinesen, Dr. Griffith und er vertauschen rasch die Kleider und flüchten an den Wachen vorbei. Dr. Griffith wird von den alarmierten Wächtern ergriffen und verläßt nach dem Ausspruch des Chinesen das Gewölbe nicht mehr sehend. Er ist gelendet worden. Passanten fanden ihn viele Wochen später hilflos auf einer Bank in der Nähe seines Hauses. Dieses grausige Erlebnis hat der blinde Griffith seinem behandelnden Arzt Dr. Horner erzählt als eines Tages ein Brief aus Amerika kam, der einen Scheck

# Busch

## Rino-Triple-Kondensoren

gewährleistet durch

günstigere Ausnutzung der Lampe  
ohne Erhöhung der Stromkosten

### bedeutende Steigerung der Helligkeit und Bildwirkung

oder andernfalls bei gleichbleibender Bildhelligkeit

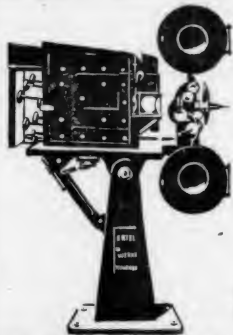
**50% Stromersparnis.**

Unübertreffliche Widerstandsfähigkeit  
der Linien.

Druckschriften kostenlos.

## Emil Busch A. G., Rathenow

über 5000 Dollar und die Bitte, enthielt Dr. Griffith möge als künftiger Universalarbe des reichen Mackay nach Amerika kommen. Dr. Horner hat den Wunsch noch zu sein, um die Tochter der Artistenwirtin, Frau Jones, heiraten zu können. Er fälscht den Brief aus Amerika und gibt ihm einen anderen Inhalt. Mit dem richtigen Schreiben und seiner nunmehrigen Braut fährt er als Dr. Griffith, Vater und Tochter nach Amerika, wo er in meisterhafter Vorstellung seine Rolle als Blinder spielt, bis ein Zufall den Millionär enthüllt, daß Dr. Horner in Wahrheit gar nicht der blinde Dr. Griffith ist. Aber mit dieser Erkenntnis büßt er zugleich sein Leben ein. Er ist im gleichen Augenblick von Dr. Horner unschuldig für immer gemacht worden. Das Paar führt mit dem ererbten Geld einen großen Aufwand. Dr. Horner kauft u. a. den Zirkus, in dem der Dompieur Osgood allabendlich auftrat. Auf Wunsch Frau Dr. Horners wird Osgood Zirkusdirektor. Ihre freie Zeit verbringt die Frau fast ständig in den Räumen des Zirkusgebäudes, um stets in der Nähe ihres geliebten Direktors zu sein. Als die beiden eines Tages von dem maßlos eifersüchtigen Dr. Horner überrascht werden, sperrt der Dompieur ihn in den Garderoberraum ein und öffnet von außen die Tür des Löwenkäfigs. Im Augenblick nutzen die gelben Katzen die Gelegenheit zum Ausweichen und schon im nächsten Moment bedrängen sie den eingesperrten Dr. Horner, der sich in rasender Flucht vor den Bestien zu retten versucht. Als er den Schrecken entronnen ist, ist sein Haar gebleicht, sein Geist verwirrt. Der seinerzeitige chinesische Gehilfe Dr. Griffiths deckt unterdessen das Intrigenspiel an Hand verschiedener Beweise auf. Dutton, Mackays Rechtsanwalt erkennt die Fälschung des Briefes und trifft die entsprechenden Maßnahmen, die den raffiniert ausgedachten Schwindel vollends aufdecken.



# ERTEL-

**THEATER-  
MASCHINEN**

**FAMILIEN-  
u.  
SCHULKINO**

**WANDER-  
KINO**

**AUFNAHME-  
APPARATE**

## Primus

## Elekta

## E.W.M.

## Filmette

**DAS NEUESTE IN KONSTRUKTION  
DAS BESTE IN AUSFÜHRUNG u. MATERIAL**

# T. ERTEL & SOHN G.m.b.H.

**(ERTEL-WERKE) MÜNCHEN BARTHSTR. 8.  
GEGRÜNDET 1812**

Fritz Kortner, Rosal Oria, Mabel May Yong und Charles Willy Kaiser sind neben zwei chinesischen Darstellern die Träger der Hauptrollen, die sie glänzend verkörpern.

„Der Liebeskorridor“. Lustspiel in vier Akten von Willy Rath. Regie: Emil Albes. Ausstattung: K. L. Kirmse. Photographie: Eugen Hamm. Fabrikat: Terra-Film-Gesellschaft. (Terra-Theater im Motivhaus.)

Was da in wirbelndem Tempo über die weiße Wand zog, war eigentlich schon kein Lustspiel mehr, war eine aus toller Fastnachtstimmung geborene Grotteske, eine sich überpurzelnde, ins Ueberdimensionale verzerrte Parodie auf Kriegsgewinnler und Schiebertum. Im Mittelpunkt steht Herr Wuttke, Kriegsschieber ein gros, der sich für seine Millionen das Schloß der Uhlenpuhl gekauft hat. Die vorarzte Baronessa Gunhild, ein eben ausgewachsener, übermütiger Backfisch, muß mit ihrer Tante Tiburtis in dem Pavillon übersiedeln, den ein geheimer Korridor mit dem Schloß verbindet. Seine zufällige Entdeckung verführt sie zu allerhand dummen Streichen. Natürlich verliert sich Herr Wuttke in die tolle Baroneß und glaubt auch, sie mit seinen Millionen kaufen zu können. Aber sein angeblicher Chauffeur, in Wirklichkeit ein junger Graf, der sich in Geldverlegenheit befand und von Wuttke engagiert wurde, um ihm Manieren beizubringen, schnappt sie ihm vor der Nase weg, nachdem ihr vom Familienrat derer von Uhlenpuhl zur Aufbesserung ihrer Finanzen der Tugendpreis zuerkannt wurde.

Die Darstellung ist glänzend und wurde viel belacht. Adolf Engers stellt als Wuttke eine köstliche Type hin, ebenso Hermann Picha als Privatsekretär des Landmarschalls Bogeslav von Uhlenpuhl, der auf der Reise zur Erteilung des Tugendpreises eine schöne Ständerin retten will und daher den Sekretär mit seiner Vertretung beauftragt. Anton Edthofer spielt mit vollendeter Eleganz den Lehrmeister, der auch im Dienerröck den Aristokraten nicht verlegen

kann. Die tolle Baroneß Gunhild ist Erika Gläßner, sprühend von Uebermut, aber bei aller zappelnden Lustigkeit nicht frei von Manieriertheit.

Die Regie wickelt alles in einem flotten, zum Schluß in ein allegro furioso übergehenden Tempo ab und sorgt für nette, lustige Einfälle. In seinem Genre ist der Film jedenfalls ausgezeichnet und wird sicher einen großen Publikums Erfolg haben.

„Hamlet“. Drama in einem Vorspiel und sechs Akten, nach der von Professor Vining aufgefundenen alten Hamletsage bearbeitet von Erwin G.pard. Regie: Svend Gade und Heinz Schall. Photographie: Curt Courant und Axel Graatkjer. Dekorationen nach Entwürfen von Svend Gade. Fabrikat Art-Film. (Mozartsaal.)

Es ist bezeichnend, daß dieser Hamlet-Film schon lange vor seiner Uraufführung viel umstritten wurde. Man hat von Shakespare-Fälschung geschrien und von der Gegenseite protestiert. Wenn man den Film gesehen hat, muß man konstataren, daß die Proteste gerechtfertigt waren. Wohl schöpfen beide Werke, der Film wie das Bühnendrama, aus der gleichen Quelle, entlehnt der Film manche Szenen vom Theater, ist aber in seiner ganzen Anlage und Ausgestaltung, die manches Neue und Schöne hinzufügt, grundverschieden von der Auffassung des großen Briten. Während Shakespare aus seinem Hamlet einen Grübler und Philosophen macht, fügt der Film zu dem auch hier den Hintergrund bildenden Königsdrama vom verbrecherischen Oheim und der buhlenden Mutter einen neuen Konflikt. Auf die Urquelle der Hamletsage zurückgreifend, wie sie von dem amerikanischen Literaturforscher Professor Vining aufgefunden wurde, betont der Film neben dem psychischen noch den physischen Konflikt, der sich daraus ergibt, daß der Dänenprinz jener Sage nach ein Mädchen gewesen sein soll. Das kompliziert die Geschichte und gibt ihr eine überraschende Wendung.

Schuld an dem Unheil hat die Königin Gertrude, die, während der König im Felde gegen die Norweger steht, einem Mädchen das Leben schenkt und auf das Gerücht vom Tode des Königs das Kind als Knaben ausgibt, um ihn den Thron zu erhalten. Als der König unerwartet heil aus dem Feldzug heimkehrt, muß er sich in den Botrug fügen, um das Prestige beim Volke nicht einzubüßen. Die Handlung wickelt sich dann zunächst ähnlich dem Drama ab, der Oheim vergiftet den König durch einen Schlangenbiß und reißt den Thron mitsamt der Königin an sich. Der von der Hohen Schule in Wittenberg heimkehrende Hamlet ahnt den Hergang und stellt sich irrsinnig, um dem Geheimnis besser nachforschen zu können. Nur sein Freund Horatio ist eingeweiht. Um Hamlet zu zerstreuen, sucht man ihn für Ophelia, die schöne Tochter des Kämmerers Polonius, zu interessieren. Hamlet geht scheinbar darauf ein, in Wirklichkeit liebt er seinen Freund Horatio, was ihm erst zum Bewußtsein kommt, als er merkt, daß Horatio Ophelia liebt. Durch eine wandernde Komödiantentruppe, die er den Königsmord darstellen läßt, verschafft sich Hamlet Gewißheit über die Täterschaft des Oheims. Bei der nachfolgenden Szene mit der Mutter ersticht er den hinter dem Vorhang lauschenden Polonius. Der Oheim Claudius erkennt, daß der Stoß ihm galt und versucht, sich Hamlets zu entledigen. Mit zwei Begleitern schickt er ihn zu dem lehnspflichtigen König Fartinbras von Norwegen, der befiehlt, Hamlet zu enthaupten. Fartinbras, sein Freund aus der Wittenberger Zeit, schließt aber neue Freundschaft mit Hamlet und beschließt, ihm zu helfen. Mit einem starken Heer zieht er nach Dänemark. Hamlet findet den Oheim in fröhlicher Zechgenossenschaft, macht den Entsetzten völlig betrunken und läßt ihn durch Feuer unkennen. Am Grabe Ophelias, die sich aus Gram ertränkt, forsiert ihn ihr Bruder Laertes zum Zweikampf. Seine eigene Mutter vergiftet die Degenspitze, die ihm den Tod bringt. Sie selbst ergreift aus Vershen den Giftbecher. Gerührt erkennt Horatio an der Leiche des Freundes, daß Hamlet ein Mädchen war. Der zu spät mit seinem Heer eintreffende Fartinbras kann den Freund nur noch ehrenvoll zu Grabe tragen.

Der stark vom Drama abweichende Schluß gibt Gelegenheit zu imposanten Bildern, wie überhaupt die Regie äußerst eindrucksvolle Szenen geschaffen hat: Das Erstmal bei der Hochzeit des Königs in der weiten Halle, die Schule in Wittenberg, die Ankunft bei Fartinbras. Auch im Architektonischen und Landschaftlichen wird außerordentlich Schönes geboten, unterstützt durch saubere, klare Photographie.

Asta Nielsen war die einzige, die den Dänenprinzen spielen konnte und sie spielt ihn hervorragend, eine Sarah Bernhard des Films (der sie in Kostüm und Geste ähnelte), spielt ihn so jüngerhaft, daß man darüber vergaß, daß er eigentlich ein Mädchen sein soll. Wenn man trotzdem manchmal sich des Gefühles nicht erwehren konnte, daß das gesprochene Wort fehlte, so mag das zum großen Teil am Manuskript liegen, daß ängstlich jeden Anklang an Shakespeare mied und reichlich triviale Zwischenstücke gab. Ueberdies scheint der Film stark beschnitten und wirkt in der konzentrierten Aufeinanderfolge der Ereignisse etwas überstürzt. Aber er bringt Szenen von starker Wirkung und wird immerhin ein interessantes Experiment bleiben.

Neben Asta Nielsen stehen Namen von bewährtem Klang: Eduard von Winterstein (König Claudius), Mathilde Brandt (Königin Gertrude), Heinz Stieda (Horatio), Hans Junkermann (ein bißchen reichlich trottelhaft als Polonius), Lilly Jacobsson (Ophelia), Fritz Achterberg (Fortinbras) und Anton de Verdier als Laertes.

„Kämpfende Herzen“. Schauspiel in fünf Akten von Rolf E. Vanloo. Regie: Fritz Lang. Fabrikat: Decla-Bioskop. (Marmorhaus.)

BERLIN SW 48  
Friedrichstr. 218  
(Leiter: C. Abrie)

# HAHN-GOERZ THEATER-MASCHINE

Die Hahn-Goerz-Theatermaschine erhielt auf der letzten Weltausstellung in Amsterdam 1920

die höchste offizielle Auszeichnung: Das Ehren-Diplom.

Aktiengesellschaft  
**HAHN**  
für Optik und Mechanik  
**CASSEL**



Ueber einen Mangel an Handlung in dieser Liebes- und Gaunergeschichte kann man sich wirklich nicht beklagen. Im Gegenteil, es ist ein toller Wirbel von leidenschaftlichen Begegnungen, Versuchungen und Bedrohungen, geheimnisvollen Besuchen, Einbrüchen und Falschmünzereien, ein Durcheinander von unterirdischen Kaskaden und wohlthuenden Hotelidyllen, Gentleman-Verbrechern und anderen, Dirnen mit Juwelen und Dirnen ohne Hut, das einem schwindlig werden und auch eine anspruchsvolle Phantasie auf ihre Rechnung kommen kann. Der Heldin hat das Drama eigentlich mehrere; doch ist wohl der Hauptheld der Bösenmacker Yquem, der in leidenschaftlicher Liebe zu seiner Gattin entbrannt für sie auch ein wenig zum Schwindler wird und schließlich einen Eisenschatzotschlag begehrt. Neben ihm ihr Jugendgeliebter, den mit ihr zusammen ein höchst dunkles und quärendes, aber schließlich recht harmlos aufgeklärtes Geheimnis umschwebt, und dessen Bruder, ein ganz patenter Salongauener, der mit ihm verwechselt wird. Die Schuld der über die Maßen treuen und edlen Gattin, die durch eine tolle Intrigenverkettung gleich von drei Seiten her in Bedrängnis gerät, wird schließlich glänzend gerechtfertigt und gerührt und verzehrend sinkt sie dem Gatten in die Arme, als er gerade von der Polizei geholt wird, ihm gelobend, daß sie treu seiner Rückkehr harre.

Ein geläuterter Geschmack wird an dieser ganzen Geschichte keine reine Freude haben. Es muß aber gesagt werden, daß die Rollen des Ehepaars bei Ludwig Hartau und Carola Toebe in ganz ausgezeichneten Händen sind. Ihr ergreifend lebenswahres Spiel hilft über manche ein wenig unwahrscheinliche Szenen hinweg. Auch Anton Edthofer in der Doppelrolle des Bruderpaars, war famos und Lisa von Marton gab eine junge Ehebrecherin aus

Prinzip mit außerordentlicher Frische und Lebendigkeit Regie und Photographie sind ausgezeichnet.

Vorher lief der Schlußteil der Streiche Lotte Bachs

„Die Berliner Range“. „Ihr bester Freund“. Lustspiel in drei Akten, mit das beste Stück des Zyklus, in dem Hilde Wörner und ihr ausgezeichnet dressierter Schächerfund die Hauptrolle spielen. Die Sache ist schon rein technisch bewundernswürdig gut gemacht und bereitet dem Publikum außerordentliches Vergnügen.

„Hannerl und ihre Liebhaber“. Fünf Bilder nach Motiven des gleichnamigen Romans von R. H. Bartsch, bearbeitet von Max Jungk und Julius Urgiß. Regie: Felix Basch. Photographic: Willibald Gabel. Künstlerische Ausgestaltung: César Klein. Hauptdarsteller: Grete Freund und Felix Basch. Fabrikat: Frankfurter Film-Co. (U. T.-Lichtspiele Tauentzienpalast.)

Aus dem sehr viel gelesenen Roman eines mit schöpferischer Sprachkraft begabten Dichters haben die Verfasser des Manuskriptes mit vorbildlichem Geschick die charakteristischsten Begebenheiten herausgeschält. Die so geschaffene Unterlage gab der Regie Gelegenheit, mit gutem Gelingen und beachtenswertem Filmverständnis die dichterischen Milieuschilderungen in einer treffenden Echtheit

bildmäßig festzuhalten. Die blühende Sinneseeligkeit und der betörende Leichtsinns des Buches, in dem die tragische Geschichte eines lebensfrohen Wiener Mädels und ihrer Verehrer mit frischer Lebendigkeit geschildert wird, fand eine glückliche Übertragung ins bildhafte. Die Regie ließ sich keine der wirksamen Pointen entgehen und schuf stellenweise Szenen, die, trotz des gegen den Schluß der Handlung etwas überstürzenden Tempos, eine gute Nachempfindung für den Gesamthalt des dichterischen Ideen ganges bekunden. Zum unbestrittenen Erfolg dieser Verfilmung trug unstreitig auch die ganz ausgezeichnete Besetzung der maßgebenderen Rollen bei. Grete Freund der Verkörperung der führenden weiblichen Persönlichkeit übertrug war, stellte die Gestalt der Hannerl Thule mit starkem Empfinden, ausgezeichneter Mimik und froher Lebendigkeit dar. Sehr gut war auch Arnold Korff als der alternde Ministerdirektor von den Busch, der diese prächtige Figur in zurückhaltender Vornehmheit wiedergab. In kleineren Rollen schufen gut charakterisierende Typen Ilka Grüning als Hannerls Tante, Karl Beckersachs als windiger Ministerialsekretär, Felix Basch als Jan Robulja, Ernst Deutsch als versonnener Gärtnerbursche und späterer Priester, Rosa Valetti als Kartenlegerin, Lafferl und Wilhelm Diegelmann als Schlossermeister. In der künstlerischen Ausgestaltung hat César Klein Musterhaftes geleistet.

L. R.

## Don den Aufsichtsratssitzungen.

Die Ungewißheit in einzelnen Betrieben weicht der Sicherheit. So sind mit einem Schlage alle Gerüchte über Neubesetzungen der Direktorenposten bei der „Decla-Bioscop“ zerstreut, denn die Aufsichtsratssitzung vom 2. Februar hat gezeigt, daß sämtliche Herren, die augenblicklich an der Spitze des großen Unternehmens stehen, auf ihren Plätzen bleiben. Herr Eugen Baruch behält die kaufmännische Leitung und hat auch gleichzeitig das Ressort der finanziellen Leitung, das bisher Herr Oliver innehatte, übernommen. Für den ausgeschiedenen Rudolf Meinert übernimmt Herr Erich Pommer die Fabrikationsleitung und behält weiter das von ihm bisher mit so großem Erfolg geleitete Auslandsgeschäft. Ihm zur Seite steht in der Fabrikation Herr Albert Pommer, in der dramatur-

gischen und Presse-Abteilung Herr Julius Sternheim Herr Saklikower bleibt Leiter des Decla-Verleihs Herr Rosenfeld in derselben Stellung beim Bioscop-Verleih. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Herr Richard Pohl Mitinhaber des Bankhauses Hardy u. Co., Stellvertretende Vorsitzende die Herren Schröder und Struwe Herr Scheuer bleibt Delegierter des Aufsichtsrates. Die Gerüchte, daß eine Interessengemeinschaft mit der Ufa oder gar ein Aufgehen in diese beabsichtigt sein wollen immer noch nicht verstummen. Von einem Aufgehen in die Ufa kann absolut keine Rede sein. Daß die beiden größten deutscher Konzerne Berührungspunkte haben und diese ausnutzen wollen, ist erklärlich. Vielleicht wird man doch einmal von einer solchen Interessengemeinschaft hören.

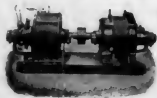
Drei Tage nach der Aufsichtsratssitzung bei der „Decla-Bioscop“ fand die Aufsichtsratssitzung der „Ufa“ statt. Es wurde der Geschäftsabschluß für die Jahre 1918, 1919 sowie für den Geschäftsabschnitt vom 1. Januar bis 31. Mai 1920 vorgelegt. Die so lang vermißte Vorlegung der Abschlüsse hat mit Rücksicht auf die Auslandsinteressen der „Ufa“ die Genehmigung der Behörden gefunden. Das Gesamtergebnis bis zum 31. Mai 1920 stellt sich nach Abstreichungen und Rücklagen auf 4 Millionen Mark, von denen auf den Geschäftsabschnitt vom 1. Januar bis 31. Mai 1920 1.380.000 Mark entfallen. Es ist in Aussicht genommen, den nach Dotierung des ordentlichen Reservefonds übrigbleibenden Gewinnüberschuß ebenfalls den Reserven zuzuführen. In der auf Mitte März einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung soll die Verlegung des Geschäftsjahres auf die Zeit vom 1. Juni bis 31. Mai vorgeschlagen werden, und zwar aus Gründen des Filmgeschäftes. Die Generalversammlung soll

# Umformer

für alle

34667

**Stromarten und Spannungen  
Kupferwicklung, prompt lieferbar.**



**Rhein. Film-Gesellschaft**

Abt. Kino-Bedarf

Köln a. Rh., Glockengasse 16.

Düsseldorf, Graf-Adolf-Strasse 37a I.

Trier, Franz-Ludwig-Strasse 21.



außerdem über den Antrag beschließen, das Aktienkapital von 25 Millionen auf 100 Millionen zu erhöhen. Der Grund hierfür wird in einer noch engeren Interessengemeinschaft mit der „Famous Players Lasky Corporation“ gesehen. Der Sohn des Direktors jenes amerikanischen Konzerns, Herr Zukor jr., trifft Mitte Februar mit den Herren Ben Blumenthal und Rachmann in Berlin ein und wird eine Zeitung in der Auslands-Abteilung der „Ufa“ tätig sein. Herr Bratz

wird, wie wir von einer Seite erfahren. Der Generalversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat vorge schlagen werden. Er wird außerdem als Beauftragter des Aufsichtsrates dem Vorstand der „Ufa“ zur Seite stehen und in dieser Eigenschaft auch zum stellvertretenden Vorsitzenden des Arbeitsausschusses bestellt werden. Von anderer Seite wird noch mitgeteilt, daß sich Herr Bratz besonders dem Auslandsgeschäft widmen wird.

## Düsseldorf und seine Lustbarkeitssteuer.

Von Georg Köttner Direktor der Verleih-Abteilung des Luna-Film.

Ist es ein Scherz oder ein Ükl, geboren in der Fastnachtsstimmung, so fragte man in Berlin, als die ersten Gerüchte über die 80 % Düsseldorfer Lustbarkeitssteuer in der Metropole auftauchten. Leider ist es Ernst, bitterer Ernst, und muß gegen diese Erdrosselungs-Steuer mit aller Entschiedenheit protestiert werden.

Man scheint in der Düsseldorfer Stadverordneten-Versammlung ganz vergessen zu haben, was das Kino alles während der Kriegszeit und nachher für die Volkswohl-fahrt geleistet hat. Später als wie im Ausland, hat man endlich auch in Deutschland eingesehen, welch wichtiger und nachgebietender Kulturträger das Kino ist. Die ersten Autoritäten auf wirtschaftlichem Gebiet haben dies auch anerkannt, und hat auch neulich in seiner großen Rede der Herr Minister des Innern, Herr Dr. Simons, sich zur Genüge über das Kino und die Deutsche Film-Industrie anerkennend ausgelassen. Es ist unerhört, daß man es in der Düsseldorfer Stadverordneten-Versammlung gewagt hat, Kino und Film öffentlich als Volksseuche zu bezeichnen. Haben Sie betreffenden Herren ganz vergessen, oder ist es ihnen wirklich nicht bekannt, daß das Kino nicht nur allein Unterhaltungs- und Vergnügungszwecken dient, sondern daß das Kino resp. die Film-Industrie die dritte größte Industrie Deutschlands ist, welche tausende und aber Tausende Arbeitnehmer, Frauen und Männer, beschäftigt. Haben die Herren ferner vergessen, daß das deutsche Wirtschaftsleben und die deutsche Volkswirtschaft an allen Enden krankt, und daß gerade die führenden Staatsmänner und Politiker hoffnungsfroh auf die deutsche Film-Industrie schauen, als einen der wichtigen Faktoren der Volkswirtschaft, und dürfte auch gerade die deutsche Film-Industrie bei Öffnung der Grenzen diejenigen sein, welche ihre Produktion ins Ausland führt und führen kann, und welche durch Auslands-geschäfte wieder neues Geld nach Deutschland bringt, und neues Blut dem deutschen Wirtschaftsleben und der deutschen Volkswirtschaft zuführt. Einer solchen Industrie, die überall anerkannt — mit Ausnahme der Düsseldorfer Stadverordneten Versammlung — will man Schwierigkeiten bereiten, und durch eine maßlose Steuer in Düsseldorf die Existenz unterbinden und zugrunde richten. Soweit bekannt, gibt es in Düsseldorf schon genügend Arbeitslose, und würde durch Schließung der Film-Betriebe dort — und diese müßte durch Inkrafttreten der Lustbarkeits-Steuer stattfinden — das Heer der Arbeitslosen durch die Angestellten der Film-Industrie, welche brotlos

werden, bedeutend vergrößert, würde neue Not und neues Elend entstehen. Wäsende neue Arbeitslose würden der Stadtgemeinde zur Last fallen.

Hoffentlich wird man noch zur Zeit in den maßgebenden Kreisen der Düsseldorfer Stadverordneten Versammlung einsehen, welch großer Schaden der Stadtgemeinde durch die neue Lustbarkeits Steuer entsteht.

Vor allen Dingen ist aber zu hoffen, daß die beschlossenen Vernichtungs-Steuern nicht genehmigt werden, und daß man, wenn auch die Herren in der

Die neuen, guten

## Ernemann-Imperator-

Projektoren

mit

Krupp-Stahl

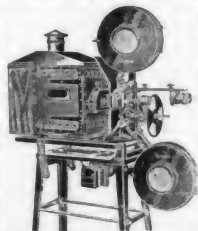
sind stets

sofort ab

Lager zu

Fabrikpreis

lieferbar.



Rheinische Film-Gesellschaft

Abt.: Kinobedarf

Glocken-  
gasse 16

Köln am Rhein

Glocken-  
gasse 16

Zweighüro:  
DÜSSELDORF,  
Graf-Adolf-Str. 37a.

34304\*

Zweighüro:  
TRIER,  
Franz-Ludwig-Str. 21.

Stadtverordneten-Versammlung vieles vergessen haben, dies bei den Angehörigen der Düsseldorf-Film-Industrie nicht geschehen wird, sondern bei den nächsten Wahlen zum Stadt-Parlament wird man sich hoffentlich derjenigen Herren Stadtverordneten erinnern, welche sich so kinofreudig gezeigt haben, und man wird dafür Sorge tragen, daß solche Männer nicht mehr ins Stadt-Parlament gewählt werden, denn nicht nur die Film-Industrie, auch die Düsseldorf-Bevölkerung hat einen großen unermesslichen Schaden, wenn diese Steuer, welche eine Erdrosselungs-Steuer ist, genehmigt und

ausgeführt wird, wenn dadurch die Kinobetriebe geschlossen werden.

Das Wirtschaftsleben in Düsseldorf würde dadurch neuerdings belastet werden, und statt neuer Einnahmen für die Stadt Düsseldorf würde der Etat durch die Arbeitslosen-Unterstützungen usw. bedeutend belastet werden.

Deshalb alle Mann, ohne Unterschied, an die Front zur Abwehr der Erdrosselungs-Steuer, zur Erhaltung der Film-Industrie, zum Schutze der in der Düsseldorf-Film-Industrie beschäftigten Arbeiterschaft.



## Aus der Praxis

### Berlin.

Die **Albertini-Film-Gesellschaft**. Mit einem Kapital von drei Millionen Mark ist die Albertini-Film-Gesellschaft gegründet worden, die bezweckt, jährlich vier Filme herzustellen, in denen der Sensationschauspieler Albertini die Hauptrollen spielen soll. Geschäftsführer der neuen Gesellschaft sind die Herren: Jacob, Karol und Ernst Hugo Corell.

Die Herren **Ben Blumenthal** und **Rachmann** werden am 13. Februar in Berlin eintreffen. In ihrer Begleitung befindet sich Herr Zukor, der Sohn des Direktors der „Famous Players Lasky Corporation“.

Das deutsche **Kriegerkurhaus Davos-Dorf** in Gefahr. Die deutsche Langenheilstätte Davos-Dorf, die vom Reichsausschuß der Kriegsschädigtenfürsorge eingerichtet ist und seit Jahren einer großen Anzahl von kriegsunkranken Kriegsschädigten Heilung bringt, ist in Gefahr, den deutschen Völkern verloren zu gehen. Infolge des Tiefstandes unserer Valuta und unserer trostlosen wirtschaftlichen Lage fehlt es an Mitteln, den Betrieb des Kurhauses aufrechtzuerhalten. Um diese für uns so außerordentlich wertvolle Heilstätte dem deutschen Volke zu sichern, findet am Sonntag, den 13. Februar, mittags 12 Uhr, im Ufa-Palast am Zoo zugunsten des Kriegerkurhauses Davos eine Vorfahrtveranstaltung statt, zu der Ludwig Fuldin einen Brolog verfaßt hat. Für das Programm hat u. a. die Deulg-Film-G. m. b. H. den großen Winterperlfilm „Das Wunder des Schneeschubs“ zur Verfügung gestellt. Eine Anzahl von Reichsministern und Staatssekretären hat ihr Erscheinen bereits zugesagt.

**Mable Way Young** führt im Monat Februar im „Terra-Theater“ früher Motivaus, innerhalb des Programms phantastische Tänze vor.

**Maria Zeleka** absolvierte gelegentlich einer Filmreise nach Zoppot in den dortigen Luxus-Lichtspielen, wo gerade ihr Film „Der Sturz in die Flammen“ tief ein mehrtägiges Gastspiel mit größtem Erfolg. Im Anschluß daran wurde die Künstlerin für ein weiteres Gastspiel im Sommer verpflichtet.

**Sascha Gura** ist zurzeit im Haag und tritt mit großem Erfolge in einem Operettenspektakel auf. Für März ist die Künstlerin für eine Tournee durch ganz Holland engagiert, wobei sie in einer Wiener

Operette auftreten wird. **Sascha Gura's** Filmtätigkeit in Deutschland wird jedoch dadurch nicht beeinträchtigt.

**Hegwald-Film**. Von dem Sensationsfilm „Hande hoch“, Manuskript von Jane Bell, Regie Wolfgang Neff, erscheint demnächst unter demselben Titel ein zweiter Teil. — Auch von dem kürzlich fertiggestellten Lebensbild „Großstadtmädel“, Manuskript ebenfalls von Jane Bell, wird ein zweiter Teil herausgebracht.

**Dua-Film**. Für den ersten Teil „Geheimnisvolle Nacht“ aus der Serie „Ratten der Großstadt“, Manuskript von Jane Bell, Regie Wolfgang Neff, Ausstattung M. Oostermann, Photographie H. Seifert, hat die Firma folgende Darsteller engagiert: Sybill de Bree, Sadsa Gezza, Klementine Plessner, E. Alma, Willy Olan, E. von Meghen, Alfred Schmasow und Olaf Storm.

**Geron-Deulg-Film**. Die Aufnahmen zu dem Film „Die Ehrenschuld“ mit Olaf Föns in der Hauptrolle, mußten im Fern-Andra-Atelier abgebrochen werden und finden nunmehr im Cserépy-Atelier statt.

**Obrolt-Offek**. Von Jane Bell wurde ein Manuskript erworben, dessen Titel erst später bekanntgegeben wird. Der Film wird dadurch daß er in allen Ländern spielt, ein internationales Gepräge erhalten.

Die **Primus-Lichtspiel-Gesellschaft** erwarb das Grundstück Potsdamer Straße 19, Ecke Margarethenstraße, und wird auf demselben ein modernes Bureauhaus mit anschließendem Sangebäude, welches u. a. auch für Kinowecke benutzt werden soll, errichten.

Die **Rex-Film-Gesellschaft**, Lupo Pies, bittet uns, darauf hinzuweisen, daß die Einteilung ihres in Nr. 728 angezeigten Dramas „Schereben“ nicht nach Akten erfolgt, sondern die Unterbeziehung lautet: „Drama in fünf Tagen“.

Die **Kulturabteilung der Ufa**, die im vorigen Jahre in fast allen größeren und Universitätsstädten durch Lehrfilmuntervorführungen die Behörden und Lehrerschaft über die Lehrfilmbewegung unterrichtet hat, wandte sich am 30. Januar mit einem umfangreichen Lehrfilmvortrag ihres Referenten Dr. Kalban an die leitenden Angestellten in Handel und Industrie, und erzielte bei den fast 1000 Teilnehmern in den Kammerlichtspielen einen ungehört beifälligen Aufbruch.

Die **Justiz-Film**. In den nächsten Tagen beginnen die Aufnahmen des neuen internationalen Films „Die eiserne Acht“ von Leo Heller. Die Hauptrollen spielen die Damen: Tatjana Irrah und Ida Perry, und die Herren: Edgar Licho, Alfred Haase, C. H. Schnell, Carl Grünwald, Ludwig Herold, Ludwig Rex und der Sensationsdarsteller Joe Schoene. Regie: Emil Justitz; Photographie: Carl Vaß; künstlerischer Beirat: Erich Lüdke; Architekt: W. A. Herrmann.

**Kopp-Filmwerke**  
München, Dachauer Straße 13. 20094  
**Film - Aufnahmen**  
Fabrikation von Films jeder Art.

# ZENTRALVERBAND DER FILMVERLEIHER DEUTSCHLANDS

Erster Vorsitzender: WILHELM GRAF  
Generalsekretär: RUDOLF FIRMEINICH  
Synd.: Rechtsanwalt M. VANDENESCHEN

E. V.

SITZ BERLIN

Bankverbindung: DEUTSCHE BANK  
Postcheck-Konto: BERLIN Nr. 66900  
Fernsprech-Anschluß ZENTRUM 9489

BERLIN SW 68, den 3. Februar 1921  
Charlottenstraße 13

## An unsere Mitglieder!

Wir nehmen Veranlassung, den Verbandsbeschluss vom 13. April 1920 in Erinnerung zu bringen, welcher wie folgt lautet:  
„Jedes Mitglied ist verpflichtet, seine Verträge unter Zugrundelegung der im jeweilig gültigen Normalbestellschein festgesetzten Vertragsbedingungen zu tätigen. Eine Aenderung dieser Bestimmungen ist gleichbedeutend mit einem Verstoss gegen einen Verbandsbeschluss und zieht die für einen solchen Fall festgesetzte Strafe, d. i. Verfall der Kautions- und Einziehung der Spielmieten nach sich.“

Bis zur Herausgabe eines neuen Bestellscheins gelten die zur Zeit bestehenden Bezugsbedingungen, und ziehen Abschlüsse unter Zugrundelegung anderer Bedingungen die oben angedrohten Konventionalstrafen nach sich.

Gleichzeitig nehmen wir Gelegenheit, auf den ersten Beschluss unseres Verbandes vom 10. u. 11. Januar 1917 und 22. Februar 1917 erneut hinzuweisen:

„Abschlüsse mit Theaterbesitzern, die an ihrem Platze sogenannte Ringe geschlossen haben, d. h.

1. welche sich gegenseitig durch Einigung verpflichten, den Filmverleihern die Preise vorschreiben, oder
  2. solche Theaterbesitzer, welche an einem Platz sämtliche Theater in einer Hand haben und auf diese Weise die Preise vorschreiben,
- dürfen nicht getätigt werden.

Als Ring gilt auch eine lose Vereinigung von Theaterbesitzern, sofern diese durch ein- und dieselbe Person oder Firma Verträge abschliessen lässt.“

Zentralverband der Filmverleiher  
Deutschlands e. V.

*Wilhelm Graf*

I. Vorsitzender.

# Edmund Epkens

Aufnahme-Operateur für

16339

künstl. Ansprüche in Freilicht und Atelier.

Sämtliche Trick- u. Visionen-Aufnahmen! Materische bildmässige Aufnahmen! ☉☉ Erstklassige Photos!

Erste in- und ausländische Referenzen.

Köln-Eindenthal, Kerpenerstr. 61 Telephon 31976

sonstige Einrichtungen getroffen wurden, für kleinere und mittlere Aufnahmen infolge seiner Billigkeit besonders geeignet. Es sind bis 15 Meter Tiefe zu erreichen.

**Leipzig.** Die Deutsche Filmschauspielgesellschaft in Leipzig wurde mit der Bayerischen Filmwerk-A.-G. „Filma“ in München verschmolzen. Als Dramaturg wurde der Schriftsteller und Schillerenkel Freiherr von Gleichen-Rudowern verpflichtet. Dem Konzern sind eigene Kinos, ferner das Kopierwerk Apollo in Hof und eine hallische Verleihfirma in Amsterdam angeschlossen, die das Ausland bedient. Der Anschluß weiterer Gesellschaften steht bevor.

## München.

Der diesjährige Filmball war ein großer und schöner Erfolg, auf den die Münchener Filmerei mit Stolz verweisen darf: ein gesellschaftliches Ereignis, das sich nicht mit vollem Recht in die erste Reihe der Karnevalsveranstaltungen stellte. Der prachtvolle Saal des „Deutschen Theaters“ konnte all die Gäste kaum fassen, und immer wieder kamen neue Scharen, die schon beim Betreten des Hauses einen Vorschmack der ihrer wartenden Herrlichkeiten bekamen: Wohl ein halbes Hundert Diener in Livree standen überall bereit und stäubten den ganzen Stiegenaufgang ein, was einen wahrhaft pomphaften Eindruck machte. Beinahe hätte man an eine Filmaufnahme denken können, an einen Monumentalfilm besonderer Klasse, der spielend einige Millionen verlingert. Unter den Gästen sah man nicht nur die bekanntesten und beliebtesten Filmstars in entzückenden Toiletten, sah man nicht nur die festesten und schönsten Darsteller, man sah vor allem unsere Münchener Gesellschaft, einige Minister, den zweiten Bürgermeister, hohe Beamte und sonst prominente Persönlichkeiten. Und man sah glanzvolle Vornehmheit, sah Eleganz, Reichtum, sah bewundernswerten Geschmack und viel, viel herzenswarme Jugend, — man sah berückende Schönheit, und man sah endlich, daß unsere Filmerei auf guten und gesunden Füßen steht, daß sie sich ihres Wertes bewußt ist und daß diese ihre hohen Werte auch allgemeine Anerkennung finden! Dem eigentlichen Ballfest, dem Tanze, ging ein Festspiel voraus, das Tony Attenberger züchtete und inszenierte hatte. Mit viel lauchfreudigem Witz, mit viel Humor und mit satirischem Einschlag. Es wirkte zündend und entzesselte Stürme der Heiterkeit. Manches Scherzwort ist da gefallen, das eine tiefe Bedeutung hat und das wohl der Beachtung wert ist. Das Ganze war auch noch ein flirrender Farblausch von Licht und Schönheit, von Grazie und Stil. Entzückend waren die darin gewählten Bilder aus bekannten Filmwerken. Daß es auf diesem Feste hoch herging, ist selbstverständlich, — wann es zu Ende war, das wissen die Götter. Die Hauptsache ist und bleibt: Es war wunderschön und ein denkwürdiger Abend, auf den unsere Filmerei stolz zu sein ein gutes Recht hat.

— Die Firma Filmhaus „Thönix“ Schlesinger & Schmidt, hat hier eine Zweigniederlassung errichtet.

— Albert Sachs Filmvertrieb firmiert jetzt: Wotan-Film-G. m. b. H.

— Alwin Neuß läßt uns durch seinen Rechtsbeistand folgendes mitteilen: „Nachstehende Erklärung, die ich auf Grund eigener Kenntnis der Verhältnisse abgeben kann, bitte ich Sie in Ihrer nächsten Nummer an gleicher Stelle zur Berichtigung Ihres Artikels aufzunehmen: „Es ist eine Böwilligkeit, zu behaupten, daß die von Albin Neuß ins Leben gerufene Albin Neuß-Comp. die Tendenz verfolgt, antisemitische Filme herzustellen. Es ist eine reine Erfindung, den Verleger J. F. Lehmann, dessen antisemitische Tendenzen allerdings bekannt sind, überhaupt nur in Verbindung mit dem Namen Neuß zu bringen. Herr Neuß kennt diesen Herrn überhaupt nicht, geschweige denn, daß er jemals mit demselben

— Rhein.-West. Kunstfilm. Die Uraufführung zu dem großen Abenteuerfilm „Riffpiraten“ mit Louis Ralph, Magnus Stifter, Georg John, Erna Bogner in den Hauptrollen ist am 8. März in den Kammersälen.

— Althoff & Co. erwarben von Walter Schmidthäuser das Manuskript zu dem sechskaktigen Sensationsfilm „Söhne der Hölle“. Rudi Bach wird den Film in den nächsten Tagen in Szene setzen. Ferner erwarb die Firma das Manuskript zu dem großen zweiteiligen Detektivfilm „Die schwarze Schlange“. Dieses sechskaktige Filmwerk wird Bruno Eichgrün inszenieren. — Der Film „Die Asphexie des Teufels“, Manuskript nach dem Roman von Harry Scheff, ist fertiggestellt. Die Hauptrollen werden von Leonore Oppermann, Bruno Eichgrün, Fritz Kampers und Hans Walner dargestellt. Regie: Bruno Eichgrün. — Der Detektivfilm „Das offene Grab“ ist unter der Regie von Bruno Eichgrün fertiggestellt worden. Hauptrollen: Bruno Eichgrün, Fritz Kampers und Kurt Katsch.

— Unter Leitung des Herrn Hermann Levi, Düsseldorf, hat sich ein Konsortium, welches eine Filmverleihorganisation über ganz Deutschland auszuweiten verspricht, gebildet. Zu diesem Zwecke sollen bereits vorhandene Verleihunsteine erworben werden. Als erste dieser Art ging in den Besitz des Konsortiums die Eidoskop-Film-G. m. b. H., Berlin, über, zu deren Geschäftsführung Herr Max Walch herangezogen worden ist. Mit der Dua-Film-Ges. m. b. H. ist eine Interessengemeinschaft geschlossen worden.

— Die Geschäftsstelle des Verbandes deutscher Film Autoren, G. m. b. H., übernahm den Vertrieb der Verfilmungsrechte an den Bühnenwerken „Auf Nissenskoog“ von Rudolf Herzog, „Orlow“ von Paul Langenscheidt, „Diana Petrowitsch“ von Roda Roda, „Die Herzogin von Palliano“ von Heinrich Lilienfein und „Der Meister von Palmyra“ von Adolf Wilbrandt.

**Athenburg.** Hier wurde Markt 33 ein Intimes Theater (Lichtspielhaus) eröffnet.

**Dortmund.** Filmhaus „Thönix“ Schlesinger und Schmidt, Robert Schlesinger ist nach fruchtvollem Ueberseinkommen als Mitinhaber aus der Firma ausgeschieden und hat nunmehr die Reisevertretung für Rheinland und Westfalen übernommen.

**Düsseldorf.** Westfalia-Film-Vertrieb 8. Schönfeld hat ab 1. Februar das Film-Verleihgeschäft der Isis-Film-G. m. b. H. in Düsseldorf erworben. Die Firma gehört nunmehr zu den größten Filmverleihfirmen Rheinland und Westfalens und ist infolge des enormen Ausbaues ihres Verleihen in der Lage, den weitest gehenden Ansprüchen gerecht zu werden.

— **Frankfurt a. M.** Die Frankfurter Kunstfilm-Verleihanstalt L. Rosen, Gr. Gallusstraße 5, hat den zweiteiligen Monumentalfilm „Großstadtträdeln“, Sittenbild aus Berlin W, für den Bezirk Süddeutschland erworben. Ferner kaufte sie den zweiteiligen Sensationsfilm „Hande hoch“.

**Kirchdorf a. d. Krems.** Das von den Eheleuten Eggertsberger neuerrichtete Kino ging in den Besitz der Konsumvereine über.

**Leipzig.** Kurt Kafkas, Inhaber der Siegerfilm-Fabrik, teilt mit: „Es gehen derzeit Gerüchte um, wonach ich mein Geschäft in eine G. m. b. H. umgewandelt hätte, und Herr Diplom-Ingenieur Brasel sei Inhaber. Es entpuppt sich nicht der Wahrheit. Es war wohl der Wunsch des Herrn Diplom-Ingenieur Brasel, jedoch konnte er denselben nicht zur Ausführung bringen. Ich bin nach wie vor alleiniger Inhaber der Siegerfilm-Fabrik. Da Herr Brasel ohne Erlaubnis und ohne Berechtigung im Namen meiner Firma Abschlüsse tätigte, sei hiermit jedermann gewarnt. Das Atelier der Siegerfilm-Fabrik ist, nachdem verschiedene Verbesserungen in bezug auf Licht und

## Film-Aufnahmen jeder Art in Rheinland u. Westfalen

Rufen Sie Duisburg 3260 an, wenn Sie ein besonders Verkommnis in Ihrer Stadt erlangen zu haben wünschen, um es in Ihrem Kino vorzuführen.

**Reklame-Filme**  
 aller Art werden prompt  
 und sorgfältig ausgeführt.



**Kopier-Anstalt**

**Aufnahmen  
 für Heimkinos!**  
 Rach-Film, Duisburg a. Rh., Mülheimer Str. 112. Telefon: 3260.

**Titeldruckerei**

geschäftliche Beziehungen angeknüpft hat. Richtig ist vielmehr, daß die Filmfabrikate des Herrn Albin Neuß zum wesentlichen Teil mit Unterstützung jüdischen Kapitals hergestellt werden. Dies kann ich aus eigenem Wissen bekunden. Herr Neuß steht jezt Parteipolitik fern und ist alles andere als ein Antisemit. Der ganze Bericht ist erfunden, nicht nur die Historie von antisemitischen Filmen, sondern auch die Behauptung, daß Herr Albin Neuß in dem Tradefo-Atelier nicht mehr sei. Im Gegenteil arbeitet Herr Albin Neuß nach wie vor tüchtig im Tradefo-Atelier an seinen neuesten Filmen.“ Der Vorwurf der Boswilligkeit müssen wir für unseren Berichterstatter und uns entschieden zurückweisen. Wir haben unseren Münchener Korrespondenten um nochmalige Erklärung ersucht, kann derselbe die Aufzählungen des juristischen Beirats Alwin Neuß nicht entkräften, dann allerdings werden wir die Veröffentlichung in Dusseldorf. Der ganze Bericht dürfte wohl keine Erfindung sein. Hoffen wir, daß die volle Wahrheit sich offenbart. Wir sind ja stets als vornehmles Blatt, wie es auch vom juristischen Beirat Neuß bezeichnet wird, gewillt — Neuß's und Zuverlässiges zu bringen.



**Neustädte, Erzbischof.** E. Machlitt hat die bisher von Herrn K. Grimm betriebenen Astoria-Lichtspiele käuflich erworben.



**Werden a. d. Ruhr.** Eine Vorführung des neuen Tonfilms fand in der vorigen Woche im Lichtspieltheater Rh. de. v. et einem Kreise von Interessenten und Vertretern der Presse statt. Es handelt sich bei der neuen Tonfilm-Erfindung um eine Erfindung des Zivil-Ingenieurs Karl Armaut-Bremen, der seit 15 Jahren im Kinowesen tätig ist. Seine Erfindung verfolgt den Zweck, eine unbedingt genaue Übereinstimmung zwischen dem Lichtbild und der Musik zu schaffen. Da der erste dieser Tonfilm-Apparate hier in 'Merden (in den Apollo-Lichtspielen) aufgestellt und praktisch angewandt worden ist, dürfte es angebracht sein, an dieser Stelle auf diese neue Erfindung im Lichtspielwesen kurz einzugehen. Daß der Zweck, den der Erfinder verfolgt, tatsächlich erreicht ist, beweisen die Vorführungen in den Apollo-Lichtspielen. Zunächst wurden Tanzfilme gegeben mit einer für den Tonfilm besonders eingestellten Musik. Die große Präzision der Darbietungen, die völlige Übereinstimmung zwischen Lichtbild und Musik, das gänzliche Fehlen eines störenden Beigerausches, setzten die Anwesenden in Erstaunen. Des weitern wurde an einer ganzen Reihe von Vorführungen gezeigt, wie man die zu den verschiednen Filmen jeweils passende Musik beliebig auswählen und zusammenstellen kann. Immer verblüfft die exakte Übereinstimmung zwischen Film und Musik, das An- und Abschwellen, das selbsttätige Ausklingen am Schlusse der Szenen wie die Klangschönheit der musikalischen Wiedergabe (Soli usw.) überhaupt. Und alles geht, wie der Erfinder erklärte und zeigte, ganz automatisch, ohne daß irgendwelche Hilfskräfte benötigt würden, vor sich. Auch die bei dem empfindlichen Filmmaterial unvermeidbaren Störungen wie Reissen des Films usw. werden sofort selbsttätig korrigiert, so daß Film und Musik immer in voller Übereinstimmung sich befinden. Die den Vorführungen beiwohrenden Fachleute und Kinobesitzer brachten der Neuerfindung großes Interesse entgegen, da sie geeignet sein kann, eine bedeutende Umwälzung im Kinobetriebe herbeizuführen. Will sie doch die Kinobesitzer unabhängig machen von einer Kapelle, die durch den Tonfilm ganz ersetzt werden soll. Der in den Apollo-Lichtspielen vorgeführte Tonfilmapparat ersetzt beispielsweise ein Orchester von 18 Mann.



**gh. Wiesbaden.** Das ehemalige Residenztheater ist in ein modernes Kino umgewandelt worden. Neben der Vorführung erstklassiger Filme ist ein zeitweiliges Gastieren von Operntruppen vorgesehen. Ferner wurde in der Bleichstraße das Urania-Theater eröffnet. Es soll in erster Linie mit der Vorführung wissenschaftlicher Filme betraffen.



## Neues vom Ausland



**Wien.** Der Bund der österreichischen Lichtspieltheater hat sich infolge der enormen Steigerung der Strompreise, Leuchtkarbonscheiter usw. sowie der hoch bedeutenden Ausgaben für Programmgestaltung, die Eintrittspreise zu erhöhen, so daß jetzt in den kleinsten Kinatheatern Wien und Umgebung der billigste Platz 10 Kronen kostet.

**n. Theo Frankel sr.,** holländischer Filmregisseur, reist demnächst in kurzen Abständen dreimal nach Polen. Bei seinem jedesmaligen 14-tägigen Aufenthalt wird er für die Firma „Polnia Film Co.“ zur Herstellung eines Films tätig sein, wozu er das Manuskript selbst verfaßt hat.

**n. Amsterdam.** Die Filmverleihanstalt „P. J. G. Film Comp.“ hat ihre Kontore nach Amstel 87 verlegt.

**Genf.** Producta Cinematographique des Etablissements Gauthier S. A. Die Firma besetzt den Vertrieb der Erzeugnisse der Gaumont-Gesellschaft in Paris und den Betrieb von Lichtspieltheatern in der Schweiz. Das Gesellschaftskapital beträgt 249.000 Fr. Dem Verwaltungsrat gehören außer zwei französischen Staatsangehörigen drei Genfer, darunter ein Sohn des früheren schweizerischen Bundespräsidenten Ador, an.

**m. Kopenhagen.** Die A.-S. Aulbos Films, ursprünglich hielt unter der Firma A.-S. Nordrup, kunstl. Fabrik, gegründet, hat 5000 Kr. Aktienkapital. Direktor ist J. L. Svendsen.

**n. Amerikanische Kinos in Niederländisch-Indien.** Die „Locomatief“ meldet, daß der Präsident der Universal Film Co., Herr Coeg Grant, am 26. Dezember in Indien angekommen ist. Er wird dort moderne amerikanische Kintheater gründen. Das erste Lichtspielhaus soll noch in diesem Jahr in Batavia eröffnet werden.



## Zick-Zack



**Probleme des Reichsteuerrechts.** Die Handelskammer zu Berlin veranstaltet in den Monaten Februar, März und April einen Vertragszyklus über Probleme des Reichsteuerrechts. Die Vorträge finden ab 3. Februar an jedem Donnerstag, abends 7½ Uhr, in der Aula der Handelshochschule, Spandauer Straße 1, statt. Nähere Auskünfte sowie Eintrittskarten (für den ganzen Zyklus zu 30,— Mk., für den einzelnen Vortrag zu 5,— Mk.) an der Kasse der Handelskammer in Berlin, Dorotheenstraße 8.

**Dömitz, Mecklenburg.** Die Stadtverordneten bewilligen 1000 Mk. zur Anschaffung eines Lichtspielapparates für die Schulen.

**Oppeln.** Die Stadt hat die Kinosteuer von 15 auf 20 Prozent erhöht.



## Firmennachrichten



**Berlin.** Prerog-Film-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der Vertrieb und die Verleihung von Filmen sowie die Verwertung von Filmen in eigenen Theatern. Stammkapital 21.000 Mark. Geschäftsführer: Kaufmann Georg Rosenberger, Berlin; Kaufmann Alfred Preuß, Berlin. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 11. Dezember 1920 abgeschlossen.

— **Berlin.** Vaterland-Film-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Frau Rechtsanwältin Marie Müller

## Kopp-Filmwerke

München, Dachauer Straße 13. 30096\*

Süddeutschlands leistungsfähigste

Kopier-Anstalt.

ist nicht mehr Geschäftsführer. Rentner Heinrich Wolf von Massenbach, Charlottenburg, ist zum Geschäftsführer bestellt.

— Berlin. „Buse“ Film-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Kaufleute Erich Hoff und Erich Schröder sind nicht mehr Geschäftsführer.

Düsseldorf. Panther-Film J. Eichwald u. Co. Haftende Geschäftsführer: Ingenieur Daniel Canauer, Kaufleute Julius Eichwald und Wilhelm Bunsse.

Oberhausen (Rheinl.). Great American Novelty Wild West Show „das lebende Kino“. Goßmann Wimmers & Co., Persönlich haftende Gesellschaft sind: 1. Metzgermeister Gerhard Kreim, 2. Theaterdirektor Willy Goßmann, 3. Geschäftsführer Fritz Wimmers, alle in Oberhausen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 8. Januar 1921 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur die Geschäftsführer Goßmann und Wimmers miteinander ermächtigt.

Potsdam. Film-Musik-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neubabelsberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Anfertigung von photographischen und kinematographischen Aufnahmen aller Art, Vertrieb von Apparaten dieser Art und Verwertung von Erfahrungen auf dem Gebiete der Filmmusik und alle damit in Zusammenhang stehende Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer sind: 1. Kaufmann Georg Hesse in Berlin-Schöneberg, 2. Ing. Eduard Meißner in Neubabelsberg.



Künstlerische Dekorationen für Kino und Schauspiel. Verhänge, Bitter- u. Schirmlinien-Maschinerie. Angebote kostenlos

**Hammann Düsseldorf**

Werkstätte für Bühnenkunst  
Hofstraße 4 Fernsprecher 709. 33900

sicht, während die Einschüßlöcher der weiter seitwärts stehenden Schützen für ihn schwarz oder gar nicht sichtbar sind.

Die als Projektionsfläche dienenden Papierbahnen sind in Spezialfabrikation hergestellt und besitzen infolge ihrer Anordnung eine sehr lange Gebrauchsdauer. Alle Einzelheiten der ganzen Einrichtung sind auf das Sorgfältigste durchkonstruiert. So ist auch diese interessante kinematographische Anwendung ein bereites Beispiel dafür, daß deutsche Schaffenskraft noch nicht erlahmt ist.

Der „lebenden Zielscheibe“, dieser neuesten interessanten Verwendungsfähigkeit des so vielseitigen Kinematographen, ist zweifellos eine große Zukunft beschieden.

## Vereinsnachrichten

Wander-Kino-Vereinigung und privatreisende Schausteller, Sitz Berlin.

Mitglied der Reichsarbeitsgemeinschaft.

Protokoll vom 26. Januar 1921.

Heute waren erschienen: Willi Sack, 1. stellvert. Vorsitzender; Rob. Mittelbach, 2. Schriftführer; E. Klubach, 2. Kassierer, etwa 15 Mitglieder und als Gast der Artist Erwin Kotte. Um 8 Uhr eröffnete Herr Willi Sack als 1. stellvert. Vorsitzender die Sitzung. Protokollverlesung aus voriger Sitzung durch den 2. Schriftführer. Die Sitzung brachte weiter nichts Besonderwertes. Es wurden nur neue Vereinsangelegenheiten behandelt. Schluß der Sitzung 1/2 11 Uhr.

Vereinslokal Kröplin, Berlin N 20, Pankstraße 42.

gez.: Rob. Mittelbach, 2. Schriftf.

Verein der Theaterbesitzer in Rheinland und Westfalen.

Sitz Düsseldorf.

Generalversammlung am 2. Februar 1921. Der Vorstand wurde neu gewählt, und zwar wiederum als 1. Vorsitzender Herr Stüttgen, als 2. Vorsitzender Herr Kronenberg. Durch Akklamation wurden als 1. und 2. Kassierer gewählt, die Herren Alhäuser und Neuser, als Besitzer die Herren Fink, Richmann, Meißner, Martzen, Leer und Daniels. Somit wurde der bisherige Vorstand wieder gewählt.

## Patente

Mitgeteilt von Ing. M. Berger, Patentbüro,  
Neukölln, Berliner Straße 14.

Patentanmeldungen:

M 69 446 Malterkreuzungsperre bei Kinematographen apparaten. Jul. Malzer, Kehl a. Rh., Friedensstr. 6.

M 69 575 Projektionslampengehäuse für Kinematographen mit Kühlung und Entstaubung. Jul. Malzer, Kehl a. Rh.

Gebrauchsmustereintragen.

763 256 Vorrichtung zur Bildung genau bemessener Filmschleifen beim Einziehen der Filme in den Kinematographen. L. Schuch, Berlin, Muverstr. 14.

763 354 Musikfilm-Aufnahmemechanismus. C. R. Blum, Berlin-Schöneberg, Bedenschestr. 64.

## Technische Mitteilungen

Die „Lebende Zielscheibe“.

Kurz vor Ausbruch des Weltkrieges wurde in Berlin ein Unternehmen ins Leben gerufen, das es sich zur Aufgabe machte, die Kinematographie in den Dienst des Schießsports zu stellen und damit auf diesem Gebiete ein fruchtbares Neuland zu erschließen. In der Frage kommenden Kreise des In- und Auslandes, wie Unterhaltungs- und Vergnügungsanstalten, Jagd- und Sportvereine, Militärbehörden, begannen für diese wichtige Erfindungsgeschäft regen Interesse zu zeigen, das nach den getätigten Abschlüssen zu den größten Hoffnungen berechtigte. Wie so viele andere aussichsvolle Unternehmen wurde auch dieses durch den Krieg mit einem Schlage stillgelegt.

Nunmehr hat sich die Gesellschaft „Lebende Zielscheibe“ mit dem Sitz in Berlin neugegründet und wir hatten kürzlich Gelegenheit, uns von der Bedeutung und dem Wert des kinematographischen Schießstandes zu überzeugen.

Es sei nachfolgend in großen Umrissen das Prinzip dieser Einrichtung beschrieben.

Von einem sehr stabilen Kinoparappat werden in bekannter Weise lebende Bilder auf eine Papierfläche projiziert. Hinter der Projektionsfläche befindet sich eine zweite, ebenfalls über Rollen laufende Papierbahn, und beide sind gegeneinander verschiebbar. Als Projektionsbilder, die als Zielobjekt dienen, werden geeignete Sujets, wie fliehbendes Wild, Jagdszenen, Vögel im Fluge, Automobile, Flugzeuge, verwendet. Wird nun ein Schuß auf das Bild abgegeben, so durchschlägt die Kugel die Projektionsfläche und trifft auf einen Stahl-Kugelfang, der mit einem hochempfindlichen elektrischen Kontakt ausgerüstet ist. Dieser tritt in Tätigkeit und bringt die Apparatur, somit auch das lebende Bild, augenblicklich zum Stillstand. Das Einschußloch wird dem Schützen als Lichtpunkt sichtbar. Der ganze Vorgang spielt sich im kleinsten Bruchteil einer Sekunde ab, so daß das Zielobjekt auch tatsächlich an der Stelle zum Halten gebracht wird, wo es sich bei Abgabe des Schusses befand. In dieser großen Exaktheit der Funktion, die erst neuerdings durch eine zum Patent angemeldete sinnreiche Einrichtung erzielt und selbst von den Meisterschützen lobend hervorgehoben wurde, liegt die Bedeutung der „Lebenden Zielscheibe“ als einzig dastehendes Mittel für Schießübungen nach beweglichen lebenden Zielen.

Wie das Stoppen der Apparatur durch die Kugel, so geschieht auch das Wiederanlaufen ganz automatisch. Die Papierbahnen werden durch eine Vorrichtung jedesmal um 1 cm gegeneinander verschoben, wodurch alle Einschüßlöcher wieder verdeckt sind und die Lichtpunkte verschwinden.

Es ist ferner in sinnreicher Weise dafür gesorgt, daß niemals zwei halbe Bilder beim Stillstand erscheinen oder das Bild durch den Blendenvollzug verdeckt wird. Auch können beliebig viele Schützen gleichzeitig schießen, wobei zur Vermeidung von Mißbilligkeiten dafür gesorgt ist, daß jeder Schütze sein eigenes Einschußloch ganz deutlich


**Bücherschau**


**Kino-Taschentuch** von Hans Schmidt. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin. — Man muß schon eine ziemlich große Tasche haben, wenn man dieses Kino-Taschentuch für Amateure und Fachleute bei sich führen will. Der Herausgeber ist Mitglied der deutschen Kinotechnischen Gesellschaft; das hat ihn jedenfalls veranlaßt, Wissenswertes aus der Kinotechnik zusammenzustellen. Das Büchlein bringt allerdings auf 165 Seiten alles, was der Fachmann wissen soll und der Laie erfahren möchte. Der Text ist durch 55 Abbildungen verständlicher und eindrucksvoller gemacht, so daß man dieses Kino-Taschentuch, das im Büchereischrank einen dauerhaften Aufbewahrungsort finden dürfte als in der Tasche, bestens empfehlen kann. E. P.


**Geschäftliches**


**Berlin.** Kino-Zentrale W. Brockhausen, Friedrichstr. 207, vermittelt unter fachmännischer Leitung des Herrn W. Brockhausen in diskreter Weise An- und Verkäufe von Lichtspieltheatern in jeder Größe.


**Briefkasten**


**A. L. in L-St.** Sie müssen einen Wandgewerbestein haben, wenn Sie von Ort zu Ort Vorstellungen veranstalten.



Aufnahmasparrat: Scharnberg &amp; Co., Düsseldorf

Aufnahme: Alex. von Gelder

Die große Protestversammlung gegen die Erhöhung der Lustbarkeitssteuer in Düsseldorf

**Vertreter für Berlin:**

Für den textlichen Teil: Julius Urgiss, Berlin-Wilhelmsdort, Kuodtstädterstrasse Nr. 1, Fernsprecher Umland 667  
Für den Anzeigen-Teil: Ludwig Jera., Berlin W. 8, Mohrenstrasse Nr. 6, Fernsprecher Zentrum 10478.



## Kino-Spar-Transformatoren

zum Anschluß an jede Netzleitung, für Dreh- u. Wechselstrom. Dieselben arbeiten vollständig ruhig und betriebssicher, erzielen ca. 30% Stromspareis mehr als bei Umformern. Die Apparate werden in Kupferausführung geliefert und sind im Preise außerordentlich kalkulierbar. Verlangen Sie unseren Prospekt, Kollisionsliste für Gleich- und Wechselstrom, Kohlenzähler, Ampere- und Voltmeter, Kondensoren, Antriebspatronen, Öl- und Filmpflicht usw. Gelegenheitskältebälgen ebenfalls. 30100

**Paul Endesfelder & Co., Chemnitz i. Sa.**  
Telephon 7914      Aeuß. Jonannisstraße 15      Telephon 7914

# Kinostühle- Gelegenheitskauf!

84 Klappstühle, Sitze und Rücklehne gepolstert  
48 Klappstühle, Sitze gepolstert, 428 Klappstüh-  
le ohne Polsterung, 800 Lehnstühle, Sitze und Rücklehne  
gepolstert, 20 Mahagoni Wiener Stühle, 1 Auster-  
geudes Postum, ca. 17 x 11 m mit 1 Unterlegens, 45  
Wünchen billig abzugeben. Angeb. erlt. mit. Nr. 36 459  
an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 16470

## Sehr günstig

und sofort anstehende Kinolichtstarke abzugeben: 1 kompl.  
vollständiger und tauschbarer „Germinal“-Apparat, bestehend  
aus: Mehlmanns Objektiv und Fernsicht, verstellb. Beck,  
Auf- und Abwicklung mit Eisenstrahlmaschine, Kino- und Dia-  
Objektiv wie für Einleitmaschine, ganz hervor, doppeltwand. Lampen-  
haus mit Kondensator und elektrischer sechsfach verstellbarer  
Lampe. — Der Apparat ist baugleich, unbeschadet, mit modernen  
Nebenröhren ausgestattet und in seiner Arbeit wie wohl ver-  
traut. — Hierzu: 10 neue Filmrollen, 1 neuer Kondensator, 1 neues  
Reiniger für ca. 20 Glühlampen, 2 neue massive Hosen-  
kappen, 1 Antriebsmotor, 1 großer Metallkasten und außerdem  
eine ganz schwere weiße Metallschalttafel, 15 und fertig montiert.  
Darauf sind diverse Schalter, eine drahtlose Kautschuk-  
schaltung für gute und moderne Sachen liefert sich wohl sehen oder auch  
gar nicht wieder. Preis für alles zusammen nur 5000 Mk. Anfragen  
wolle man ggf. Rückporto beifügen. Fr. Niederhoff, Hamm i. W.,  
Pflanzhofstraße. 26488

Unsere Qualitätsfilme spielen,  
**heisst sparen**  **heisst verlieren**  
Kodak Film Vertrieb, Breslau  
Hohenzollernstr. 55-72/243

11400

## Gelegenheits- kauf

1 Lampenhaus mit Kondensator-  
fassung, 60 Mk.  
2 Dia-Objektive à 50 Mk.  
1 Halbwahl-Lampe mit Fasszug,  
700 Hk., 120 Mk.  
Angebote unter P. W., Zochorius  
1. Ergab. 21. 26485

**Großes Kino-Lampenhaus**  
mit Dia-Verbau, ebez. gebaut,  
für große Lampen passend, neu,  
300 Mk., 1 Lampenhaus mit ein-  
schaltbarer Glühlampe, 325 Mk.,  
Adolf Deutsch, Leipzig, Dierren-  
straße 2. 26395

Zu kaufen gesucht:

## Ein Askilicht

gebeneht, und gute

## Filme

M. Becker, Kaiserstraße,  
Lambert 5. 26448

Zu verkaufen:

Nitische Malator-Projektoren mit  
Ab- u. Autokolimator, Fern-  
sichtstr., Diobjekt., Lampenhaus,  
dicke Holztafel, Leinwand  
2,50 2,50 in die gesamte, Film-  
gehäuse mit Starttransformer,  
Kupferwickl., 120 V, 60 Amps,  
Stromkreismaschine, dicke Holz-  
tafel, Kinoobjekt. 150 mm mit  
Fassung, gr. Gummischieber,  
altes grz. Hochstuhl, Tausche  
nach 1-121. Hauptgegenstand  
Schwefelkohlenstoff, vers. sch.  
Nähmaschine, Fritz Korb, Berl.,  
Herrenstr. 5. 26422

# Filme

Ein größerer Dosten Dramen, Lustspiele,  
Zwei-, Drei- und Vierakter, zum größten Teil  
mit Reklame, zu verkaufen. Verlangen Sie  
ausführliche Verkaufsliste. 26423\*

Scherff & Co., Leipzig, Taubacher Straße 2.

## Reise-Kino-Einrichtung

komplett, best. aus Pathé III-Apparat, fast neu, Bogen-  
lampe und zwei Nitro-Lampen (3000 Kerz), Leinwand  
(2 x 2 x 2 m, mit Kubaue, zwei Transportkästen und  
samt. Zubehör, zu verkaufen. Preis 6000 Mk. Auf-  
erle. an Hugo Rodenberg, Braunschweig, Kuhstr. 24.

Was ist

36057

# Das Todestal?

Preis-Spezikaten und Beschreibung durch Film-  
Vertrieb Taunus, Oberursel b. Frankfurt a. Main.

# Sind Sie abonniert?

auf

- |                                                                                                                           |                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| das älteste Blatt der Branche . . . . .                                                                                   | den „Kinematograph“ |
| das meistgelesene Blatt . . . . .                                                                                         | den „Kinematograph“ |
| das unabhängige Blatt . . . . .                                                                                           | den „Kinematograph“ |
| das Blatt des Stellenmarkts . . . . .                                                                                     | den „Kinematograph“ |
| das Blatt der An- und Verkäufe . . . . .                                                                                  | den „Kinematograph“ |
| das Blatt der kleinen Anzeigen . . . . .                                                                                  | den „Kinematograph“ |
| das unentbehrliche Blatt für alle, die<br>in Fachfragen sorgfältige und unpar-<br>teische Information verlangen . . . . . | den „Kinematograph“ |
| das Blatt mit der größten Auflage<br>regulärer Abonnenten . . . . .                                                       | den „Kinematograph“ |

wenn nicht, abonnieren Sie sofort!

Der Verlag des „Kinematograph“ Düsseldorf.



Lichtbild-Gesellschaft

**Straßburger & Co.**

Zentrale: Düsseldorf

**FILIALEN:**

Berlin • Hamburg • Leipzig

München • Danzig



bringen:

# Der letzte Schuß

Hochlandsdrama in 7 Akten - Gesamtlänge 2076 Meter



**Der Kinematograph** schreibt: Handlung von stark r. lebendig r Dramatik und erst die Auf-  
führung, jedes Bild ein Kabinettstück an Schönheit und tiefer  
Wirkung. Jede Figur eine Type, nicht gestellt, nicht arrangiert ist dieser Film, nein, überwältigend  
natürliche Wahrheit spricht aus den vollendeten Szenen. Alles in allem ein Film, der unzweifelhaft  
zum Besten und Gelingensten zählt, das in letzter Zeit überhaupt auf dem Markt gebracht wurde.

## Lichtbild-Gesellschaft Straßburger & Co.

Düsseldorf

Worringer Str. 112

Fernsprecher: 7766

Telegr.-Adr.: Filmlicht

Berlin

Friedrichstr. 203

Fernspr.: Zentr. 2281

Telegr.-Adr.: Filmlicht

Hamburg

Spaldingstr. 2-4

Fernspr.: Alster 2132

Telegr.-Adr.: Filmlicht

Leipzig

Marienstraße 2

Fernsprecher: 18060

Telegr.-Adr.: Filmlicht

Danvig

Hundegasse 109

Fernsprecher:

Telegr.-Adr.: Filmlicht



# Der letzte Schuß

Regie: FRANZ SEITZ



**Die Lichtbild-Bühne** schreibt: Etwas Schön res, Kickenlos Geschlossenes, durch alle Akt gehen, obwohl wir sehr verwöhnt sind. Das Publikum begleitet mit spontanem Beifall die einzelnen Bilder bei offener Szene, die Hauptdarsteller Grete Reinwald und Regisseur Seitz wurden vor die Kampe: g jubelt.

Lichtbild-Gesellschaft

## Straßburger & Co.

|                         |                         |                         |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Düsseldorf              | Berlin                  | Hamburg                 | Leipzig                 | Danzig                  |
| Worringer Str. 112      | Friedrichstr. 203       | Spaldingstr. 2-4        | Markenstraße 2          | Hundsgasse 100          |
| Fernsprecher: 7706      | Fernspr.: Zentr. 5281   | Fernspr.: Akter 5153    | Fernsprecher: 10060     | Fernsprecher:           |
| Telegr.-Adr.: Filmlicht | Telegr.-Adr.: Filmlicht | Telegr.-Adr.: Filmlicht | Telegr.-Adr.: Filmlicht | Telegr.-Adr.: Filmlicht |



# Der letzte Schuß

Fabrikat: UNION-FILM-Co., MÜNCHEN



**Auszüge aus Tageszeitungen:** — Eine romantische, von spannender Handlung erfüllte Dorfgeschichte — Bühnenbildern. — Die Aufnahmen sind von höchstmalierischer Wirkung und werden dem Werke kein Publikum die beste Aufnahme sichern. . .

... Es spielt im bairischen Hochland und zeigt uns Städtern all die Schönheiten des Hochgebirges, wie sonnenbedeckte Bergkuppen, tiefe Schluchten, schroffe Felswände, dichte Wälder, grüne Mäler, stürzende Wasserfälle und dazw. mehr. Trotz der scheinbar Akte herrscht Spannung vom ersten bis zum letzten. Nicht unerwähnt sollen auch die gutgegangenen Massenmanöver bleiben.

Lichtbild-Gesellschaft

## Straßburger & Co.

|                         |                         |                         |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Düsseldorf              | Berlin                  | Hamburg                 | Leipzig                 | Danzig                  |
| Werringer-Str. 112      | Friedrichstr. 203       | Spaldingstr. 24         | Markenstraße 2          | Hundsgasse 100          |
| Fernsprecher: 7706      | Fernspr.: Zentr. 2381   | Fernspr.: Alster 5133   | Fernsprecher: 15040     | Fernsprecher:           |
| Telegr.-Adr.: Filmlicht | Telegr.-Adr.: Filmlicht | Telegr.-Adr.: Filmlicht | Telegr.-Adr.: Filmlicht | Telegr.-Adr.: Filmlicht |



Wir erwarben für Rhein-  
land-Westfalen das größte  
Filmwerk der Welt:

# Hamlet

**Filmverleih Schwab / Düsseldorf**

Tonhallenstraße 4

..

Fernsprecher 7714

..

Tonhallenstraße 4

Bitte wenden!

Ferner:

**Der Shawl der**  
**Kaiserin**  
**Katharina II.**

Ein sensationelles Mysterium in  
**6 Akten**



Beachten Sie die Namen:

**Magnus Stifter**  
**Leopoldine Konstantin**  
**Charles Willy Kaiser**  
**Rita Clermont**  
**Lona Ruth**

**Filmverleih Schwab / Düsseldorf**

Tonhallenstraße 4



Fernsprecher 7714



Tonhallenstraße 4

Außerdem:

# Der rätselhafte Tod

(Mungos)

Der glänzende Sensationsfilm der  
Hofer-Serie  
6 Akte



In der Hauptrolle:  
**Erick-Jan Hanussen**

Der Detektiv  
(mit seinem Polizeihund „Flanda“)



**Filmverleih Schwab / Düsseldorf**

Tonhallenstraße 4

Fernsprecher 7714

Tonhallenstraße 4

Bitte wenden!

# Die Beichte einer Toten

Die Tragödie einer Ehe

..

Mit Werner Krauss und

Molly Wessely

..

**Filmverleih Schwab / Düsseldorf**

Tonhallenstraße 4

..

Fernsprecher 7714

..

Tonhallenstraße 4



# Prof. Don Marco's Weltschau



**Großer ersklassiger  
Zauber- u. Illusions-Akt!**

**Hochinteressanter  
Glaskunst-Akt!**

**Immer auf der Höhe!  
Klasse für sich!  
Gänzlich ohne Konkurrenz!**

74 goldene und silberne Anerkennungen. Ueber 1500 schriftliche Bestatigungen für vollendete Kunst. Eigenhändige Unterschriften höchster Persönlichkeiten. Titel staatlich erworben. Sechserlei Lithos. Ia. Bühnenrequisiten. Eigene Bühnenausstattung. Abendfüllendes Programm. Akzeptiere prozentual, Fixum, eigene Rechnung. In vielen Kinos mit größtem Kassenerfolg aufgetreten.

Offerten sind zu richten an Marco, Düsseldorf, Erkrather Straße 276! Telefon 15195.

# Mundus - Film - Vertrieb G. m. b. H.

Telephon:  
56118

**München**  
Arnulfstraße 16-18

Telegramm-Adresse:  
„Filmbeck“

Von nachstehenden Filmen haben  
wir die **Monopole zu vergeben!**

Für die ganze Welt:

**Schlierseer Volkskunst-Film:**

## Der bayrische Hiasl

Hochlandsdrama mit starker Handlung  
und wundervollen Szenerien aus den  
bayrischen Alpen. Wahrheitsgetreu  
nach Zeitberichten bearbeitet.

5 Akte. Bodenbeständige Darstellung.

---

In den Hauptrollen:

**Carl Mittermayr** und  
**Xaver Terofal**

# Mundus - Film - Vertrieb G. m. b. H.

Telephon:  
56118

**München**  
Arnulfstraße 16-18

Telegramm-Adresse:  
„Filmbeck“

Für die ganze Welt:

## Der Tatzelwurm

Drama in 5 Akten, nach der berühmten Sage  
bearbeitet

---

## Der Ausgestoßene

Handlungsreiches Spiel aus dem bayrischen  
Gebirgsleben in 5 Akten

---

In den Hauptrollen:

**Carl Mittermayr**  
**Xaver Terofal**

# Mundus - Film - Vertrieb G. m. b. H.

Telephon:  
56118

**München**  
Arnulfstraße 16-18

Telegramm-Adresse:  
„Filmbeck“

Für die ganze Welt:

Den gewältigen Episodenfilm:

## Der Todeskampf um Barlio

### I. Teil: Ein tollkühner Raub

6 Akte

### II. „ Cowboy gegen Indianer

6 Akte

### III. „ Die Bande der Dreizehn

6 Akte

Ostdeutschland: **noch frei**

Norddeutschland, Mitteldeutschland, | **verkauft**  
Rheinland-Westfalen, Süddeutschland: |

Spanien-Portugal: **verkauft**

Übriges Ausland: **noch frei**

# Der letzte Schuß

Die  
Vorzüge dieses Filmwerkes sind:

1. **Klare, logische, nur spannende Handlung** vom ersten bis zum letzten Akt.
2. **Außenaufnahmen** von erlesener **Schönheit**. Die herrlichsten Gegenden des **bayerischen Hochlandes** sind der Ort der Handlung.
3. **Darstellung** durch **erstklassige Künstler**, die im Hochgebirge heimisch. Keine „Salontyroler“!
4. **Massenaufnahmen** bei **Hochzeltszügen, Schützenfesten** und **Kampfszenen** von fabelhafter Wirkung. Streng **historische Trachten!**
5. **Erstklassige Photographie.**

Bereits **16 Kopien**  
in wenigen Wochen **ständig** besetzt.

Lichtbild-Gesellschaft  
**Straßburger & Co.**

|                         |                         |                         |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Düsseldorf              | Berlin                  | Hamburg                 | Leipzig                 | Danzig                  |
| Worringer Str. 112      | Friedrichstr. 203       | Spaldingstr. 2-4        | Marienstraße 2          | Hundegasse 109          |
| Fernsprecher: 1706      | Fernspr.: Zentr. 3381   | Fernspr.: Alster 3131   | Fernsprecher: 18860     | Fernsprecher:           |
| Telegr.-Adr.: Filmlicht | Telegr.-Adr.: Filmlicht | Telegr.-Adr.: Filmlicht | Telegr.-Adr.: Filmlicht | Telegr.-Adr.: Filmlicht |



# Der Graf von Cagliostro!

Presse- u. Interessenten-Vorführung in

**DÜSSELDORF**

am Mittwoch, den **23. Febr. d. J.**,  
wozu besondere Einladungen noch  
~~~~~ ergehen. ~~~~~



Lichtbild-Gesellschaft

Straßburger & Co.
Düsseldorf-Berlin





Carl Wilhelm

Carl Wilhelm

Der größte
Publikumserfolg

Das Haus der Qualen

Manuskript von Fians Gaus und Carl Wilhelm

Regie: Carl Wilhelm

Fritz Kortner, Ressel, Orla, Klein-Rohden, W. Kayser

26 Löwen

Ein noch nie dagewesener
Reißer.

TERRA FILMVERLEIH

G. m. b. H.

Berlin, Breslau, Danzig,
Düsseldorf, Hamburg.

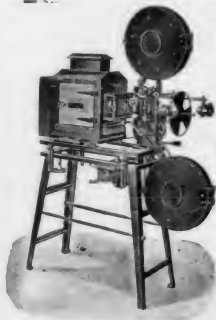
München,

Leipzig,

Riga



Die beste Theatermaschine



der Gegenwart, die sich auszeichnet durch denkbar stabilste Konstruktion, größtmögliche Lichtausbeute, feststehende Blende, höchste Stromersparnis bei geräuschlosem Gang, absolutes Feststehen der Himmelfreien Bilder, einfachste Bedienung, unbedingte Zuverlässigkeit u. Betriebssicherheit, höchste Präzision unter Verwendung besten Materials, **ist und bleibt der**

„BAUER“ Stahlprojektor M 5

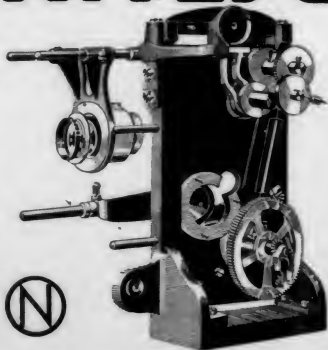
Jeder Theaterbesitzer

dam es ein Bedürfnis ist, einen wirklich dauerhaften und leistungsfähigen Apparat in höchster Vollendung zu besitzen, verlange in seinem eigensten Interesse Preisliste und Referenzen. 34365°

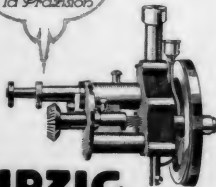
EUGEN BAUER, Stuttgart 15

Telegr.-Adr.: KINOBAUER **GARTENSTR. 21** Telegr.-Adr.: KINOBAUER

NITZSCHE S4



*Anerkannt
vorzügliche
Theatermaschine
Bestens bewährt
in Präzision*



**LEIPZIG
KARLSHOF**

VERBODEN
TELEGRAMME

Termine freihalten

für den größten
Kassen-Schlager



LOLA

die Apachenbraut

— Zeitgemäße Bilder —
aus dem Berliner Nachtleben

12 Akte I. und II. Teil 12 Akte



Der I. Teil erscheint Mitte März

— Monopol für Rheinland-Westfalen und Saargebiet —

Sunda-Film :: Düsseldorf

Telephon Nr. 3304 ————— (Inh.: E. SCHILD) ————— Luisenstraße Nr. 25

In Vorb



Cola, die A

Spannende Bilder aus dem Ber

I. und II. Teil

12 Akte

Re

Wolfga

Hegewald-Film, Lei

Telephon: 11898-99

ereitung:

padchenbraut



liner Nachtleben von Jane Vefß

I. und II. Teil

gie:

ng Neff

12 Akte

pzig, Querstr. 26-28

Telegramm-Adresse: Hegewaldfilm

Hansa Film - Verleih G. m. b. H.

Schadowstr. 43/45

Telegrammadresse:

Hansafilm

Bürostunden:
9—5 ununterbrochen.Düsseldorf
Schadowstr. 43/45

Telephon: 16016/17

Postfachamt:

Köln 76501

Leitung:
M. Seidemann.

Produktion 1920/21

ca. 6 Henny Portenfilme

bisher erschienen:

3 große Meritfilme

bisher erschienen:

ca. 4 Maxfilmfilme

bisher erschienen:

ca. 6 Lotte Neumannfilme

bisher erschienen:

ca. 5 May Meisler Regiefilme

bisher erschienen:

ca. 6 Projektographfilme

bisher erschienen:

ca. 6 Gloriantfilme

bisher erschienen:

2 Busch-Freundfilme

Die goldene Krone
Anna Boleyn
Die eingeblendete KrankeDie Tarantel
Der galante König

Der Stier von Oliviera

Steuermann Hoick

Rache einer Frau

Die Glücksfälle
MojEines großen Mannes Liebe
Die drei TantenDas wandernde Bild
Der Leidensweg d. Inge KraftTyrann des Todes
AlgotDie geschlossene Kette
Dorela

Der weiße Fluß

Whitechapel
Herztrumpf
Der Mord ohne Täter
Die Verschwörung zu GenuaMenschen von Heute
Hannerl und ihre Liebhaber
Das einsame Wrack

Indische Rache

Geschwister Barelli

Drama in 5 Akten
Der große Weltfilm, Drama in 6 Akt
LustspielFirmenschauspiel in 6 Akten
Kulturbild in 6 Akten, in prunk-
vollster Ausstattung
In den Hauptrollen Emil Jannings u.Hannah Ralph
Drama in 5 Akten, in den Haupt-
rollen Asta Nielsen u. Paul WegenerFirmenschauspiel in 5 Akten
Drama in 5 Akten
Großer Monumentalfilm in 6 Akten
Großes LustspielDrama in 5 Akten, Hauptrolle: Mia May
Drama in 5 Akten, Hauptrolle: Mia MayDrama in 5 Akten
Tragödie in 5 Akten, Hauptrollen
Jannings, Ralph, Morona, Welcker,
Haack, Hoffmann
Monumentalfilm in 5 Akten, Haupt-
rollen Egeus Nissen, Albert SteinrückTragödie einer Tänzerin in 5 Akten
Hauptrollen Mierendorf, Grit Hegosa
Abenteuerfilm in 6 Akten
Spießfilm in 5 Akten
Kriminafilm in 5 AktenDer große Monumentalfilm, Haupt-
rollen Hans Mierendorf, Maria Fein,
Erna Morona
Drama aus der modernen GesellschaftGroßer Abenteuer- u. Sensationsfilm
in 6 AktenGroßer Ausstattung- u. Sensations-
film in 5 Akten, Hauptrollen Harry
Liedtke u. Edith Meier
Eine Zirkusgeschichte in 5 Akten

Ferner bringen wir neue Kopien der besten Henny Portenfilme früherer Serien, wie:
Schirm mit dem Schwan, Höhenluft, Auf der Alm, Claudl van Geislerhof,
Faust des Riesen (I. und II. Teil), Maskenfest des Lebens und andere.

Auf Wunsch: Komplette Henny Porten-Programme zu mäßigen Preisen.

Universum Film-Verleih G. m. b. H. Düsseldorf

Telegramm-Adr.: Nordfilm Schadowstr. 43/45 Telefon: 4438, 4446, 4937

Leitung: L. Leibholz

Bürostunden 9—5 Uhr ununterbrochen

Ufa-Produktion 1920-21:

ca. 3 große Union-Welt-Filme, Lubitsch-Regie-Klasse

ca. 4 Pola Negri-Filme

1 großes Ausstattungslustspiel mit Ossi Oswalda

ca. 4 Ossi Oswalda-Lustspiele, Der Mann ohne Namen Sensations-Abenteurer-Fortsetzungsfilm in 6 Teilen

ca. 4 Joe Deeb-Filme

ca. 2 Paul Wegener-Filme mit großem Aufbau

ca. 4 May-Meister-Regie-Filme

ca. 12 Dreiakter-Lustspiele

ca. 12 Zweiakter-Lustspiele

ca. 12 Einakter-Lustspiele

NEU

„Die Lieblingsfrau des Maharadscha“

III. Teil, mit Gunnar Tolnaes

„Die Benefizvorstellung der 4 Teufel“

Ferner neue Kopien:

„Die Lieblingsfrau des Maharadscha“

I. und II. Teil.

Stellen-Angebote.

Wir suchen einen zuverlässigen, strebsamen

Ableitungsleiter

Für unsere Abteilung kinematographischer Apparate.

Herrn mit guten kaufmännischen Erfahrungen und technischem Kenntnisse...

Grass & Worf, Spezialhaus für Photographie u. Kinematogr., Berlin, Markgrafenstr. 18

Suche gut eingeführten

Filmreisenden

der sich an neu zu gründender Firma mit kleinem Kapital beteiligen will und mit Einrichtung und Versand vertraut ist.

Erster Verkäufer

Für unsere Kino-Apparat-Abteilung, möglichst per sofort gesucht. Herren, welche längere Zeit ähnliche Posten bekleidet haben...

Grass & Worf, Spezialhaus für Photographie und Kinematographie, Berlin, Markgrafenstr. 18

1a. Pianist

guter Bilderbegleiter, perfekte Haltung und Pianomeister, oder auch gut eingetriggert

DUO

(Klavier und Geige) für Kino in gute Dauerstellung. Angenehme, weiches nur ca. 3 1/2 bis 4 Stunden, gute und billige Lebensverhältnisse...

Tellhaber

gesucht für Neuantritt, eines Kinobetriebs, Industriestadt mit 5000 Einw. mit ge. real. Pfdw. Erlaubn. vorh. Der Ort liegt im Rheinland, Eisenb. mit Apparat u. 8-15 000 Mk. Zuschritt durch Bildn. an Stelle, Frankfurt a. M., Habn. 3146

Tüchtiger, geprüfter

Kino-Vorführer

unverheiratet, sofort gesucht. Filmangebote an Max Glaser, Eisenach 1, Thür., Karlsplatz 5.

Vorführer

L. Kraft, mit Uniformer, Lichtanlagen vertraut, teilweise geprüf., sofort gesucht. Lichtspiel, Essen, 3551

Stellen-Gesuche.

Als langjähriger Kindesleser suche

Reise-Verretlungen

für Norddeutschland. Evtl. nehme ich Filme in Vertrieb auf eigene Rechnung. Wohnsitz ist Handl. N. G. Ang. erb. unt. Nr. 36 428 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36428

Fachmann

bisher als Rentator tätig gewesen, mit allen laufenden Arbeiten (auch mit der Vorbereitung) bestens vertraut, gestützt auf la. Zeugnisse und Referenzen, mit zwei Filmmanuskripten, sucht zu sofort oder später passende Stellung, evtl. Ansehnd. an Filmatelier. Gef. Off. mit Gehaltsangabe erbeten an Georg Schiller, Aachenerleben, Hopfenmarkt 14. 36403

Buchhalterin und Disponentin

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, gute Zeugnisse und Referenzen, sucht zu sofort oder später geeignete Stelle im Filmverh. Offerten erbeten unter Nr. 36 444 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36444

Perfekte 36410

Disponentin

sucht per 1. März Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten unter Nr. 36 410 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Achtung! Direktoren!

Junger Mann, 26 Jahre alt, firm in der gesamten Reklame, sucht per sofort Stellung. Am liebsten für Tournee. Beste Stütze des Chefs, da nebenbei auch im Notfälle Operateur und Phantasiespieler. Eilangeb. erbeten unter Nr. 36 489 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36489

I. Vorführer

30 J. alt, 8 J. im Fach, Elektr., firm in ges. Theaterbetrieb, vertr. m. sämtl. Apparaten, Uniformen usw., sucht, gest. auf pr. Zeugnisse u. Refer., Stellung zum 15. Februar' oder später. Off. m. Gehaltsang. erb. an Hermann Cornaculski, Cethus-Sandow, Hauptstr. 12, bei Wupp. 36409*

I. Vorführer

langjähriger Fachmann, in priv. oder Theater tätig gewesen, an ein solchesn. Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Referenzen, per bald od. 15. Februar' Stellung, gleich wo. Eilangeb. suche auch (Gehalts-)führung od. Vertretung des Chef, da in allen Zweigen der Branche vollständig vertraut. Offerten mit Gehaltsangabe an H. Krymowski, Breslau, Herdmanstr. 15. 36428

Vorführer

gepr., vertr. m. all. Appar. und Reparaturen, auch Uniformer. Führ. selbst Reparaturen ausst. Werkzeuge vorh., sucht sog. Geschäftsmann, anderweitige Stellung. Ang. erb. an W. Kramplitz, Tempelberg i. Pomm., Neustettiner Str. 215. 36444

Suche als 36454

Operateur

od. Geschäftsführer mit gute Dauerstell. 22 Jahre alt, poln. geprüf., bisher langjähr. selbständiger Fachmann, mit sämtl. Apparaten vertraut, sowie mit eigenen Lichtanlagen (1500, Benzol und Zerstärkungsmotoren). Firm in alleh. geschriebn. u. nicht in allen Lagen selbständig zu arbeiten, gewandt im Verkehr mit den Behörden. Eintritt kann sehr erfolgen. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten an Josef, Schiewig, Auguststr. 27. 36403

Achtung! Achtung!

Vorführer!

Tüchtiger Fachmann, welcher vor dem Krieg als Kinopreparat. Expeditoren in Innere Afrika beschäftigt, während des Krieges als Operateur an der Front Aufnahme gemacht hat, wünscht bei Filmfabrik als 36406

Operateur

eintritteten, Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 36455 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Vermischte Anzeigen

Tellhaber mit 200 Mille

für ein neues Kino und Sprechtheater mit Restaurants- und Kaffeehausbetrieb, an allerbest. Plätze des südwestlichen Wehrbundes. Besondere all. oder ges. Offerten sehr willkommen, da Maxenangebot. Dr. Paul Hub, Reichenhall. 36430

Ica-Vertrieb

Apparate, Zubehörl. best. Ersatzteil u. Lieferwirtschalt. Preisw. Büro für Kinematographie, Mainz 36414

Film-Mess-Maschine

bestes System, fünfstellige Zahl für jeden 1/1000er, oszilliert, um 215 Mk. 1 Filmvolumen. System Pathe, 60 Mk. Adm. Deutsch, Leipzig, Dörmersstr. 36407

Suche als

Vorfürher oder Geschäftsleiter
 1912 im Fach, politisch geprüft, geleiteter Maschinenbauer, ausgebildet als Elektriker, firm in Bedienung und Behandlung von Benzol-Dynamis. Besitze Kraftwagenführerschein II u. IIIb. War Besitzer eines Lichtspieltheaters, nunher selbständiger Leiter eines solchen. Bin gewandt im Verkehr mit dem Publikum und Bekannten. Gute Zeugnisse vorhanden. Würde auch gern tätig sein in einem Reiseunternehmen. Besitze selbst ca. 15.000 in gute Schlaglöcher, durch sich in einem dergleichen Geschäft gut verwerten lassen. Kann Stelle selbst antreten. Off in Gehaltang, erb. unt. Nr. 36 400 a. d. „Kinematograph“, Düsseldorf

Lichtspieltheater
 neu, spezialferrig eingerichtet, 310 Sitzplätze, vornehmst, in einer 125 000 Einw. gr. nordl. Stadt, m. eleg. Empfangsraum, mit Korbsesteln ausgestattet, als Kinematokonzert. Preispaus 135 000 Mk. Off. erb. unt. E. D. 4498 an Rudolf Mosse, Hannover. 36 486

Lichtspiel-Theater
 Industriestadt Groß-Herlin, 110 000 Einwohner, 350 Plätze, Umstände halber sofort für 250 000 Mk. bar zu verkaufen. Offerten erbeten unter Nr. 36 484 a. d. „Kinematograph“, Düsseldorf. 36 484

LICHTSPIELHAUS
 mit Grundstück, tagl. spiel., konkurrenzlos, in efd. Stadt von 10 000 Einw., dicht bevölk. Umgeb., dreifache-Extens., jahrelang in einer Hand, über 600 Sitzplätze, leicht noch zu vergröß., krankheitshalber zu verkaufen. Preis 350 000 Mk., Anzahl. nicht unter 150 000 Mk., käme auch noch Tausch mit schöner Villa oder Landhaus in Frage. Ernst. Reflekt. Off. unter Nr. 36 316 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36 316

Anteil einer Film-Gesellschaft
 welches hohe Gewinne abwirft, zu verkaufen. Offerten erbeten unter Dd. 461 an „Ala“ Hansenstein & Vogler, Dortmund. 36 399

3500 Mark Belohnung
 zahle ich nicht, aber eine Kino-Einrichtung können das darf. kaufen. Pathé-Mech., neu rep., steil. Bild, gar betriebsbereit, m. Auf- u. Abwickl., Lampe, gr. Haus, Kond., eis., verstellb. Roek, Motör 220/110 V., 3 1/2 P. 8. m. Anf., neu. Dia. 20 Filmpulsen, Schallfaste, 2 Hebelisch., 6 Sich.-Elemente, 3 Schalter m. 10 Anschl., Ampörometer, 2 Ummöler u. zahlr. Ersatzteile, wie Patr., Schalt., Elem., pr. Drähte, Kupf. usw. Ein Gelegenheitskauf f. Unternehm. u. Vertr., Sand u. Reis. Interessen erf. Näheres geg. Rücksp. d. M. Isast, Grousborg (Rhd.), Solinger Straße 48. 36 406

Ica-Lloyd-Mechanismus
 altes Modell, fast neu, in tadello. Zust., 1 Paar Feuer-schutzstromeln für 300 - m - Spulen; 1 Projektions-apparat, 8 1/2 x 8 1/2 m. Hallwattlampe, preisw. zu verkaufen. G. Stöcher, Dresden 21. 36 419

Kino-Einrichtung
 komplett zu verkaufen, wie folgt, im Gebrauch, Lieberung, Dynamot mit autom. Feuersticht, Mätzchen in Drehung, 2 Kr. Aluminiumpressschaltzweimeln, Lampenhaus doppeltwandig, ein elektr. Roek, verstellbar, Ansehler mit Motor 220 V., Regen-lampe 60 - 60 Amp., 2 Kondensierern, 113 Drucksch., Dreifach-für stehende und bewegliche Bilder, Bildschaltz mit Halton, 5 G. Silberwand, 5 Filmpulsen, 1 Umwickl., feinstes großer Filmpulsen, Dreifach-Transformator 220 - 220 Volt, 45 Amp., mit regulierbarem Widerstand, 6 Arme-Wand mit Fassung und schreibm. Schlüssel isoliert mit Volt- und Ampereuhr, 2 Hebel-schalter, 6 Verstellb. Schalter mit dazugehörigen Gegenstände, Verkauf-gang Beschaltzung wägenste 8000 Mk. Offerten unter Nr. 36 466 an der „Kinematograph“, Düsseldorf.

TECHN. KINO-BÜRO * KÖLN
 Blasbach 8 : Am Waldmarkt
Krupp-Eismann-Imperator, ganz getauselteser Leuf, Geböckten, kompl., nur 10 000 Mk. 36 460
Eismann-Imperator, wenig gebrauch, kompl. 8000 Mk.
Wechselstrommotor in Schiebeseite, 100, 1000 Mk.
Eismann-Imperator, Pathé- und engl. Pathé-Ersatzteile
Bogenlampen, neu, vielfach verstellbar, 300 Mk.

Billige unterhaltene verkaufte Filme
 Nr. 1. **Signale in Ostafrika**, ca. 30 St., 2 Akte, 400 Mk.
 2. **Erntemas**, Lustspiel, ca. 300 m, 125 Mk.
 3. **Herry als Leidenzieher**, Humor, 29 Mk.
 4. **Wertz geht in die eigene Falle**, (Humor, ca. 250 m, 100 Mk.
 5. **Wertz als Direktor**, Lustsp., in 2 Ak., ca. 450 m, 250 Mk.
 6. **Das Kino**, com. Lustsp., schlinger in 4 Akten, ca. 1000 m, 450 Mk.
 7. **Der Waisenkind**, span. Detektivschlingler, 4 Akte, ca. 1000 m, 250 Mk.
 8. **Die Nacht hat kein schlaf**, sehr spann. Drama in 2 Ak., ca. 800 m, 375 Mk.
 9. **Die Fingerringe**, span. Dr. in 2 Ak., ca. 450 m, 175 Mk.
 10. **Jimmy Valentini**, Kom. Kriechbär, in 3 Akten, ca. 1200 m, 600 Mk.
 Der Stoffteil ist genau dementsprechend. Verkauf unter Nachbarn. **Helen-Vertrieb**, Darmstadt, Liebigstr. 21. 36 461

Preiswerte Filme
 1. **Fluch der Schöneblut** (Maria Harolt), 2 Akte, 400 Mk.
 2. **Die Spinola**, Dr. 3 Ak., 400 Mk.
 3. **Kerobin** Brut, Drama, 3 Akte, 400 Mk.
 4. **Der schwarze Pterod**, Dr. (Lotte Neumann), 4 Akte, 1000 Mk.
 5. **Oskarheims Liebling** Lustsp., 3 Akte, 300 Mk.
 6. **Der Totengeldler**, Drama, 1 Akt, 400 Mk.
 7. **Der Mutter Lou**, Drama 2 Akte, 300 Mk.
 8. **Der Mann**, com. Lustsp., in 2 Akten, ca. 450 m, 150 Mk.
Verwand gegen Nachb. **Schub. Projektion-Ges.**, ca. 3. W., **Brüden**, Schwedischer Str. 21. 36 467
Achtung! Ich habe einen Posten

Filme
 abzugeben, 1200 m, 170 Mk. Verkauf wegen Geschäftsveränderung. Es sind Liebesromane, Humor u. Naturschönheiten. **Kinderfilm-Ges.**, ca. 3. W., **Brüden**, Knechtstr., Hannover, Hauptstr. 32 a. 36 467

Film-Verleih
 zu kaufen gesucht, Off. mit schließl. Angebot erbeten unter Nr. 36 312 an des „Kinematograph“, Düsseldorf. 36 312

Wochen-, Sonntags- und Kinderprogramme
 in reichhaltiger Zusammenstellung bei billigerster Leihweise. **Bayer-Film**, München, Deutscher Platz, Unterstr. 24. 36 482

Projektionskohlen
 liefert in Paketen von 500 Stück an. **Bayer-Film**, München, Deutscher Platz, Unterstr. 24. 36 482



Ostertalstr. 36 448

Kino-Apparat
 mit allem Zubehör, ungeheuer zu kaufen gesucht. Anzöfisch. **Wilm** mit Preisprogramm befindet **Frank Schudt**, Ravensberg 1. Thor, Köln.

Zu verkaufen:
 1. **Vierfach-Periscop**, Kino-Apparat, 300 Mk.
 2. **Drucklampe** ca. 1, 120 Mk.
 3. **Transformator** 30 A, 220 V., 700 Mk.
 4. **Sauerstoff-Blitzlampe**, mit **Monometer**, 300 Mk.
 5. **Glühmannometer**, 250 Mk.
 6. **Kern-Flipsch**, Kondensier. 125 mm, mit **Patr.**, 200 Mk.
 7. **Objektiv**, 40 mm, 30 Mk.
 8. **Metastabilis**, 50 mm, 60 Mk.
 9. **Kraft** nach Uhr-Einstellung, neu, mit **Fluch**, 100 Mk.
 10. **Hör-Kathode** (Reinholdstr.) 15 Mk.
 11. **erstkl. Brenner**, 300 m, 150 Mk.
 12. **erstkl. Motor**, ca. 250 m, 150 Mk.
 13. **1. od. 2. od. 3. od. 4. od. 5. od. 6. od. 7. od. 8. od. 9. od. 10. od. 11. od. 12. od. 13. od. 14. od. 15. od. 16. od. 17. od. 18. od. 19. od. 20. od. 21. od. 22. od. 23. od. 24. od. 25. od. 26. od. 27. od. 28. od. 29. od. 30. od. 31. od. 32. od. 33. od. 34. od. 35. od. 36. od. 37. od. 38. od. 39. od. 40. od. 41. od. 42. od. 43. od. 44. od. 45. od. 46. od. 47. od. 48. od. 49. od. 50. od. 51. od. 52. od. 53. od. 54. od. 55. od. 56. od. 57. od. 58. od. 59. od. 60. od. 61. od. 62. od. 63. od. 64. od. 65. od. 66. od. 67. od. 68. od. 69. od. 70. od. 71. od. 72. od. 73. od. 74. od. 75. od. 76. od. 77. od. 78. od. 79. od. 80. od. 81. od. 82. od. 83. od. 84. od. 85. od. 86. od. 87. od. 88. od. 89. od. 90. od. 91. od. 92. od. 93. od. 94. od. 95. od. 96. od. 97. od. 98. od. 99. od. 100. od. 101. od. 102. od. 103. od. 104. od. 105. od. 106. od. 107. od. 108. od. 109. od. 110. od. 111. od. 112. od. 113. od. 114. od. 115. od. 116. od. 117. od. 118. od. 119. od. 120. od. 121. od. 122. od. 123. od. 124. od. 125. od. 126. od. 127. od. 128. od. 129. od. 130. od. 131. od. 132. od. 133. od. 134. od. 135. od. 136. od. 137. od. 138. od. 139. od. 140. od. 141. od. 142. od. 143. od. 144. od. 145. od. 146. od. 147. od. 148. od. 149. od. 150. od. 151. od. 152. od. 153. od. 154. od. 155. od. 156. od. 157. od. 158. od. 159. od. 160. od. 161. od. 162. od. 163. od. 164. od. 165. od. 166. od. 167. od. 168. od. 169. od. 170. od. 171. od. 172. od. 173. od. 174. od. 175. od. 176. od. 177. od. 178. od. 179. od. 180. od. 181. od. 182. od. 183. od. 184. od. 185. od. 186. od. 187. od. 188. od. 189. od. 190. od. 191. od. 192. od. 193. od. 194. od. 195. od. 196. od. 197. od. 198. od. 199. od. 200. od. 201. od. 202. od. 203. od. 204. od. 205. od. 206. od. 207. od. 208. od. 209. od. 210. od. 211. od. 212. od. 213. od. 214. od. 215. od. 216. od. 217. od. 218. od. 219. od. 220. od. 221. od. 222. od. 223. od. 224. od. 225. od. 226. od. 227. od. 228. od. 229. od. 230. od. 231. od. 232. od. 233. od. 234. od. 235. od. 236. od. 237. od. 238. od. 239. od. 240. od. 241. od. 242. od. 243. od. 244. od. 245. od. 246. od. 247. od. 248. od. 249. od. 250. od. 251. od. 252. od. 253. od. 254. od. 255. od. 256. od. 257. od. 258. od. 259. od. 260. od. 261. od. 262. od. 263. od. 264. od. 265. od. 266. od. 267. od. 268. od. 269. od. 270. od. 271. od. 272. od. 273. od. 274. od. 275. od. 276. od. 277. od. 278. od. 279. od. 280. od. 281. od. 282. od. 283. od. 284. od. 285. od. 286. od. 287. od. 288. od. 289. od. 290. od. 291. od. 292. od. 293. od. 294. od. 295. od. 296. od. 297. od. 298. od. 299. od. 300. od. 301. od. 302. od. 303. od. 304. od. 305. od. 306. od. 307. od. 308. od. 309. od. 310. od. 311. od. 312. od. 313. od. 314. od. 315. od. 316. od. 317. od. 318. od. 319. od. 320. od. 321. od. 322. od. 323. od. 324. od. 325. od. 326. od. 327. od. 328. od. 329. od. 330. od. 331. od. 332. od. 333. od. 334. od. 335. od. 336. od. 337. od. 338. od. 339. od. 340. od. 341. od. 342. od. 343. od. 344. od. 345. od. 346. od. 347. od. 348. od. 349. od. 350. od. 351. od. 352. od. 353. od. 354. od. 355. od. 356. od. 357. od. 358. od. 359. od. 360. od. 361. od. 362. od. 363. od. 364. od. 365. od. 366. od. 367. od. 368. od. 369. od. 370. od. 371. od. 372. od. 373. od. 374. od. 375. od. 376. od. 377. od. 378. od. 379. od. 380. od. 381. od. 382. od. 383. od. 384. od. 385. od. 386. od. 387. od. 388. od. 389. od. 390. od. 391. od. 392. od. 393. od. 394. od. 395. od. 396. od. 397. od. 398. od. 399. od. 400. od. 401. od. 402. od. 403. od. 404. od. 405. od. 406. od. 407. od. 408. od. 409. od. 410. od. 411. od. 412. od. 413. od. 414. od. 415. od. 416. od. 417. od. 418. od. 419. od. 420. od. 421. od. 422. od. 423. od. 424. od. 425. od. 426. od. 427. od. 428. od. 429. od. 430. od. 431. od. 432. od. 433. od. 434. od. 435. od. 436. od. 437. od. 438. od. 439. od. 440. od. 441. od. 442. od. 443. od. 444. od. 445. od. 446. od. 447. od. 448. od. 449. od. 450. od. 451. od. 452. od. 453. od. 454. od. 455. od. 456. od. 457. od. 458. od. 459. od. 460. od. 461. od. 462. od. 463. od. 464. od. 465. od. 466. od. 467. od. 468. od. 469. od. 470. od. 471. od. 472. od. 473. od. 474. od. 475. od. 476. od. 477. od. 478. od. 479. od. 480. od. 481. od. 482. od. 483. od. 484. od. 485. od. 486. od. 487. od. 488. od. 489. od. 490. od. 491. od. 492. od. 493. od. 494. od. 495. od. 496. od. 497. od. 498. od. 499. od. 500. od. 501. od. 502. od. 503. od. 504. od. 505. od. 506. od. 507. od. 508. od. 509. od. 510. od. 511. od. 512. od. 513. od. 514. od. 515. od. 516. od. 517. od. 518. od. 519. od. 520. od. 521. od. 522. od. 523. od. 524. od. 525. od. 526. od. 527. od. 528. od. 529. od. 530. od. 531. od. 532. od. 533. od. 534. od. 535. od. 536. od. 537. od. 538. od. 539. od. 540. od. 541. od. 542. od. 543. od. 544. od. 545. od. 546. od. 547. od. 548. od. 549. od. 550. od. 551. od. 552. od. 553. od. 554. od. 555. od. 556. od. 557. od. 558. od. 559. od. 560. od. 561. od. 562. od. 563. od. 564. od. 565. od. 566. od. 567. od. 568. od. 569. od. 570. od. 571. od. 572. od. 573. od. 574. od. 575. od. 576. od. 577. od. 578. od. 579. od. 580. od. 581. od. 582. od. 583. od. 584. od. 585. od. 586. od. 587. od. 588. od. 589. od. 590. od. 591. od. 592. od. 593. od. 594. od. 595. od. 596. od. 597. od. 598. od. 599. od. 600. od. 601. od. 602. od. 603. od. 604. od. 605. od. 606. od. 607. od. 608. od. 609. od. 610. od. 611. od. 612. od. 613. od. 614. od. 615. od. 616. od. 617. od. 618. od. 619. od. 620. od. 621. od. 622. od. 623. od. 624. od. 625. od. 626. od. 627. od. 628. od. 629. od. 630. od. 631. od. 632. od. 633. od. 634. od. 635. od. 636. od. 637. od. 638. od. 639. od. 640. od. 641. od. 642. od. 643. od. 644. od. 645. od. 646. od. 647. od. 648. od. 649. od. 650. od. 651. od. 652. od. 653. od. 654. od. 655. od. 656. od. 657. od. 658. od. 659. od. 660. od. 661. od. 662. od. 663. od. 664. od. 665. od. 666. od. 667. od. 668. od. 669. od. 670. od. 671. od. 672. od. 673. od. 674. od. 675. od. 676. od. 677. od. 678. od. 679. od. 680. od. 681. od. 682. od. 683. od. 684. od. 685. od. 686. od. 687. od. 688. od. 689. od. 690. od. 691. od. 692. od. 693. od. 694. od. 695. od. 696. od. 697. od. 698. od. 699. od. 700. od. 701. od. 702. od. 703. od. 704. od. 705. od. 706. od. 707. od. 708. od. 709. od. 710. od. 711. od. 712. od. 713. od. 714. od. 715. od. 716. od. 717. od. 718. od. 719. od. 720. od. 721. od. 722. od. 723. od. 724. od. 725. od. 726. od. 727. od. 728. od. 729. od. 730. od. 731. od. 732. od. 733. od. 734. od. 735. od. 736. od. 737. od. 738. od. 739. od. 740. od. 741. od. 742. od. 743. od. 744. od. 745. od. 746. od. 747. od. 748. od. 749. od. 750. od. 751. od. 752. od. 753. od. 754. od. 755. od. 756. od. 757. od. 758. od. 759. od. 760. od. 761. od. 762. od. 763. od. 764. od. 765. od. 766. od. 767. od. 768. od. 769. od. 770. od. 771. od. 772. od. 773. od. 774. od. 775. od. 776. od. 777. od. 778. od. 779. od. 780. od. 781. od. 782. od. 783. od. 784. od. 785. od. 786. od. 787. od. 788. od. 789. od. 790. od. 791. od. 792. od. 793. od. 794. od. 795. od. 796. od. 797. od. 798. od. 799. od. 800. od. 801. od. 802. od. 803. od. 804. od. 805. od. 806. od. 807. od. 808. od. 809. od. 810. od. 811. od. 812. od. 813. od. 814. od. 815. od. 816. od. 817. od. 818. od. 819. od. 820. od. 821. od. 822. od. 823. od. 824. od. 825. od. 826. od. 827. od. 828. od. 829. od. 830. od. 831. od. 832. od. 833. od. 834. od. 835. od. 836. od. 837. od. 838. od. 839. od. 840. od. 841. od. 842. od. 843. od. 844. od. 845. od. 846. od. 847. od. 848. od. 849. od. 850. od. 851. od. 852. od. 853. od. 854. od. 855. od. 856. od. 857. od. 858. od. 859. od. 860. od. 861. od. 862. od. 863. od. 864. od. 865. od. 866. od. 867. od. 868. od. 869. od. 870. od. 871. od. 872. od. 873. od. 874. od. 875. od. 876. od. 877. od. 878. od. 879. od. 880. od. 881. od. 882. od. 883. od. 884. od. 885. od. 886. od. 887. od. 888. od. 889. od. 890. od. 891. od. 892. od. 893. od. 894. od. 895. od. 896. od. 897. od. 898. od. 899. od. 900. od. 901. od. 902. od. 903. od. 904. od. 905. od. 906. od. 907. od. 908. od. 909. od. 910. od. 911. od. 912. od. 913. od. 914. od. 915. od. 916. od. 917. od. 918. od. 919. od. 920. od. 921. od. 922. od. 923. od. 924. od. 925. od. 926. od. 927. od. 928. od. 929. od. 930. od. 931. od. 932. od. 933. od. 934. od. 935. od. 936. od. 937. od. 938. od. 939. od. 940. od. 941. od. 942. od. 943. od. 944. od. 945. od. 946. od. 947. od. 948. od. 949. od. 950. od. 951. od. 952. od. 953. od. 954. od. 955. od. 956. od. 957. od. 958. od. 959. od. 960. od. 961. od. 962. od. 963. od. 964. od. 965. od. 966. od. 967. od. 968. od. 969. od. 970. od. 971. od. 972. od. 973. od. 974. od. 975. od. 976. od. 977. od. 978. od. 979. od. 980. od. 981. od. 982. od. 983. od. 984. od. 985. od. 986. od. 987. od. 988. od. 989. od. 990. od. 991. od. 992. od. 993. od. 994. od. 995. od. 996. od. 997. od. 998. od. 999. od. 1000.**

Preis-Kino
 Komp. Pathé III. Kinemat. mit 100 m. 110 m. 120 m. 130 m. 140 m. 150 m. 160 m. 170 m. 180 m. 190 m. 200 m. 210 m. 220 m. 230 m. 240 m. 250 m. 260 m. 270 m. 280 m. 290 m. 300 m. 310 m. 320 m. 330 m. 340 m. 350 m. 360 m. 370 m. 380 m. 390 m. 400 m. 410 m. 420 m. 430 m. 440 m. 450 m. 460 m. 470 m. 480 m. 490 m. 500 m. 510 m. 520 m. 530 m. 540 m. 550 m. 560 m. 570 m. 580 m. 590 m. 600 m. 610 m. 620 m. 630 m. 640 m. 650 m. 660 m. 670 m. 680 m. 690 m. 700 m. 710 m. 720 m. 730 m. 740 m. 750 m. 760 m. 770 m. 780 m. 790 m. 800 m. 810 m. 820 m. 830 m. 840 m. 850 m. 860 m. 870 m. 880 m. 890 m. 900 m. 910 m. 920 m. 930 m. 940 m. 950 m. 960 m. 970 m. 980 m. 990 m. 1000 m.

Bayer-Film
 Original aus dem Bayer-Film-Werk
 Erweitertes Programm
Bayer's Filmhaus
 München, Schillerstraße 2
 Tel. 52396, Telef. Filmhaus 36 474

KINOS

in der Provinz, in jeder Größe, sucht Kino-Zentrale Brockhausen, Berlin, Friedlichstr. 207. 36494

Größeres KINO

in Mitteldeutschland von Selbstreflektanten zu kaufen gesucht. Kapital in jeder Höhe zur Verfügung. Off. sind unter Nr. 36 495 an den „Kinematograph“, Düsseldorf, zu richten. 36495

Kino-Theater

möglichst im Industriegebiet gelegen, nicht unter 500 Sitzplätzen, von tüchtigem, kapitalkräftigen Fachmann zu kaufen gesucht. Es können auch Theater in Frage, wo noch langfristige Mietverträge vorliegen, und wo der Mietvertrag evtl. zu kaufen ist. Gefl. ausführliche Angebote unter Nr. 36227 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36227

Kino

746 Sitzplätze, mit Restaurant, in Westfalen, 60 000 Einwohner, gut gehend, Mietvertrag noch 8 Jahre, pro Jahr 20 000 Mk., für 225 000 Mk. zu verkaufen, möglichst nur gegen bar. Angeb. erb. unt. Nr. 36 449 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36449

Kino mit 3-Zimmerwohnung

sof. beziehbar. Norddeutschl. Stadt v. 6000 Einw., konkurrenzlos, 250 Pl., hoher Reingew. Kaufpr. für Kino mit Gastwirtschaft (beides kompl. einger.) 75 000 Mk., Anzahl. 60 000 Mk. Das gl. Objekt mit Grundstück u. zweistöck. massiv. Gebäude 150 000 Mk., Anzahl. 80 000 Mk. (Objekt 514). Anfr. an Kino-Zentrale Brockhausen, Berlin, Friedlichstr. 207. 36493

Kino

200 Sitzpl. Vorort von Berlin, 34 000 Einwohner, jährl. Miete 3000 Mk., Vertrag bis 1924. Kaufpreis 45 000 Mk. Bei Anfragen Rückporto beifügen. Kinowerner, Charlottenberg, Kantstr. 38, Stoaapl. 3378.

KAPITALIST

sucht ein. mit 300—500 Plätzen, nur nach westl. renablen Kino oder Kino-Variété, mög. selbst konkurrenzlos, mit freierwerbender Wohnung zu kaufen oder zu mieten. Angeh. dringend an Erich Friedrich, Landsberg a. d. Warthe, Schloßhofstr. 22. 36473

Wollen Sie Ihr Theater günstig verkaufen, so wenden Sie sich an die Westdeutsche Kino-Agentur Köln a. Rh., Elstergasse 21

Telephon: B 5959

Telephon: B 6950

Kassakäufer stets vorgemerkt!

KINO

zu pachten gesucht oder Saal, der dazu eignet, Spot-Kauf sofort zugewandt. Off. mit genauen Angaben an Fr. Weber, Detmold, Lagerstr. 59, erbeten.

Kino

modern eingerichtet, mit 400 Sitzplätzen, sehr rentabel, Umstände halber für 140 Mille sofort zu verkaufen. Mietvertrag von 10 bis 15 Jahren vorhanden. Alles Nähere bei H. Schermann, Erfurt, Hartmannstr. 62 a. 36391

Kleinstadt-Kino

nicht unter 5000 Einw., bis 60 000 Mk. bar Anschaffung, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angebote unter Angabe der Stadtgröße, des Rates sowie an Gustav Böll, Treptow a. d. Rega, Lehnstr. 2. 36468*

Rent. Kinotheater, auch mit Grundst., wertv. Kapitalverl. Interesse, in allen County, gewinnbar zu kaufen gesucht. Fachmännl. Vertritt d. durch die Westdeutsche Kino-Agentur, Mannheim, Bandenstr. 11. Vertreten in Berlin, Köln und München. 36467

Pachte Kino od. Saal

auch ohne Maschine, auch mit Teilhaber, da geprüfter Fachmann, würde auch die Verwaltung eines Kino übernehmen. Ein bester und etwas Wanderkino Prima Empfehlungen vorhanden. Erbte Näheres unt. Nr. 36490 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36490

Zu kaufen gesucht: defekte Lampen, Motorsammler, Werke, Lampenbänke, Objektive, Off. mit Preisangaben, A. Rößler, Leipzig, Klein-Opernstr. 10a. 36444

Suche sofort ein 36477

STATIV

mit Hornmontage, zu kaufen. Angebote mit Preis an Fr. Birnacker, Nürnberg, Wanderburgstr. 4. 36443

Kino

zu kaufen gesucht in reicherem Gebiet, nicht unter 400 Sitzplätzen. Möglichst wenig Filmgebühren erwünscht. Ausführlich-Off. erb. an Kuhn, Kaiserslautern, Königstr. 81. 36435

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

1 Saalkino, 250—300 Pers. Fass., 2 Spieltage (drei Vorstellungen in d. Woche, mit zwei vollst. kompl. Kinoeinrichtungen u. ganz neuem Transformator im Widerstand, sof. zu verkaufen. Kino kann im Betrieb gesehen werden. (Kr. Hannover.) Pr. kompl. 19 000 Mk. Offerten erbeten unter Nr. 36 480 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36480

Goldgrube!

Kino-Grundstück mit Ausseck, im Industrieort von 10 000 Einwohnern, ohne Billettsteuer. Theater gut modern eingerichtet. Klavier, Harmonium, Klappstühle, Ermenan-Einrichtung. Wohnhaus mit 2000 qm Garten. 4-Zimmerwohnung sofort beziehbar. Feister Preis 200 Mille. Anzahlung 160 Mille. Übernahme sofort, längstens 1. März. Angebote an U. T., Pfungstadt i. Hessen, Waldstr. 33. 36432

Ersklassiges Kino zu verkaufen!

Das Objekt liegt in gr. südd. Stadt. Noch achtjähr. Pachvertrag, 12—15 Mille pro Jahr. Jahresumsatz 572 Mille. Günst. Sachz. Nur ernstl. Selbstkäufer, die über mindest. 450 Mille zur Barzahl. verf. evtl. sich meld. Wolff, Moos & Co., G. m. b. H., Bensheim. 36445

Gelegenheits-Angebot!

Ein kompletter **Reisekino** (Duske Nocken), mit Lampenhaus, Lampe, Hock und Filmprogramm, ca. 2000 m Länge und sonstigen Zubehör, zusammen 2500 Mk. **1 Scheinwerfer** für Bühnenbeleuchtung, mit selbst regulierender Bogenlampe, komplett 300 Mk. **1 Starko-Lampe**, sechsfach verstellbar (100 Amp.), fast neu, 400 Mk. Eine dr. **Gloria 350 Mk.** **2 Dräger-Lampen**, fast neu, Stück 200 Mk. **1 Antriebsmotor**, 220 Volt Gleichstr., $\frac{1}{16}$ P. S., mit sechs Geschwindigkeit, neu, 300 Mk. **1 dito**, $\frac{1}{16}$ P. S., 350 Mk. **1 Schreibmaschine Hammond** mit Kasten, gut funktionierend, 650 Mk. **1 Spiritus-Probeg-Projektionslampe**, sehr lichtstark, 100 Mk. Diverse **Diapositive**, fast neu, Stück 60 Mk. Neuer **Biankofilm** pro Meter (bunt) 40 Pf. **Film-Haus, Berlin S. 42**, Gitscherin Str. 60. Inh. H. Randow, vorm. Film-Haus. Tel. Moritzplatz 15141. 26423

Pathé-Einrichtung

bestehend aus: Mechanismus in Kurbel, Brände, Objektiv, 3 Feuerschutztrömmeln, Auf- und Abwicklungsarm, schwerer eis. Hock, verstellb. Lampehaus mit Kondensator, Wechselstromnetz 220 Volt m. Anläufer, elektr. Bogenlampe, 1 Entw. für Film, Kurbeltrieb ist gelochter, mit 1700 3400 Mk. **Georg Kinemat., Berlin, Friedrichstr. 235 II, Hol.**

Kino-Apparate

- ICA-Lloyd und -Furor.
- Ernemann-Imperator
- Bogenlampen
- Motoren
- Transformatoren
- Kohlen
- Klappstühle 34254*
- Aakl-Licht-Einrichtungen.

Rohwedell, Kino-Haus, Stettin, Kohlmarkt Nr. 1.

Schlesische Projektion Gesellschaft m. b. H., Breslau 1, Fernspr.: Amt Ring 5067 u. 7652. Telegr.-Adr. Espege. Verkaufsort: Hummerlei 52/3, Fabrikation: Schuhbrücke 34. 31637

Ernemann-Vertrieb

Ica, Nitsche und Pathé, Reisekinos, Aufnahmeapparate, Feuerschutztrömmeln, Umwickler, Filmprojektor, sämtliche Ersatzteile für sämtliche Modelle-Umformer, Transformatoren, Antriebsmotoren, Saal verdunkler, Widerstände und Anläufer, Projektionskohlens, Siemens A., Conradt, Plania, Klebstoff, Ozon, Oele, Diapositive, Klappstühle. Reparaturwerkstatt mit elektrischem Betrieb.

Wie neu bleiben Ihre Filme, wenn Sie dieselben rechtzeitig reinigen lassen bei der **Kino-Industrie G. m. b. H., Köln** Krefelder Straße 61-63. 36553*

Gelegenheitskauf!!!

Edn. Kretzmann Motoren mit Bau-Zusatzung, elektr. verstellb. Hock, Objektiv-Kondensator, Feuerschutztrömmeln, Auf- u. Abwicklungsarm, Lichtquelle, Widerstände, Lampenhaus mit Antriebsmotor, Motor 1/16 P. S., 110 Volt, verstellbaren Anläufer, 15 schalter und Leistungsarm, alles in wie neuer Kondensator, Preis 2500 Mk. Bei Bestellung kleine Anzahlung erbeten. **Geisra-Filmwerke, Paul Grabowski, Berlin SW 48, Friedrichstr. 248, 26443**

Kaufe Filme

Natur-, Industrie- u. wissenschaftliche Aufnahmen, keine Humoresken, 107. mit Preis- und Titel an **Adolf Dersch, Leipzig, Duxstr. 6.** 36491

Projektions-Apparat

groß, mit stabilem Hock und Vorrichtung zur Aufnahme einer optischen Bank, zweifach genäht. Umstände halber billig zu verkaufen. Angebote mit Preis an **H. Nitsch, St. Andreasberg L. H.** 36392

Film-Verkauf!

1. **Tragik des Schicksals**, Drama in 4 Akten, ca. 930 m, 450 Mk. 2. **Barolin**, Kammerspieler, Detektivs Lustspiel in 3 Akten, ca. 750 m, 350 Mk. Beide Filme sind in der Handlung vollständig, in schönster und bester Zustand, gut verpackt per Nachnahme. **Otto Kinast, Köthen i. Anh., Stadtortstr. 2.** 36423

Besondere Umstände zwingen mich, sofort folgende nur gute Filme spottbillig zu verkaufen!

| | |
|---|--|
| "Soldatenschicksal" , ereignisvolle Drama, ca. 170 m. Mk. 1.00 | Madame bekommt Besuch , humorf. Liebeskomödie (Katharina), 120 m. " |
| Ein unheimlicher Gast , ereignisvolle Drama, Gaumont, neu neu, ca. 260 m. " | Nöhlentramme , Komödie, 30 m. " |
| "Fuchsjagd" , Natur, Pathé France, 120 m. " | Der Wirtin , Kammerspieler, Pathé, 200 m. " |
| Der Brandstifter , Pathé France, hervorr. Iran, 250 m. 2.00 | "Ein Feind in Lach mit Lust" , toller Humor (Gaumont), neu neu, ca. 260 m. " |
| "Der Schlangenhieb" , aufspann. Wildwestroman, 300 m. 2.00 | Kaiser im Holland , aktuell, 200 m. " |
| "Ein Soldatenherd" , Tragödie, Pathé France, tadellos, wie neu, 120 m. " | "Mittels Kreuzgang" , ereignisvolle Tragödie, tadellos, wie neu, Pathé France, 142 m. " |
| Kaiser in Holland , 170 m. " | Schlagier : 10. Festlein der Zigeuner , russ. Mel.-Drama, 4 Akte, 700 m. mit Hockline " |
| 75 m. wie neu " | Im Angesicht des Todes , ereignisvolle Kammerspieler, tadellos erhalten, 4 Akte, 1200 m. " |
| Der unglückliche Hahn , Humor, 35 m. " | Das Nissenprojekt , der Seemann unter dem Ozean, Schauspiel, mit großer Lokation, tadellos erhalten, 3 Akte, 125 m. äußerst sauberer Zustand, über 100 Entwürfe, mehrere Satz Photos " |
| Bilder vom Balkankrieg , 100 m. " | Unverdorbenes Lust , Gesellschafts-drama, tadellos, 3 Akte, 200 m. Pasquillier " |
| Kampf um die Trennung "an Kirche und Staat , wie neu, 47 m. " | Der Erlinder , ereign. Dr. Pathéfilm, ca. 300 m. " |
| Parade in Berlin , Pathéfilm, sehr gut erhalten, ohne Titel, 60 m. " | Der kleine Teufelsch , französisch, Pathéfilm, ca. 160 m. " |
| Schlagier : 10. Festlein der Zigeuner , russ. Mel.-Drama, 4 Akte, 700 m. mit Hockline " | Ungeschickter Schneider , Pathéfilm, Humor, 150 m. " |
| Das Nissenprojekt , der Seemann unter dem Ozean, Schauspiel, mit großer Lokation, tadellos erhalten, 3 Akte, 125 m. äußerst sauberer Zustand, über 100 Entwürfe, mehrere Satz Photos " | Motorbootrennen in Moskau , Pathéfilm, Natur, 200 m. " |
| Unverdorbenes Lust , Gesellschafts-drama, tadellos, 3 Akte, 200 m. Pasquillier " | Das Interview , Pathéfilm Humor, 100 m. " |
| Der Erlinder , ereign. Dr. Pathéfilm, ca. 300 m. " | Geistliche Lehrer , neu, 100 m. 2 m. " |
| Der kleine Teufelsch , französisch, Pathéfilm, ca. 160 m. " | Zerstörung von Ostpreußen , Kriegerfilm, ca. 100 m. " |
| Ungeschickter Schneider , Pathéfilm, Humor, 150 m. " | Admiral macht Einkehr (Gaumont), Humor, 180 m. " |
| Motorbootrennen in Moskau , Pathéfilm, Natur, 200 m. " | Verdammt, die Zeit ist neu , 150 m. " |
| Das Interview , Pathéfilm Humor, 100 m. " | Ein Handlanger , Waise Schwarz, Natur, 90 m. " |
| Geistliche Lehrer , neu, 100 m. 2 m. " | Die Seele des Meeres , Natur, 60 m. " |
| Zerstörung von Ostpreußen , Kriegerfilm, ca. 100 m. " | Polster schwärzt für den Ringkampf , toller Humor (Gaumont), 120 m. " |
| Admiral macht Einkehr (Gaumont), Humor, 180 m. " | Die Vendetta , Drama, 100 m. " |
| Verdammt, die Zeit ist neu , 150 m. " | Der Verlorer der schönen Bella , Komödie, 60 m. " |
| Ein Handlanger , Waise Schwarz, Natur, 90 m. " | Dräger-Tripelzampfen und Wasserstoff-Reduziermittel , billig Versand per Nachnahme gegen Portofreiheit, Anfrage erbeten, Richard Bergen, Kleinbrotstr., Elbing, Ostpreußen, Flußstraße 5. 26411 |
| Die Seele des Meeres , Natur, 60 m. " | |
| Polster schwärzt für den Ringkampf , toller Humor (Gaumont), 120 m. " | |
| Die Vendetta , Drama, 100 m. " | |
| Der Verlorer der schönen Bella , Komödie, 60 m. " | |

Klappstuhl-Gelegenheitskauf!

Sofort lieferbar! Sofort lieferbar!

1 R. & 3 Stück, 6 R. & 4 Stück, 5 R. & 3 Stück, 10 R. & 6 Stück, 23 R. & 7 Stück, & 20, — Mk. 2 R. & 4 Stück, 14 R. & 6 Stück, 5 R. & 7 Stück, & 37, — Mk. 100 R. & 2 Stück & 87,50 Mk. 40 m. maxime Logenbank & 81, — Mk. 30 einzelne Logenbank & 81, — Mk. 30

Kino-A. F. Döring, Hamburg 5, Tel. phone: Hansa 8 26660

Neu! System Schubert! Neu!

Unzerstörbare Zahntrommel

Patentschutz seit 2. Dezember 1920 für sämtliche Apparate (wie z. B. Ernemann, Ica, Nitsche, Bauer, Hahn-Görz, Pathé etc. etc.) passend. **Wer auf seinem Apparat einmal eine solche Zahntrommel hat, braucht niemals wieder eine neue!!! Keine Filmbeschädigungen mehr durch Einreißen und Ausbrechen der Perforation.** Verlangen Sie Prospekt.

Vertreter gesucht. 36467

Ingenieur Schubert, Neuhölln, Köthen-Friedrich-Str. 1.

Nach Filmausschnitten fertigen wir als Spezialität

Photos und Photoplakate

Musterphotos Stück 2,— Mk. 36410
Wolff u. Leonhardt, Berlin-Wilmersdorf, Auguststraße 1.

Habe wegen Aufgabe meines
Theaters ein

3-Akter-Drama o. 2-Akter-Lustspiel

mit reichhaltiger Dekoration und
Zensurkarten abzugeben. Preis
180 Mk. Angebote unter Nr. 3649
an den „Kinematograph“.
Düsseldorf. 36496

Kohlenstifte

„Nera E. A.“
150 x 16 x 12 Mk. 285,—
18 x 11 Mk. 245,—
20 x 16 Mk. 357,—
22 x 18 Mk. 327,—
24 x 30 Mk. 360,—
per 100 Paar ab Mainz, dortige
Lid. form. 36416
Büro für Kinematographie, Mainz
2, Rhn. Teutr. „Kinematograph“.
Mainz.

Zu verkaufen:

2 Kino-Apparate

kompl. mit Handbetr., für
Wandkino oder Vertikal-
Theater geeignet. A. Baugler,
Karlarstr. 1. B., Luisenstr. 24 II.
Hof. 36417

Ernemann - Imperator

Leuchtblau, doppelwandig und
Fernschaltstrommel mit Ge-
schäftsatz (siehe Berliner Art), zu
kaufen gesucht. Preisangebots
unter Nr. 35954 an den „Kine-
matograph“, Düsseldorf. 35954

Kompletter Kino- Apparat

„Postolozzi“, einchl. Ask-
Wand, billig zu verkaufen an
Aug. N. H. r., Installateur,
Malerie-Gremmühlen.

Zu kaufen gesucht: idealster

Ica-Furor Apparat

Busch-Glaucar 100—170 mm)
80—120 Klappstühle (m. G.
Billiaste Off. an Saarburger
Lichtspiele, Saarburg bei Trier,
postlagernd. 37420

Zu kaufen gesucht: 37471

Apparat

mit allen Zubehör und Tisch-
kabine auf Teilschneide. Kost-
betrag jeden Monat 300—400 Mk.
Zuschritt durch Elloff, an
Stipan, Frankfurt a. M., Hinfen-
straße 52.

Eine gut erhaltene

Kino - Einrichtung

Ernemann, Flex od. Ica bevorz.,
zu kaufen gesucht. Angebote
mit Preisangabe erh. Ras-
schauer Lichtspiele, Rauscha,
O.-L. 35401

Busch - „Glaucar“ Anastigmat

150 mm, gebraucht oder
neu, kauft 36421
Metropokino, Gleiwitz
(O.-Schl.).

1 Ica-Furor

vollständig neu, mit allem Zu-
behör, alles Original, nur 5600
Mk. 1 Ask-Wand, mm. 2,40
mal 3,20, mit Transportkiste
nur 400 Mk. Käufer des Appa-
rates wolle ich zwei Spezial-
konkurrenz. Stadt v. 10 500
u. 5000 Elber., nach. Bei An-
fragen Rückporto belegen. Zu-
gleich ein Transformator, ge-
braucht 300 V. 40—60 Amp.
zu kaufen gesucht. Friedr.
Dehmann, Ostend 10, Dusseldorf,
Kardinalhöhe 149. 36444

Preiswert zu verkaufen ein

Kino-Objektiv

155 mm Brennweite, 2,8 Licht-
stärke, extra fein, Pr. n. 140 Mk.

Ein Liebestraum

kollektiert, vollständig ca. 80 m,
nur 60 Mk. Porto extra.
Hans Drewes, Oldenburg 1, O.,
Petersstr. 43. 36474

Kino-Vorführungsgapparat

Rien & Becken, kompl. ganz
aus Messing, Friedensmarke, Ob-
jektiv Busch, unantastbar
schon verkäuflich. Antr. unter
Nr. 585 an Rudolf Meyer,
Dortmund. 36492

Zwei Bogenlampen

für Reproduktion, Wechsel-
strom, geschlossen-richt-
igen, sucht 6389
H. Steinbrücker, Schl. I. Th.

FILME

Gelegenheitskauf!

1. Am Mangel zu Beweisen,
4 Akte, ca. 1000 m, 600 Mk.
2. Wer hat es getan? 4 Akte,
ca. 800 m, 500 Mk.
Zu beiden Filmen reichhaltige
Reklamen, Zensurkarten, Be-
schreibungen, Photos und
Klischeeplakate. Versand per
Nachnahme. E. Reinwald,
Berlin S 59, Schinkelstr. 4.

Eine Projektionswand

Größe 3 1/2 x 1, gebraucht, für
600 Mk. zu verkaufen. P. Hea-
mann, Kirchberg 1. Sa., Ger-
mania-Lichtspiel. 36440

Allen Offerten

bitten wir Porto f. Weiter-
beförderung beifügen zu
wollen.

Verlag des
„Kinematograph“.

Kino-Apparat

komplett, mit Motorantrieb,
Bogenlampe, Transformator
110—220 Volt, 30 Amp. und
Kabel zum Preis v. 40000 Mk.
zu verkaufen. Haupt, Gieritz,
Mittelnstr. 19. 36456

Projektions- Kohlen

aller Art liefert unter Patent-
preis. F. Gipper, Schürsteden
a. Rhod. 34770

NEG Kino-Gleichstrom- Umformer

M. Doppeltransformator 1. Sparsch., neu,
Kupf. G. M. G. 121, a. Grundst. 1
400/65 V., 80 Amp., m. Aut.
Vorschaltw. u. Regul., 1 d. Best.
220/65 Volt, 80 Amp., weit verl.
Fabrik zu verkaufen. Kur-
mann, Düsseldorf 42, Hatten-
straße 91. Tel. 4219. 36493

Zu kaufen gesucht

1 Motor- Ventilator

220 Volt Gleichstrom, 110 Volt,
schon zu erhalten und betriebs-
fähig. Gefl. Angebote unter
Angabe des Durchmessers unter
Nr. 34420 an den „Kinematog-
raph“, Düsseldorf. 36420

Buch- und Kunstdruck Ed. Lintz :: Düsseldorf

Fernsprecher Nr. 305 — Postcheckkonto Köln 14128

Vornehme und eigenartige
Drucksachen für Geschäfts-
gebrauch und Reklame :: :

Besonders gepflegt;
Künstlerische Plakate

„Projektion“ Frankfurt a.M.

Kaiserstr. 68
Ecke Mowlatr.
Direkt am Hauptbahnhof • Fernruf: Römer 7402

Größtes kinotechnisches Spezialhaus Frankfurts

liefert ab Lager zu billigsten Preisen

komplette Theatermaschinen, sämtliche Fabrikate, Ersatzteile u. Zubehör,
Umformer, Lichtmaschinen, Askli-Licht, Optik, Filmaufnahmen.

Eigene Spezial-Werkstätte für Reparaturen.

Garantie für jede bei uns gekaufte Maschine Aufstellung durch unsere Spezial-Monteurs.
Vorschläge und Auskünfte gern und unverbindlich

Fachmännische Leitung. Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Gelegenheitskauf!

Verkaufe nur einmal gebrauchte, kompl.

„Kino-Sonne“

mit allem Zubehör, Preis 15000 Mark. Versand per Nachnahme.

Fr. Aug. Ern, Solingen,

34313

I. Feldstraße 14.

Beispiellos billige Leihprogramme!

(keine Phantasiepreise) für ständige Theater, und Wanderkinos auf Tage, Wochen und Monate, kann man durch den neu eröffneten Filmverleih von Carl Wohleben, Potsdam, Burggrafenstr. 27, beziehen. Verlangen Sie Filmliste. 36110

33 1/3 % billiger Siemens A-Kohle

| | 10 | 100 | 1000 |
|---------------|------|-------|--------|
| 12 x 16 x 300 | 50,— | 475,— | 4600,— |
| 14 x 18 x 300 | 70,— | 650,— | 6200,— |
| 16 x 20 x 300 | 88,— | 770,— | 7450,— |

Foto-Industrie, Berlin SW 48

Friedrichstr. 14.

35300*

Reise-Einrichtung „Pathe III“

bestehend aus: Mechanismus u. Kurbel, Blende u. Objektiv, Auf- und Abwindorgan, Lampenhaus mit Doppelblende, elektr. Bogenlampe, Lichtbild-Bearbeitung u. Objektiveinziehung u. Objektiv, 1 obj. Filmkasten u. 8 Filmrollen, 1 zerlegb. Spindel, 1 Umwinder u. Scheibe, 1 transportabl. Spindel, sowie die Einrichtung spielber. aufmontiert und nach Bedarf der Verbindung oder spielber. leicht verpackt werden kann. Der Apparat ist neu aufgearbeitet. Preis 1500 Mk. Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 125 II, Hof. 36265

Einzig

Krupp-Ernest-Imperator-Werke

vollst. neu, billig abzugeben.
Büro für Kinematographie,
Mainz. 3.4.15

Feuerschutztrommeln

mit verstellb. Führungsrollen, 27 cm Durchm., schwarz emaill., neu, überall vorhanden, Paar 140 Mk., Neue Filmrollen ohne Holzkern, für Erreco-man und andere Apparate usw., 30 cm, Stück 25 Mk., Adolf Dreybach, Leipzig, Diersdorfstr. 2 34026

Kino-Vorführungs-Apparat

„Ernemann-Rex“

gerichtet ungebraucht, vollständig komplett wegen Raumverweigerung zu sehr preiswert zu verkaufen. Schriftl. Anfragen an E. Röhrig, Berlin-Friedenau, Oranienstr. 1. Evtl. Besichtigung nur Mittwochs u. Samstags von 6-8 Uhr nachmittags. 36452

2 Millionen

Tonnen Kohlen müssen nach dem Ankommen von Spinn geliefert werden. Was das heißt, ist sicher jedem Kinobesitzer bewußt.



Vor den kommenden Betriebsbeschränkungen geschützt zu sein, empfehlen wir allen zielbewußten Theaterbesitzern das neue Projektionslicht

„Kino-Sonne“

womit sie jederzeit, unabhängig von Elektrizität oder Gas, ein tack-loses, gleichmäßiges Projektionslicht erzeugen können.

Vollständiger Ersatz für elektrisches Bogenlicht!

Ueberrifft alle vorhandenen Ersatz-Projektions-Lichtquellen. Die neue, verbesserte „Kino-Sonne“ verbürgt unbedingte und vollste Zufriedenheit. Vorführung kann jederzeit hier, sowie in Ihrem eig. Theater erfolgen.

Anfragen sind zu richten an 34544*

L. Joh. Brückner
Kino-Technischer Vertrieb
Frankfurt a. M. Günnerstr. 29
am Zoologischen Garten

Fernruf: Hanna 5443

Mechanische Werkstätte für Kinematographen

G. & A. Martin, Nürnberg

Allersbergerstr. 71

Einmaliges Angebot 1921!

- 2 kompl. Nitzsche, neuestes Modell . . . à Mk. 10 000
- 10 **Noris-Stahl-Apparate**, neu, erstkl. bewährte Theatermaschine, erstkl. Präzisionsarbeit, mit sämtl. Zubehör, per Stück, Preis ohne Motor u. Objektive . . . 6000
- 100 **kompl. Lampenhäuser**, Asbest gefüttert, Kondensor-Schaltzverschluß, Schiebvorrichtung, fertig zum Gebrauch, moderne saubere Ausführung, pro Stck. . . 400
- 50 **Winkel-Eisentische**, schweres Fasson-eisen, 35 x 35 x 4 mm, Höhe 88,5 mm, Breite 510 mm, bequem verstellbar, fast für jeden Apparat geeignet, pro Stck. . . 250
- Projektionslampen**, pro Stck. . . 850
- Filmumwickler**, pro Stck. . . 170
- Motoren**, Wechselstrom, regulierbar, 110 Volt, $\frac{1}{4}$. . . 900
- ditto**, 220 Volt, $\frac{1}{4}$. . . 975
- Motoren**, Gleichstrom, 110 Volt, $\frac{1}{4}$. . . 840
- ditto** 220 Volt . . . 925
- Feinstufige Anlaufwiderstände** hierzu, pro Stück . . . 125

Preise ab Nürnberg. Verpackung und Porto extra. Wiederverkäufer bei Mehrabnahme Rabatt. Verlangen Sie kostenlos Offerte. 36438*

Zigaretten-

Händler, -Ankäufer u. -Lagerungen zu verkaufen.

220 Volt Gleichstrom.

Off. unter Nr. 36418 an den „Kinematograph“ Düsseldorf.

Ernemann-Monarch

mit Dia-Einrichtung, Scheinwermer für 500 m, 2 Objektive, Lampe, 3000 Mk. Ernemann-Inspektor 7000 Mk. Adoff Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 2, 36392

la. Objektive Kondensoren-Linsen

(Plan-Bl. und Meniskus), Kondensoren-Linsen (einseitig und doppelseitig), Diaphragmen (Hohl- und Kegel), la. **FILMSTRICH** (für brennbare u. unbrennbare Filme) **Einwickler, Plattkassette, Motoren** (für Gleich- und Wechselstrom) ständig vorräthig. **Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstraße 155 II, H. 0.** 36281

Wir kaufen

Natur- und wasserhaltliche Filme, verkaufen wir auch viel Negative, **Film-Naus, Berlin 8 42, Glitschower Str. 69, Inh. H. Nausow, vorm. Film-Bandl.** Telefon: Moritzplatz 151 41.

Vollständige 36475 Kino-Einrichtung

zu verkaufen: 1 stiller-Projektionswand 2, Aufrollen 4,50 x 2,50 m, 1 Uniformer-als bet. anz.: Motor 3 P. N., 220/230 V, Drehstrom, 50 Umdreh., 1000 Umdreh., Scheinwermer, 1 Dynamo Typo. O 45, 45 V, 12 Amp., 275 KW., 1 kompartimental, 1 Kinoparaply mit Unterbau (Hörs- & Beckmann), 1 Hebevorrichtung, sehr schön, 1 Motor für Filmtransport (Wechselstr.), 130 V., 50 Period., 11 Filmpulsen, **Verstärkungs-Lichtspektre, Hüttigens & Eber, Höggerstr. 45, Rosl. Schulte.**

Antriebsmotoren für Gleichstrom werden für Wechselstrom umgebaut! Gleichstrom - Antriebsmotoren

ca. $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$ P. S. andere, bzw. wickelte ich in Wechselstrom-Kollektormotoren für 110 oder 220 Volt um, wenn die Motoren reichlich genug gebaut sind. Preis für Umändern ca. 120—160 Mk., Modernisieren von älteren Motoren sowie alle Neuwicklungen. Elektroingenieur **Walter Rasche, Suhl 1 Thür., Gothar Straße 91.** 36180

Kino-Klappstühle

einfachster u. elegantester Art, mit u. ohne Polsterung, mit und ohne Anstrich, solide und billige Ausführung, schnellste Lieferung. 36179

E. Haertner, Spezial-Beizebearbeitungsfabrik

Inh.: E. Wilm und K. Gemmann. **Verz.: Spandau 39 Spandau Kirchhofstr. 4.**

Film-Kitt

Trips abnormer, Kondensatorerd, la. **Joan Linen, Manometer, Leinwand, Extra harte Kalkplatten und Kalkgest. Wasserstoff, Leuchtgas etc.**

Kalklicht - Vollkörper

1-600 Kerzenlichte, nahezu vollständig, **Ernst L. elect. Löb.**

(SAUERSTOFF) la. Gasolin-Aether

Carl Becker, Hannover, Haller Straße 12. **Telegraph-Adress: Sauerstoff, Hannover.** 13918

Projektionskohlen

Siemens A. Conradty, Plania, für Gleich- und Wechselstrom, in allen Dimensionen, liefert billig **Otto Henne, Hamburg 22, Hamburger Str. 79.** Telefon. Vulkan 345, N. 4. Telegramm-Adresse: Kinobohne. Stadtfiliale: Hamburg 1, Mönckebergstr. 20. „Amateurs“ G. m. b. H. Telefon. 36116

Schlesische Kino-Zentrale

Echmann & Knecht
Breslau, Neue Gasse 18
Fornsprecher: Amt Ring Nr. 7604 31739

Lieferung sämtlicher Systeme, wie:
Kahn-Goers, Ernemann, Maler, Otag, Nitzsche, Triumph, Bathé usw., zu Original-Fabrikpreisen. Reise- und Schulapparate, Kunstlicht-Einrichtungen aller Art, Fabrikation und Reparaturwerkstatt mit elektr. Betrieb. Großes Lager in Ersatzteilen für alle Fabriks. Vertreter u. Musterlager für Schlesien der Stuhlfabrik Otto & Zimmermann u. Waldheim.

Bilder von überraschender Schärfe u. Klarheit

erzielen Sie mit

348/9

Trioplan F:3

Brennweite
3,5 cm bis
18 cm



Katalog
Nr. 6
kostenlos

Kondensorlinsen aus reinem weißem Glase
Optisch-Mechanische Industrie-Anstalt
Hugo Meyer & Co, Görlitz

Oberammergauer Passionsspiele

herrlich koloriert, in 5 Abteilungen, sofort
teilweise lieferbar. 364/7

Hörster, Essen - West, Howarenfeld 18.

Verleihe

den gewaltigen Film.

364/30

Spartakus

der Sklavenscheiter des alten Roms
Glänzender Ausstattung- und Prunkfilm. 2000 m.
6 Akte. Ein Kassengeschäft für jedes Theater. Empfeh-
lung Einzelbesitzer und komplette Programme.
Programme für Jugendvorstellungen
W. Frey, Jena, Liebigstr. 4.

Sauerstoff- Entwickler

mit Manometer und Filmmeter
und 7 Patronen in Torusform
verpackt, Mk. 1600.—, Georg
Kleinke, Berlin, Friedrieh-
straße 125 13. Hof. 362/7

Kalklicht-Vorrichtung

kunstl., Pathé-Mechan.-Licht,
fast wie nat. Feuer, nach
Gieseler, u. Quacksilberdampf-
gasleuchtend in Brennerköpfen,
110 V., Hochdruck, bis 30 A.,
preisw. + verk. evtl. geg. Tausch
v. Klapp- u. Logoskopen, Off.
an Lichtapparaten, Benzin-
u. d. Bergstraße. 363/3



„Fisk“

das bewährte Kino-Licht

Hervorrag. Ersatzlichtquelle für elektr. Beugentel.
Hervor. einfach in der Handhabung, leicht transportabel,
daher auch sicherste u. beste Lichtquelle für Wanderkino.
in 10 Minuten betriebsfertig.

Zirka 2000 Kino-Theater

besitzen mit bestem Erfolg das „FISK“-Licht.
Unsere neueste Konstruktion ist mit wesentlichen
Verbesserungen gegenüber den älteren Einrichtungen
ausgestattet.

Wir führen in unserem Vorführungsraum jedem Inter-
essenten auf 20 m Entfernung ein 4 m breites Kinobild
ohne Kaufzwang vor.

Schauen Sie die Reihe zu uns nicht, sie macht sich
vielleicht bezahlt.

Oder verlangen Sie sofort ausführlichen Prospekt.

Graß & Worf, in **W. Vollmann**

Fabrikation u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör

Berlin SW 68, Maikgafenstraße 18

Fernspr.: Moritzplatz 4422 u. 2051
Telegr.-Ndr.: Kinospot Berlin 32515*

Achtung! Film-Verleiher u. Verkäufer

Jeder schadhafte Film, selbst der schlechteste,
kann mit ruhigem Gewissen verliehen oder verkauft
werden, wenn er von einem gewissenhaften Fachmann
durchgesehen und repariert worden ist.

Ständig billige Borchung.
Die zur Reparatur entreichenden Filme kommen
spätestens in zwei Tagen wieder zum Versand. **Gustav
Prütz, Teutschenthal, Bez. Halle, Film-Reparatur-
Anstalt** 362/7

Was Sie verkaufen wollen! Was Sie kaufen wollen!

erkundigen Sie am schnellsten durch **Horn's Express-
Vermittlung**, Geschäftstelefon **Königsberg, Pr., Stein-
damm 40/42a** Vertreter überall gesucht. 361/2

Muss & Rathgeb, Feinmechanische Werkstatt für die Kinematographie

BERLIN SO 26, Oranienstr. 15 -- Fernsprecher: Moritzplatz 6430

Apparate aller führenden Fabriken.
Gebrauchte Apparate ständig am Lager.
Einzelne Mechanismen

Wickeln sämtlicher Motoren u. Umformer. Abdrehen von Kollektoren bis zu den größten Dimensionen. Hartholz-Film-Schränke.

Eigene Fabrikation von:
Filmmwickler, Kondensorlamellen, Kohlenapparate, Filmspulen, Feinschutztrommeln

Automatische Vorhänge, Sealedunkler, Widerstände, Projektionsbeker, Projektionslampen, Lampenhäuser.

Anfertigung von sämtlichen Ersatz- und Zubehörteilen für die gesamte Kinotechnik. Reparatur-Abteilung für Apparate aller Systeme.

35318

Feste Preise. Verarbeitung von nur erstkl. Material. Kürzeste Lieferzeit.

„Germanikus“



Theater-Apparat Rien & Beckmann

G. m. b. H., 34645

Hannover

Bahnhofstraße Nr. 8. Fernspr. Nord 7909.
Kinematographen u. Zubehör.

Vertretungen und Musterlager:
Herrn Steinmann, Essen (Ruhr), Akazien-
Allee 38/40.
Otto Schmitz, M.-Gladbach, Eickenerstr. 130

Gelegenheitskauf!

Ernemann- Imperator

bestehend aus: Mechanismus m. Kurbel, Blende, Objektiv, 3 gr. Feuerstrahlstromlein, großem Lampenhaus m. Doppellinse, elektr. Bogenlampe bis 100 Amp. Drahtstrahlung m. Objektiv, verstellb. Block m. neigb. Platte, 1 verlegb. 2 freie Filmspulen. Die Einrichtung ist gebrauchstauglich, jedoch neu aufgearbeitet. Preis 7200 Mk. **Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 235 II, Hof.** 30782

neu komplette

5 Ernemann-

neu komplette

6 Ica-loyd-

Apparate, Umformer, verkauft billiger H. Ködler, Berlin, Littenauer Straße 3. 35123

Reparatur

von Kinematographen u. Präzisions-Apparaten, Erbringung sofort und gewissenhaft bei mäß. Berechnung. **Schmitz, Eberfeld, Kirchstr. 54.** Feinmechanische Werkstätten.

Glüh- körper

für sämtliche Ersatz-Licht-Lampen gefertigt: **Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 235 II, Hof.**

Allgemeine Projektions- Gesellschaft

m. b. H.

Frankfurt a. d. Oder

Telephon 699 ■ Holzmarkt 2 ■ Tel.-Nr. 1. Spege

Apparate der führenden Fabriken

Einrichtung schlüsselloser Theater

Kompl. Einrichtungen, Einzelteile u. Materialien für Elektrizität, Kalk- und Aask-Licht

Leistigste Optik: Kondensoren und Einzelinsen

Lichtsparende Silberwände
Diapentive für Betrieb und Reklame
Projektionskabinen

Alles Zubehör

Präzisions-Werkstätten
für Neubau und schnelle ReparaturenErsatzteilager
Gegenholzkäufe

30140

Fachmännische Beratung und Kosten-
anschläge unverbindlich

Norddeutsche Kintotechnische Gesellschaft m. b. H., Bremen, Molkenstr. 6 die Einkaufszentrale aller nordwestdeutschen Kinointeressenten.

Generalvertreter der Ertelwerke, München, für die Bezirke:
BREMEN, FRIESLAND, MECKLENBURG, OLDENBURG.

Sämtliche Kinobedarfsartikel.

Komplette Theatereinrichtungen.

Original-Fabrikpreise. — Rat und Auskunft kostenlos.

34079*



Nach Freiburg

Erst-
klassige
Bedienung
u. schnellste
Lieferung

TELEPHON Nr. 2412
Telegramm-Adresse:
WELTKINOGRAPH

füßt die

Wing

zum
Entwickeln

Copieren

Titelanfertigen

in die COPIER-ANSTALT

36422

WELT-KINEMATOGRAPH G.m.b.H.

Zähringer Straße 17

FREIBURG i. Br.

Zähringer Straße 17

Präzise Ausführung.

Bestes Material.

Sofort lieferbar!

Zahnrollen

Vor- und Nachwickelromm-In. f. Ernemann-Apparat
paarw. od. 50.— Mk

Kreuzrollen

50.— Mk

gesch. Antriebscheiben

ein- und zweifache, 120/90 mm Durchmesser

Neuzähnen

von Zahnrollen in neuester Ausführung, sofort
Feinmeh. Werkstatt W. Mette, Essen, Schützenstr. 8
Fernsprecher 41014 35018*

**Gaumont-
Kino-Apparat**

bestehend aus: Mechanismus m.
Kurbel, Blende u. Objektiv,
2 Projektionsstrahlröhren, ein-
verstellb. Beck, Lampenhaus,
elast. Begeleiserung, Glühstr.-
Motor m. Auslöser, 5 Filmpap.,
1 Umw.rolle, Dia-Einrichtung m.
Objektiv. Der Apparat ist neu
ausgearbeitet und arbeitet gut.
Preis nur 4000 Mk. Georg
Kielcke, Berlin, Friedrich-
straße 235 II, Hof. 36283



31090

**Intensiv-Apparat-
Kohlenslitze**

In Friedens-Qualität, für
Gleich- u. Wechselstrom
klarend weißes Licht

Einziges Lager -> Sofort lieferbar



**Arno Fränkel, Lipsa-
Hamm Leipzig** : 463 :

**Sofort
lieferbar**

Lampenfassung, Doppelwandig,
400 Mk.; Tisch, verstellbar, mit
schwerer Gussplatte, 400 Mk.;
Umw.rolle mit Gegenbock 50 Mk.;
sonstige Ersatzteile für Kinom.
Reparaturen werden gut und
sicher ausgeführt. Apparat-
baugesellschaft m. b. H., Essen,
Niederstr. 7, Tel. 5266.

**Projektions-
Wände**

In schiefen und Höhenparal.,
bis 6 Meter Breite. Georg
Kielcke, Berlin, Friedrich-
straße 235. 36076

„Kinophot“

Fach- und Helmkinobedarf
Frankfurt a. M., Kaiser-Wilhelm-Passage 8.

**An- und Verkauf von neuen und
gebrauchten Kino- und
Projektions-Apparaten**

Ständige Lager bei ERNEMANN, erste allein
anderen ganz neuen Apparaten, Kinet. Kino Fabri-
kate der Firma GEBEL, HUCHTAL, GÖTTINGEN.

ANNAHME VON REPARATUREN
an Kino-Apparaten, Motoren, Widerstände etc.
in eigener mechanischer Werkstatt.
Ausführung prompt und billig. -> Einzahlungs-Vermittl.

Kondensorlinien

Planconvex & Meniskus, Objektive in allen Brenn-
weiten zu Original-Fabrikpreisen liefert **Otto Henke,**
Hamburg 22, Hamburgstr. 79. Telefon: Vulkan
245 Nr. 4. Telegramm-Adresse: Kinobrenne. Stadt-
filiale: Hamburg 1, Mönckebergstr. 30. „Amatura“
G. m. b. H. Telefon: Vulkan 3771. 36116

Cölner Photo- & Kino-Centrale

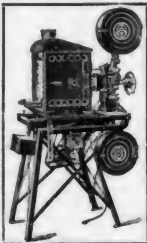
Inhaber: W. Heffer

Köln a. Rh., Neumarkt 32/34

Telephon A 2757

Telephon A 2757

Wander-Einrichtungen
Kabinen
Motore
Ventilatoren
Transformatoren
Umformer
Gleichrichter
Widerstände
Klappstühle
Kohlen
Objektive
Kondensoren
Filmlit „Famos“
Bogenlampen ...



Einrichtung kompl. Kino-Theater.

Fachmännische Beratung und Ingenieur-Besuch unverbindlich.

Praktische Vorführungen mit Transformator, Umformer u. Gleichrichter im eigenen Vorführraum.

Spezialwerkstätte für Reparaturen.

33077

Vertrieb der Krupp-ernemann
und Ica - Theater - Maschinen

Generalvertrieb für
Rheinl. u. Westl. der

HAHN-GOERZ-THEATER-APPARATE

-SCHUL-

Ganz besondere Qualität rein
weißes Kino- 30377

Oel

hart- und säurefest, Flasche
1,00 Mk., 1/2 kg. 50.— Mk.,
1/4 kg. 30.— Mk., 1 kg. 75.— Mk.,
inkl. Flaschen und Kappen.
Georg Kleinke, Berlin, Fried-
richstraße 235 II, Hof. 30377

Für Kino!

Zu verkaufen: 1 Aggregat
auf Grundplatte gekoppelt, a-
getrennt im Teilbereich, zu
verkauf. best. aus Motor 4 1/2 P.S.,
220/230, Dynamo 4 P.S., 65 V,
50 Amp., 1 Schalttafel (Marmer)
mit Halogen 75x75, im Volt-
u. Amperebereich, 2 u. 3-polig,
Hebelhalter u. Sicherungs-
1 2-tor-Anlasser, 1 Neben-
schalt-Regulator, 1 Drehstrom
60 mm hoch u. 2,40 m lang,
Grundplatte, 3 Hülseausfüh-
rungen, leichtbeweglich, Kupfer-
wicklung, Preis-Leistungsfähig,
wenig gebraucht. Off. an
Rheinische Haus-Anlagen-U-
terhaltung, Bonn, Stierstr. 2,
Theat. 1 transportable Vor-
führungs-kabine zu verk. 30377

Gelegenheits- kauf!

Kinoapparat Puch & Kerkhoff,
Mechanisches, Tisch, Lampen-
karten, Kondensator, Umformer,
rotiert, best. für 5000 Mk. sofort
zu verkaufen. Off. unter
Nr. 30178 u. d. „Kinematograph“,
Düsseldorf. 30178

Film- Reklame- Photos

nach Filmannechnitten, Photo-
plakate fertigen als Spezialität
Wolf & Leonhard, Wilmersdorf-
Berlin, Augustenstr. 1. Motor-
photos etc. 2 Mk. 30098

Zubehör- teile

für Pathe III, Pathe Stark
Georg Kleinke, Berlin, Fried-
richstraße 235 II, Hof. 30378

00000000000000000000
30378

Filmkisten

für Post- und Bahnversand
farbige Karten, Filmkisten
für brauchbare und unbrauch-
bare Filme. Georg Kleinke,
Berlin, Friedrichstr. 235 II, Hof.
00000000000000000000



SIRIUS THEATER-STAHL- PROJEKTIONS-APPARATE

34034*

GRÖSSTE ZUVERLÄSSIGKEIT GERÄUSCHLOSER GANG SOFORT LIEFERBAR

EINANKER - SPAR - UMFORMER

DREHSTROM - GLEICHSTROM-UMFORMER

SCHALTAFELN UND ZUBEHÖRTEILE

KOSTENANSCHLÄGE UND PREISLISTEN AUF VERLANGEN!

ELEKTRICITÄTS-GES. SIRIUS M. B. H., LEIPZIG

TELEGRAMM-AUFDRUCK: SIRIUS LEIPZIG :::: FERNSPR.: NR. 404 u. 6031

Kaufen Sie Kino-Einrichtungen oder Zubehörteile nur im Spezial-Geschäft!



Vollständige KINO - Einrichtungen

Krupp-ernemann-Stahl- Projektor „Imperator“

die führende Theatermaschine 34607

Krupp-ernemann-Ersatzteile stets am Lager!

Reparaturen

Objektive — Umformer — Quecksilberdampf - Gleichrichter
Kohl n — Motoren — Anlasser — Bogenlampen — Widerstände
Transformator n — Spulen



Klappstühle

Wilh. Maess, Dortmund

Gegründet 1885 Abteilung f. Kino-Projektion Westenhellweg Nr. 83 Fernruf 4495

Ständiges Musterlager: Modernes Theatergestühl d. Fabr. Otto & Zimmermann, Waldheim i. Sa.

Warum kann „Jupiter“ Kinoartikel so billig liefern?

35930



Wei wir noch große Lagerbestände aus früherer Zeit haben und viele Artikel selbst fabrizieren.

Fordern Sie sofort Preise ein von



„Jupiter-Kunstlicht“ Kersten & Brasch
Frankfurt a. M., Braubachstraße 24.

Antrieb-Scheibe

120 mm Durchmesser, für Ernemann-Apparatwend. Vorzüge: kein Lochwerden auf der Weile, kein Still zum Bedienen nötig, im Augenblick von der Weile abnehmbar. Geringe Schwingung für Niff-Scheibe und Kreuz durch stets ruhigen Gang des Apparates. Dieselbe Antrieb-Scheibe mit 3 Stufen (120 mm, und 80 mm Durchmesser) ebenfalls vorzüglich. Alle Zubehörteile für Apparate (Kreuz, Rollen, Weile, Zahnrad) in jeder Ausführung. **Felamach, Werkstatt W. Metz, Esser, Schützenstr. 2, 5, Fernsprech. 4034.**

Kinoantriebsmotoren

110 u. 220 Volt, für Gleich- und Wechselstrom, $\frac{1}{2}$ P. S., neu, reichliche Ausführung, ca. 10 kg Gewicht, komplett, liefert per Nachnahme zu 475 Mk. per Stück **Ingenieur Walter Rasche, Suhl 1. Thür.** Auch sämtliche Reparaturen und Neuwicklungen von Motoren usw. 35280*

Projektions-Kohlen

für Gleichstrom, Spezialität: Wechselstrom-Ischewerker-Kohlen, reines Lager. **Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 225 II. Hof.** 3457*

Die 3 Punkte

Alle neu geprüften Motoren, Lampen, Projektoren, etc. sind garantiert einwandfrei.

Reparaturen

sämtlicher Fabrikate und Modelle, gewissenhaft und exakt, übernimmt **Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 225 II. Hof.**

Gelegenheitskauf!

für Kinoeinrichtungen.
Ernemann-Imperator, kompl., mit Lampe und Motor, 11 000 Mk.
Waltur, kompl. mit Lampe und Motor, 7500 Mk.
Pathé-Stark, kompl. mit Lampe u. Motor, 5500 Mk.
Pathé III, kompl. mit Lampe und Motor, 3800 Mk.
Bogenlampen Glas, 150 Amp., 700 Mk.
Antriebsmotoren in jeder Stärke, 700 Mk.
Regulirwiderstand für Motor 150 Mk.
sowie sämtliche Zubehörteile zu den billigsten Preisen

Zu kaufen gesucht!

Gleichrichter 220 V. Wechselstr., 50 V. 40 Amp. Gleichstr.
Gleichrichter 220 V. Wechselstr., 50 V. 30 A. Gleichstr.
Gleichrichter 380 V. Drehstr., 60 V. 40 A. Gleichstr.
Ernemann-Imperator, Mechan. mit Auf- und Abwicklung, neu oder gebraucht.
Transformatoren 220 V. Wechselstrom 60—80 Amp.
Transformatoren 220 u. 380 V. Drehstr. 60—80 Amp.
Antriebsmotoren 110 u. 220 V. Wechselstrom, reguliert $\frac{1}{2}$ P. S. 3571A
Karl Aussenmacher, Klein-Sülz, Berrenrather Str. 164
Telephon: A. 7924.

Die Umwälzung in der Filmfertigung durch unsere Entwicklungsmaschine.

Fort mit der veralteten Rahmenentwicklung!

Jede Filmrolle wird unerschritten entwickelt, gefärbt, variiert. Größte Schonung des Materials. Sauberste Negative. Schönste Kopien. Allerschnelleste Lieferung. Individuelle Behandlung jeder Emulsion, jeder Belichtung. Titel: Deutsch, Französisch, Englisch, in wenigen Stunden. Rohfilm stets vorrätig. 35625

Filmfabrik F. J. M. Hansen, Köln, Komödienstraße 95.

OTTO HENNE, HAMBURG 22,

Telephon: Vulkan 345, N. 4

Telegraph-Adresse: Kinobau.

Hamburger Straße 79Stadtteil: Mönckebergstr. 29, Alstara G. m. b. H.
Telephon: Vulkan 3771, Nähe Hauptbahnhof.**Klappsitze**

mit und ohne Polster, von den einfachsten bis zu den elegantesten, nur Hartholz, in gediegener Ausführung, beliebig gebürt und lackiert, sowie

Logensessel

jeder Posten kurzfristig evtl. sofort lieferbar.

**Vorführungs-
Apparate**Erlg.
Krupp-Verneumann,
Hahn-Görz,

sowie andere, neu und gebraucht, für Theater, Szenen, Reten und Haus- Aufnahme-Apparate, Reparaturen.

Mitsche,
Pech & Kerschell,
Paché Modell 3**Umformer :: Gleichrichter**Transformator,
Widerstände,
Leitungs- u. Silberwände,
Projektionslampen,
Objektive,
Schalttafel,
Motoren,
Umformer,
Perforier- und Kopier-
maschinen,
Spulen,„Akt“
Kalkbleichmaschinen,
eigene Lichtanlagen,
Kondensatorlinsen,
Diapositive,
Kohlen,
Folien,
Filmverwandlert,
Filmstränge und
Mischstränge.

30109

Kompl. Einrichtungen von Kino-Theatern. Technische Auskünfte. Beratung bei Neuerrichtung u. Umbauten usw. Langjähriges Spezial-Geschäft für Kino-Einrichtungen.

Berlin

Götschen a. E.

Fritz Kantor

35801*
Berlin SWKochstraße 6/7 :: Fernsprecher: Lützow 8535
Großhandlung für Kino- und Photo-Bedarf.**Kino- Photo-****Apparate****Umformer****Widerstände****Bestuhlung****Motoren****Aski-Einricht.****etc. etc.**Stets die denkbar
billigsten Gelegen-
heitskäufe, neu und
gebraucht.**Photo-****PLATTER: AGFA,
HAUFF und sämtl.
anderen Fabrikate.****20% unter Listenpreis****Chemikalien**für Kopieranstalten,
Tiefdruck etc.Agfa-Metal
Agfa-Hydrobrom
Agfa-Fixieratron
Dürlungssalz, rot
Grenoll
Pottasche
Soda, denn. rein
Natriumsulfid**Kinema-**Verfahren, entz. für Theater
und Rebe.**gute Filme**reiche Auswahl, zu sehr billigen
Preisen.**Kondensator-Linsen**a. weiß. mit größter Lichtaus-
beute. Höchst. Objektiv f. all-
bildend, sämtl. ak-tiv und
Kalkbleich-Zubeh., Lamp. höchst
lichtstark, in zwei- u. ein-
strahl. Licht. (Kalk
Bleier, gehen ca. 100° K. Licht
K. rings. Nebelbilder usw. usw.
Hofert in bestmöglicher guter Ware**A. Schimmel,**Kinematographen und Filme
jetzt Berlin O 2, Burgstr. 78
Isole Reparatoren an Apparaten
und Zubehör. 15621**2500****Klappstühle**neu u. gebrauchte, verkauft
billigst M. Ködler, Berlin, Lin-
denstr. 3. 35423**Ernemann-Imperator**

Ica-Lloyd

Ica-Paror

Zubehörteilehalte ständig am Lager. Georg
Klinka, Berlin, Friedrichstr.
23 11, Hof. 30200**Alte Filmrollen
Filmabfälle
Perforierspäne****kauft**

laufend zu höchsten Preisen

Paul Colemann, Berlin SW 68

Charlottenstraße 7. 35302*

3000 Kerzen**Kinematographenlicht****in jedem Dorfe****bringt unser Triplexbrenner**Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen
Leitung. Anerkannter Konkurrent der Bogen-
lampe Katalog X frei. 13504***Drägerwerk A1, Lübeck****Quo vadis?**historisches Schauspiel in 6 Akten. Nach dem gleich-
namigen Roman von H. Senkiewicz. Vollständig,
gute Kopie. 1 Tag 200 Mk., 2 Tage 300 Mk., 3 Tage
400 Mk., 4 Tage 500 Mk., 7 Tage 700 Mk. Welt-
Kinematograph, Charlottenburg 1, Abt. Film-Ver-
mietung. Telegr.-Adr.: Weltkinematograph Char-
lottenburg eins. Fernspr.-Amt Wilhelm 6306. 34192**40% Stromersparnis****Sofort Heilerbar.**

Telephon: Zentrum 4979

Quecksilberdampf-Gleichrichter**Gleichrichter-Gesellschaft m. b. H., Berlin NW 7**

Friedrichstr. 155 (an den Linden) 33065

für direkte Lichtbogen-**spannung, also 50 Volt**

Tel. Adr. Umformerbau

Ceremonie-Klappstuhl
Ceremonie-Klappstuhl
Ceremonie-Kino-Stuhl

Neue Modelle

Infolge günstiger Abschlässe liefern wir heute bereits zum Preise von in geschmackvoller, solider Form
Mankiewicz, Enke & Co., Hamburg.
 Cremon 11/12, Fernruf: Vulkan 254.

53714
25.50

Größte Klappstuhlfabrik Europas

OTTO & ZIMMERMANN

Waldheim, Sa.

Gegründet 1883
 Telefon-
 sammelnummer
 194



Telegramm-
 Adresse:
 Theaterstuhl
 Waldheim

Export nach allen Weltteilen.
 Für Uebersee-Versand besonders zusammenlegbare
 Konstruktion (Kistenverpackung).
 Korrespondenz in allen Welt Sprachen.
 Tüchtige Vertretungen werden für Baden und Württemberg, sowie Bayern gesucht. 35629*

Gelegenheits-Käufe

— in eleganten und vornehmer —

Herren-Kleidung

billige Preise, nette Formen, L. Zier-
 verarbeitung, Aufklärend M. d. brochüre
 Nr. 22, mit interessanten Illustrationen,
 gratis und franko.

- | | | | |
|--|---------|---------|------|
| Sack-Anzüge | von Mk. | 375 bis | 900 |
| Weste u. Saletots | " " | 182 " | 750 |
| Gummi-Mäntel | " " | 450 " | 750 |
| Herren-Kosen | " " | 54 " | 250 |
| Gehrock-Anzüge | " " | 850 " | 1500 |
| Preiswerte Track- und Smoking-Anzüge,
Wäsche und Herrenartikel. | | | |

35681*

Für Nichtzahlung, n. d. B. trag. zurück

L. Spielmann Abt. I, München K
 Versandhaus für Einzelhandel, K. d. Gärtnereiplatz 1.



Der König Qualitätstypus
 bringt allen Komfortabnehmern
 die tiefen Vorzügen seines Appa-
 rates entgegen. Er ist
 durch seinen Bauartausbau
"Drehstrom"

ausgezeichnet und modern
 Hochleistungstypus Preis 3800-
 enthält alle in Abwechslung
 über alle den Abwechslungen
 der verschiedenen Typen
Dr. Max Levy
 Berlin, Rossmannstr. 30
 Telefon: A., 17425

**Antriebs-Motoren u. Widerstände
 für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom**



der Fabrik elektr. Maschinen u. Apparate

Dr. Max Levy

Berlin N 65, Müllerstraße 30

sowie die weitbekanntesten



Spar-Umformer

sind wieder lieferbar 53487

Wir verkauften an
HOROS - FILM

BERLIN SW.

das Drama:

„Der fliegende Tod“

für DEUTSCHLAND.



A.-S. NORDKAP-FILM, BERGEN-Norwegen
BERLIN W. 10, Bendlerstr. 37, Kurfürst 9876.

Der Kinematograph



No. 121

Düsseldorf, 20. Februar

1921

**100 000
Mark**

dem schönsten deutschen Mädchen,
der schönsten deutschen Frau!

(Näh. s. Innenseite)



DER ABTRUENNIGE

Die Tragik eines Künstlerlebens in 1 Vorspiel und 5 Akten

Fabrikat: EROS-FILM-MÜNCHEN, Hildegardstraße 8/1, Telefon 22535

Spielleitung: HEINRICH VALENTIN * Hauptdarsteller:

OTTO KRONBURGER von den Münchener Kammerspielen

MARY ASTER vom Theater a. d. Königgrätzerstr., Berlin

ist fertiggestellt und vorführungsbereit

Interessenten wenden sich an:

**Film-Vertrieb „Expres“
Hempfling & Co.**

MÜNCHEN, Karlspl. 8

Telephon 54048



Reichszensiert

Der große Italiener-Sen

Buffalo

Erster und

sofort li

E. SCHLESING

Fernruf: 3839 und 370.

Die Maske des Indianers

Wild-West-Film :: 5 Akte

Reichszensiert

sations - Abenteuerer - Film

und Bill

zweiter Teil

erferbar!

ER :: BOCHUM

Telegr.-Adr.: **Filmschlesinger.**

Die Maske des Indianers
Wild-West-Film :: 5 Akte

Der erste
unserer Sensations

Weltstadt

Regie: Fr

wurde sofort nach Fertig-

Kinomarkt, G. m. b. H., Berlin
für ganz Deutschland

Anfragen für das

Stranz-Film Ges.
Kaulbach-

Schlager

klasse Serie 1921-22

-Banditen

ed Stranz

igstellung an die Firma

lin 5W. 48, Friedrichstr. 10

hland verkauft

Ausland an:

m. b. H., München
Straße 52



Wunder des SPUR-SES

Der nach dem übereinstimmenden Urteil der Presse

Der unerhörte Erfolg

Deutsche Tageszeitung, Nr. 34, vom 10. Februar 1921.

Das Wunder des Schneeschuh bedarf eines eigentlich schon dem Ideal gleichkommenden Höhepunkt auf dem Gebiet des Films, insofern dieser erstere, nach technischer ausgereicher Hochalpenfilm in gleichem Maße die Eigenschaften eines Letzter und Sportfilms besitzt wie die Fügigkeit, jedes Publikum innerhalb Stunden lang zu unterhalten. An die überwältigende Herrlichkeit der hier zu sehenden Wasserfälle und der mit ewigen Eis und Schnee begüterten Bergregion reicht kein noch so üppig ausgestatteter Prunkpalast heran. Die bis zu 30 Meter weiten Sprünge, das rasende, tobende Talwägen, das beherrschende Altarstein und Ueberschneiten der Gletscherseen, der beschwerliche Weg durch das Gestrüch von Eis- und Felsblöcken, das Hinarbeiten mit Seil und Pike bis zur steilen in 1200 Meter Höhe, die Kletter- und Skiläuferaktionen enthält zwölf spannende Augenblicke, wie sie im raffinierten Sensationell nicht bekommen zu finden sind.

Berliner Lokal-Anzeiger, Nr. 69, vom 11. Februar 1921.

In einer besonders glänzenden für den Verband Deutscher Kunst kritiker hat die deutsche Lichtbildgesellschaft ein neues Filmwerk vorgeführt, das, obwohl in 5 Akte gegliedert, sich von der herkömmlichen Form der Filmproduktion zu einem Vortritt entfernt. Keine erfindende Handlung, keine konstruktiven Sensationserkältiger Tricks halten uns in künstlich erzeugter Spannung, sondern eine natürliche und schön Spannung ergibt sich ganz von selbst aus dem nachhaltigen und anregenden der Sportleistungen, die des Menschen im Kampf mit der Natur zeigen.

Das ganze Gebiet der Gletscherwelt bis zu einem legendären Gipfel von 4200 Meter Höhe wird uns erschlossen, doch nicht als kalte, kühn-schneeige Malerei, sondern als stets unermüdet, also gleichsam mitlaufender Hintergrund für eine Natur unermessene Schneeschuhexpedition. Hier konnte man waren erprobte und bekannte Skiläufer unter Führung des mit dem Hochalpengebiel eng verbundenen Filmpioniers Dr. Fauck und begleitet von Filmpionier Herr Albrecht unterwegs, und so kam in immerwährenden Kampfe mit der Natur das imposante Filmwerk „Das Wunder des Schneeschuh“ zustande. Ueber das rein Technische unterrichtet ein Einleitungsakt. Wir sehen, wie Schneeschuhe angezogen und verwendet werden, lernen den Christiaani- und Tellersteigerung kennen und sind Zeugen von 10 bis 40 Meter weiten Sprüngen von der Schneeschuhe ab ins Tal. Dabei werden nicht die folgenden Akte: Von der Alpenkühnbühel wird ausgearbeitet in das immer höher gelegene Schneefeld. Anstelle von 10-12 Schindelmännern stellt sich überwinden. Gegenüber

täuschen auf, wo die Skiläufer mit Seil zwischen Gletscherseen und vereisten Felsen hinstehen. Zuletzt aber müssen die Skier abgenommen und stellt in die Schneehöhe gesteckt werden, da die höchsten Grade nur der Gletscherwelt des unbeschriebenen menschlichen Fußes überwindbar sind. Es ergaben sich Bilder, wie man sie sonst niemals zu sehen bekommt und wie sie nur durch, das das Licht erzieht, erreicht werden. Wir sehen den Föhn über die Hochebene strömen und so waltende Schneewolken ab Föhnwinden vor sich herreiben, wir sehen das rasende Wolkenmeer tief unter den Füßen unerschrockener Bergsteiger der Bayern. Die Szenen des Abhang hinunter mit mehr als Schießstandsicherheit werden mit lang-sam vor-sichtigem Hinabsteigen der gestützten Beinen zwischen Abgründen her. Ein Fall in eine Gletschergrube, eine auf-schwimmende Lawe endlich das wunder-voll so für Naturgötter zwischen tief verschneiten Felsen hin unten tiefe Ab-schwingung. Im Grunde ist hier der Film seinen sportlichen Sinne, durch das beste Bild und unter Beihilfe der hochbedeutung Natur das Auge zu erfreuen, zurückzuführen.

Vorwärts, Nr. 627, vom 23. Dezember 1920.

Besonders spannend wird die schwedische, häufig auch gefahrlich Bewandlung der Berge der Alpen. Durch schauerliche Gehirnplakate über Gletscherseen können sich die kühnen Bergsteiger den Weg bis zum Jungfrau-schnee. Ebenso interessant ist der Abstieg von diesen majestätischen Höhen bis zur Baumgrenze durch die in ihrem Schneefeld nach-berechneten Täler und Lawenfelder. Die Bilder waren von so überaus toller Kraft, daß man wünschen möchte, daß dieser Film die Augen der vielen Tausenden, die die Alpenwelt nie gesehen, erfreuen, wie dies in vielen Städten bereits der Fall ist.

Neue Badische Landeszeitung, vom 7. November 1920.

Überall, wo der Film gezeigt wurde, hatte er einen sehr starken Erfolg und ausverkaufte Säle gebracht. Die Gesellschaft hat bei ihrer ersten Integritätsaufsichtigung in Berlin mit diesem Film einen ersten einschlagenden Eindruck und Erfolg hinterlassen, daß einer der großen aus-richtlichen Filmkennner sich sofort mit dem Weltrenoméverdienst dieses Filmes bewundern hat. Die Gesellschaft steht jetzt mit diesem Konzern vor dem Verkauf-abschluß. Aus allen großen Städten erhält die Gesellschaft das erste Antragen, wann der Film dort vorgeführt wird. Die deutsche Sportwelt und alle Freunde dieser neuen, sich glanzvoll bewährenden Filmartform freuen darauf, dieses großartige Werk zu sehen, dessen Verfasser die bekannten Herrn Dr. Fauck und Dr. Fauck sind.

FIGUR

Zentrale: BERLIN SW. 68, Charlottenstraße 82.

Niederlagen in: Breslau, Bräunelplatz 4, Danzig, Wendegasse 109, Frankfurt a. M., Schillerplatz 4, Hamburg.





Alpenreisen

alles bisher Dagewesene in den Schatten stellende

ATMOSPHÄRE

lg spricht für sich:

B.-Z. am Montag, Nr. 34, vom 10. Februar 1921.

Ein deutsches Sportfilm.

Ein paar begeisterte deutsche und tiber Schweizermeister und Hochalpinisten beschloßen einen Versuch, einen Film ihres Sports herzustellen. Sie zogen nach der Schweiz hinüber, um in hoch Linaud im Jungfrauschnee und -eisen dort, mitten im tiefen Winter vier Meilen hohe in der Berghöhe, so lange zu brachen, um der weiten Natur alle ihre Wunder (il rest abzulegen. Das wurde dann der Film „Die Winter der Schweiz“.

Gletscher- und Kletterpartien im Winter gehören schon an sich zu den schwierigsten sportlichen Leistungen. Und nun noch mit den Kurbelkisten auf Rücken, mit den Skiern an den Füßen, und mit dem Streben zur noch nicht dagewesenen Rekordhöhe, Gründlich, wie Sportler nun sind, fangen sie ihren Film beim Ase an, machen ihr Publikum erst verständlich für die besondere körperliche und schweisschweißliche, die ihr Fortschreiten voraussetzt. Beim ersten Gehversuch auf den hinfühlerischen Brettern lies zum Wendepunkt und zum Westsprung kräftig der Zuschauer annehmen, die einzelnen Phasen nach durch Vergrößerungsaufnahmen analysiert.

Dann geht es im zweiten Akt von der Sprungbahn zum Sportplatz hinaus ins Hochalpengebirge, zum Hotel, aufwärts durch den Wald zur Hütte, über den Gletscherbach höher zum Gipfel, und dann auf den Zisterbergraben — hinunter.

Vier Akte lang sieht man nur Dinge, die noch niemals photographiert oder gefilmt wurden, und die nicht hundert Menschen aus eigener Anschauung kennen. Der Wintersturm über den Schneefeldern bracht los, einwärts wie ein Eisgang setzt sich die dicke Weizenbank tief da unter den Menschen in Gang, während sie oben den klaren Sonnenhimmel photographieren. Das alpineische Weißfeld der Felssteine, so schön wie eine erkrankte Mondlandschaft, ist erdrückend. Die Menschen da oben aber über in einem fremdartig gestörten Bewußtstand: im Schneesturm.

Wie sie sportlich klettern, ist fast unvorstellbar. Sie scheitern mit Hirtensprüngen, entwickeln eine ganz neue Beweglichkeit sobald sie die Skier abgeworfen haben. Sie grätschen die Steilhänge hinunter, wippen sich über die Randkante des Felsens ein paar, zeigen Steig- und Kautschukheit mit den langen Hölzern am Rücken. Sie stürzen sich, zum Trick, in den überforschten, hachen der weißen Tücher, stürzen sich schließlich in die Gletscherpforte, mit den Hirtenski an den Füßen arbeiten sie sich wieder heraus, während der andere über der Spalte steht, und ... kurbelt. Sie reiten mit ihren wilden Schuhen die Lawine los, brenn und furchbar setzt sie sich den Berg hinab in Märchen — man sieht es — während sie,

ihren zermalmernden Drohung lachend, das verlaufen. Sie sind zu schnell für die Lawine, da können sie über die ferne Bergwand brenn, wichtige Punkte, die im Flug über flache, Kletter, Hirtenskiern, führt sie schillern wappigen, die Abergipfel herabfallen lassen, und schon sind sie da — hundertkilometerlange menschlicher Bänke! — können angesagt durch den tiefen Schnee, ihre Schritte setzen ein unbeschriebenes Bogenwasser von Felsen auf wie rasende Motorboote. Sie hat zum Teilreis im Film gesehen an diese irrsinnige, grandiose dem Berg hinunter.

Es sind fünf Akte einer herrlichen, landschaftlichen und menschlichen Schönheit, was man sie noch nie gesehen hat. Es sind fünf Akte von hinreißender Dramatik der Wagemut. Es sind fünf unvergleichliche, stilvolle Akte.

Aber es sind fünf Akte ohne Liebe, ohne Detektiv, ohne Verführung, ohne Heldentum und ohne sexuellen Aufklärung. Der Film und heraus, und das ganze Berlin wird dann bewiesen, daß die durchsichtliche Eindrucksfähigkeit der Menschen wandertierisch noch immer hoch, hoch über den Filmreizen stehen ist.

Frankfurter Zeitung vom 19. Januar 1921.

Die Süddeutsche Sportfilm-Verleih G. m. b. H. (Freiburg i. Br.) veranstaltet vor vierzehn Tagen im Nationaltheater an der Hohenzollernstraße eine Vorführung des Sportfilms „Das Wunder des Schneeschuh“, der durch seine prächtigen Alpinistenaufnahmen die Darstellung bedeutender Leistungen auf den Felsen und den Hängen der mit der Zeitlose zu wunderbarer Leichtigkeit reduzierten Stürze und Sprünge vielen Befall fand.

Frankfurter Kurier, Nürnberg, den 18. Januar 1921.

... Der Film stellt nicht nur filmtechnisch, sondern vor allem sportlich durch die Schweizer Schneider, Dr. Haender und Dr. Villiger Auswendiges an menschlicher Kraft und Wagemut dar. Der Schwarzwald, Garsulach, Tind und die Elsenz der Jungfrau erschlossen sich in wunderbarer Schönheit, so daß man in den Steigensarten der Gipfelstöße von den Schauhühen und der Größe des Gletschers gepackt sein mußte. Und hinein verweht sind die Leistungen von Sportkletterern, deren Sprünge und wackelige Klettertouren den Atem bliesen zum Hülsenland brachten. Es gibt wohl kein besseres und ergötzlicheres Mittel als diesen Film, um die Liebe zum Skisport zu wecken und für diesen zu begeistern. Die Gäste des Nationaltheaters nahmen die dargebotenen Genüsse mit warmem Befall auf.

E. M. E. H.

Tel.-Adr.: DEULIGFILM.

Zoogartenmarkt 12, Köln, (Rhein. Film-Ges. m. b. H.), Glockengasse 16, Leipzig, Matthäikirchhof 12-13, München, Marsstr. 12.





Endlich



sind wir mit der Fabrikation unseres



Kinoprotektor



so weit vorgeschritten, daß wir mit diesem auf den Markt kommen und jede Bestellung sofort ausführen können. Der „Kinoprotektor“ ist ein absolut sicher wirkender Feuerschutzapparat, so daß



kein Filmbrand



mehr möglich!

Vorläufig nur für „Ernemann-Imperator“ lieferbar.

Patentiert in allen Kulturstaaten der Welt.

Auslands-Lizenzen (mit Ausnahme für Italien) zu vergeben.



Verlangen Sie sofort Beschreibungen von



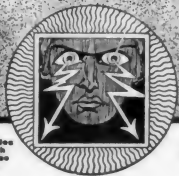
Akt.-Ges. für Kinematographie und Filmverleih

Vertreter für Berlin-Brandenburg:
Kino - Schuch, Friedrichstr. 30

Mannheim

Vertreter für Berlin-Brandenburg:
Kino - Schuch, Friedrichstr. 30

Der Kinematograph



Neudruck des
Inhalts, nach
ausgewiesener
Verweise.

Erste Fachzeitung für die
gesamte Lichtbild-Kunst.

Abzugpreis: Vierteljährlich bei der Post bestellt
im Inland Mk. 20,-, Zusendung unter Streifband
für Deutschland und Oesterreich-Ungarn Mk. 25,-,
für Ausland unter Streifband Mk. 50,-.
Einzelnnummer im Inland Mk. 2,00.
Postcheck-Konto 14128 Cöln.

Anzeigen - Annahme bis Donnerstag vormittag
Anzeigenpreis: je dm. mm. Höhe 30 Pfg.
Stellenangebote 15 Pfg. Größere Anzeigen nach
Tarif, Berlinpreis 300 Mk. Für Aufnahme in
bestimmter Nummer und an bestimmten
Plätzen wird keinerlei Gewähr geleistet.
Erfüllungsort Düsseldorf

Gegründet 1907

Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf Wehrhahn 28a.

15 Jahrgänge

Das Wichtigste der Woche.

Ein mißglückter Versuch mit der Lustbarkeits-
steuerschraube.

Die Ortsbehörde Gera-Reuß hatte geglaubt sich bei dem bisher üblichen Steuersatz von 20 % nicht begnügen zu dürfen, und erhöhte die Lustbarkeitssteuer auf 45 %. Alle Versuche der am Ort befindlichen sechs Kinos mit Eingaben und Protestversammlungen waren erfolglos; es blieb ihnen nichts weiter übrig, als ver suchsweise unter den neuen erschwerten Verhältnissen weiter zu spielen. Da stellte es sich zum Entsetzen der Stadtväter heraus, daß sie sich mit ihrer opti- mistischen Kalkulation gründlich verfahren hatten. Es

kam an Steuererträgen aus den Kinos bedeutend weniger heraus, als früher bei 20 %. Nun kamen auf eigenem Antrieb die Herren der Behörde und ließ die neue Verhandlungen im Gemeinderat ansetzen, die jetzt unter Hinzuziehung der Kinobesitzer und der übrigen Interessenten stattfanden. Das Ergebnis der nun endlich unter Berücksichtigung unserer wirtschaftlichen Lage wieder aufgenommenen Verhandlungen war überraschend: Man verständigte sich auf eine Zurückführung des erhöhten Steuersatzes auf die Hälfte seines Betrages, so daß für uns wieder die alten erträglichen Verhältnisse in Gera eingetreten sind.

SKLAVEN DER SINNE

Nach Motiven des Romans „Der Idiot“ von DOSTOJEWSKY Für den Film eingerichtet von CARL FROELICH u. WALTER SUPPER

DER ZWEITE
BIOSCOPI-MONUMENTAL-FILM

Regie: CARL FROELICH

mit

ASTA NIELSEN

ALFRED ABEL WALTER JANSSEN WASSILY WRONSKY

LEONHARD HASSEL LYDA SALMANOVA / ERIKA UNRUH EDGAR LICHO





Brief aus Berlin.



Die unsichere Sicherheit. — Die Ruhe der Fachleute — Das ungeklärte Problem. — Das Interesse der breiten Öffentlichkeit — Uebertreibungen. — Der neue Vorname. — Gründe für Filmfeindschaft — ein veralteter Standpunkt. — Schlimmer als ein Reinheitsapostel. — Das ganze große Reinemachen.

Berlin, den 12. Februar 1924

Wenn wir in der vorigen Nummer schrieben, daß die Ungewißheit in einzelnen Betrieben der Sicherheit gewichen sei, so ging diese Ansicht von den Tatsachen aus, die man in den Berichten über die Aufsichtsratssitzungen zu lesen bekam. Nun, trotz dieser Berichte scheint die Sicherheit nicht sehr sicher zu sein. Die Namen, und wir möchten ausdrücklich betonen, die Namen von altem gutem Klange, die man in dem Bericht der Decla-Bioscop las, und die weiter an der Spitze dieser Gesellschaft prangen sollen, diese Namen gehören zum Teil Persönlichkeiten, die scheinbar doch noch nicht so fest davon überzeugt sind, daß sie weiter mit dem Unternehmen in Verbindung bleiben. Es wäre zu bedauern, wenn bei der Decla-Bioscop wie bei der Ufa gerade die Fachleute von seiten der Finanzleute zurückgedrängt würden. Die Fachleute dürfen mit Ruhe der Entwicklung entgegensehen, sie werden stets und immer Gelegenheit und Kapital finden, sich betätigen zu können. Anders die Finanzleute und die der Filmindustrie bisher Fernstehenden. Ohne die Fachleute nützen ihnen die neuen Millionen nichts. Man kann es verstehen, wenn Fachleute wie die Herren Davidson und Jacob sich weigern, subordinierte Stellungen zu bekleiden. Sie haben das Recht zu verlangen, zum mindesten koordiniert zu sein. Eher hier nicht eine die beiden Herren zufriedenstellende Entscheidung gefallen ist, bleibt das Ufa-Problem ungeklärt. Daß die gesamte deutsche Filmindustrie an der Sicherheit im Weiterleben der Ufa interessiert ist, versteht sich von selbst. Wie sehr aber die **breiteste Öffentlichkeit ebenfalls Interesse an den Ufavorgängen nimmt**, geht daraus hervor, daß fast alle Tageszeitungen sich mit der Aufsichtsratssitzung der Ufa befäßt haben und daran Bemerkungen knüpfen, die man keineswegs für filmfreundlich ansprechen kann. Es scheint beinahe so, als wenn man sich freute, dem Film wieder einmal etwas ansuchen zu können. Das „Berliner Tageblatt“ sagt in einem langen Artikel u. a.: „Alles, was beim Film tätig ist, verdient schweres Geld.“ Das ist natürlich übertrieben, und man braucht nur darauf hinzuweisen, daß es sehr viele Filmleute gibt, die zufrieden sind, wenn sie das verdienen, was zur Bestreitung der Kosten für einen einfachen Haushalt notwendig ist. Der Artikler des „B. T.“ scheint an jenem Tage überhaupt recht filmfeindlich gewesen zu sein. Seine Argumente zu widerlegen, was er sonst über die Ufa schreibt, ist Sache der Ufa selbst, und es ist eigentlich zu verwundern, daß eine eingehende Antwort noch nicht erteilt ist. Wenn in jenem Aufsatz die Tatsache registriert wird, daß beim Film jedes Unternehmen seinen Generaldirektor haben muß, und daß jeder zweite Mensch im Film sich Direktor nennt, so ist damit einer der wenigen Sätze geschrieben, den man in jenem Artikel gutheißen kann. „Direktor“ ist heute fast ein

Vorname, und das wirkt nicht nur für den Brancheangehörigen, sondern viel mehr noch für den Außenstehenden lächerlich. Ist denn ein ehrlicher, redlich ererbter Name wie Müller, Schulze oder Cohn heute nicht mehr wert, genannt zu werden? Und daß die Namen durch den Vornamen „Direktor“ an Wert gewinnen, wird kein vernünftiger Mensch behaupten wollen. Die Öffentlichkeit befäßt sich erfreulicherweise immer mehr mit allem, was Film heißt. Dabei ist zu konstatieren, daß in den Kreisen der Intelligenz das Verständnis für das Wesen des Films weiter durchbricht und daß von den Intellektuellen nur selten einmal eine dem Film gegnerische Stimme erschallt. Blickt man dann tiefer merkt man schnell, was mit der Feindschaft eigentlich los ist. Neid, Konkurrenz, oft auch Nehtkönnen führen die Feder. Namen wollen wir heute nicht nennen, obwohl wir mit einigen aufwarten könnten. Wir sparen uns das für später auf. Man darf nicht unberücksichtigt lassen, daß die Industrie als Ganzes gegenüber öffentlichen Anempfehlungen immer noch auf dem Standpunkt von vor zehn Jahren steht, wo man alles über sich ergehen ließ, weil man mußte. Heute ist das aber anders geworden, heute ist die deutsche Filmindustrie für Deutschland ein Faktor, mit dem gerechnet werden muß. Wäre sie kein Faktor, würde sie als Industrie nicht an so hervorragender Stelle stehen. Die Sittlichkeitsfanatiker, die ja alles bekämpfen, was irgendwie mit Licht zu tun hat, die werden verstummen, wir haben da ja schon recht erfreuliche Erfolge zu verzeichnen. **Sie sind schlimmer, diese Reinheitsapostel, nicht weniger schlimm aber (vielleicht sogar noch schlimmer) sind jene, die aus der Industrie heraus Beschimpfungen sich schuldig machen.** Das sind die Wühler, die Stänker. Und wieder führen dabei Neid und Konkurrenz das Hauptwort, ganz abgesehen davon, daß Nichtskömmner sich auf erste Plätze drängen, wohin sie nicht gehören und auf denen sie sich ja auch nicht lange zu halten vermögen. Beispiele für all das lassen sich bis auf den heutigen Tag aufzählen. Das ganz große Reinemachen muß kommen, um auch den allerletzten Schimmer von dem Glanz der Filmindustrie zu entfernen. Es dürfen keine Vorgänge sich ereignen, wie sie an die Ohren der Mitwelt dringen. Plagiatoren gibt es nicht nur auf dem literarischen Gebiet. Unschädlich machen, was schädlich ist, ob Darsteller, ob Autor, ob Regisseur, ob Fabrikant! Daß alle Kategorien solche Schädlinge in ihren Reihen haben, darf nicht bestritten werden. Wir können mit Beispielen aufwarten. Das Gesetz, ungeschrieben, weil selbstverständlich jene-Gesetz von der Achtung vor der Arbeit, ist leider nicht allen heilig. Sie darüber zu belehren, ist Pflicht eines jeden, der es mit der Filmindustrie ehrlich meint. Und im übrigen ist das ein so umfangreiches Thema, das darüber nächstens ausführlich gesprochen werden soll.



Die besteuerte Lustbarkeitssteuer.

Die Sitzungen und Beratungen des Kommunalvertrages beschäftigen sich in letzter Zeit mit aller Energie damit, wie man die Einnahmestücke im Stadthaushaltsplan durch neue Steuern decken kann.

Fast gleichmäßig haben sich die Kommunalpolitiker ausnahmslos auf die Betriebe gestürzt, welche eine steuerbare Lustbarkeit zum Gegenstand haben, indem sie die bis jetzt zu zahlenden Lustbarkeitssteuern um das Vierfache erhöht haben.

Es soll in einzelnen nicht auf die Zweckmäßigkeit dieser Erhöhung, auch nicht auf die wirtschaftlichen Folgen dieser Erhöhung zugunsten oder zuungunsten des Reichs oder der einzelnen Unternehmungen eingegangen werden.

Von erhöhter Bedeutung ist aber umsonst eine Entscheidung, welche der Düsseldorfer Bezirksausschuß hinsichtlich der Frage gefällt hat, ob die Lustbarkeitssteuer als solche wiederum Umsatzsteuerpflichtig ist.

In dieser Beziehung hatte die Uniontheater Akt.-Ges. in M. Gladbach, vertreten durch Rechtsanwalt Löb, Düsseldorf, Schadowstraße 57, gegen einen Bescheid des Oberbürgermeisters die Klage beim Bezirksausschuß zu Düsseldorf erhoben.

Der Oberbürgermeister zu M. Gladbach hatte das dortige Kino „Uniontheater Akt. Ges.“ zur Umsatzsteuer insofern herangezogen, als er sie auch von den als Lustbarkeitssteuer vom Publikum einzuziehenden Beträgen beehrte und einziehen ließ.

Den hiergegen eingelegten Einspruch hatte der Oberbürgermeister zurückgewiesen, indem er die Lustbarkeitssteuer als Teil des Entgelts, und daher als Umsatzsteuerpflichtig bezeichnete. Die gegen diesen Bescheid beim Bezirksausschuß zu Düsseldorf seitens des Theaters erhobene Klage hatte Erfolg.

Der Bürgermeister bezeichnete wiederum die Lustbarkeitssteuer als Entgeltbestandteil, berief sich auf den Kommentar von Popitz, indem er angeblich ähnliche Fälle anführte, und verwies insbesondere auf eine bereits von dem angerufenen Gericht in gleichliegender Sache gefällte Entscheidung zu seinen Gunsten.

Jedoch ließ der Bezirksausschuß von seiner früheren Rechtsprechung ab und erkannte zugunsten der Kinobesitzerin, indem er sich in allen Punkten der Auffassung des Rechtsbeistandes der Uniontheater Akt. Ges. anschloß mit der Begründung, daß nur eine durch die Ausübung der gewerblichen Tätigkeit als solche erfolgte Einnahme nach dem Gesetz als Umsatz zu betrachten und zu erfassen sei, daß dagegen die Lustbarkeitssteuer als ungewollte Folgeerscheinung des Unternehmens keine Einnahme in diesem Sinne darstelle und daher von der Umsatzsteuer frei sei.

Diese Entscheidung steht zwar im Widerspruch zu der bisherigen Stellungnahme des hiesigen Bezirks-

ausschusses sowohl, als auch zu demjenigen der obersten Instanz und vieler anderer Bezirksausschüsse.

Es wird abzuwarten sein, welche Stellungnahme nunmehr die höhere Instanz einnehmen wird. Das eine kann aber gesagt werden, daß es eine Paradoxie bedeutet, wenn man eine Lustbarkeitssteuer, welche lediglich nur durchlaufende Gelder für den Unternehmer darstellt, nochmals mit der Umsatzsteuer belegt.

Welche Bedeutung diese zugunsten der Unternehmer gefällte Entscheidung in wirtschaftlicher Beziehung haben wird, erkennt man allein daraus, daß ein gutgehendes Kinounternehmen monatlich bis zu 100000 Mark Lustbarkeitssteuer abzuführen hat, wovon die jährliche Umsatzsteuer bis zu 25 bis 30000 Mark betragen würde.

Allerdings wird hierdurch eine nicht unerhebliche Lücke im Haushaltsplan der Kommunen eintreten, wenn man bedenkt, daß nicht nur das Kino-Unternehmen sondern auch die Theater Tanzlustbarkeiten, Cabarets und ähnliche Unternehmungen von dieser günstigen Entscheidung betroffen werden.

KATZBACH



Musterlager Berlin-C. 19 Wallstrasse 13²

Berliner Filmneuheiten.

Uraufführungen.

„Der Graf von Cagliostro“. Ein Drama aus dem Leben des größten Abenteurers aller Zeiten in sechs Akten von Robert Liebmann. Regie: Reinhold Schünzel. Künstlerischer Beirat: O. F. Weerndorf. Photographie: Karl Hoffmann und Curt Lande. (Marmorhaus.)

Das Leben des berühmtesten Abenteurers und frechesten Gauners, der am Ende des achtzehnten-Jahrhunderts ganz Europa unsicher machte, ist filmwundersam wie nur wenige, und man könnte zehn, zwanzig Filme daraus machen, ohne den Stoff zu erschöpfen. Daß es kaum für einen gerecht hat, liegt also nicht an ihm, sondern am Manuskript, das der schwächste Teil des Werkes ist. Seinen Erfolg verdankt dieser Film, der mit beispiellosem Erfolg in Wien seine Uraufführung erlebte, dem Milieu, in das seine Handlung verlegt wurde. Wie das Programm besagt, wurden die „Innenaufnahmen in den Räumen des kaiserlichen Schlosses Schönbrunn bei Wien gemacht. Alle Einrichtungsgegenstände sind Originale aus dem Privatbesitz des österreichischen Kaiserhauses. Die Karossen wurden bespannt mit den Pferden aus dem ehemals kaiserlichen Gestüt Lippizza“. Dieser Hintergrund gibt dem Werk naturgemäß einen starken Anreiz und liefert Bilder von wirklich überwältigendem Eindruck, wie z. B. die Auffahrt zum Fest im Schönbrunner Schloß mit Wagen und Saften und die Festvorstellung in Schönbrunner Schloßtheater. Wunderbare Eindrücke von der Pracht der damaligen Zeit geben auch die Innenräume der weiße Saal des Wiener Kongresses und Maria Theresias Millionenzimmer.

Neben all dieser Pracht verblaßt ein wenig die Darstellung, obgleich die Leistungen im einzelnen vorzüglich sind. Reinhold Schünzel spielt den Cagliostro mehr als gewandten Höfling; Hugo Werner Kahle mit guter Mimik aber etwas zu handgreiflicher Pfiffigkeit seinen Diener und Komplizen. Wenn die beiden ihre Rollen im Leben wirklich so gespielt haben, wie man es hier sieht, so muß man sich über die Dummheit jener Epoche wundern, die auf derartige plumpe Betrügereien hereingefallen ist. Aber was kann man schließlich mehr verlangen von einer Zeit, die an Goldmacherei und Wunderheilungen, an den Stein der Weisen und dergleichen glaubte. Zudem suchte Cagliostro seine Opfer meist in den reichsten Kreisen, die sich dann schämten,

ihre Dummheit einzugestehen, so daß er immer straffr entkam. Er hieß eigentlich Giuseppe Balsamo und war 1743 in Palermo geboren. Die Handlung des Films wählt Abenteuer, bei dem er beinahe zum König gekrönt wurde, und seinem Pariser Aufenthalt. Zwischendurch hält er sich in einem kleinen österreichischen Fürstentum auf. Als Großmeister der von ihm gegründeten ägyptischen Großloge wird er ersucht, das Land von der Mätröse des altersschwachen Fürsten zu befreien, die durch ihre Verschwendung das Land ruiniert. Dabei entpinnen sich allerlei Intrigen, die zum Schluß zu einem großen Skandal führen. Der Fürst wird vergiftet und Cagliostro muß nach Paris fliehen.

Neben den schon genannten Darstellern steht Carl Götz'seniler Fürst als beste Leistung von allen da. Auch Conrad Veidt als Minister wirkt im Kostüm des Rokoko ganz ausgezeichnet und spielt frei von Manier. Anita Berber als Cagliostros Geliebte, ziemlich frei in der Gestaltung, wächst am Schluß zu starker Wirkung. Ihr Sprung über das Treppengeländer des obersten Stockes und der Sturz in die Tiefe sind zudem Sensationen ersten Ranges. Ueberhaupt hebt sich die Handlung am Schluß zu dramatischer Höhe. Hilke Wörner als Favoritin zeigt, daß sie nicht nur als Berliner Range Eindruck zu machen versteht. In Hanni Weiß als Zofe hat sie eine gute Partnerin.

„Die drei Tanten“. Lustspiel in vier Akten von Ruth Gätz. Regie: Rudolf Biebrach. Photographie: Otto Tober. Dekorationen: Hans Sohnle. Fabrikat: Maximfilm. (U. T. Kurfürstendamm.)

Dieses äußerst gefällige und wirklich amüsante Lustspiel baut sich auf einer nett erfundenen, frei von Schablone gehaltenen Handlung auf. Der Verbindung eines jungen Liebespaars, Ellen, Tochter des Gutsbesitzers Graf Hegelund, und Erik von Straaten, dem Gutsvolontär, stehen scheinbar unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen. Erik, der mittellos ist, soll nämlich eine reiche Tante beerben, aber laut Testament nur unter der Bedingung, daß er nicht heiratet oder, falls er doch den Wunsch hätte, daß seine Zukünftige den Beifall seiner drei Tanten, der Schwestern der Erblasserin, fände. Das scheint bei der Verschiedenheit der drei Tanten auf den ersten Blick unmöglich. Wie sich die kleine Braut trotzdem mit List die Herzen und die Zustimmung der drei Tanten erobert, indem sie jede bei ihrer schwachen Seite packt, ist der lustige Inhalt der kurzweiligen vier Akte.

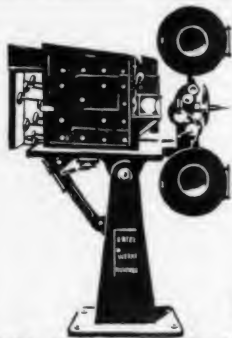
Die drei Tanten werden von Josefine Dora, Emmy Wyda und Olga Limburg in köstlichen Typen dargestellt. Josefine Dora ist die dicke Landwirtin, die nur Interesse für ihre Viehzucht hat und deren Gunst sich Ellen als Landpommeranze durch Erhöhung der Milch- und Eierproduktion mittels dänischer Büchsenmilch und „frischer Trinkeier“ erbittet. Die zweite Tante mit dem Juwelenladen und dem Verfolgungswahn (Emmy Wyda) wird durch Wiederbringung eines durch Ellen entwendeten Schmuckstückes zugefügt gemacht. Die dritte und jüngste des Trios schließlich, die schöne Frau eines reichen Parfümfabrikanten (Olga Limburg), rettet Ellen durch ihre Geistesgegenwart aus einem galanten Abenteuer vor der Eifersucht ihres ebenso dicken wie mißtrauischen Ehemannes, und erwirbt sich dadurch ihre dankbare Zustimmung.

Hugo Caroly, Ingenieur

Amtlicher Sachverständiger für Kino u. Projektion

Köln, Agrippastr. 19 :: Fernsprecher: — B 5216 —

: Ständiges :
großes Lager in **Kino-Apparaten u. Zubehör**
Maschinen :: **Lampen** :: **Transformatoren** :: **Widerstände** :: **Kohlen**



ERTEL-

THEATER-
MASCHINEN

FAMILIEN- u.
SCHULKINO

WANDER-
KINO

AUFNAHME-
APPARATE

Primus

Elekta

E.W.M.

Filmette

DAS NEUESTE IN KONSTRUKTION
DAS BESTE IN AUSFÜHRUNG u. MATERIAL

T. ERTEL & SOHN G.m.b.H.
(ERTEL-WERKE) MÜNCHEN BARTHSTR. 8.
GEGRÜNDET 1812

Die lustige Baroneß Ellen spielt Lotte Neumann mit natürlicher Frische und Verwandlungsfähigkeit; Johannes Riemann den unglücklichen aber unternehmungslustigen Neffen, Karl Huszar, der Parfümfabrikant, Tant- Vicky „Wonn-klöß“, schwitzte und tobte höchst naturalistisch, Rudolf Biebrach, Leopold von Ledebour und Adolf Klein nahmen sich der kleineren Rollen erfolgreich an.

Der Film zeigt im übrigen alle guten Eigenschaften der Maxini-Filme: Gute, saubere Photographie, flotte Regie, schöne Dekorationen und wird überall lebhaften Beifall finden.

„Das Medium“. Filmdrama in fünf Akten von Max Jungk. Der fünfte Film der Bioscop-Frauenklasse. Regie: Hermann Rosenfeld. Innenarchitekt: Erich Schubert. Photographie: Max Faßbender. Fabrikat: Decla-Bioscop. (Decla-Lichtspiele, Unter den Linden.)

Der Vorwurf, den der Verfasser zu seinem Manuskript wählte, ist sehr zeitgemäß, und die Behandlung, die das Thema durch ihn fand, ist in der gegebenen Aufmachung um so anerkennenswerter, als der ganze Film geeignet ist, durch das Hilfsmittel des eindringlichen Bildbandes recht drastisch über einen Kult aufzuklären, der seine Anhänger in allen Schichten der Bevölkerung gefunden hat. Die Freunde des Spiritismus und die Gläubigen der Materialisation werden das Erscheinen dieses Films mit gemischten Gefühlen begrüßen, aber er hat das Gute für sich, daß er mit derber Deutlichkeit die Methoden aufdeckt, die angewendet werden, um irrende und suchende Seelen ins Schlepptau gerissener Ausbeuter zu nehmen. Also ein Aufklärungsfilm über Okkultismus, Spiritismus und Gesundheitserei, dem man trotz guter Tendenz wegen recht große Verbreitung wünschen möchte. Die Regie hat sich redliche Mühe gegeben, alles was in gelungenen Bildern herauszubringen, was der Deutlichkeit der Vorgänge dienlich sein kann, und die Handlungsbilder, die hierfür von dem Verfasser gewählt wurde, ist

nicht ohne Interesse, besitzt Spannung und verrät gutes Geschick im Abschluß der einzelnen Akte. Für die fesselnde Darstellung sind bewährte Kräfte gewählt worden. Vor allem Lil Dagover, die eine ihr trefflich liegende Rolle mit allen Registern ihrer mimischen Ausdrucksfähigkeit widergibt. Werner Krauß als der gerissene Abenteurer Chevalier Revillo spielt ohne Uebertreibung, mit guter Charakterisierung. Eine ausgezeichnete Leistung ist die spiritistische Vorkämpferin Brigitte, die von Frieda Richard mit überzeugender Realistik hingestellt wird. Die dritte weibliche Hauptrolle, des alten Grafen Dernberg Enkelin Angela, hat in Erra Bognar eine glückliche Interpretin. Die übrigen, meist kleineren Rollen, befinden sich in guten Händen. Die Photographie, die als sehr gelungen bezeichnet werden darf unterstützt die Absichten der Regie recht wirkungsvoll. Einzelne Spielisoden, wie das Löben und Treiben einer Gauklertruppe, die ausgezeichnete Charakterisierung der ländlichen Zuschauer, das wissenschaftliche Untersuchungskollegium und mehrere andere geschickt in die Handlung zum Verständnis der Zusammenhänge eingeflochtene Szenen sind mit feinem Beobachtungsverständnis aufgebaut.

„Der kleine Muck“ (Ein Märchen aus dem Morgenlande.) Nach Wilhelm Hauff in fünf Bildern, für den Film bearbeitet von Johannes Meyer und Wilhelm Prager. Regie: Wilhelm Prager. Bilder: Erich Waschneck. Fabrikat: Kulturabteilung der Universum-Film-A.-G. (U. T. Taubentzen-Palast.)

Die Kulturabteilung der Ufa bietet mit diesem ersten größeren Märchenfilm der deutschen Jugend eine seltene und wertvolle Gabe. Sie hat damit nicht allein einen sehr schönen, für Kinder wie für Erwachsene sehr amüsanten Unterhaltungsfilm geschaffen, sondern auch für seine Vorführung eines ihrer großen, eleganten Lichtspieltheater geöffnet, und erwirkt, daß auch Jugendlichen von 6—18 Jahren der Zutritt zu den Abendvorstellungen gestattet ist.

Das ist eine mit lebhafter Freude und Dankbarkeit zu begrüßende Neuerung, die hoffentlich bald auch an weiteren Theatern sich erstrecken wird, denn sie ermöglicht zum ersten mal, daß Eltern mit ihren Kindern eine Abendvorstellung gemeinsam besuchen können, was gewiß im Interesse vieler Familien liegt. Man hat dadurch eine Kontrolle über die Kost, die den Kindern geboten wird (die in den meisten sogenannten Kindervorstellungen recht zweifelhaft ist), und hat zudem das Vergnügen, sich an der Freude seiner Kinder mitzuerfreuen zu können. Wer die fröhlichen Gesichter, das helle Lachen und die lauten Zwischenrufe besonders der Sechsbis Zehnjährigen bei der Uraufführung gesehen und gehört hat, wird an dem Erfolg des Werkes sowie der Einwirkung nicht im Zweifel sein.

Der Film selbst greift aus dem reichen Märchenschatz eine der schönsten orientalischen Geschichten heraus, die Hauff in der Sammlung „Die Karavane“ erzählt. Mit ihrem exotischen Milieu und ihrer phantastischen Handlung ist die Geschichte vom kleinen Muck, die zudem eine hübsche Tendenz enthält, außerordentlich filmwürdig. Sie gab überdies Gelegenheit die Trickmöglichkeiten des Films

erfolgreich auszunutzen. Da sind die Zauberpantoffeln mit denen der kleine Muck wie der Wind dahinfliehet, und die Zaubervergeln zweierlei Art, nach deren Genuß die Nasen des Sultans und seiner Umgebung zu Riesendimensionen anwachsen, respektive zusammenschrumpfen. Ganz reizend ist auch die Szene bei der Frau Ahavzi mit ihren vielen Hunden und Katzen, die gar possierlich herumwimmeln. Die Geschichte vom kleinen Muck ist im übrigen wohl so bekannt, daß eine Wiedergabe überflüssig ist. Es soll nur noch gesagt sein, daß sie wortgetreu verfilmt ist, daß die Photographie schön und klar und die Ausstattung, bei deren Staffage auch etliche echte Neger mitwirken, überaus prächtig ist.

In der Darstellung des kleinen Muck leistete der kleine Neger Willy Allan, der aus kleineren Filmsolistenrollen bereits bekannt ist, Erstaunliches. Er führt seine Rolle äußerst geschickt und naturgetreu durch, und wurde zum Schluß im Originalkostüm von dem kleinen Publikum bejubelt. Den bösen, dieken Sultan spielte Konrad Dreher Sein aus Großwesir, Leibarzt, Schatzmeister, Obermund schenk und Küchenmeister bestehender Hofstaat sorgte für die spaßige Note.

L. B.

Kurbelreife Neuerscheinungen.

Vorführungsbereite Filme

Fertiggestellte Neuheiten finden an dieser Stelle eine kritische Besprechung zur Orientierung unserer Leser über Inhalt, Ausführung und Wirksamkeit. Berliner Berichtersteller für diese Rubrik: Ludwig Brauner, Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 47. Telefon: Amt Wilhelm 1990.

„Ratten der Großstadt“, I. Teil „Die geheimnisvolle Nacht“. Detektivfilm in fünf Akten von Jane Beß. Regie: Wolfgang Neff. Photographic: Hans Saalfrank. Ausstattung: M Oostermann. Fabrikat-Dua-Film. G. m. b. H. Berlin.

Die Filmserie, deren erster Teil einem kleinen Kreise von Pressevertretern und Interessenten gezeigt wurde, verfolgt anscheinend den Zweck, in abgeschlossenen Handlungen das dunkle Treiben verbrecherischer Großstadtelemente in spannenden und anschaulichen Bildern vor Augen zu führen. Die Absicht, zu fesseln, ist mit dem vorgeführten Fünfkakter der Verfasserin und der Regie vollaug gelungen. Die Vorgänge dieser geheimnisvollen Nacht sind mit besonderer Hervorhebung des Aufregenden inszeniert und enthalten überdies eine Fülle gut erdachter und frapierender Sensationen.

Dem Detektiv Mortens, der eben eine Prämie für vorzügliche Leistungen beim Polizeipräsidenten quittiert, wird die Aufklärung eines geheimnisvollen Mordes übertragen.

Die guten Kreisen angehörenden Täter sollen überführt und dingfest gemacht werden. Der Erdrosselte war von seinen späteren Mördern beauftragt gewesen, gefälschte Aktien unter das Publikum zu bringen. Der Börsenmakler hatte indes die wertlosen Papiere im Safe seiner Bank deponiert und die Aufzeichnungen darüber chiffriert mit den Schlüsseln zur Stahlkammer seinem irren Bruder übergeben. Die Mörder hatten durch ihre Tat keinen Aufschluß über den Verbleib der wichtigen Aufzeichnungen erhalten, und da ihrem Kompagnon, dem Bankier Morrisson, der Ruin droht, sich nochmals in das Mordhaus auf die Suche begeben, wohin ihnen auch der Detektiv gefolgt war. Die Verbrecher konnten ihn überumpeln. Sie schleppten den Gefesselten in den Keller, legten ihn auf eine Bettstelle, die mit elektrischen Starkstromleitungen verbunden war. Die kleinste Bewegung mußte dem Detektiv den Tod bringen, wenn seine Gummischuhe nicht isolierend gewirkt und einen die Todesgefahr auslösenden Kurzschluß verursacht hätten. Mit Aufbietung all seiner Kräfte befreit sich Mortens von seinen einschündernden Fesseln, gelang ins Freie und hat bald Gelegenheit, die Verbrecher festzunehmen. Der irrsüchtige Bruder des Ermordeten, der Augenzeuge der Tat, der stumme Wiser, und die Absichten der Verbrecher und der Kenner ihrer Auftraggeber, übt auf eigene Faust gramvolle Justiz an den Komplizen der Mörder, dem Bankier Morrisson und seiner Tochter. Beide kommen nach erbitterter Gegenwehr in den Flammen um, die der Irre durch einen umstürzenden Teekessel entfacht hatte. Als Detektiv Mortens zeigte Olaf Storm ein gutes, sicheres Können. Sein kleiner Gehilfe Willy Allan ist auch hier das dröhlige, nie verlegene Kerlchen, das mit einem guten Schuß Humor ganze Teile der Vorgänge würzt. Die übrigen maßgebenden Rollen sind gleichfalls in guten Händen. Lobenswert ist die Qualität der Ausstattung; ganz ausgezeichnet sind die photographischen Leistungen.

„Diebesfallen“. Detektiv-Sensationsfilm in fünf Akten von Jane Beß. Regie: Wolfgang Neff. Ausstattung:

Va-Co. Filmgesellschaft m. b. H. Köln

Friesenplatz 16

Kinematographische Aufnahmen jeder Art!

Anfertigung von Titeln, Diapositiven, Reklamephotos, auch von Film-Ausschnitten. — Eigenes Atelier mit großem Lampen- und Dekorationsfundus, auch mitelweise.

Erstkl. Photograph vorhanden.

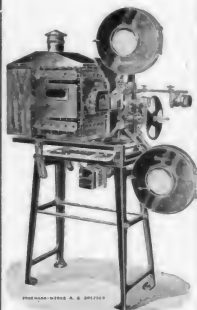
36673*

Norddeutsches Kino-Haus Max Schumann

Fernspr.:
Hansa 5635

Rathausstr. 8 **Hamburg** Rathausstr. 8

Telegr.:
Kinohaus Hamburg



Größtes Spezial-Haus Nordwestdeutschlands

Besichtigen Sie die wirklich fadmännisch geleitete Ausstellung, in der Sie alles finden

Projektionskohlen an Großverbraucher u. Wiederverkäufer mit Rabatt je nach Menge.
zu konkurrenzlosen Preisen.

Generalvertretung

für Nordwestdeutschland der

Krupp-Ernemann-Kinoapparate f. m. b. H.

Generalvertretung und Musterlager in **Klappstühlen**

von

Otto & Zimmermann, Waldheim in Sachsen

Anerkannte Wiederverkäufer werden mit handelsüblichem Rabatt beliefert.

M. Oostermann Photographie Hans Sanfrank Fabrikat
Dua-Film-G. m. b. H. Berlin.

Dieser zweite Nat-Pinkerton-Film verblüfft durch eine Reihe mit verhältnismäßig einfachen Mitteln erzielter Sensationen, die allerdings an die Waghalsigkeit einzelner Darsteller große Anforderungen stellen. Wiederholte atterdend-Vorfolgungskämpfe auf fahrenden Eisenbahnzügen, kühne Sprünge von einem Waggondach auf das eines in entgegen-gesetzter Richtung fahrenden Zuges, die Selbstzerstörung Nat Pinkertons aus einer vermagelten Kiste, die geschickte Anordnung elektrisch betriebener Versenkungseinrichtungen, eine tolle Verfolgungsjagd auf schwindelnd hohen Eisen-gerüsten und eine Anzahl anderer recht originell anmutender Einfälle prägen auch diesem Detektivfilm eine besondere Note unter der Zahl ähnlicher Erzeugnisse auf.

Durch einen maskierten Räuber wiederholt verübte Erpressungsfälle in einem von Börsianern stark benutzten Eisenbahnzuge bringen die Fahrgäste in helle Aufregung. Alle Vorkehrungen, die Ueberfälle zu verhindern, erwiesen sich bisher als wirkungslos, bis die Direktion Nat Pinkerton mit der Ueberwachung des Zuges betraut. Seiner Umsicht und Tatkraft gelingt die Feststellung der im Bunde mit dem unter verschiedenen Verkleidungen operierenden Eisenbahndirektor tätigen Helfer und damit zugleich die Erbringung des Beweises von der Unschuld eines als vermeintlichen Räubers festgenommenen Ingenieurs, der sich als Privatdetektiv die ausgesetzte Prämie verdienen wollte, um seine Braut, die Direktions-Stenotypistin Miß Violette, heiraten zu können. Nestor Pridum gibt eine abgerundete Leistung als Detektiv, Sybill de Bree in guter Form und ansprechendem Spiel die Inhaberin eines Spielklubs, Olaf Storm mit Eleganz und Sicherheit

den geprellten Lord Cunningham, E. V. Meagher als drucksvoll den schurkischer Eisenbahndirektor.

„Die Apotheke des Teufels“ Detektiv-Drama in fünf Akten nach dem gleichnamigen Roman von Harry Scheff, Regie Bruno Eichgrün Folskat Altkoff u. Co., Berlin SW 19.

In der Apotheke des Teufels können Eingeweihte für schwarzes Geld die gefährlichsten Giftstoffe kaufen. Die der Besitzer Dr. Diabolo genannt Manueto, in einem Geheimschrank verbirgt. Geheimnisvolle Todesfälle veranlassen den Detektiv Nic Carter, deren Ursachen auf den Grund zu gehen. Ein Zufall führt ihn in Manueto's Apotheke, wo er genügend Anhaltspunkte für einen Verdacht findet. Die armierte Kriminalpolizei findet das Nest hier. Manueto ist rechtzeitig geflüchtet. Nic Carter verfolgt die Spur des verbrecherischen Apothekers, die nach San Franzisko führt, wo Manueto im Spiel sein ganzes Geld verlor. Mit dem Malek Dorian Mc.Connor berät er Zukunftspläne und kommt zu dem schluß, daß nur eine reiche Heirat beide säuieren könne. Sofort ist Manueto auch mit einem Plan zur Hand, der die sorglose Billigung des Malers findet. Auf einem Wohltätigkeitsbazar sollen Verbindungen angeknüpft werden. Manueto ist als Kassierer diener Mc.Connors anwesend und entdeckt, daß auch Nic Carter anwesend ist, vor dem er sich geschickt zu verbergen weiß. Mc.Connor wird als Lord der Tochter Mabel des Millionärs Mr Hunter vorgestellt. Mabel interessiert sich scheinbar für den vermeintlichen Lord und läßt sich seine Huldigungen gefallen. Aber Mabel hat ihre besonderen Pläne. Sie ist die heimliche Verlobte des jungen Charley Wites, des Sohnes eines Senators, der seinem Sohne nicht die Einwilligung zur Ehe

Umformer

alle 34567

**Stromarten und Spannungen
Kupferwicklung, prompt lieferbar.**



Rhein. Film-Gesellschaft

Abt. Kino-Bedarf

Köln a. Rh., Glockengasse 16.

Düsseldorf, Graf-Adolf-Strasse 37a I.

Trier, Franz-Ludwig-Strasse 2.

mit der Tochter eines Emporkömmlings gehen will Charley verspricht Mabel, sie sofort zu heiraten und ihrem Kinde den rechtmäßigen Namen zu geben, so bald der kränkelnde Senator das Zeitliche gesegnet hat Mabel erinnert des Malers Bewerbung und erklärt ihm, ihn unter der Bedingung heiraten zu wollen, daß er sich verpflichtet, an drei Tage, an dem sie es verlangen würde, aus dem Leben zu verschwinden. Da für erhalte er am Hochzeitstag drei Millionen Dollar. Mc. Connor bittet sich verblüfft Bedenken aus. Manueto, von den lockenden Millionen begeistert, weiß dem Zögernden die Ungefährlichkeit des sonderbaren Ehekontraktes darzustellen und Mc. Connor willigt ein. Bald nach der Hochzeit liest Mabel die Todesanzeige von Senator Wites. Mc. Connor muß aus dem Leben verschwinden, ihrer Verbindung mit Charley steht das Veto dessen Vaters nicht mehr im Wege. Der Maler hebt den Millionenbetrag und übergibt ihn seinem Kammerdiener Manueto zur Aufbewahrung. Beim Abschiedsmahl bricht Mc. Connor plötzlich leblos zusammen. Nic Carter findet Gift in der Suppe und beantragt, trotz der Bitten Mabels, die Obduktion. Manueto hatte inzwischen die Polizei bereits verständigt. Mabel erzählt ihrem Charley die Zusammenhänge. Manueto hatte, in der Absicht, die Millionen für sich allein zu gewinnen, seinem Freunde aus eigens konstruierten Manschettenknöpfen ein Schlafmittel in die Suppe gegossen und ihm versprochen, ihn zur rechten Zeit wieder ins Leben zurückzurufen. Aber Manueto entflohen und überließ Mc. Connor der Obduktion. Dieser ist im letzten Augenblick erwacht und aus dem Obduktionssaal entflohen. Als er Charley bei Mabel findet, ahnt er den Zusammenhang und beschuldigt sie des Betrages. Ueber das Tatsächliche belehrt, eilt der Maler in Manueto's Wohnung, wo er den Giftmischer abreisefertig findet. Der Zug, mit dem sie gemeinsam fahren sollten, ging in einer Stunde. In der Zwischenzeit möge sich der Wiedererweckte an einem Glase Wein stärken. Der Wein ist vergiftet und in der Todesahnung zwingt Mc. Connor den Verbrecher, gleichfalls von dem Wein zu trinken.

„Das offene Grab“. Detektivfilm in fünf Akten. Von Maria Warner. Regie: Bruno Eichgrün. Fabrikat: Althoff u. Co., Berlin SW. 48.

Die junge, schöne Tänzerin La belle Anita, ist ein gefeierter Variétéstern, der nicht nur seiner künstlerischen Leistungen, sondern auch seines kostbaren Schmuckes wegen von den Kolleginnen viel beneidet

wird. Nach einem Souper mit ihren Freunden kehrt sie spät nachts in ihr Heim zurück. Als sie sich sinnend vor dem Spiegel mit ihren Schmucksachen beschäftigt, sieht sie entsetzt, wie eine Männerhand im Spalt der Portiere erscheint. Unfähig, sich zu rühren oder zu schreien, bricht die Künstlerin leblos zusammen. Der Stromer Jack, der planlos durch die nächtlichen Straßen irrt, kommt in dem Augenblick an Anitas Haus vorüber, als eine dunkle Gestalt vorsichtig und scheu aus dem Hause schleicht. Das Gesicht des forteilenden Fremden konnte er für einen Augenblick sehen. Ein Verbrechen vermutend, klettert er über den Balkon in Anitas Boudoir und findet die Tänzerin entsetzt zu seinen Füßen liegen. Den seine entsetzte Flucht beobachtenden Polizisten konnte er durch eine List entkommen. Sein nächster Weg ist zu Nic Carter, dem er das seltsame Erlebnis erzählt. Von der Zofe erfährt Nic Carter in Anitas Wohnung, daß der kostbare Schmuck verschwunden ist. Jack bietet sich dem Detektiv als Helfer bei der Ausforschung des Verbrechens an. Noch ist der Fall nicht geklärt, und schon erhält Nic Carter neue Arbeit. Beim Bankier Patterson ist ebenfalls ein kostbarer Schmuck gestohlen worden. Der Detektiv findet ein ähnliches Kollier bei einem Pfandleiher, von dem er den Namen des Verpfänders erfährt. Es ist Luigi Spinetti, ein Kunstschütze, der mit Anita am gleichen Varieté beschuften war. Als Impresario verkleidet erhält Nic Carter in Luigis Wohnung von Nora, des Artisten Gehilfin, die Mitteilung, daß der Kunstschütze in der „Manselstraße“, einer berühmten Kasse, heute, und dort sein letztes Geld vertriebe. Es gelingt ihm dort, sich mit Luigi anzufreunden. Alsbald am frühen Morgen Arm in Arm in Luigis Wohnung heimkehren, erkennt Jack, der über Weisung Nic Carters das Haus beobachtet hatte, in dem betrunkenen Artisten jenen geheimnisvollen Fremden, der vor kurzem fluchtartig aus Anitas Haus stürzte. In der Wohnung angekommen wird Luigi von Nora daran erinnert, daß er Damenbesuch zu erwarten habe. Luigi sucht jetzt seinen neuen Freund loszuwerden. Als Nic Carter die Treppe hinabsteigt, kommt ihm eine tiefverschleierte Dame entgegen. Durch eine List gelingt es ihm, das Gesicht der Dame zu sehen. Es ist zu seiner größten Ueberraschung Edith Patterson, die Gattin des Bankiers. Aus dem bekauschten Gespräch zwischen Luigi und der Dame hört er, daß der Artist von Edith Geld verlangt, um ins Ausland gehen zu können. Er erfährt aber auch, daß Edith den Diebstahl des Kolliers vergetauscht habe, um ihm Geld zu verschaffen. Edith verheimlicht Luigi auch nicht, daß ihr Gatte Nic Carter mit der Aufklärung des Schmuckdiebstahls betraut habe. Nic Carter darf ihn nicht finden. Schleunigst packt er mit Hilfe Noras seine Sachen. Patterson erhält die nötigen Aufklärungen und von Edith erfährt der Detektiv, daß Luigi ihr Sohn sei, der die Wissenschaft ihres früheren Fehltritts benutzend, immer wieder Geld von ihr erpressen. Indes ist Luigi gar nicht der Sohn Ediths. Der Pflegemutter ist das vor Jahren übernommene Kind schon nach drei Monaten gestorben, und der reichlichen Pflegekosten wegen habe sie ihren eigenen Sohn als Sohn Ediths ausgegeben. Der flüchtige Luigi ist von Nic Carter nach einer wilden Jagd eingeholt und den Gerichten übergeben worden. Wegen Raubmordes wird er zum Tode verurteilt. In der Nacht vor der Hinrichtung irrt der vor der Angst fiebernde Luigi sinnlos in der Zelle umher. Die Silhouette des Gerätes, das für ihn im Hofe errichtet wird, erblickt er vom engen Fenster seiner Zelle aus, das offene Grab, das seiner für die begangene Bluttat harret.

L. B.

„Die Wunder des Schneeschuhs“.

Eine Film-Matinee in der Scala

Die Deutsche Lichtbild-Gesellschaft veranstaltete am Sonntag in den Riesenräumen des Scala-Palastes eine Wohltätigkeitsvorstellung, die unter dem Protektorat des Reichspräsidenten Ebert, sowie des Reichsarbeitsministers Dr. Brauns und des Landesdirektors von Winterfeldt stand. Der Reinertrag der Veranstaltung war für die Unterstützung des durch den Krieg und die ungünstige Valuta in seiner Existenz schwerbedrohten Krieger-Kulnurses für Lungenkranke deutsche Kriegesbeschädigte in Davos bestimmt und hat nach dem wohlgefüllten Raum zu urteilen, einen günstigen Erfolg gehabt.

Der bei dieser Veranstaltung zur Vorführung gelangende fünfaktige Monumental-Naturspektakel „Die Wunder des Schneeschuhs“, der von der Berg- und Sportfilm-G. m. b. H. in Freiburg i. Br. hergestellt und von der Deutschen Lichtbild-Gesellschaft in Vertrieb genommen wurde, steht wohl einzig in seiner Art da. Es mag zunächst etwas gewagt erscheinen, einen Fünfkakter ohne eigenartige Handlung, nur ausgefüllt durch Natur- und Sportbilder, herzustellen. Wie es heißt, sollen daher auch die Theaterbesitzer diesem Film ziemlich ablehnend gegenübersehen. Das wäre sehr bedauerlich, denn beim Anblick der überwältigend schönen Sportbilder und der außerordentlich fesselnden und interessanten sportlichen Leistungen, die keinen Moment der Langeweile aufkommen lassen, schwinden alle Bedenken und man kann nur wünschen, daß der Film eine recht große Verbreitung finden möge.

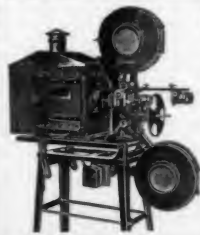
Drei Meister des Schneeschuhs, Herr Schneider (St. Anton), Dr. Bader (Freiburg i. Br.) und Dr. Villinger (Freiburg i. Br.) haben im Verein mit dem Regisseur Arnold Franek und dem Operateur Sepp Algeier in monatelanger, mühsamer Arbeit, unter Ueberwindung enormer Schwierigkeiten (die Kurbelkasten ist bis in eine Höhe von 4200 m. geföhrt) eine Fülle herrlicher und interessanter Bilder zusammengetragen. Eine Einleitung führt zunächst in die Erlernung des Schneeschuhlaufs ein, der ein hohes Maß an Mut, Kraft und Geschicklichkeit erfordert. Die dabei vorgeführten Übungen und Sprünge sind Meisterleistungen. Im weiteren Verlauf begleitet man dann die kleine Karawane, die aus sechs Personen besteht, auf einer Hochtour, vom Tal bis auf den 4200 m. hohen Gipfel, durch den tiefverschneiten Wald, an steilen Hängen empor, über Gletscherbruch und klaffende Eisspalten. Hindernisse gibt es nicht; wo sie unüberwindlich erscheinen, werden schließlich die „langen Bretter“ abgeschmalt und man hilft sich auf Schusters Rappen mit Hilfe von Eispickel und Seil weiter. Dabei werden die waghalsigsten Klettertouren gemacht, über Abgründe auf- und abgeseilt, das einem das Herz stülzelt. Einer der kühnen Kletterer macht sich den Spaß, mit Skiern an den Füßen in eine abgrundtiefe Gletscherspalte zu fallen und sich am rettenden Seil wieder emporzuarbeiten. Ein Bach sperrt den Weg, er wird in kühnem Anlauf übersprungen. Eine Schneelawine wird mitwiltig losgelöst und verschüttet den kurbelnden Operateur. Es fehlt dem Film also auch nicht an Sensationen, wie sie imponierender kaum ein anderer aufzuweisen hat. Daneben kommt, besonders am Anfang, bei der Einführung in den Skilauf, auch der Humor zur Geltung. Zeitpausen aufnahmen mit verlassener Wiedergabe der Hochsprünge und Trickaufnahmen mit Rückwartsprüngen etc. tragen dem Lachbedürfnis der größeren Masse Rechnung. Das Wundervollste aber sind für den für Natureindrücke Empfänglichen die überwältigend schönen Naturbilder, der Aufstieg über dem Wolkenmeer, das sich wie eine wolle Masse zu Füßen der Kletterer ausbreitet und die von der Schutzhütte aus aufgenommenen Stimmungsbilder: Sonnenuntergang und Sturm, der die Wolken Sturzwellen gleich über die Kämme der Gipfel treibt. Vor der Pracht dieser großartigen winterlichen Alpen-

welt verumtut menschliche Kleinlichkeit, und man kann verstehen, daß es Menschen gibt, die ihr Leben an ihre Eroberung wagen.

Um noch eindringlicher für den guten Zweck zu werben, würden außerdem eine Reihe Bilder aus dem Kriegerkullnurs in Davos eingeföhrt, die das Leben seiner Insassen und die verschiedenen Kug- und Heilmethoden (Pneumothorax, d. h. Komprimierung der erkrankten Lunge durch Stickstoffzuföhung, Quarzlicht, Höhenkur etc.) recht anschaulich vor Augen föhren. Es wäre im Interesse der Erhaltung dieser Heilstätte, die ausser die letzte und einzige für jenseit schwer Lungenkranke ist, denen nur Höhenluft Heilung bringen kann und die in Zukunft auch deutsche Frauen und Kinder aufnehmen soll, außerordentlich erwünscht, daß recht viele Lichtbild-Theaterbesitzer, auch in der Provinz, sich für die Vorführung dieses Films interessieren. Er ist so instruktiv und unterhaltend, daß er stets ein dankbares Publikum finden und dem Film neue Freunde zuföhren wird.

In Saal herrscht das übliche gesellschaftliche Bild. Neben zahlreichen Vertretern der Presse sah man u. a. den Reichspräsidenten Ebert, Minister Fehrenbach, Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, Staatssekretär Hanel, sowie den schweizerischen und österreichischen Gewandten. E. B.

Die neuen, guten Ernemann-Imperator-



Projektoren
mit
Krupp-Stahl
sind stets
sofort ab
Lager zu
Fabrikpreis
lieferbar.

Rheinische Film-Gesellschaft

Abt.: Kinobedarf

Glocken-
gasse 16

Köln am Rhein

Glocken-
gasse 16

Zweigbüro:
DÜSSELDORF,
Graf-Adolf-Str. 37a

34304*

Zweigbüro:
TRIER,
Franz-Ludwig-Str. 21.

Aus der Praxis

Berlin.

— 88. **Hauptpflicht seitens des Reichs für die zur Prüfung eingerichteten Filme besteht nicht.** Der Herr Reichsausschuss des Innern hat der „Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten, E. V.“ mitgeteilt, daß die Reichsregierung auf dem Standpunkt stehe, daß eine Hauptpflicht des Reichs für die während des Prüfungsverfahrens an den Bildstreifen infolge höherer Gewalt entstehenden Schäden nicht bestehe. Sie hat darauf hingewiesen, daß demgemäß eine Verantwortung gegen solche Schäden im eigenen Interesse des Einführers von Bildstreifen an die Filmprüfstellen liege.

Gerichtliches Gutachten der Berliner Handelskammer. Es besteht in der Filmindustrie ein Handelsbrauch nicht, nach welchem die Mieter von Gegenständen für Filmzwecke, insbesondere Teppichen, diese gegen Diebstahl und andere Schädigungen zu versichern haben.

Beabsichtigte Gebührenpflichtigkeit der Reklamaprüfung. Im Haushaltsausmaß des Reichstages wurde die Erhebung von Gebühren für die Prüfung der Filmreklame angesetzt. Diese Erhebung widerspricht der gegenwärtigen Gebührenordnung für die Prüfung von Bildstreifen. Es müßte erst die Gebührenordnung geändert werden.

Das „Emelka-Mädchen“ nennt man in Süddeutschland bereits die zukünftige Gewinnerin des 100.000-Mark-Preises, der neben weiteren 20 Preisen den ersten Preis des großen schweidens-Preiswettstreitens darstellt, das unter Führung des Emelka-Konzerns in diesem Monat bereits beginnt.

Busch

Kino-Triple-Kondensoren

gemäßestem durch

günstigere Ausnutzung der Lampe
ohne Erhöhung der Stromkosten

bedeutende Steigerung der Helligkeit und Bildwirkung

oder andernfalls bei gleichbleibender Bildhelligkeit

50% Stromersparnis.

Unübertreffliche Widerstandsfähigkeit
der Linfen.

Druckschriften kostenlos.

Emil Busch u. S., Rathenow

Arthur Landsberger-Gesellschaft. Die neugegründete Firma wird eine Serie Abenteuererfilme von Tilla Durieux, Hanns Heinz Ewers, Arthur Landsberger u. a. herausbringen. Asta Nielsen und Albert Steinrück werde die Hauptrollen spielen.

Deuilg-Film. Die Außenaufnahmen zu „Die Anatomie“ unter Regie Richard Löwenbeins haben in Süddeutschland begonnen.

Goren-Deuilg-Film. Die Außenaufnahmen zu dem Film „Die Elternschuld“ haben im Kopfschlag mit Oskar Fünas begonnen und werden anschließend daran an bayerischen Hochgebirge fortgesetzt. Paul Ludwig Stein führt die Regie.

John Harrison - Serie der Elite - Film - Gesellschaft. Die letzten Aufnahmen zu dem Film „Schuldergasse Nr. 7“ haben stattgefunden. Siegfried Dessauer, von dem auch das Manuskript stammt, führt die Regie. Claire Creutz, Otto Heinecke und Harry Hardt spielen die Hauptrollen.

Wohltätigkeitsvorstellung. Anläßlich der Wohltätigkeitsvorstellung, die zugunsten des „Kriegerkurhauses in Davos“ am Sonntag den 13. Februar 1921 in der „Scala“ stattfand, und bei der Deuilg film „Das Wunder des S-hueschubs“ zur Vorführung kam, sprach Hansi Armstadt einen von Ludwig Fulda verfaßten Prolog.

Oplid-Film. Die Aufnahmen für den Film „Das Mädchen aus der Ackerstraße“ III. Teil haben begonnen. In den Hauptrollen wirken folgende Darsteller mit: Lilly Ehrh, Rosa Valetti, Lya Sellin, Rosa Liechtenstein, Otto Gebühr, Albert Steinrück, Hermann Picha, Froy Sickenla, Kurt Middendorf. — Die Aufnahmen für den neuen Schläger „Der Bankstrolch“ sind im vollen Gange. Für die Hauptrollen sind folgende Darsteller verpflichtet: Oskar Marion, Fritz Berger, Kurt Middendorf, Curd Cypri, Lya Sellin. Regie: Martin Hartwig. Architektur: H. F. Schroeder. Photographie: Hans Männing.

Die Albertini-Filmgesellschaft begibt sich zu Außen- und Sensationsaufnahmen mit ihrer Truppe unter dem Regisseur Joseph Delmont in den nächsten Tagen nach Italien.

Dus-Film. Am letzten Sonntag war Eberswalde der Schauplatz waghalsiger Eisenbahnsensationen, Sprünge von einem fahrenden Zug zum anderen, Kämpfe zwischen Detektiv und Verbrechern auf den Dächern in rasendem Tempo fahrender Eisenbahnzüge und ein äußerst gefährlicher Kaschuf auf dem vorderen Teil einer Lokomotive. Eine große Menschenmenge bildete während der Aufnahme dieser Szenen Spalier, fast auf der ganzen durchfahrenden Strecke. Die Darsteller waren Fritz Falkenberg, E. v. Meglen, Nestor Fridum. Als Regisseur dieser spannenden Szenen war Wolfgang Neff tätig, der selbst die schwierigsten Situationen mit der ihm eigenen Ruhe erledigte. Die Aufnahmen gehören zu dem Nat Pinkerton-Film. Manuskript von Jane Bell.

Neutral-Film. „Das neue Paradies“ besitzt sich ein Filmschauspiel, das von Erich Krafs nach einer Idee von Armin Petersen und Alfred Mayer-Eckhardt bearbeitet wurde. Unter der Regie von Willy Zeyn wird Esther Carena die weibliche Hauptrolle darstellen.

Die Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Filmautoren G. m. b. H. verkaufte das Manuskript „Die Apachenbraut“ von Horst und Engel an die Decca-Bioscop. Sie übernehmen den Vertrieb der Verfilmungserrechte an den Bühnenwerken „Um Nichts“ von Paul Langenscheidt, „Vergeltung“ von Walter Bloem, „Unterwegs“ von Thaddäus Rittner und „Winterschlaf“ von Max Dreyer.

Oskar Einstein. Nachdem die Uraufführung des Films „Klatsch“ vom 4. bis 10. mit so großem Erfolge in der Schauburg

„Jupiter“

bringt überraschende **Neuheiten** für Film-Ateliers.



Jeder Fabrikant!
Jeder Regisseur!
Jeder Operateur!



besuche „Jupiter“ auf der **Leipziger Messe** vom
6.—12. März er. in der **Turnhalle am Frankfurter Tor**

„Jupiter“-Kunstlicht Kersten & Brasch
Frankfurt a. M., Braubachstr. 24. © Berlin W., Potsdamer Straße 21a.

Potsdamer Platz, stattgefunden hat, ist die Uraufführung für Hannover im Zentraltheater für die kommende Woche festgesetzt. Auch für den Monat März sind bereits mehrere Kopien laufend bestellt, besonders spielen alle größeren Theaters diesen in seiner Art wohl einzig dastehenden, aufkraftigen Film. Den Vertrieb dieses Werkes hat der Merkur-Film-Verleih G. m. b. H.



gh Aistfeld (Oberhausen). Die „Oberhausener Zeitung“ leistet sich folgenden Bericht. Sie schreibt wörtlich in ihrer Nummer vom 28. Januar:

Fulda. Festgenommen wurde der 18jährige Angestellte eines hiesigen Herrenkonfektionsgeschäftes, der das Vertrauen seines Prinzipals in schändlicher Weise mißbraucht und diesen ganz erheblich bestahl. Da der junge Mann auch schon eine „Braut“ sein eigen nannte, und fleißiger Kinobesucher war, so braucht man über die Verwendung des Erlöses nicht lange zu fragen.

Soweit uns bekannt, besitzt Fulda nur ein Theater. Die Festsstellung, wie viel „Tausende“ dort von dem jugendl. Dieb ausgehen werden könnten, wäre wirklich interessant. Jedenfalls darf es als ein Glück angesehen werden, daß Fulda überhaupt ein Lichtspieltheater besitzt, andernfalls wäre der „geistreiche“ Redakteur in üblen Schwulstlätzen gewesen, wenn er die Schuld an den fortgesetzten Diebstählen des jugendlichen Handlungsgehilfen sonst hätte in die Schuhe schieben können.



Gaub a. Rh. Die Herren Müller und Schrankler eröffnen im Saal zur Stadt Mannheim ein Kinotheater unter dem Namen „Eiselen-Lichtspiele“. Das Kino spielt Samstag und Sonntag. Sitzplätze 400.



Düsseldorf. In einer Interessentenvorführung in den Nationallichtspielen sah man den sechsaktigen Oswald-Film „Die Geheimnisse von London“, die Tragödie eines Kindes, den der Westfalen-Monopol-Film-Vertrieb für Rheinland und Westfalen erworben hat. Dem wie kein anderes Gebiet der Kunst vollstümlich gewordenen Film Dickens, den volkstümlichsten englischen Dichter, sungenig

zu machen, war ein guter, erfolgversprechender Gedanke. Er ist gerade die Zeit der deutschen Kinemotiv ist geeignet für den gewählten Stoff, weil wir führen — dies ist nicht nur ein Bild in lischer Kulturgeschichte, sondern hier und heute sind Tausende deutscher Kinder bedroht, nicht nur körperlich, auch seelisch un- sätzlich zu verkommen. Freilich hätte der aus englischem Empfind- sehen Publikum entsprechend gewandelt werden müssen, oder man hätte bei Pietät gegen das Gegebene auf Konzessionen an die deut- Hauptdarsteller, M. Lubinsky, gefunden hat, der ein großer Künstler ist. Es ist zu wünschen, daß man diese ursprüngliche starke B- gung nicht im Glasfreiraum zum Startum befruchtet, sondern in natürlicher Entwicklung wachsen läßt. Die Regie Oswalds, die für jede Rolle ausgewählte Künstler nur Verfügung standen, ge- gute Bilder und eindrucksvolle Typen, teilweise von starker roma- scher Wirkung. Das Schicksal des kleinen Knaben, den Mensch- liebe schließlich doch auf den geraden Lebensweg führt, wird jed- poken, der den Film sieht. Anne Perlmann.

— Sunda-Film erwarb das Monopol für Rheinland, Westfal und Saargebiet für den großen zweitägigen Film „Lola, die Apache- braut“, sowie den Sensations-Schnugglerfilm „Der Fürst d Grenze“.

S. Isenberg, i. Fa. Emil Wolff, Ludwig-Löwe-Haus, erwarb für Rheinland und Westfalen acht Albertini-Filme, von denen nur entsprechendem Abkommen zwei Albertini-Filme durch den Aer Film-Vertrieb Ralph Lewin, Graf-Adolf-Straße, zum Verleih ge- langen. Albertini ist der bekannte italienische Filmschauspieler der durch seine fabelhaften sensationellen Tricks berühmtes At- sehen erregt und alles bisher Gebotene auf diesem Gebiete in d- Schatten stellt. Die Albertini-Produktion dürfte unübertreit e- Schlagerprogramm bieten, das sich Theaterbesitzer reichhaltig auch misien.

S. Isenberg, i. Fa. Emil Wolff, erwarb ferner „Die Abenteuer von Maciste“ in drei Teilen. Maciste ist ein italienischer Künstler, der durch seine Körperkräfte das Erstaunen aller hervorruft. I führt in dieser Trilogie bisher nie gesehene Kraftleistungen in die diese Filmserie zu der größten Sensation gestalten. Macist- behält u. a. in einer Szene dieser spannenden Bilder ein großes n- Personen besetztes Auto. Auch die Maciste-Filme sind eine Produ-

Edmund Epkens

Aufnahme-Operateur für

36339

künstl. Ansprüche in Freilicht und Atelier.

Sämtliche Trick- u. Visions-Aufnahmen! Materielle bildmässige Aufnahmen! ☉☉ Erstklassige Photos!

Erste in- und ausländische Referenzen.

Köln-Lindenthal, Kerpenerstr. 61 Telefon 31970

sion, die man schnell aufgreifen muß, um wirklich Zugkräftiges zu zeigen. Die Bekanntgabe der Titel usw. erfolgt demnach.

Die Firma Bruckmann & Co. hat sich mit der Firma Düsseldorf Film-Manufaktur Ludwig Gottschalk fusioniert. Ludwig Gottschalk hat die Oberleitung des Filmvertriebs übernommen und ist bereits nach Berlin übergesiedelt. Die Düsseldorf-Bureau befinden sich jetzt im Zentralhof am Fürstenplatz.

— **Warnung.** Einem Boten des Astra-Film-Vertrieb Ralph Lewin wurde unter falschen Angaben die Filmkopie „Der Pokal der Fürstin“ abgehändigt. Vor Ankauf wird gewarnt. Die Firma setzt eine hohe Belohnung zur Wiedererlangung des Films bzw. Namhaftmachung der Schwindler aus.

Eberfeld. Herr Schloesser ist von der Leitung der hiesigen zum Beruf-Konzern gehörenden Theater ausgeschieden, und Herr Otto Wallrath wurde zum Geschäftsführer ernannt.

Frankfurt a. M.

„Das Glashaumädchen“. Trautmann-Film. Presse- und Interessantenauflage. Ein großer Prozentsatz, man darf behaupten, ein Drittel unserer jugendlichen Großstadt-kino-besucher, spielt mit dem Gedanken, oder hat wenigstens schon damit gespielt, selbst Filmindustrieller zu werden. Jeder Regisseur kennt jene mit Filmmaterial behafteten Männlein und Weiblein, die, koste es was es wolle, ihren Ehrgeiz zu erreichen suchen, nämlich eine Asta Nielsen, Henny Porten, einen Paul Wegener oder Gunnar Tolnæs kaltzustellen. Für diese Leute ist obiger Film, der den Untertitel ein „Film gegen das Filmfieber“ trägt, geschrieben, und mag er in der Wahl seiner Mittel manchmal auch ein wenig kraß (sogar geschmacklos) sein, seiner Tendenz wegen ist er auf alle Fälle zu begrüßen und darf als ein Aufklärungsfilm im guten Sinne angesehen werden. Die an und für sich harmlose Handlung läßt den Laien einen (ihm) interessanten Blick hinter die Kulissen des Berliner Filmbetriebes werfen, sie zeigt ihm mit übertriebener Deutlichkeit, wie schwer es ist, überhaupt erst beim Film anzukommen, und daß der weibliche Darsteller, ohne ein Verhältnis mit dem Direktor oder Regisseur der Firma zu haben, überhaupt auf keinen Aufsteig rechnen kann. Weiter sucht der Film dem Publikum mit einer gewissen tendenziösen Übertreibung klarzumachen, daß alle beim Film in wichtigeren Positionen angestellten Herren Semiten übersterblich Klasse seien. Namen, wie Veichenblüth, Silberstein, Mandelbaum, tauchen auf dem Vorspann und in Texten auf, und ihre Träger benehmen sich durchwegs kundensüchtig (als Frauenverführer, Kuppler und weiß Gott was noch). Und in dem Film kinematographisch zu werten, auf jegliche betriebsliche Arbeit, die er (vielleicht ungewollt) auszuführen instandsetzt, Verzicht leistend, was durch eine Umänderung der Namen un-schwer zu bewerkstelligen ist. Die Typen können, da sie nicht übertrieben scheinen, durchwegs bleiben. Darstellerisch ist an der Arbeit nichts zu tadeln, obgleich auch überragende schauspielerische Leistungen nicht geboten werden, und sich keiner der Darsteller über das Niveau guten Durchschnitts erhebt. Den Erdmann spielt Ludwig Trautmann, der gleichzeitig als Verfasser und Regisseur (ein wenig zuviel für einen „einzigen Mann“) zeichnet. Würdige Partnerinnen sind Lya Selin und Ly Neumann. Ersterer brachte das Kokottenhafte ihrer Rolle gut zur Geltung. Letztere ist eine schöne, imponierende Erscheinung, für die Besitzerin eines Modellsalon vielleicht ein wenig zu mondän und zu immodest, aber im Spiel gut. Lebende Erwähnung in kleineren, aber nicht unwichtigen Rollen verdienen noch Anna von Pahlen, Wally Kern, Lotte Hanné, Clara Feldern und die Herren Julius Lieban, Freben Rist, Joseph Commer, Fritz Berger, Kaplan, Stolz, Bruschke und Boge. Die Ausstattung könnte mitunter ein wenig echter sein, sie wirkt in vielen Szenen recht kulissenhaft; die Photographie ist von Durchschnittsqualität, manchmal ein wenig unscharf. Guido Haller.

gh. Der in Fachkreisen bestens bekannte Reisevertreter Ernst Grünberg, zuletzt Leiter der Frankfurter Filiale von Wilhelm Feindt,

wurde an Stelle von Adolf Weiß als erster Reisender an das Süd-deutsche Filmhaus, Frankfurt a. M. verpflichtet.

Der Ball der Frankfurter Filmindustrie fand am Faschingsdienstag in der Germania-Festhalle statt und verlegte in harmonischer Weise so stündlich ab, wie in Frankfurt und Umgebung zur Filmindustrie in irgendwelcher Beziehung steht. Ein großer Teil der hiesigen Theaterbesitzer sowie fast sämtliche Verleiher waren zugegen. Das Arrangement des Festes lag in den Händen von Herrn Elsner jr. (Germania-Lichtspiele), dem in erster Linie der schöne Erfolg des Abends zu danken ist.

gh. **Freiburg im Breisgau.** Das Kaiserstraße 68 gelegene Kinematographentheater, bisher im Besitze der Firma Weltkinematograph Freiburg, ist mit Wirkung, vom 1. Februar, in den Besitz der Firma Zentralkinematograph, G. m. b. H., Freiburg, Schulerstraße, übergegangen.

Hannover. Willy Adelstein hat einen fünftägigen Kriminalfilm mit dem Titel „Der schwarze Jack“ verfaßt, den er demnächst im Fery-Filmatelier inszenieren wird.

gh. **Mühlheim am Main (Hessen).** Am 20. Februar wird im Saalhaus unter der Bezeichnung „Saalhaus-Lichtspiele“ ein ungefähr 500 Plätze fassendes Lichtspieltheater eröffnet. Besitzer ist Herr A. Glock.

— **München.** Die zwischen Herrn Direktor Held (Erosfilm, München) und den Herren Schriftstellers Bernd von Jawahm und Walter Holbach schwebenden Verhandlungen sind nach Einigung über die als notwendig erachteten künstlerischen Voraussetzungen zum Abschluß gelangt. Demnach übertragen die Autoren das Recht zur kinematographischen Wiedergabe ihres Original-Manuskriptes „Der Mann ohne Mitleid“ an Herrn Direktor Held, Erosfilm, München.

— **Die Aufnahmen** zu dem neuen fünftägigen Gesellschafts-drama der Münchener Lichtspielkunst A. G., „Der Brand im Variete Mascotte“, Regie Franz Oetzi, sind beendet. In den Hauptrollen sind Ruth Weyher, Henri Peters-Arnolds, Fritz Greiner und Toni Wittels besetzt. Die Innenaussstattung stammt von Architekt Franz Hefner.

— **Die Bayerische Film-Gesellschaft m. b. H.** stellt gemeinsam mit der Austria-Filmgesellschaft in Wien einen Film „Der Graf von Monte Cristo 2 Teil“; „Die Todeshand“ her. Die Aufnahmen werden in Wien, Venedig und Genoa gemacht. Eine Anzahl Münchener und Berliner Schauspieler sind zu diesem Film verpflichtet worden.

— **Neu-Ulm.** Das Bavaria-Theater hat seine Pforten als Lichtspieltheater geschlossen und heißt jetzt „Intimes Theater“.

Neues vom Ausland

Holland. Ein Bioscop-Trust. Im Haag hat sich ein Bioscop-Trust unter dem Namen „Naamloose Vennootschap Bioscop-Trust, 's-Gravenhage“ gebildet. Das Stammkapital beträgt fl. 10.010.000, wovon fl. 10.000 Vorzugsaktien sind. Gegenstand des Unternehmens ist i) Erwerb von Unternehmungen, Ausbeutung von Lichtbalkonen und der Selbstbetrieb ähnlicher Geschäfte. Bis jetzt hat die Gesellschaft acht große Kinos erworben und steht mit mehreren Unternehmungen noch in Unterhandlung. Der Filmverleiher Loet G. Baranstin, Haag, ist Mitglied des Verwaltungsrats, Bioscop-besitzer Herr D. Hamburger jr., Utrecht, gehört zu dem Ausrat.

„Anna Boleyn“ in Amsterdam. „Großartige Abfassung, künstlerische Vollendung!“ Diese Worte bilden die Schlagworte für den Film. Am 31. Januar fand die Uraufführung vor



Künstlerische Dekorationen für Kino und Schaupl. Verträge, Silber- u. Schillingwange Maschinen, Angebote kostenlos

Wilhelm Hammann, Düsseldorf

Werkstätte für Bühnenkunst

Stübenstraße 4, Postfach 702, 33000

33000

geladenem Publikum statt, und jetzt läuft der Film bei vollen Sälen im „Reinhardt-Theater“. Dieser historische Monumentalfilm wird einen Triumphzug durch Holland machen und ein Zeugnis von dem Fortschritt der deutschen Filmtchnik sein. Nur „Madame Dubarry“ möge „Anna Boleyn“ gleichwertig genannt werden, schreibt ein Amsterdamer Tageblatt — und es hat recht. Denn selten sahen wir einen Film in dem die Massenszenen so vollkommen beherrscht wurden. Mehr Gutes brauche ich nicht zu sagen. Mir bleibt nur übrig, zu versichern, daß die Tagespresse einstimmig eine günstige Beurteilung über „Anna Boleyn“ herausgibt. „Neo“

bf. **Léon Gaumont** ist aus Amerika enttäuscht zurückgekehrt. Er hat für seine Kinematographie in natürlichen Farben keinen Lizenzkauf gefunden. In Frankreich gibt nun jedoch die Hoffnung nicht auf, auf diesem Gebiet bahnbrechend und führend zu bleiben. Eine Studiengesellschaft soll alle einschlägigen Arbeiten fördern und überdies alle Versuche zur Stereoskopierung unterstützen. In den letzten Monaten wurde die Lösung der stereoskopischen Projektion durch französische Erfinder mit praktisch durchführbaren Mitteln mehrfach angekündigt. Ein Bericht sprach sich glänzend über eine vollkommen in „körperlichen“ erfolgreicher Pariser Vorführung aus; nur unterließ er es, irgendeinen Namen zu nennen. Aus den kurzen Auslassungen über die zur Erreichung des Zweckes angewandten technischen Mittel zu schließen, handelt es sich dabei nicht um eine französische, sondern um eine italienische Lösung dieser wichtigen Frage. Nachdem schon verschiedene Italiener Erfolge in dieser Richtung erzielt haben, bringt jetzt Dr. Novi, Via Benedetto 29 Caprioli Napoli (Neapel) eine einfache Vorrichtung heraus, die ohne weiteres an jedem Projektor angebracht werden kann und stereoskopische Wirkung in höchster Vollendung erschien soll.

bf. **Amerika**. Ein Operateur der Goldwyn-Gesellschaft, George Webber, hat in Culver City vor einer großen Gesellschaft von Fachleuten ein Verfahren vorgeführt, welches doppelte Aufnahmen bei Geistererscheinungen und dergleichen überflüssig macht. Mit dem neuen Verfahren sollen die Kosten verringert und dabei große Zeiterparnis und bessere Resultate erzielt werden. Es ist also nicht mehr nötig, daß man die Stelle, an welcher die Erscheinung auftritt, markiert, oder die Länge des Filmbstreifens abmißt, auf welche durch eine Doppelaufnahme die Erscheinung okkultiert wird. — Rex Ingram ist mit den Aufnahmen für die „Vier apokalyptischen Reiter“ nach der Umarmung des Werkes von Vicente Blasco Ibañez durch June Mathis einzig bei der Metro in Hollywood beschäftigt. Das Werk des spanischen Mystikers spielt vor deutschem, französischem und südamerikanischem Hintergrund, und es soll Geld genug dafür ausgegeben sein, um diesen Lebensseht zu gestalten. Aber Geld allein tut es nicht, und nur — oder vielleicht gerade wegen der vielen Geldkandidaten — öfter nachzugeben, fruchtlos Milieu aufzusetzen. Hinter dem, was chinesisch, japanisch oder sonstwas darstellen sollte, lugten Barnum und Bailey spitzbübisch hervor.



Kinomeffe Photomeffe

während der
**Leipziger
Mustermeffe**
6-12. März 1921
Beste
Einkaufsquelle

Zick-Zack

Landwirtschaftliche Bildwoche Mit Unterstützung des preussischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, wird von der Bibliothek des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht und dem Zentralausschuß für Landliche des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrt und Heimatpflege vom 21. bis 23. März ein Lehrgang über Methodik, Technik und Organisation von Vorführungen landwirtschaftlicher Filme veranstaltet. An den Vormittagen finden Vorträge im Zentralinstitut, Berlin W 35, Potsdamer Straße 120, statt. Während der Nachmittage kommen in den Kammerspielen, Berlin W 9, Köthener Straße 1—4, landwirtschaftliche Lehrfilme zur Vorführung. Gesamteintrittskarten (20 Mk.), Tageskarten (10 Mk.) und Sonderkarten für jede Nachmittagsvorstellung (5 Mk.) sind in der Geschäftsstelle des Zentralausschusses für Landliche, Berlin SW 11, Berengar-Str. 13, zu lösen; die Tages- und Sonderkarten außerdem an den Tageskassen. Es wird gebeten, die Gesamteintrittskarten möglichst frühzeitig zu bestellen; sie werden gegen Einsendung des Betrages und der Portogebühren auf Wunsch auch durch die Post zugeschiekt.

Buer L. W. Im Erdgeschoss des Scherkaampchen Neubaus will die Stadt ein Kino einrichten.

Frankfurt a. M. Erfolgreichweise beobachtet man in Frankfurt a. M. in letzter Zeit mehrere Leihfilmvorträge, von privater Seite veranstaltet, die sich, was gleichfalls mit Befriedigung konstatiert werden soll, im allgemeinen eines großen Interesses seitens des Publikums erfreuen. In der Selektionen wurden in guter Besucher Versammlung eine Anzahl wissenschaftliche Filme gezeigt. Auch die Senkenbergische Naturforschende Gesellschaft hält regelmäßig Vorträge, die durch Kinobilder illustriert werden und sich dadurch einer großen Beliebtheit erfreuen. Für die Sonntagsvorstellungen ist vornehmlich das „F. im Schwann gemietet worden, wo vergangene Sonntag erstmalig der Film „Das Tierreich des Meeres“ vorgeführt wurde. Die begleitenden Worte sprach Dr. R. Mertens.

Meham für die Mustermeffen in Leipzig

Firmennachrichten

Berlin. **Film-Palast Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Durch Beschluß vom 26. Juni 1920 ist das Stammkapital auf 300.000 Mark erhöht und der Gesellschaftsvertrag geändert.

Berlin. **Metropolitan Film Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Stammkapital: 20.000 Mk. Geschäftsführer: 1. Louis Zimmermann, Kaufmann, Berlin; 2. James Kettler, Kaufmann, Berlin-Schöneberg.

Duisburg. **„Rach-Filmgesellschaft“.** Persönlich haftender Gesellschafter ist Wilhelm Rach, Kinobranche-Spezialist in Duisburg. Dem Franz Bader in Duisburg ist Einzelprokura erteilt. Die Gesellschaft hat am 21. Januar 1921 begonnen. Es ist ein Kommanditist vorhanden.

Düsseldorf. **Diana-Film-Vertrieb, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Gesellschaftsvertrag vom 18. bzw. 28. Januar 1921. Gegenstand des Unternehmens: Der Verkauf und die Verleihung von Filmen und alles, was damit zusammenhängt oder dem dient. Stammkapital: 20.000 Mk. Geschäftsführer: Jean Ohnen, Kaufmann in Düsseldorf. Zur Vertretung der Gesellschaft sind entweder zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen gemeinschaftlich oder zwei Prokuristen gemeinschaftlich berechtigt. So lange jedoch der Gesellschafter Jean Ohnen Geschäftsführer der Gesellschaft ist, ist dieser allein zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt.

München. **Infofilm, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. Dezember 1920 abgeschlossen.

Film - Aufnahmen jeder Art in Rheinland u. Westfalen

Rufen Sie Duisburg 3260 an, wenn Sie ein besonderes Verzeichniss in Ihrer Stadt gefälligst zu haben wünschen, um es in Ihrem Kino vorzuführen.

Reklame-Filme
aller Art werden prompt und sorgfältig angefertigt.

Kopier - Anstalt

Aufnahmen für Heimkino!
Nach-Film, Duisburg a. Rh., Mülheimer Str. 112. Telefon: 3260.

Tiefdruckerei

legensstand des Unternehmens ist die kinematographische Aufnahme von Immobilien und Mobilien aller Art sowie die Vertretung der vorigen Filme, insbesondere die Ausmittlung des mit Patentamt zw. Musterschutz angemeldeten Verfahrens der Filmverwertung und aller sonstigen in das Film- und Kinofach einschlagenden Geschäftsbereiche sowie die Beteiligung an gleichartigen Unternehmen. Stammkapital: 20 000 Mk. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind je zwei zusammen vertretungsrechtlich. Geschäftsführer: Ludolf Schönecker, Gesellschaftsleiter in München.

Verkehrswesen

Die dritte Kino- und Photomesse in Leipzig.

Nur wenige Wochen trennen uns noch von der Frühjahrmesse 5.—12. März), die diesmal für die gesamte Kinobranche durch ihre besondere Bedeutung erlangt wird, als für die Kinoundustrie verbunden mit der Photo-, optischen und feimechanischen Industrie ein besonderes Ausstellungshaus in der hohen und lichten 'unrahle an Frankfurter Tor' geschaffen worden ist, wo die Bedeutung dieser Sondermesse erst richtig in Erscheinung treten kann. Auf der letzten Herbstmesse war die Kino- und Photoindustrie schließlich der Leipziger Messe angegliedert und in den Räumlichkeiten der Bürobürofabrik in der Hauptstraße untergebracht. Bei der letzten Wiedervereinigung der Technischen und Baugesamtheit mit der Allgemeinen Messenmesse ist das nicht mehr möglich, auch würde die bisherige Unterkunft schon räumlich den Ansprüchen der sich immer mehr ausdehnenden Kino- und Photomesse auf die Dauer kaum genügt haben. Für die gewissermaßen oldclassische Messen geeignete Ausstellungsräume zu finden, war angesichts des durch die Ausdehnung der Leipziger Messe hervorgerufenen großen Mangels geeigneter Ausstellungsräume anfangs nicht leicht. Viele vorliegende Projekte wurden als ungeeignet verworfen, ehe sich die Sachverständigen auf die schöne große Halle am Frankfurter Tor einigten, die würdig ausgestattet, insofern als für die Zwecke der Kino- und Photomesse besonders geeignet bezeichnet werden kann. Da sie in nicht zu weiter Entfernung vom Messezentrum liegt und von Seiten in wenigen Minuten mit mehreren Straßenbahnen erreichbar ist. Auch ist eine großzügige, zweckentsprechende Propaganda in den Straßenbahnen, an den Plakatsäulen und anderen in die Augen fallenden Stellen vorgesehen, die die Messebesucher auf die Sondermesse und ihre Lage deutlich hinweist. Die Halle selbst ist von Sachverständigen auf ihre Eignung hin besichtigt und als überaus zweckmäßig befunden worden. Sie wird nach den Grundrissen, die sich bisher für die Räume der Kino- und Photomesse maßgebend waren, eingerichtet, und zwar werden die Stände und Seiten wieder so angeordnet, daß der Rundgang an allen Ständen vorbeiführt. Der Gesamteindruck wird ein imposanter sein, wie es einer würdigen Vertretung der wichtigen Kino- und Photobranche entspricht. Trotz alledem ist die Halle vorläufig nur als ein Provisorium für die Frühjahrmesse zu betrachten, da dem Vernehmen nach die Nutzbarmachung eines anderen ständigen Ausstellungsorts für die Sondermesse im Herbst dieses Jahres in ziemlich sicherer Aussicht steht. Im Hinblick darauf, daß für die Aussteller keine alle Verbindungen für eine entsprechende Schaustellung gegeben sind, ist auch die Beteiligung, namentlich der großen Firmen, eine äußerst starke, dabei mit der Zahl der Anmeldungen noch von Tag zu Tag, da die Fachfirmen die Bedeutung der Messe für ihre Industrie richtig einschätzen wissen. Andererseits dürfte diese erstklassige Messenschauschau auch die Zahl der Einkäufer bedeutend anwachsen lassen, hauptsächlich auch der Auslandseinkäufer beim Zugang infolge der vom Messeamt im Auslande eingeleiteten großen Propaganda — gingen doch mehr als 300 000 Prospektive in das Ausland und nach Uebersee — erheblich größer als bisher werden wird. Alle Vorbereitungen für einen guten Erfolg der Kino- und Photomesse sind also gegeben. Der Einkäufer dürfte eine leistungsfähige Industrie vorfinden, die gleichzeitig dem Auslande

die Größe und Stärke deutscher Schaffenskraft vor Augen führen wird.

Vereinsnachrichten

Wander-Kino-Vereinigung und privatretende Schausteller, Sitz Berlin.

Mitglied der Reichsarbeitsgemeinschaft.

Protokoll vom 2. Februar 1921.

Anwesend: der gesamte Vorstand und 28 Mitglieder. Als Gäste: Herr Kinobesitzer Paul Pfeiff (Charlottenburg), Herr Kinobesitzer Max Brandt (Berlin), Franz Klubsch und Frau Schwarz. Der 1. Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 1/8 Uhr. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung und eingegangene Schriftstücke; 2. Vereinsangelegenheiten; 3. Aufnahme neuer Mitglieder; 4. Kasse, und 5. Verschiedenes. Punkt 1. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde von 2. Schriftführer verlesen und von der Versammlung anerkannt. Das Schreiben der R. A. G. betr. Einsetzung der Beiträge, wurde dem 2. Schriftführer zur Beantwortung übergeben. In Punkt 2. Vereinsangelegenheiten wurde zunächst die Neuwahl der Schriftführer vorgenommen. Das Ergebnis war: 1. Schriftführer: Herr Rob. Mittelbach; 2. Schriftführer: Herr Wilh. Lorenz; 3. Schriftführer: Herr Alfr. Burghardt. Hierauf Aufnahme der neuen Mitglieder P. Pfeiff und M. Brandt. 4. Kasse: Da eine ganze Zahl von Mitgliedern mit den Beiträgen im Rückstand ist, ergeht hiermit an alle Mitglieder, insbesondere an die auswärtigen, die Aufforderung, sämtliche rückständigen Beiträge unverzüglich einzusenden. Die Generalversammlung hat betr. Beitragshöhe folgenden Beschluß gefaßt: Einschreibgebühr 5 Mk., jährlicher Beitrag 10 Mk., R. A. G. 3 Mk., Sterbengeld 1 Mk. Die Adresse für Geldsendungen ist: Franz Augustin, Berlin X, Pflasterstraße 46. Um 1/2 Uhr wurde die Sitzung von 1. Vorsitzenden beendet.

Vereinslokale: Kevlin, Berlin N., Panitzsch, 42. Sitzungen jeden Mittwoch 1/8 Uhr abend. Gäste jederzeit willkommen.

Wilhelm Lorenz, 2. Schriftführer

Bücherschau

Filmromane. Dem noch ziemlich neuartigen und ausdehnungsfähigen Begriff des Filmromans rückt der Verlag Aug. Scherl G. m. b. H. mit einigen gut ausgestatteten Bändchen zu Leibe, in welchen er dieser neuen Buchgattung zu recht frischem Leben verhilft. Drei große historische Filme der Jungvergangenheit, „Anna Boleyn“, „Der galante König“ (August der Starke) und „Gräfin Walawaska“, bilden den Anzeig und die Stoffliche Grundlage der drei Bücher, die — etwa 100—150 Seiten stark — die überlebens im Film gemachten Geschehnisse aus dem Leben der Titelhelden zu einem abgerundeten Ganzen zusammenschreiben, ausweiten und im Zusammenhang mit ihrer historischen und menschlichen Umwelt zeigen. Auf diese Weise befriedigen die Bändchen — glücklicherweise ohne literarisches Ehrgeiz — den Wissensdurst des breiten Kinopublikums ohne allen großen Ballast, wenn sich mitunter mit allzuviel sentimentaler Phantasie und Verklärung Willy Rath, der Verfasser der „Gräfin Walawaska“, versucht in die Vorrede eine Definition des Filmromans zu geben. — Die Bändchen sind mit zahlreichen Autotypen aus den betreffenden Filmen geschmückt.

Geschäftliches

Berlin. Die Kino-Zentrale, Leiter W. Brockhausen, Berlin SW 68, befähigt sich ständig mit Verkauf von Lichtspieltheatern in jeder Größe, Ausführung von Umbauten, Kinoreinigung, Renovierung alter Theater usw.

Briefkasten

— P. S. M. Eine Kinokommission gibt es nicht. Die zweite Frage beantworten wir in nächster Nummer

Vertreter für Berlin: Für den westlichen Teil: Julius Urig, Berlin-Wilmersdorf, Rudolphstraße Nr. 1. Für den östlichen Teil: Ernst K. Mohrstraße Nr. 8. Prospektoren Zentrum 10 978.

Stellen-Angebote.

Erster Verkäufer

für unsere Kino-Apparat-Abteilung, möglichst per sofort gesucht. Herren, welche längere Zeit ähnliche Posten bekleidet haben, gute Zeugnisse und gute Branchenkenntnisse besitzen, wollen ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisausschnitten einreichen. Sprachkenntnisse erwünscht.

Grass & Wolff,
Spezialhaus für Photographie und
Kinematographie, 36133
Berlin, Markgrafenstr. 18

Abteilungsleiter

für unsere Abteilung kinematographischer Apparate.
Herren mit guten kaufmännischen Erfahrungen und technischen Kenntnissen, welche in der Lage sind, vollkommen selbstständig zu arbeiten, werden gebeten, ausführliches Angebot mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisausschnitten einzureichen. Erwünscht ist möglichst sofortiger Eintritt.
Grass & Wolff, Spezialhaus für Photographie u. Kinematograph, Berlin, Markgrafenstr. 18.

Disponentin

für Filmverleih in Düsseldorf, die mit der Kundschaft in Rheinland und Westfalen vertraut ist, für sofort oder 1. März gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter **Nr. 36594** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Disponentin

für eine Frankfurter Filmverleihfiliale, die mit der Kundschaft in Süddeutschland vertraut und evtl. in der Lage ist, eine Filiale selbstständig zu leiten, für sofort oder spätestens 1. März d. J. gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter **Nr. 36593** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Kino-Kapellmeister

weicher Geige spielt und größere Kapelle leiten und auch Operetten und Tänze einstudieren kann, mit großem Notenrepertoire, ab 19. März gesucht. Off. mit Gehaltsansgabe u. Zeugnisausschn. **Carl Weilach, Güstrie, Schiffbauereistraße 8.** 36595

Suche Operateur

ab-tätigen Vorfühler für Kinos. Besondere Umsicht und Gewissenhaftigkeit erforderlich. Zu vorher vorhandenen, ungenutzten 1500 Mk. Off. unter **Nr. 36545** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Vorführer

per sofort gesucht. Elektroherausgeber mit Elektro-Apparatur, für Schauberg-Lichtspiele, Würde 1. Westf.

Teilhaber

für Kino in Düsseldorf. Mit gewinnbringender Kapitalanlage gesucht. Keine Befristung. Kioskas Film- u. Kino-Agentur, München, Ludwigstr.

Stellen-Gesuche

I. Operateur

19 Jahre alt, Fach, Elektroherausgeber, vertraut mit sämtl. Apparaten, sowie eigener Lichtbild, sucht Stellg. in best. Theaterhaus. Offerten unter **Nr. 36508** an den „Kinematograph“.

I. Operateur

gute Dauerstellung, 32 Jahre alt, verb., langjähr. selbständiger Fachmann, mit sämtl. Apparaten, 1. Arbeiter, evtl. Anlage (ausgebaut) bester Qualität, Film in Deutsche Städte u. 20 Stück, chemische sowie mechanische, elektr. Licht, evtl. erhaltene, Angest. mit Gehaltsansgabe an **Ost. Ulla, Zeitl., Miesbachstr. 11, L.**

Aufnahme-Operateur

einmündig, Angebote mit Gehaltsansgabe unter **Nr. 36550** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Operateur

od. Geschäftshilfer mit guter Dauerstellg., 22 Jahre alt, poln. spricht, lieber langjähr. einjähr. Fachmann, mit sämtl. Apparaten vertraut sowie mit eigenen Lichtanlagen (Gas, Brennstoffzellen, etc.), Film im Bekleidungsweesen, gewandt im allen Laufen selbständig zu betreiben, gewandt im Verkehr mit der Beköndn. Elektrif kann sofort erlernen. Angebote mit Gehaltsansgaben erbeten an **Jessen, Schwegler, Angerstr. 27.**

I. Vorführer

30 J. alt, 8 J. im Fach, Elektr., tätig im ges. Theaterbetrieb, verfr. m. sämtl. Apparaten. Umformer gesucht, gest. auf pr. Zeugnisse u. Beför., Stellung zum 1. März oder später. Offerten in Gehaltsangabe erbeten an **Hermann Cornicelius, Berlin-Friedenau, Fregestr. 77**

Vorführer

polnisch geprüft, gelernter Elektriker, vertraut mit sämtlichen Apparaten und Reparaturen, sucht auf sofort Dauerstellung. **Theodor Dillmann, Osnabrück, Nikolausstr. 7** 36382

Operateur

sucht Stellung. Ich habe schon in Kino mit 500 Stück platzen gearbeitet, bin zu allen einschlägigen Arbeiten gut vertraut und arbeite an Neuzugs- und Löffel-Apparaten und Umformer. Kann Stellung sofort antreten. **Max Brendel, Operateur Weißbafala a. d. S., Nikolaustr. 16.** 36353

I. Operateur

wünscht sich zum 1. März oder sofort zu verändern. Bin 23 Jahre alt und 13 Jahre im Fach, geprüft und durchaus zuverlässig, wie mit allen Apparaten, Umformer und Gleichrichter vertraut. Es kommen nur große Theater und Dauerstellung in Frage. Auch nehme ich Stellung in Filmverleih an. Mitteldurchschnitt und bevorzugt. Off. mit Gehaltsangabe erbeten an **Richard Herrmann, Lippstadt i. W., Gappelstr. Landstr. 8**

Bernhard Mintz

der bekannte Autor und Komponist, sucht Dauerengagement bei erster Filmgesellschaft als

Glashauspieler

Bin in der Lage, jede Filmaufnahme sofort richtig musikalisch zu illustrieren und so die bedingte, charakteristische Musik zu jedem Film im künstlerischen Spiel zu schaffen. Verpflichtet mich auch als Komponist dramatischer Tongemälde. Preisgepfl. gegen entsprechende Vergütung und Reise. Unternehmungen die eine erste musikalische Kraft machen. Bitte sich nach meine Adresse wenden zu wollen mit Gehaltsangabe. **B. Mintz, Dortmund, Kaiserstr. 71.** Pension Bekommer. 36393

Id. Pianist

und Harmoniumspieler, hervorragender Filmbegleiter, sucht per sofort oder später Dauerstellung als Akkompagnist in Kinos, welche Wert auf stimmungsvolle, feinfühlig Musik legen. Würde auch mit gutem Gesang zusammenarbeiten. Gedruckte Notensammlungen vorhanden. Gefl. Zuschriften mit Tagesangebe ergehen an Postlagerkarte Nr. 16, Halbbrohn am Neckar. 36514

Witton

35 Jahre alt, langjährige Kinobesitzerin, welche gewungen ist, ihr Theater infolge der hohen Steuern zu schließen, sucht halbtägig gesagte, möglichst selbständige Stellung. Perfekt in allen Zweigen des Theaterbetriebs, Buchführung, Reklame, Vorführen usw. Gefl. Angebote unter Nr. 36564 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36564

Vermischte-Anzeigen

Beteiligung

Serües Fachmann der Branche, sowie routinierter Kaufmann, in Theaterbesitzerkreisen mit viel Filmverleihen wohlbekannte Persönlichkeit, sucht sich vorerst mit

100 000 Mk.

an bestergerührtem Verleihgeschäft oder Lichtspieltheater tätig zu beteiligen. Rheinland erwünscht. Off. erh. unter Nr. 36551 s. d. „Kinemat.“, Düsseldorf. 36551

Haus für Film-Verleih-Geschäft

sofort zu verkaufen.

in Rhein-west. Grenz, von Selbstreflektanten zu kaufen oder zu mieten gesucht. Es kommt nur ein wirklich guter Unternehmen in Frage. Off. unter Nr. 36586 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36586

Nachweiskar gutgebendes

36547

Lichtspiel-Theater

nicht unter 300 Plätzen, sofort zu kaufen gesucht. Nähere Angaben über Größe, Miete, Dauer des Vertrages, Reingewinn usw. erb. Größere Annahmungen wird geleistet. Angaben unter Nr. 36547 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36547

Fachleute der Film- u. Kinobranche

suchen für den Bezirk Rheinland und Westfalen eingeführte, seriöse Firma zum Beitritt in eine in Bildung begriffene Aktiengesellschaft. Uebige Bezirke bereits besetzt. Off. unter Nr. 36590 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36590

Filmverleiher
welche Leasichtigen, für ganz
Deutschland
einzukaufen,
bildet einen Ring
in Firmen in anderen Bezirken, und Feuer Wunsch
ist erfüllt. Näheres unter Nr. 36602 an den
„Kinematograph“, Düsseldorf. 36602

Gelegenheitskauf!
Kinoeinrichtung, Rien & Beckmann, stabiles, moderner Apparat, Mischank, Lampenhaus etc. Tisch, Lampe, für 4000 Mk. verkauft Windhoff, Speyer a. Rh., Mühlstr. 1. 1 Projektionsapparat, neuwertig, in Bildraum, Kondensator u. Optik, 800 Mk. 36365

Zur Beachtung!
Die Telefon-Nummer des „Kinematograph“
ist für Verlag und Redaktion nur noch
14 321
Für Bestellung von Druckaufträgen wie bisher,
Nr. 305.

Rentable Kino-Theater
mit und ohne Grundstücke, sind in der Gegend von **Hamburg, Berlin, Rhodanus, Weiffenau u. Söchen** in der Provinz von 50—700 Mk. sofort zu kaufen und erteilt feinkühnliche Auskunft die **Norddeutsche Kinogewerh, Hamburg, Bundesstr. 11**, Vertreten in **Berlin, Köln und München**. Anfragen bitte Rückporto beifügen. 36607

Askyl-Einrichtung
in Koffer verpackt, nur einlese Made gebr. Auftr. mit Hochlichtapparat zu richten an **Provinzial-Lichtspiele, Lignitz, Karthausstr. 5**. 36561

Germania-Motorrad
guterhalten, neue Combi-Benzin, nur Vorderanteil etwas gebr. 1 Zylinder, 2 1/2 P. St., für 3400 Mk. zu verkaufen. Würde auch in guten Kinospaziat mit Zubehör, evtl. auch für Reise geeignet. tauschen. **Adolf Panger, Houshof, Schloß, Panger 1**. 36575

Ferdinand Lassalle

der gewaltige, politische Großfilm in 7 Akten, ca. 2500 m., mit ca. 1000 Besetzungsmännern, sowie vielen Plakaten, Photos, Zusatzkarten, etc. etc. in 1000 Rollen, den seitlichen von 2500 Mk. zu verkaufen. Off. mit Hochlichtapparat zu richten an **Kinematograph-Kino in Landfeld a. d. Sarre**. 36586

Wie neue Lichtspieltheater Die blonden Mädels v. Lindenhof

Hausr. Konrad Broder, Les-Peders, Meils 1914, 25 Photos 21 30, 5 Baudruckpl., 20 Plakate, 1 Zusatzkarte, Länge 1400 m., Preis incl. Versand 2000 Mk. Für Verleiher geeignet, als monoptisch, Versand per Nachb. Billigst. an **A. Fiedler, Schwert 1. Nr. 1**. 36587

Kino-Aufnahmearrangement
Ermann-Modell A., mit Doppel-Kondensator, 3,5 min. v. Reduktion, 3 Leuchtl., Scheinwerfer, Linse, Stativ mit horizontal drehbar, Stativ hoch, Friedenens, so mit neuem Stativ zu verkaufen. **Th. Fischer, Schwanstr. a. W., Friedenstr. 11**. 36555

Ein! Komplette Ein!
Roise-Kino-Einrichtung
zu kaufen gesucht oder einzugekauftene Mecklenburger 2 1/2 min. v. Reduktion, Scheinwerfer, etc. etc. 1000 Mk. **Bogetzläge, Wildersn. Lehmann u. Kahne, für Aufträge mit Teile an Arthur Frey Giebels u. Oeder, Post-Eppendorf 1. Nr. 36347**

Gleichstrommotor, 1 g P. St., 2 1/2 V., Kupferwickl., mit fast neuem Anker, Nikolai-Drach Gelegenheitskauf, 300 Mk. Ermann-Lampenhaus, neu, einwändig, 1000 Mk., 2 1/2 min. v. Reduktion, Eisenbock, passend für 1000 Mk. **Hilg, 150 Mk. 1 Halbbauapparat für 1000, 100 Watt, 220 Volt, mit jedem 1000 Mk. **2 neue Objektive mit u. u. u., fast neu, 100 Stück 1000 Mk. per Nachnahme. Hans Schmitt, Trier, Kahlenberg 6. 36553****

Achtung! Gelegenheitskauf!
Rinsche-Einrichtung
kompl. mit allem Zubehör und Scheinwerfer, 2000 Mk. Kinematograph zu verkaufen, wenn man zu verkaufen werden. **Hans Schmitt, Trier, Kahlenberg 6**. 36553

Ein guterhaltener 26518
Debie-Aufnahme-Apparat
für 1500 Mk. und ein Film, ca. 1000 m. 2 1/2 min. v. Reduktion, für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen, neue Kopie. **Frank Steinmetz, Köln, Maybachstr. 13a, Fernpost, 16692**.

Pathé-Mechanismus

Original, Friedenens, fast neu, für 1200 Mk. sofort zu verkaufen. **Ad. P., Lipstadt in Weh., Eppeler Landstr. 114**. 36519



MAGISTE

MAGISTE

Wer

ist der

stärkste Mann

der Welt



MACISTE

MACISTE

MACISTE

ist der

stärkste Mann

der Welt





MACISTE

MACISTE

Die Abenteuer
VON
MACISTE

in 3 Teilen
erscheinen demnächst



S. ISENBERG

Firma —
Emil Wolff

Düsseldorf
Ludwig-Löwe-Haus

Telegramm-Adr.:
FILMWOLFF —
.....
Fernruf Nr. 5729

ALBERTINI

ALBERTINI

Die größten
Sensationen

der Welt bringen

ALBERTINI-
FILME

-1.48

ALBERTINI

ALBERTINI

In der neuen Saison

erscheinen

**8 ALBERTINI
-FILME**

mit Albertini u. seiner Truppe



ALBERTINI

ALBERTINI

**Das Monopol
dieser Sensations-Filme**

mit

ALBERTINI

erwarb für

Rheinland und Westfalen



S. ISENBERG

Firma

Emil Wolff

Düsseldorf
Ludwig-Löwe-Haus

Telegramm-Adr. :
FILMWOLFF

Fernruf Nr. 5729

ALBERTINI ALBERTINI ALBERTINI ALBERTINI ALBERTINI ALBERTINI ALBERTINI ALBERTINI ALBERTINI ALBERTINI

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Die Unterzeichneten

haben folgende Vereinbarung getroffen:

6 Albertini - Filme

erscheinen bei

S. ISENBERG Firma **DÜSSELDORF**
Emil Wolff
Ludwig-Löwe-Haus

2 Albertini - Filme

erscheinen bei

Asra-Film-Vertrieb Ralph **Düsseldorf**
Lewin
Graf-Adolf-Straße 44

Der Verleih erfolgt nach den zwischen
uns festgelegten Richtlinien

Lesen Sie genau die weiteren Ankündigungen

S. Isenberg

Vertreter Nr. 5729 Firma Emil Wolff Telegr.-Adr.: Fürwall

DÜSSELDORF, Ludwig-Löwe-Haus

Asra-Film-Vertrieb

Vertreter Nr. 2453 Ralph Lewin Telegr.-Adr.: Astralia

DÜSSELDORF, Graf-Adolf-Straße 44

Die Düsseldorfer Zeitung schreibt

vom 10. 2. 21:

Die Geheimnisse von London heißt ein neuer Film nach Dickens'schen Motiven, der in den U. T. Lichtspielen vorgeführt wird. Dickens'sche Charakterköpfe für die Filmbühnen darzustellen, mußte für den echten Filmschauspieler ein Genüß sein, und die Künstler sind der gestellten Aufgabe gerecht geworden. Was der Leser an Dickens schätzte, die behagliche Klammer, die gern den Faden der Erzählung verliert, nachher dagegen ihren Einfluß im Aufbau und Zusammenhang der Filmhandlung nachher, stierend geltend. Durch damit wählten die prächtig wieder gegebenen englischen Charakterköpfe, so ganz wie sie Dickens seinen Volk als Spiegel verhielt, rasch aus. Vollends die schauspielerische Gabeleistung des 84-jährigen Filmkünstlers Lubinsky als Jerry verleiht die Zuschauer in Erstaunen. Die Bilder waren gut und klar, Alles in allem ist zu begrüßen, daß eine Romanliteratur von durchschnittlichem sittlichen Wert mit dem Dickensfilm ihren Kinzig in die Filmbühnen hallt.

Die große Leistung,

der das Meisterwerk: Die Geheimnisse
von London am 9. Februar krönte,
pflanzt sich auch auf Ihr Theater fort.

Ein zuführendes London

Die W. F. schreibt unter dem 11. Febr.:

Die Geheimnisse von London.

Am 9. Februar brachte Herr S. Schönfeld den Richard Howard-Film „Die Geheimnisse von London“ in den U. T. Lichtspielen in Düsseldorf in einer Presse- und Intendantenvorführung für den deutsch-westfälischen Bezirk zur Aufführung.

Der Westfalia-Monopol-Film-Vertrieb hat mit diesem Film, der mit dem Untertitel „Die Tragödie eines Kindes“ sich einer zur Verfilmung besonders geeigneten Erzählung „Charles Dickens“ anschließt, sein Verleihgeschäft um ein Werk bereichert, das ihn zu hoher Ehre gereicht. Neben dem achtjährigen Wunderkind M. Lubinsky, dessen Meeleinfühlen in die Handlung und dessen schauspielerische Leistung wirklich erstaunlich ist, haben Künstler, wie Ferdinand Bonn, Louis Ralph, Max West, Curt von Lewen und andere erste Schauspieler ihr reiches Können in den Dienst der Sache, und zwar einer guten Sache gestellt. Die schluß Künste wie den Fugias, des Wirtes zu den drei Krüppeln, Macken wie Bill, des Gehilfen des Sargfabrikanten, und jeden damit Kabinettstücken, die in ihrer wohlhabenden Charakteristik nicht hätten übertraffen werden können. Die Hölle (mit der Photographie) tat ein Diktator, die sagte und fand Motive von vorbildlicher Bildwirkung, insbesondere in den niedrigen Straßenszenen, die Naine- und keine Ateliersaufnahmen waren.

Der Film bietet inhaltlich eine stückliche Mischung zwischen einem literarischen und dem oft behandelten und mit 8 handelten Stoff der Verführerfilm. Und gerade die Behandlung der Verführerroman hebt diesen Film gewaltig über den Durchschnitt hinaus. Die sonst meist in grober Verwertung gehaltenen Szenen sind in diesem Film in künstlerisch einwandfreier Weise aus dem wirklichen Leben geschöpft und mit besonderer Sorgfalt durchgearbeitet; wo sie den Boden der Lebenswirklichkeit verlassen, bewegen wir einer unangenehmen, leicht greifbaren, aber sinnigen Klammer. Der Film fesselt vom ersten Augenblick bis zur letzten Szene und, was u. K. für den Theaterbesucher das Wichtigste ist, er fesselt Lesers Publikum, sowohl das nur sensationellsterne wie dasjenige, das an fächerreicher Handlung und künstlerische Durchführung hohe Ansprüche stellt.

Ein Filmwerk, welches von jedem
Theaterbesucher mit Begeisterung
aufgenommen wird und 6 Akte
voller Spannung bringt.

Westfalia-Monopol-Film
S. Schönfeld :: Düsseldorf
Cather Str. 44 — Telephone 1700

Kinofachmann

beabsichtigt ein größeres Kino zu kaufen und sucht einen kapitalkräftigen **Teilhaber**. Off. erbieten unter Nr. 36522 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36522

In Laagerfeld bei Barmen, im Mittelpunkt gelegene

Besitzung

bestehend aus Wohnhaus mit langjährig, altrenommiertes Restaurant, sowie angebautem Saal, für Kino geeignet, da noch keine vorhanden, erbenschaftshalber **sofort zu verkaufen**. Näheres **Otto Steinkühler, Langenfeld b. Barmen**, Bahstr. 4. 36511

In Sachsen oder Thüringen suche zu kaufen oder zu pachten 36513

KINO

fortgeleit. Mietsache nach Saal in konkurrenzloser Stadt, nicht unter 5000 Einw. Besonders in gew. Alter sowie Elektra sind restaurierte Feuchthe. Barvermögen ca. 25000 Mk. Offerten erbiete mit Nr. 36513 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

!!! Großes Vergnügungs-Etablissement !!!

in Industriestadt mit Kino, 300 Klappstühle, Hotel, großer Konzertsaal, kleiner Saal, Kegelbahn, Vereinszimmer, alles an vollständiger Einrichtung, Stallungen, großer, herrlicher Garten, **sofort verkäuflich**. Preis: 350.000 Mk. Anzahlung 250.000 Mk. Off. Offerten unter Nr. 36519 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Kino

Goldgrube, in einem Vorort Berlins, mit 40.000 Einwohner, Konkurrenz sehr weit entfernt, mit sofort betriebsfähigem mild. Volumentz. 250 Plätze, 5000 Mk. monatl. Reinverdienst, reell nachweisbar, **sofort für 80.000 Mk. zu verkaufen**. (Objekt 44.) Eloff, an **Kino-Zentrale Brockhausen, Berlin**, Friedrichstr. 207.

Zu verkaufen:

Kino

mit Wohnng. 400 Plätze, Industrievorort Berlins, 26.000 Einwohner, konkurrenzlos, 150.000 Mk. (Objekt 526.) **Kino-Zentrale Brockhausen, Berlin**, Friedrichstraße 207. 36584

Hochrenommiertes 36570

KINO

in konkurrenzlosem Vorort einer Industriestadt in Thüringen, 80.000 Einwohner, mit neuem, groß. Hausgrundstück, 230 Stuhlpl., Ia. Maschinen, Uniformen, Fligel, Harm. u. allen Zubehör, wegen Differenzen der Besitzer für 120.000 (Anzahlung 75.000) **sofort zu verkaufen**. Off. erb. u. Nr. 36579 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Kleinstadt-Kino

nicht unter 2000 Einw., bis 6000 Mk. bar. Anzahlung **zu kaufen oder zu pachten gesucht**. Angebote unter Angabe der Stadtgröße, nach Bedarf, an **Gustav Boll, Trepow a. d. Roga, Lehnstr. 2.** 36484

Kino

300-500 Plätze, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 36531 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36531

Gutgehendes 36537

Kino

sofort bald gesucht, Gef., Offerten mit Preisangabe unter Nr. 36537 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Buche kompl. eingerichteter

KINO

zu pachten. Späterer Kauf (bei Anschaffung), April 1931, 2000 Mk. Off. unter Nr. 36543 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36543

○○○○○○○○
Buche zu kaufen oder zu pachten fortgehendes 36516

Kino-Theater

Industrievorort, Rheinland oder Westfalen bevorzugt, 2000 Einwohner, konkurrenzlos, Off. unter Nr. 36516 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36516

○○○○○○○○

Kleinstadt-Kino

nicht unter 5000 Einw., bis 6000 Mk. bar. Anzahlung **zu kaufen oder zu pachten gesucht**. Angebote unter Angabe der Stadtgröße, nach Bedarf, an **Gustav Boll, Trepow a. d. Roga, Lehnstr. 2.** 36484

Kino

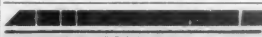
im Barz, konkurrenzlos, 60.000 Einwohner, 1000 Plätze, Klappstühle, sehr reichhaltig. Näh. **Werd. Kino-Agentur, Hamburg**, Brunnenstraße 11. 36604

Glänzende Existenz

ist tet sich 1 od. 2 H. von durch den Erwerb eines lang besteh., gut eing. fährten **Film-Verleih-Geschäfts** in Düsseldorf — Westfalen, welches wegen Erkrankung des a. Inhabers verkäuflich ist. Verfügl. Abschlagsz. 30.000 Mk. Einford. d. rü. h. Kapit 250.000 Mk. Angeb. mit Nr. 36608 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Kino

250 Stuhlpl., Schloßweg, H. st. mit Grundstück, in Konkurrenz, 7000 Einw., 3 Zimmerwohnung sofort frei. Kaufpreis 150.000 Mk., Anzahlung 90.000 Mk. (B.) Anfragen Rückporto beifügen. **Kinowerner, 9 Partottenturg 4, Karmars. Str. 89, Bonn 1378.** 36623



65 000 Mk.

kostet mein prachtvol. eingerichtetes Kinetheater in einer größeren Stadt Sachsens. Vollständig im Betrieb kann sofort übernommen werden. Reschliches Inventar, Dampfheizung, elektr. Piano, eigene Lichtanlage 200 Strahlröhre usw. Bei Einwendung von 4.000 Mk. bin ich bereit, vollständiges Inventar vorzulegen, nehme andere Angaben jedem zu übermitteln. Eilfertigsten erbieten an **A. Wendler, Zeitz, Schillerstr. 18.** 36550



KINO

in westdeutscher Industriegrößtstadt, 550 Stuhlplätze ohne Umbau auf ca. 700 Plätze erweiterungsfähig wegen Krankheit u. Ueberlastung des Besitzers zum festen Preise von 200.000 Mk. zu verkaufen. Langjähriger billiger Mietsvertrag, 30% Steuer von der Einnahme. Nur kapitalkräftige, schuldentenslossene Interessenten wollen unter Nr. 36563 an den „Kinematograph“, Düsseldorf nähere Mittelnagen verlangen. 36563

Größeres Familienkino

(noch neu, nur einmal gespielt), komplett, mit Autom. Alviaktor, Uniqueler, für Gasbeleuchtung eingerichtet, 1 Motor mit 2 hierzu gehörigen Akkumulatoren, je 24 Stunden Brenndauer, 2 groß. Filmrollen u. 2 kleinen Filmrollen, 9 kleineren Filmen, 1 Dresd. groß. Glasbildern (Anschaffungspreis 1250 Mk.) krankheitshalber zu dem **Spottpreise von 900 Mk. zu verkaufen**. Ferner ein Film 36569

„Der Fallstrich“

ca. 300 m, noch gutschaltend, Preis 180 Mk. Versand gegen Nachnahme. **Franz Liebigott, Bieber, Kreis Offenbach**

Zu kaufen gesucht!

Haus-Kino-Mech. (auch defekt), Minimax-Epizize, laufe versch. Kinomaterial u. Filme, auch reparaturbedürftig. Off. u. Nr. 36568 a. d. „Kinemat.“, Düsseldorf. 36568

Wenn Sie Kino-Klappstühle u. Logensessel gebrauchen!

Versäumen Sie es nicht, meinen Ausstellungsraum zu besichtigen, der sicher auch Ihren Wunsch entspricht. Sie kaufen bei mir aus erster Hand und schalten dadurch den beständig vertretenden Zwischenhandel aus. — Meine 15 verschiedenen Modelle in:

Kinoklappstühle. Logensessel

auch in Polsterungen mit Kunstleder, Ripps oder Moko-Isolierung bieten die größte Auswahl und habe zeitweise bis 1000 Stück sofort preisfallig auf Lager oder ganz kurzfristig lieferbar. Fordern Sie meine Preisliste nebst Probostühlen. Export nach allen Ländern. Norddeutsche Kinoklappstuhlfabrik, Hamburg-Wandsbek, Feldstr. 13-15, Telgr.-Adr.: Mühlenschlag, Wandsbek. Telefon: Alster 8365.

Noch einige guterhaltene
Filmschränke
zu kaufen gesucht

Gefl. Angebote mit genauer Größenangabe und Preis an 36538

„Pantomin“ Filmgesellschaft m. b. H.
Köln, Viktorstraße 2.

Gaumont-Kino-Apparat

bestehend aus: Mechanismus m. Karbel, Blende u. Objektiv, 2 Feuerschutzrollen, als verstellb. Beck, Lampenhaus, elektr. Eingangsapp., Generator-Motor m. Anlasser, 6 Filmpul., 1 Umdreh. Dia-Einrichtung im Objektiv. Der Apparat ist neu aufgearbeitet und arbeitet gut. Preis nur 4800 Mk. Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstraße 25 II, Hof. 36295

Vollständige 36475

Kino-Einrichtung

zu verkaufen: 1 Silber-Projektionswand z. Aufrollen 4,50 x 3,50 m, 1 Umformersatz best. aus: 1 Motor 3 P., 8, 220/230 V, Drehstrom, 50 Period., 1100 Umdreh., Schließringanker, 1 Dynamo Type G 45, 65 V, 12 Amp., 275 KW., 1 kompl. Schalttafel, 1 Kinoapparat mit Unterbau (Roug & Beckmann), 1 Feuererschleife, sehr schön, 1 Motor für Filmentwurf (Wechseltafel), 120 V., 50 Period., 14 Filmpul., 1 Variable-Lichtspinn, Nattigen a. d. Ruhr, Hammerstr. 45, Rest. Schulte.

Kinema-

lographen, etwkl. für Theater und Rollen.
gute Filme

große Auswahl, zu sehr billigen Preisen.

Kondensoren-Linsen

in weiß. mit größter Lichtausbeute. Höchst. Objektiv f. alle Bildgrößen, sämtl. elektr. und Kalklicht-Zubeh., Lampen, Blende, Lichttafel, in Prof.-Kalk-Na-Selenbest. Leuchtstoff (Kalk best.) geben ca. 400 K. Licht. Kriegs-Nebelbilder usw. Ware liefert in bekannter guter Ware.

A. Schimmel,

Kinematographen und Filme jetzt Berlin G 2, Burgstr. 28 Jede Reparatur an Apparaten und Zubehörl. 16921

Ernmann-Impe. alor

Ica-Lloyd

Ica-Furor

Zubehörteile

halbe ständig am Lager. Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstraße 25 II, Hof. 36295

Wer rationiert ?

Junges Ehepaar

sucht kleine Wohnung in Düsseldorf und bittet geeignete Off. unt. Nr. 36499 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36499

Kaufe

gebrauchte und ungebrauchte Filme, spez.

Detektivschlager

mit und ohne Monopol. Gefl. Angebote unter Titelangabe, Aktnr. Preis usw. unter Nr. 36571 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36571

Lehrfilme

Naturwissenschaft, Völker- und Länderkunde, Geschichte, Industrie, Technik, Landwirtschaft, Viehzucht.

Schülerprogramme

Naturaufnahmen, Weltergebnisse, Sport, Lustspiele.

Beiprogramme

mit neuesten Meßer-Wochen

Meßer-Woche

1920, ab Nr. 14 und folgende Wochen, im Abonnement von 1.—8. Woche.

Quo vadis?

8 Akte, ca. 2200 m.

Eine Reise nach Indien

von Wilhelmhaven bis Rangun, 1800 m. vermietet

„WELT-KINEMATOGRAPH“ 34128

Charlottenburg 1, Esenauerstraße 9.

Fernspr.-Amt: Wilhelm Nr. 6306. Telgr.-Adr.: Weltkinematograph Charlottenburg eins.

Achtung! Billige gute Filme

Einakter:

| | | |
|---|----------------|-------|
| 1. Der Löwenjäger von Hingada | Hungar | 308 m |
| 2. Die Frau des Fischer | Hungar | 150 m |
| 3. Die Wacht am Stammbuch | Hungar | 509 m |
| 4. Nu, was hat er gesagt | Trickfilm | 175 m |
| 5. Suche des Meistern | Indienereffilm | 265 m |
| 6. Liebesreit | Hungar | 180 m |
| 7. Tränen | Hungar | 150 m |
| 8. Des deutschen Heeres Entstehung | | 80 m |
| 9. Pantoffelkrieger | Hungar | 160 m |
| 10. Schwefelgewinnung | Hungar | 80 m |
| 11. Japanische Riten | Koloriert | 190 m |
| 12. Gefoppte Wirtin | Hungar | 70 m |
| 13. Suche nach einem Demantstein | Hungar | 80 m |
| 14. Artillerie | | 150 m |
| 15. Verklügelte Gouvernante (Rhetik Holbau) | | 160 m |
| 16. Müllbau als Brotschäufelcher | Hungar | 100 m |
| 17. Vorsehung | Hungar | 250 m |
| 18. Herkules | Trick | 100 m |
| 19. Zankert | Trick | 100 m |
| 20. Frankfurt a. Main | | 100 m |

verkauft unter Nachnahme pro Meter 55 Pfennig, unter Garantie für prima Ware, Anzahl der Nummer genügt bei Telegramm. Hirschberg, Berlin 13, Hohenzollernstr. 23. 36535

Zu verkaufen:

| | |
|---|--------|
| Doppelkondensator in Fassung, 80 mm | Mk. 45 |
| Kinoobjektiv, teufellos, 135 mm | 90,- |
| 1 Paar Feuerschutzrollen, neu, f. 600 m | 185,- |
| Silberlinwand, neu, 140 x 130 cm | 160,- |

Gesucht

Aluminium- oder Blechlatz, 150 x 200 x 200, Motor f. Kinomatr., Gleich- und Wechselstr., 220 V. (Fussmotor), Ventilator Wechselstrom, 220 V. Bei Anfragen Rückporto erbeten. Hermann Armbruster, Lärack-Stein, Baden. 36578

Gelegenheits-Käufe

in dauerhaft gearbeiteten, eleganten

Herren-Anzüge

Anfängernde Modebrochure Nr. 22 mit inter-
essanten Illustrationen gratis u. franco.

Sakko-Anzüge Qualität I. 395.—
metropazierfähigen Qualitäten, Mk.

Sakko-Anzüge Qualität II. 525.—
in modernen Formen Mk.

Sakko-Anzüge Qualität III. 700.—
in bester Verarbeitung Mk.

Für Nichtausgewandene anstandslos Be-
trag zurück, daher keinerlei Kaufrisiko.

L. Spielmann Abt. I, München K
Verkaufhaus für Gelegenheitskäufe 10000 Gärtnereplatz 1.



55761*

Größte Klappstuhlfabrik Europas

OTTO & ZIMMERMANN

Waldheim, Sa.

Gegründet 1883

Telephon-
sammelnummer

194



Telegramm-
Adresse:
Theaterstuhl
Waldheim

3569*

Export nach allen Weltteilen.
Für Uebersee-Versand besonders zusammenlegbare
Konstruktion (Kistenverpackung).
Korrespondenz in allen Weltsprachen.

Kondensorlinsen

Planconvex & Meniskus, Objektive in allen Brenn-
weiten zu Original-Fabrikpreisen liefert **Otto Henne**,
Hamburg 22, Hamburger Str. 79. Telephon: Vulkan
345 Nr. 4. Telegrammadresse: Kinohenne. Stadt-
filiale: Hamburg 1, Mönckebergstr. 20. „Amaturn“.
G. m. b. H. Telephon: Vulkan 3771. 36115

Ganz besondere Qualität rein
weldes Kino- 36317

Öel

hart- und schmelzfest, Flasche
4,90 Mk., ½ kg 22.— Mk.,
¾ kg 30.— Mk., 1 kg 35.— Mk.,
inkl. Flasche und Kanten-
Gewig Kleinte, Berlin, Fried-
richstraße 235 II, Hof, 30377

Antriebs-Motoren u. Widerstände
für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom

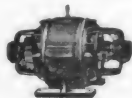


der Fabrik elektr. Maschinen u. Apparate

Dr. Max Levy

Berlin N 65, Müllerstraße 30

sowie die weitbekannteren



Spar-Umformer

sind wieder lieferbar 33487

Antriebsmotoren für Gleichstrom
werden für Wechselstrom umgebaut!
Gleichstrom - Antriebsmotoren

ca. 1/2-2/3 P. S. Anders, bzw. wickeln ich in Wechsel-
strom-Kollektormotoren für 110 oder 220 Volt um
wenn die Motoren reichlich genug gebaut sind.
Für Umändern ca. 120-180 M. Modernisieren von
alternen Motoren sowie alle Neuwicklungen. Elektro-
ingenieur **Walter Rasche**, Suhl i. Thür., Gothaer
Straße 91. 36100



Rollenbillets

mit fortlaufender Numerierung
und Perforierung für

Birekakassen
genau passend, liefert preiswert
Billettfabrik **W. Haubold**, Eschwege

Verlangen Sie Muster unter Angabe Ihres Bedarfs.

Mehrere

Antiklio- Taufations- Manuskripte

gekraftig Titel, preiswert gesucht. Es können nur erstklassig, mit neuen Ideen versehenen Arbeiten in Frage. Um Einsendung zu getreuen Händen in best. Preisangabe wird gebittet. Nicht zugehend Manuskript wird nicht (befolgt) Prüfung sofort zurück sandt.

Lichtbild-Gesellschaft
Straßburger & Co., Düsseldorf
Wöringer Str. 112 36525

Gelegenheitskauf !

Verkaufe nur einmal gebrauchte, kompl.

„Kino-Sonne“

mit allem Zubehör, Preis 1500 Mark. Versand per Nachnahme.

Fr. Aug. Ern, Solingen,

34315

I. Feldstraße 14.

Diapositive f. Kino-Betrieb, Voranzeige, Künstler-Reklame sowie Vortragserien.
Filmzähler mit Momentnullstellung.
Filmumroller horizontal und vertikal.
Filmumroll- u. Klebe-Tische
Filmspulen
Filmklebepressen
Taschen-Filmklebezwingen
Projektorbogenlampen
Transformatoren jeder Spannung u. Stromstärke.
Kondensornlinsen
Kohlenzangen

fabriziert in anerkannt erstklassiger Ausführung

zu äußerst billigen Preisen. 36585*

E. FINDEISEN

LEIPZIG-PLAGWITZ,
Zschocherschestr. 25 I, Fernr.: 40617

Lieferung erfolgt prompt ab Lager!

Bitte besuchen Sie meine ständige, reichhaltige Muster-ausstellung (auch während der Messe), Zschocherschestr. 25 I.

Wild-West-Schlager

zugkräftige Tages- u. Wochenprogramme, zu billigen Preisen. Gebrauchte Filme, Kinoapparate. Ankauf, Verkauf, Tausch. **Film-Vertrieb Tannus, Oberursel** bei Frankfurt a. M. 35717*



Intensiv-Apparat Kohlenstille

In Friedens-Qualität, für Gleich- u. Wechselstrom

Blendend weißes Licht

Gewaltiges Lager :-: Salotti Interbar

Arno Fränkel, Lipsa-Haus Leipzig Telefon : 463 :

Sauerstoff- Entwickler

mit Manometer und Flammzettel und 7 Patronen im Tankzettel
 verkauft: M. 1000,-, Georg Klauke,
 Berlin, Friedrich-
 straße 235 II, Hof. 34975

Glüh- körper

für sämtliche Ersatz-Licht-Lampen
 liefert: Georg Klauke,
 Berlin, Friedrichstr. 235 II, Hof.

Unsere Qualitätsfilme spielen,
heißt sparen  *heißt verdienen*
Kosmos Film Vertrieb, Breslau
 Hohensteingrad. 51 - Tel. 894

Gehaufene, gut gepflegte

Filme

Dramen, Lustspiele, Kulturfilme (fast neu), Natur-
 aufnahmen, Beiprogramme verkauft preiswert Heinrich
 Golden, Breslau V.

34440

36521

Norddeutsche Kintotechnische Gesellschaft m. b. H., Bremen, Molkenstr. 6 die Einkaufszentrale aller nordwestdeutschen Kinointeressenten.

Generalvertreter der Ertelwerke, München. für die Bezirke:
BREMEN, FRIESLAND, MECKLENBURG, OLDENBURG.

Sämtliche Kinobedarfsartikel.

Komplette Theatereinrichtungen.

Original-Fabrikpreise. — Rat und Auskunft kostenlos.

34878

2 Millionen

Tonnen Kohlen, müssen nach dem Abkommen von Spaa geliefert werden. Was das heißt, ist sicher jedem Kinobesitzer bewußt.



Vor den kommenden Betriebs Einschränkungen geschützt zu sein, empfehlen wir allen mal bewußten Theaterbesitzern das neue Projektionslicht

„Kino-Sonne“

womit sie jederzeit, unabhängig von Elektrizität oder Gas, ein tadellooses, gleichmäßiges Projektionslicht erzeugen können.

Vollständiger Ersatz für elektrisches Bogenlicht!

Übertreift alle vorhandenen Ersatz-Projektions-Lichtquellen. Die neue, verbesserte „Kino-Sonne“ verbleibt unbedingte und vollste Zufriedenheit. Vorführung kann jederzeit hier, sowie in Ihrem eig. Theater erfolgen.

Anfragen sind zu richten an 346447

L. Joh. Brückner

Kino-Technischer Vertrieb

Frankfurt a. M., Gwinnerstr. 29
am Zoologischen Garten

— Fernruf: Hansa 8442 —

Film - Kitt

bündet rot, klebt sauber, festeste Zeugnisse aus Fachkreisen.
Preis per Glas 4 und 8 Stück.

Frühbromer, Kesselsäure, Ia. Jomer Lössen, Mandelöl, Leinwand. Extra hartes Kalkplattens und Kalkkagel, Wasserstoff, Leuchtgas etc.

Kalklicht - Glühkörper

1-4000 Kerzenstärke, nahezu vollständig. Ersatz f. elektr. Licht.

SAUERSTOFF la. Gasolin-Aether
tadellos in Funktion
Verlangen Sie Probestück

Carl Becker, Hannover, Haller Straße 12.

Telegraphisch: Adressat: Sauerstoff, Hannover. 13283

Theater-Klappsitze

in starker und gefälliger Ausführung, aus Ia. Buchenholz, in allen Farbtonen gebeizt u. lackiert, zu billigsten Preisen, kurzfristige Lieferzeit, bauen seit 1912

Neuwieder Schulbank- u. Möbellabrik G. m. b. H.

Tele. Nr. 198 **Neuwied a. Rh.** Tele. Nr. 198

Eigenes Sägewerk.

Auftrag n. wolle man direkt an die Fabrik richten.

Beispiellos billige Leihprogramme!

(keine Phantasiepreise) für ständige Theater, und Wanderkinos auf Tage, Wochen und Monate, kann man durch den neueröffneten Filmverleih von **Carl Wohleben, Potsdam, Burggrafenstr. 27**, beziehen. Verlangen Sie Filmliste. 36119

Kino-Klappstühle

einfacher u. elegantester Art, mit u. ohne Polsterung, mit und ohne Anstrich, solide und billigste Ausführung, schnellste Lieferung.

36119

E. Haertner, Spezial-Holzverarbeitungsabrik
Inh.: E. Wiim und K. Angemann.

Postfach: Spandau 50 Spandau Kirehhofstr. 4.

KINO- UND ELEKTROTECHN. BÜRO KÖLN, Eintrachtstraße 160.

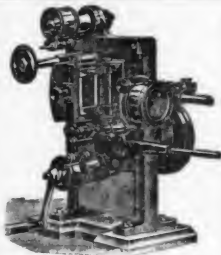
Projektierung und Ausführung von Anlagen.

Kostenanschläge u. Ingenieurbesuche kostenlos. 365417



Erstklassige Programme
Baer's Filmhaus
München, Schillerstraße 28
Tel. 69398, Telegr. Filmbar 36978

Unsere Germanicus Theater-Apparate



... halten nach dem Urteil der Fachleute nach wie vor die Führung unter den deutschen Projektions-Apparaten

Musterapparate können täglich vorgeführt und besichtigt werden.

Gebrauchen Sie für sich oder für Ihre Kundschaft einen Kino-Vorführungsapparat, so wenden Sie sich an

herrn. Steinmann

Ingenieur, Generalvertreter der Firma
Rien & Beckmann G. m. b. H., Hannover



Fabrik kinematographischer Apparate und sämtlicher Zubehörteile. Apparat - Reparaturen aller Systeme in sachgemäßer Ausführung.



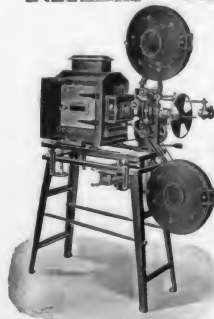
ESSEN-RUHR, Akazienallee 38-40

1 Minute vom Hauptbahnhof — Fernsprecher 4374

Sie werden erstaunt sein über meine Preiswürdigkeit.
Projektionskohlen noch ohne Aufschlag

31743*

Die beste Theatermaschine



der Gegenwart, die sich auszeichnet durch denkbar stabilste Konstruktion, größtmögliche Lichtausbeute, feststehende Blende, höchste Stromersparnis bei geräuschlosem Gang, absolutes Feststehen der flimmerfreien Bilder, einfachste Bedienung, unbedingte Zuverlässigkeit u. Betriebssicherheit, höchste Präzision unter Verwendung besten Materials, **ist und bleibt der**

„BAUER“ Stahlprojektor M 5

Jeder Theaterbesitzer

dem es ein Bedürfnis ist, einen wirklich dauerhaften und leistungsfähigen Apparat in höchster Vollendung zu besitzen, verlange in seinem eigensten Interesse Preisliste und Referenzen. 34365*

EUGEN BAUER, Stuttgart 15

Telegr.-Adr. KINOBAUER GARTENSTR. 21 Telegr.-Adr. KINOBAUER

OTTO HENNE, HAMBURG 22,**Hamburger Straße 79**

Telephon: Vulkan 345. N. 4.

Telegramm-Adresse: Kinohenne.

Stadt-Hotel: Mückebergstr. 20 Amators G. m. b. H.
Telephon: Vulkan 5771, Nähe Hauptbahnhof.**Klappsitze**

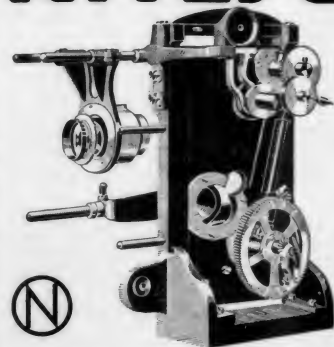
mit und ohne Polster, von den einfachsten bis zu den elegantesten, aus Hartholz, in gediegener Ausführung, beliebig gebeizt und lackiert, sowie

Logensessel

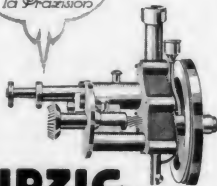
jeder Posten kurzfristig evtl. sofort lieferbar.

**Vorführungs-
Apparate**Ertel,
Krupp-Froschmann,
Hahn-Görz,Nitzsche,
Peck & Kerkhoff,
Pathe Modell 3sowie andere, neu und gebraucht, für Theater,
Sessle, Reize und Haus, Aufnahme-Apparate,
Reparaturen.**Umlormer :- Gleichrichter**Transformatoren,
Widerstände,
Leitens- u. Silberwände,
Projektionslampen,
Objektive,
Schalttafeln,
Motoren,
Umschalter,
Perforier- und Kopier-
maschinen,
Spulen,„Aski“
Kathodenstrahlröhren,
eigene Lichtanlagen,
Kondensoren,
Diaphragmen,
Kathoden,
Folien,
Filmversandkisten,
Filmtransporter und
Maschinen.

26199

**Kompl. Einrichtungen von Kino-Theatern, Technische Auskünfte. Beratung bei Neueinrichtung u. Umbauten usw.
Langjähriges Spezial-Geschäft für Kino-Einrichtungen.**

*Anerkennung
vorzüglichste
Theatermaschine
Bestens bewährt
in Präzision*

**LEIPZIG
KARLSHOF****„ABAG“****Apparatebaugesellschaft m. b. H., Berlin S 42**

Fernruf: Nollendorf 3447-68

■ Brandenburgstraße 21 ■

Tel.-Adresse: Abagapparel, Berlin

Fabrik: Moritzplatz 1966

fabriziert als Spezialität

**Saalverdunkler, autom. Vorhangzugvorrichtungen, Widerstände
jeder Art, autom. Feuerschutzklappen, komplette Schalttafeln.****Eigene Ankerwickel, Um- und Neuwickeln von Umlormern, Motoren-Reparaturwerkstatt.****Licht- und Kraftanlagen in jeder Größe.****Sachgemäße Einrichtung von Vorführungsräumen.****Kino-Umlormer, Lichtmaschinen, Elektromotoren, Ventilatoren.**

39654*

Die Umwälzung Fort mit der veralteten Rahmenentwicklung!

In der Filmfertigung durch unsere
Entwicklungsmaschine.

Jede Filmbänge wird unzerschnitten entwickelt, gefärbt, viragiert. Größte Schonung des Materials. Soubres. Negativschöne Kopien. Aberschnelle Lieferung. Individuelle Behandlung jeder Emulsion, jeder Belichtung. Titel: Deutsch, Französisch, Englisch, in wenig u. Strahl u. Hochfilm etc. in vorräthig.

Filmfabrik F. J. M. Hansen, Köln, Komödienstraße 95.

Gelegenheitskauf!

für Kinoeinrichtungen:

Ernemann-Imperator, kompl. mit Lampe und Motor, 11 000 Mk.

Wetruß, kompl. mit Lampe und Motor, 7500 Mk.

Pathé-Starck, kompl. mit Lampe u. Motor, 5500 Mk.

Pathé III, kompl. mit Lampe und Motor, 3800 Mk.

Bogenlampen 6fach, 150 Amp., 700 Mk.

Antriebsmotoren in jeder Stärke, 700 Mk.

Regulierwiderstand für Motor 150 Mk.

neue sämtliche Zubehörtelle zu den billigsten Preisen

Zu kaufen gesucht!

Gleichrichter 220 V. Wechselstr., 50 V. 40 Amp. Gleichst

Gleichrichter 220 V. Wechselstr., 50 V. 30 A. Gleichstr

Gleichrichter 380 V. Drehstr., 50 V. 40 A. Gleichstr

Ernemann-Imperator, Mechan. mit Auf- und Abwicklung, neu oder gebraucht

Transformatoren 220 V. Wechselstrom 60—80 Amp

Transformatoren 220 u. 380 V. Drehstr. 60—80 Amp

Antriebsmotoren 110 u. 220 V. Wechselstrom, regulier b

1/2—1/4 P. S. 35714

Karl Assenmacher, Köln-Gültz, Berrenrather Str. 164

Telephon: A. 7924.

6 Gleichstrom - Umformer

Kupferwicklung, 220 und 440 Volt, 40, 50, 65 und 75

Ampere, neu, sofort lieferbar, verkauft preiswert

F. W. Feldscher, Hagen i. W., Kampstr. 8. Tel. 1247.

Reparaturen

solider Fabrikate und Modelle, gewissenhaft und schnell, übernimmt: Georg Kleinke, Berlin, Friedriehstr. 235 II, Hof.

Die 3 Punkte
für alle Leuchtarten, für Halogen, für Hochdruck



Antrieb-Scheibe

100 mm Durchmesser, für Ernemann-Imperator, passend. Vorzüge: Kein Leuchtwerden auf der Welle, kein Riff am Endbolzen nötig, im Ausblick von der Welle abschraubbar. Größte Schonung für Scheibe und Kegel durch stark ruhigen Gang des Apparats. Dieselbe Antrieb-scheibe mit 2 Stufen (120 mm und 80 mm Durchmesser) ebenfalls vorräthig. Alle Reparaturteile für Apparate (Kesseln, Rollen, Weller, Zahnäder) in jeder Ausführung, Feinmechanik, Werkstoff W. Berlin, Götze, Schillingstr. 11. Fernsprecher 4824.

Projektions-Kohlen

für Gleichstrom, Spezialität: Wechselstrom-Schleifer-Kohlen, reines Lager, Georg Kleinke, Berlin, Friedriehstr. 235 II, Hof. 3679

Kinoantriebsmotoren

110 u. 220 Volt, für Gleich- und Wechselstrom, 1/2—1/4 P. S., neu, reichliche Ausführung, an 10 kg Gewicht, kompl., liefert per Nachnahme zu 475 Mk per Stück. Ingenieur Walter Rasche, Suhl i. Thür. Auch sämtliche Reparaturen und Neuwicklungen von Motoren usw. 35240



Warum kann „Jupiter“ Kinoartikel so billig liefern?

Weil wir noch große Lagerbestände aus früherer Zeit haben und viele Artikel selbst fabrizieren.

Fordern Sie sofort Preise ein von



„Jupiter-Kunstlicht“ Kersten & Brasch
Frankfurt a. M., Saubachstraße 24.



Ansicht der Filmfabrik Wolfen,
in der ausschließlich Agfa-Filmmaterial hergestellt wird.

KINE-ROHFILM

für Positive und Negative,
Gleichmäßige Emulsion
Beste Haltbarkeit

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation

AGFA

Berlin S.O. 36

Alleinvertreter für Deutschland, und Skandinavien
Walter Sirehle • Berlin S.W. 48

Der Kinephonograph



DECLA-ABENTEURER-ZYKLUS Die Jagd nach dem Tode

von ROBERT LIEBMANN

III. Teil

Der Mann im Dunkel

IV Teil

Die Goldmine von Sar-Khin

Regie: KARL GERHARDT

Gesamtausstattung:
HERMANN WARM

Photographie:
PAUL HOLZKI

HAUPTDARSTELLER:

NILS CHRISANDER

ROBERT SCHOLZ

RENÉE PÉLAR

ISA MARSEN

KURT BRENKENDORF

PAUL HANSEN

BERNHARD GOETZKE

Der große Erfolg in DECLA-LICHTSPIELEN
den BERLIN, Unter den Linden 21.





DEULIG

FILM G. M. B. H.

ABTEILUNG KINOBEDARF

Allen Herren Theaterbesitzern

hierdurch die Nachricht, daß unsere Kinobedarfs-Verkaufsstellen eröffnet sind und wir sowohl kleine als große Aufträge prompt zur Ausführung bringen können. — Wir übernehmen den schlüsselfertigen Bau von Kinotheatern unter Zuziehung erfahrener Architekten und Ingenieure. — Mit Kostenanschlägen und Auskünften stehen wir bereitwilligst zu Diensten. ○○○○○○○○○○○○

Deulig-Film-Gesellschaft m. b. H., Abt. Kinobedarf.

Berlin, Charlottenstr. 82

Breslau, Fränckelplatz 8

Danzig, Hundegasse 109

Düsseldorf (Rhein Film-Ges. m. b. H.).

Graf-Adolf-Straße 37a

Trier (Rheinische Film-Ges. m. b. H.), Franz-Ludwig-Straße 21.

Frankfurt a. M., Schillerplatz 4

Hamburg, Zeughausmarkt 12

Köln (Rheinische Film-Ges. m. b. H.).

Glockengasse 16

Leipzig, Matthäikirchhof 12/13

OBERAMMERGAUER PASSIONS-SPIELE

**Kultur - Film - Schauspiel in 5 Abteilungen,
in natürlicher Farben-Wiedergabe (koloriert).**

Wunderbare Ausstattung! Technische Vollendung! Kolossale Massen-Szenen!

Ein ergreifendes Film-Werk, welches in allen Klassen der Gesellschaft das größte Interesse und Bewunderung hervorgerufen hat.

Der **Berliner Film-Kurier** v. 7. 4. 20 schreibt:

Ein wertvolles Kultur-Dokument z. B. die Schaulust am Potsdamer Platz. Sie machte eine Verfilmung der auf der ganzen Welt bekannten Oberammergauer Passions-spiele. In seiner Farben-pracht hervorragend, vermag der Film, und nicht zuletzt durch die gute Begleitmusik, in eine weite-volle Stimmung zu versetzen.

Die **Leignitzer Ztg.** v. 1. 10. 20 schreibt:

Über die Verfilmung des göttlichen Problems der Oberammergauer Passions-spiele mag man verschiedener Meinung sein, keineswegs darf je doch verkantet werden, daß die Passions-spiele in ihrer neuzeitlichen Aufmachung selbst, als auch deren Verfilmung etwas Einzigartiges bieten. Der hier gezeigte Film ist ohne Zweifel ein Kunst-werk. In wunderbarer Farben-pracht und lebens-getragener Darstellung rollt sich die Lebens- und Leidens-schichte unseres Erlösers in klaren Bildern von ergreifender Wirkung ab. Dem Er-wachsenen wird in diesem Gesamtzusammen-

hange so manches wieder lebendig, was vergessen und unter Alltagsstaub verschattet war; trotz- dem er auch kein schlechter Christ zu sein bemüht war, und so allen erkannt er bei unwillkür- lichen Vergleichen mit dem Jetzt, daß die Menschen (mit ihrer vielgerühmten Kultur) wirk- lich nicht besser geworden ist seit den nun bald 2000 Jahren nach Christi Leben und Wirken. Die Aufführungen werden von diskreter Musik begleitet.

Die **Kattowitzer Zeitung** v. 6. 5. 20 schreibt:

Die hier in den Festsaal, vorgeführten Ober-ammergauer Passions-spiele wirken in ihrer Farben- pracht und Szenerie recht erhebend. Ein Film- werk von unermeßlichem Wert zieht an unseren Augen und Gedanken vorüber. Durch die Massen- darstellung in den einzelnen Szenen erwecken sie bei den Zuschauern einen gewaltigen Ein- druck. Die weichevolle Stimmung, welche der Film auf jeden Besucher ausstrahlt und, wird noch durch die dezent Musik, das „Largo“ von Handel, „Ave-Maria“ von Transmanus usw. gehoben.

Hohe Staatsbehörden, Bischöfe, Rektoren, Lehrer, Künstler

u. a. rühmen in tausenden Urteilen dieses gewaltige Film-Werk, welches die Oberammergauer Passions-spiele in solch wunderbarer Körperlichkeit und Naturtreue zeigen, daß es alles bisher Gebotene weit übertrifft.

==== Vertrieb und Verleih für ganz Deutschland: =====

Heinrich Kock, Film-Vertrieb,

Berlin-Neukölln, Bürknerstraße 7

Peruspr.: Neukölln 8761

Post-scheckkonto: 104871

Bankverb.: Dresdner Bank F. II, Kolonnen-damm 70

2
TEIL



2
TEIL

ARME KLEINE EVA!

SCHAUSPIEL IN 6 AKTEN

Ca 2200 Meter

Fortsetzung und Schluß des bekannten
Romans von P. Langscheidt nach
einer Skizze von Schmidhässler

Ca 2200 Meter

IN DER HAUPTROLLE:

KÄTHE HAACK

Westfalen :: MONOPOL :: Rheinland

**GLOBUS
FILM-VERLEIH**

KEMBÜCHLER & Co.

Telephon

Nr. 3769

• **BOCHUM** •

Tele-Adr.:

Globusfilm

BONGARDSTRASSE Nr. 18

WIE SIE

wissen, war der I. Teil dieses bekannten
Berliner Sittenromans ein
VOLLER ERFOLG

DER ZWEITE TEIL

mit der liebreizenden KATHE HAACK in
der Hauptrolle übertrifft den I. Teil. Die
spannende Handlung, die erstklassige Dar-
stellung eine glänzende Photographie und
die großzügige Reklame sichern Ihnen

EIN GROSSES GESCHÄFT!

Reichszensur ohne Ausschnitt

(Wir liefern auch guterhaltene Copien des I. Teils.)

Erscheinungstag: 15. März 1921

GLOBUS FILM-VERLEIH

KEMBÜCHLER & Co.

Telephon:
Nr. 3709

• BOCHUM •

Tel.-Adr.:
Globusfilm

BONGARDSTRASSE Nr. 18



HARRY

hat seine Beziehungen zur Metrofilm G. m. b. H.,
Die Harry Piel - Filme für die Saison 1921 - 22
nur von uns bezogen werden. Die Angebote
die Metrofilm G. m. b. H. inzwischen in Liqui

In Zukunft können **HARRY PIEL-**

EMELKA -





PIEL



gelöst und sich unserm Konzern angeschlossen.
werden nur von uns hergestellt und können
anderer Firmen sind durch den Umstand, daß
dation getreten ist und sich auflöst, überholt.

FILME nur bezogen werden durch den

KONZERN



Hansa Film-Verleih G. m. b. H.

Schadowstr. 43/45

Telegraphadresse:
HansafilmBürostunden:
9—5 ununterbrochen.Düsseldorf
Schadowstr. 43/45

Telephon: 16016/17

Postfachamt:
Köln 76501Leitung:
M. Seidemann.

Produktion 1920/21

ca. 6 Henny Portenfilme

bisher erschienen:

3 große M. Nierfilme

bisher erschienen:

ca. 4 Maxfilme

bisher erschienen:

ca. 6 Lotte Neumannfilme

bisher erschienen:

ca. 5 May Meister Regiefilme

bisher erschienen:

ca. 6 Projektographfilme

bisher erschienen:

ca. 6 Gloriantfilme

bisher erschienen:

2 Busch-Freundfilme

Die goldene Krone
Anna Boleyn
Die eingebildete KrankeDie Tarantel
Der galante König

Der Stier von Oliviera

Steuermann Hoick

Rache einer Fran

Die Glücksfälle
Moj
Eines großen Mannes Liebe
Die drei TantenDas wandernde Bild
Der Leidensweg d. Inge KraftTyrannel des Todes
AlgolDie geschlossene Kette
Doreia

Der weiße Plan

Whitechapel
Herztrumpf
Der Mord ohne Täter
Die Verschwörung zu GenuaMenschen von Heute
Hönerl und ihre Liebhaber
Das einsame Wrack

Indische Rache

Geschwister Barell

Drama in 5 Akten
Der große Weltfilm, Drama in 6 Akt.
LustspielFilmschauspiel in 6 Akten
Kulturbild in 6 Akten, in prunk-
vollster Ausstattung
In den Hauptrollen Emil Jannings u.
Hannah Ralph
Drama in 5 Akten, in den Haupt-
rollen Asia Nielsen u. Paul WegenerFilmschauspiel in 5 Akten
Drama in 5 Akten
Großer Monumentalfilm in 6 Akten
Großes LustspielDrama in 5 Akten, Hauptrollen: Mia May
Drama in 5 Akten, Hauptrollen: Mia MayDrama in 5 Akten
Tragödie in 5 Akten, Hauptrollen:
Jannings, Ralph, Morona, Welcker,
Haack, Hoffmann
Monumentalfilm in 5 Akten, Haupt-
rollen: Egede Nissen, Albert SteinrückTragödie einer Tänzerin in 5 Akten
Hauptrollen: Miarendorf, Gril Hegoss
Abenteuerfilm in 6 Akten
Spielfilm in 5 Akten
Kriminalfilm in 5 Akten
Der große Monumentalfilm, Haupt-
rollen: Hans Miarendorf, Maria Fels,
Erna MoronaDrama aus der modernen Gesellschaft
Großer Abenteuer- u. Sensationsfilm
in 6 AktenGroßer Ausstattungs- u. Sensations-
film in 5 Akten, Hauptrollen: Harry
Liedke u. Edith Meier
Eine Zirkusgeschichte in 5 Akten

Ferner bringen wir neue Kopien der besten Henny Portenfilme früherer Serien, wie: Schirm mit dem Schwan, Höhenluft, Auf der Alm, Claudi van Geislerhof, Faust des Riesen (I. und II. Teil), Maskenfest des Lebens und andere.

Auf Wunsch: Komplettete Henny Porten-Programme zu mäßigen Preisen.

Universum Film-Verleih G. m. b. H. Düsseldorf

Telegramm-Adr.: Nordfilm Schadowstr. 43/45 Telefon: 4438, 4446, 4937

Leitung: L. Leibholz

Bürostunden: 9—5 Uhr ununterbrochen

Ufa-Produktion 1920-21:

- ca. 3 große Union-Welt-Filme, Lubitsch-Regie-Klasse
- ca. 4 Pola Negri-Filme
 - 1 großes Ausstattungs-Lustspiel mit Ossi Oswalda
- ca. 4 Ossi Oswalda-Lustspiele, Der Mann ohne Namen Sensations-Abenteurer-Fortsetzungsfilm in 6 Teilen
- ca. 4 Joe Deeb-Filme
- ca. 2 Paul Wegener-Filme mit großem Aufbau
- ca. 4 May-Meister-Regie-Filme
- ca. 12 Dreiakter-Lustspiele
- ca. 12 Zweiakter-Lustspiele
- ca. 12 Einakter-Lustspiele

NEU

„Die Lieblingsfrau des Maharadscha“

III. Teil, mit Gunnar Tolnaes

„Die Benefizvorstellung der 4 Teufel“

Ferner neue Kopien:

„Die Lieblingsfrau des Maharadscha“

I. und II. Teil.

Warnung!

Theaterbesitzer = Vorsicht!!!!

In Regierungskreisen herrscht die Absicht vor, sobald ein Filmbrand wieder vorgekommen, bei welchem Menschenleben verunglückt sind, die Verwendung der feuergefährlichen Celluloidfilme ganz allgemein zu verbieten.

Theaterbesitzer!

Es darf kein Filmbrand mehr vorkommen, das wäre der Ruin der Film-Industrie und der Theaterbesitzer.

Wie ist dieses zu verhüten?

Durch Anbringen unseres absolut sicher wirkenden

„Kinoprotektor“

der jeden Filmbrand in Ihrem Apparat unmöglich macht.

 Fordern Sie noch heute ausführliche Beschreibungen.

Akt.-Ges. für Kinematographie und Filmverleih

Vertreter für Berlin-Brandenburg:
Kino-Schuch, Friedrichstr. 30

Mannheim

Vertreter für Berlin-Brandenburg:
Kino-Schuch, Friedrichstr. 30

Der Kinematograph



Nachdruck des
Inhalts, auch
ausgewiesene
Verboten.

Bezugspreis: Vierteljährlich bei der Post bestellt
im Inland Mk. 20. - Zusendung unter Streifenband
für Deutschland und Österreich-Ungarn Mk. 20. -,
für Ausland unter Streifenband Mk. 30. -.
Einzelnnummer im Inland Mk. 2,00.
Postfach-Konto 14128 Köln.

Anzeigen - Annahme bis Donnerstag vormittag
Anzeigenpreis: je ein mm Höhe 30 Pf.
Statengewebe 18 Pf. Größere Anzeigen nach
Tart. Satzpreis 500 Mk. Für Aufnahme in
bestimmten Nummern und an bestimmten
Plätzen wird besondere Rücksicht erwiesen.
Erfüllungsort: Düsseldorf

Gegründet 1907

Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 28a.

15 Jahrgang

Das Wichtigste der Woche.

Neue Firmen beim Emelka-Konzern.

Die Harry Piel-Filmgesellschaft und die Eichberg Filmgesellschaft haben sich dem Emelka-Konzern angeschlossen. In der Mitte März stattfindende Generalversammlung soll das Kapital um 20 Millionen erhöht werden.



Die Bestellschein-Verhandlungen abgebrochen.

Die Verhandlungen, die auf Veranlassung des „Zentralverband der Filmverleiher Deutschlands“ zwischen diesem und dem „Reichsverband der Lichtspiel-Theaterbesitzer“ aufgenommen waren, wurden abgebrochen, da eine Einigung nicht zustande zu bringen war. Man ist am Werke, um neue Verhandlungen möglich zu machen.

Die Liquidation des „Interessenverbandes der Kinematographie und verwandter Branchen“ beendet.

Am Dienstag, den 15. Februar 1921, haben die Liquidatoren des „Verbandes zur Wahrung gemeinsamer Interessen der Kinematographie und verwandter Branchen“ nach Ablauf des gesetzlichen Sperrjahres die Verteilung des Verbandsvermögens vorgenommen. Es wurde beschlossen, das Verbandsvermögen den Korporationen zuzuweisen, die dem Verbandsverband bei seiner Auflösung am 27. Februar 1919 angehört haben. Da in der Zwischenzeit zwei Verbände verschmolzen bzw. aufgelöst wurden, verblieben für die Verteilung: die „Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten E.V.“, „Der Zentralverband der Filmverleiher Deutschlands E.V.“ und der „Verein der Lichtbild-Theaterbesitzer Groß Berlin und Provinz Brandenburg E.V.“, denen das Vermögen zu gleichen Teilen überwiesen worden ist.

SKLAVEN DER SINNE

Nach Motiven des Romans „Der Idiot“ von DOSTOJEWSKY. Für den Film eingerichtet von CARL FROELICH u. WALTER SUPPER

DER ZWEITE BIOSCOPE-MONUMENTAL-FILM

Regie: CARL FROELICH

mit

ASTA NIELSEN

ALFRED ABEL / WALTER JANSSEN / WASSILY WRONSKY

LEONHARD HASKEL / LYDA SALMONOVA / ERIKA UNRUH / EDGAR LICHO

**RUSO
FILM
Kommandite**



Abbau.

Aus allen Ecken tönt uns das Wort entgegen: Abbau! Kein Tag vergeht, ohne daß die Zeitungen über das Thema lange Aufsätze bringen. Aber bisher scheint es nur bei diesen Aufsätzen zu bleiben, von Abbau ist kaum etwas zu verspüren. Wenn auf allen Gebieten ein Abbau Platz greifen soll, warum sollen denn der Film und alles, was zu ihm hört, dabei zurück gehen! Gerade beim Film ist in dieser Beziehung die Not größer als wo anders. Gerade beim Film ist der Abbau zu einer Notwendigkeit geworden, die unausweichlich eintreten muß. Wird sie eintreten? Diese Frage zu beantworten, ist kein Mensch in der Lage, auch diejenige können es nicht, die sich redlich bemühen, den Abbau in die Wege zu leiten.

Mit dem Abbau der Darstellergagen will man den Anfang machen. So sollte schon in der vorigen Woche die Konvention zustande kommen, nach welcher die bedeutendsten Firmen der Filmindustrie sich verpflichtet, als Maximum eine tägliche Gage von 2000 Mark zu zahlen. Wäre die Konvention da, hätte man etwas von ihr gehört. Man vernahm nichts, es scheint also auch hier wieder Easig zu sein — wie so oft, wie immer, Gagenreduktion! Sie wäre möglich, viel leicht, vielleicht sogar sicher, wenn man sich einigen könnte. Man wird sich nicht einigen, wie man sich nie einigte, sobald die Konkurrenz nicht auszuschalten war. Und dann: selbst wenn eine diesbezügliche Konvention bestehen würde, gäbe es nicht Mittel und Wege, sie zu umgehen? Ein Künstler, der bisher 4000 Mark Tagesgage erhalten hat, wird sich mit einer so enormen Reduktion, wie sie 50% darstellen, nicht befriedigen. Die Firma oder die Firmen, werden nach Auswegen suchen. Sie werden sie finden. Es gibt ja Entschädigungen für Garderobe und für Ähnliches. Wir wissen doch, welchen Klang das Wort „Spesen“ in der Filmindustrie einnimmt. Einem Künstler, überhaupt einem Produzierenden, ist es nicht zu verargen, wenn er aus sich und seiner Arbeit so viel herauszuschlagen bemüht ist, wie es nur möglich ist. Und gerade bei den Künstlern sprechen Mode und Beliebtheit mit, die eigentlich den lautesten Ton zu reden haben. Darüber ist man sich einig, daß die sogenannten Kanonen weit über Gebühr bezahlt werden, besonders im Vergleich zu allen anderen, die zu dem Gelingen des Films beitragen. Der Abbau der Darstellergagen ist eine Frage der Einigkeit der Fabrikanten, und ehe diese nicht erzielt wird, und ehe nicht das Mittel gefunden ist, Bestimmungen auf jeden Fall halten zu müssen, ehe wird es zu einem Abbau nach dieser Richtung hin nicht kommen.

Wenn wir richtig orientiert sind, beabsichtigt man, auch die Gagen für Operateure, Architekten usw. gewaltig zu reduzieren. Diesen Kategorien gegenüber gilt natürlich dasselbe. Die Direktoren der Sprechtheater klagen darüber, daß der Film ihnen die besten Darsteller entfremdet. Nicht um die Sprechtheater zu schädigen, wird beim Film für die Darsteller so horrend gezahlt, sondern die Sache liegt anders. Das Sprechtheater honoriert fast ausschließlich seine Angestellten nicht so, daß diese ein auskömmliches Einkommen haben. Sie sind also auf Nebeneinkünfte angewiesen. Zuerst erhalten die Künstler beim Film nicht die Riesengagen, als man begann, die Künstler zeitlich länger am Tage zu beschäftigen, so, daß sie nicht

immer ihren Verpflichtungen den Bühnen gegenüber nachzukommen in der Lage wären, da erst — und den Bühnenkünstlern wurden mit Recht von ihren Direktoren Vorwürfe gemacht — da erst kamen die höheren Gagen beim Film. Die Darsteller versuchten, und der Versuch gelang.

Daß beim Film der Abbau kommen muß, ist beinahe eine Selbstverständlichkeit. Mit der Reduzierung der Gagen allein ist es aber nicht getan. Es hat niemand das Recht, sich in den Gang der einzelnen Betriebe zu mischen. Wenn eine Firma mehr Direktoren hat, als es ihr dienlich ist, und wenn sie dafür Opfer bringt oder bringen muß, es kümmert keinen Menschen. Aber wie die Künstlergagen eine die ganze Filmindustrie interessierende Angelegenheit ist, so gibt es noch einen gemeinsamen Punkt des Interesses, der schleunigst nach Abhilfe, soll heißen nach Abbau rüft. Die Propaganda! Die Propaganda verschlingt Unsummen. Das wird niemand bestreiten, und kein Mensch wird behaupten, daß diese Behauptung nicht stichhaltig sei. Es wäre sehr interessant und lehrreich, könnte man eine Aufstellung bringen, was die einzelnen Firmen für die Propaganda ausgeben. Selbst der nicht ganz Fernstehende macht sich keinen Begriff von den Summen. Es sind Fälle bekannt, in denen Firmen an den übermäßigen Kosten für die Propaganda zugrunde gingen. Der Inseratenteil brauchte nicht so hoch und könnte doch so einbringend sein. Nicht zuletzt spricht man hinter der Filmindustrie her, daß sie mit Geld um sich werfe, weil sie in jedem Blatt, in jedem Blättchen Inserate aufgibt. Daß Be stechungen oder Vertuschungsgründe mitsprechen, ist un wahr. Wir können es uns nicht denken, daß so etwas möglich ist, wollen es auch nicht glauben, daß In serate vergeben werden, um gute Kritiken zu erlangen.

Die Fabrikanten haben Interesse erst einmal daran, daß die Abnehmer von ihrer Produktion Kenntnis nehmen. Außer der direkten Reklame sind dazu ausschließlich die Fachzeitungen da! Fachzeitungen! Das ist ein Kapitel für sich. Eine wahre Flut gibt es, und von all den meisten darf ein so altes Fachblatt, wie das unsrige ist, sagen, daß sie überflüssig sind, und daß sie keineswegs Nachweise erbringen können, auch nur das geringste für die Interessen der Industrie getan zu haben oder zu tun. Nicht etwa, daß wir hier sagen wollen, durch das Erscheinen so vieler „Fach“blätter würden die alten Fachzeitschriften, die sich wirklich um die Industrie Verdienste erworben haben, benachteiligt, nein. Nur meinen wir, sie sind für den Fabrikanten nicht von so großem Wert. Die Tageszeitungen haben für den Fabrikanten eigentlich gar keinen Wert. Ausschließlich für den Theaterbesitzer. Nicht wegen der Inserate beschäftigt sich heute die Tagespresse mit dem Film. Der Film ist Kulturfaktor geworden, der Film hat sich zu einer Kunst emporentwickelt. Des halb muß er in den Tageszeitungen gewertet werden. Man sehe doch, wer sich mit dem Film beschäftigt! Wenn Alfred Kerr heute über die Filmkunst schreibt, wird jeder wissen, daß er es tut, weil er im Film etwas sieht, das des Behandelns in einem längeren Aufsatz würdig ist. Genau so liegt es, wenn die Handelsteile in den Tageszeitungen sich mit Filmpolitik befassen. Es liegt ein Allgemeininteresse vor, die Finanzwelt ist außerordentlich mit der Filmindustrie verwachsen, folg

lich müssen die Tageszeitungen sich mit dem Film befassen. Wenn weiter die Tageszeitungen Besprechungen neuer Filme bringen, tun sie es, weil die Leser verlangen können, über die neuesten Erscheinungen im Film unterrichtet zu werden. Heute befassen sich sehr ernste Journalisten und große Kömmer mit der Filmkritik. Wie der Besitzer eines Sprechtheaters ein Stück anzeigt und nicht der Verleger oder gar der Verfasser des Stücks, so hat die Aufführung eines Films nur der Lichtspieltheaterbesitzer in der Tageszeitung zu inserieren, nicht der Verleiher oder gar der Fabrikant. Aber es finden sich für die Herren Akquisiteure immer wieder Momente, um auch Verleiher und Fabrikanten zum Inserieren in den Tageszeitungen zu bringen. Das ist eine Tüchtigkeit der Akquisiteure, eine Tüchtigkeit der Inserierenden aber ist das nicht.

Es bleibt nun noch eine Kategorie, das sind die illustrierten Zeitschriften. Sie sind wohl die größte Belastung des Inseratenetats. Die Preise, die diese Zeitschriften fordern, kommen den Künstlergagen gleich, wenn sie diese nicht sogar noch übersteigen. Die Inserate in solchen Publikumszeitschriften sind meist sogenannte Feuilleton-Inserate. Solche Artikel über einen Star oder eine Diva sollen das Publikum in den Glauben versetzen, er wäre eine redaktionelle Arbeit, geboren aus dem Bestreben, die Leser mit einer künstlerischen Erscheinung bekannt zu machen. Weit davon! Was am meisten bezahlt, kommt an besonders auffälliger Stelle. Für den Fabrikanten ist natürlich die Bezahlung eines solchen Feuilleton-Inserates eine beinahe unerschwingliche Belastung, aber er sieht — ob mit Recht oder Unrecht, bleibe dahingestellt — für seinen Star darin eine große Reklame. Daß es Zeitschriften für das Publikum gibt, die nicht zwischen Feuilleton und bezahlten Feuilleton-Inseraten einen deutlichen Unterschied machen, ist das allertraurigste Kapitel. Wenn vielleicht auch nicht ganz auf die Publikumsreklame für die Stars männlichen und weiblichen Geschlechts verzichtet werden kann, so möge man bedenken, daß eine Henny Porten, eine Pola Negri, ein Jannings, ein Liedtke, ein Lubitsch un tutti quanti diese Reklame nicht nötig haben, und daß die Göttinnen und Götter zweiter, dritter und siebenter Ordnung durch keine Reklame der Welt, und sei sie auch noch so hoch bezahlt, zu Künstlern erster Ordnung gemacht werden

KINEMATOGRAPH



Musterlager Berlin-C. 19 Wallstrasse 13²

können. Für so dumm darf man das Publikum heute doch nicht halten.

Der Abbau in der Filmindustrie muß kommen. Man soll, nimmt man die Arbeit in Angriff, nicht die Reklame vergessen — vielleicht soll man dieses Gebiet zuerst bearbeiten und die Reklame beschränken auf den Kreis, der der Industrie auch zu nützen in der Lage ist.

Zwischen Tür und Angel.

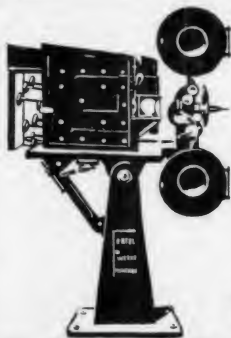
C. M. Bardorf, Berlin.

Nach Léon Gaumont, Harry, Georges Petit, Louis Aubert, Ch. Teller, Delac und Vandal, Monat, Martin, Sauvair, Coreux und Brézillon läßt Cinématographie française scheinend als last not least in der Rundfrage, ob der Augenblick für eine Wiederaufnahme der deutsch-französischen Handelsbeziehungen gekommen sei, zu Wort kommen: Karl Bratz.

Der Spiritus rector der Rundfrage, Paul de la Borio, bedauert es, Herrn Bratz, „den einflußreichen Seigneur der deutschen, ja sogar der internationalen Filmindustrie“, bei seinem jüngsten Aufenthalt in Paris nicht selbst gesprochen zu haben, übernimmt aber für die Richtigkeit

der ihm von befreundeter Seite wiedergegebenen Unterredung volle Verantwortung.

In derselben erwies sich Herr Bratz als ein ausgesprochener Vorkämpfer für die Wiederaufnahme der geschäftlichen Beziehung zwischen den beiden Ländern und erklärt eine solche für die Filmindustrie derselben als ausschlaggebend für Sein oder Nichtsein. Eine oder zwei Nationen, bei denen man auf Ueberschuss oder Ergänzung der Amortisation rechnen könne, schneiden zu wollen, würde nicht nur eine geschäftliche, sondern auch eine antinationale Unklugheit bedeuten. Eine Industrie wie die des Films, sei in ihren Fabrikationskosten von der Zahl der Länder



ERTEL-

THEATER-
MASCHINEN

FAMILIEN-
u.
SCHULKINO

WANDER-
KINO

AUFNAHME-
APPARATE

Primus
Elekta
E.W.M.
Filmette

DAS NEUESTE IN KONSTRUKTION
DAS BESTE IN AUSFÜHRUNG u. MATERIAL

T. ERTEL & SOHN G.m.b.H.
(ERTEL-WERKE) MÜNCHEN BARTHSTR. 8.
GEGRÜNDET 1812

abhängig, nach denen sie exportieren, und müsse sich das denkbar weitestgehende Absatzgebiet sichern.

Offenbar hätten die der Wiederaufnahme der deutsch-französischen Handelsbeziehungen feindlich gesinnten französischen Kinematographen über ein sehr starke und logisch begründete Beweisführung verfügt, solange das deutsche Einfuhrverbot für die als Luxuswaren bezeichneten Auslandfilme bestand. Bratz habe dasselbe bekämpft und sei deshalb von seiten der deutschen chauvinistischen Filmkreise oft und heftig angegriffen worden.

Demnach würden nach Bratz nur noch die großen Filme in reichster Inszenierung und gewähltester Besetzung ihre Kosten decken und Gewinne erzielen. Abgesehen von Amerika seien alle solche Filme erzeugenden Länder auf eine sich über die Landesgrenzen erstreckende Verwertung angewiesen. Es wäre töricht, sich jetzt noch auf Mittelmäßiges zu beschränken zugunsten eines Festhaltens an vorübergehenden Wahnvorstellungen.

Bratz erblickt in der ertreulichsten Einschränkung des deutschen Einfuhrverbotes den ersten Schritt auf dem Wege zu seiner vollständigen Aufhebung. Er rechnet sich das bisher Erreichte teilweise als eigenen Verdienst an und sieht in aller Kürze den freien Eingang des Auslandsfilms, wie er vor 1914 bestand.

Auf die ihm vorgelegte Frage über das Zustandekommen einzelner bekanntgewordener deutscher Abschlüsse in Frankreich oder französischer in Deutschland will sich Bratz nicht äußern. Ihm lägen nur auf gleicher Grundlage wie die der Ufa aufgebaute Organisationen, das heißt auf direktem Verkehr mit Ländern, welche durch eine Zentralorganisation kontrolliert würden. Ein solcher Verkehr sichere dem Erzeuger mit der auf die Herstellung ihrer Werke verwendeten Sorgfalt im Einklang stehende Höchstgewinne. Kauf und Verkauf von Filmen worden sich in

bestimmten Ländern auch (fernerhin in der bisherigen Form) vollziehen, aber es sei erwünscht, daß sich die internationale Verwertung im größten Maßstabe auf die ganze Welt ausdehne und dadurch den tatsächlichen Erzeugern großer Filme der ihnen zukommende Verdienst verbürgt werde.

Bratz vermag sich die in der Rundfrage der Cinématographie française gegen den deutschen Film vorgebrachten Ansichten nicht zu erklären. Er hat die Walküren auf den Plakaten der Opéra gesehen, weiß, daß diesen deutschen und den deutschen Gedanken hervorhebendem Werk auf der ersten Bühne Frankreichs Bewunderung und Anerkennung gezollt wurde, und glaubt deshalb an keine Ablehnung des deutschen Films.

Nach einem Hinweis auf die Bestrebungen der Ufa, die Filmindustrie in Deutschland zu einer auf höchster Stufe stehenden, in jeder Hinsicht mustergültigen zu entwickeln, verwahrt sich Bratz mit aller Entschiedenheit gegen das Gerücht, die Ufa werde in die ihr verschlossenen Länder Filme unter fremder Marke bringen, und führt gegen diese unwahre Behauptung einen typischen Fall an, der sich in der französischen Schweiz ereignet hätte. Dort wäre von einem Theaterbesitzer aus Rücksicht auf die mutmaßliche Stimmung der Kinobesucher gegen deutsche Filme die Ufamärke entfernt worden. Gegen dies Verfahren sei von der Ufa, sobald es zu ihrer Kenntnis gelangt sei, Klage erhoben worden.

Paul de la Borie hält eine Stellungnahme zu den Aussagen des Herrn Carl Bratz für verfrüht. „Der Zeitpunkt werde jedoch kommen, an dem man aus ihnen an der Hand der französischen Stimmen die richtigen Schlußfolgerungen ziehen könne“. Nun, die bedeutendsten französischen Filmleute haben rüchhaltlos gesprochen. Vorsicht ist weiblich, aber Mut männlich!

Die vorsichtige Zurückhaltung des Herrn Paul de la Borie findet in der gleichen Nummer der Cinématographie

französisch ein Gegenstück Herr Leon Brézillon veröffentlicht dort folgenden Aufruf

Die Syndikatskammer der französischen Kinematographie in all ihren Gruppen, die Syndikate der Theaterdirektoren von Paris, Lyon, Marseille, Lille, Bordeaux, Straßburg usw. usw., die Autoren, Verleiher, Verleger und Theaterbesitzer werden sich Samstags, den 15. Januar, um 2 1/2 Uhr, im Palais de la Mutualité, rue Saint Martin 325, Paris, zu einer Kundgebung versammeln, um

1. gegen die den Ruin der Filmindustrie herbeiführenden Abgaben und Steuern, und
2. gegen die ihre Entwicklung hemmenden Vergewaltigungen zu protestieren

Alle sich für die Kinematographie interessierten Parlamentarier und Spitzen von Kunst und Wissenschaft sind gleichfalls eingeladen.

Das Kino will nicht mehr mit Jahrmärkts Gauklern und Bärenführern gleichgestellt werden, es fordert Gleichstellung mit dem Theater, den Gemüß der gleichen Vorteile der gleichen Freiheit und Achtung, welche dem Theater eingeräumt werden

Das Kino will von jeder Bevormundung befreit sein, es ist 25 Jahre alt, ist majorem und verlangt in seiner Großjährigkeit die ihm zukommende Freiheit des Handelns.

In einem an diesen Aufruf anknüpfenden Leitartikel macht sein Verfasser in einer nicht zu verkennenden Absicht par tour de force einen merkwürdigen Abstecher, der in seiner „an den Haaren herbeigezogenen“ Form einziges über die Bewertung der Rundfrage zu denken gibt.

Es heißt dort: „Die Beseitigung dieser unerträglichen Bevormundung des Films durch die Zensur ist ebenso kraftvoll anzustreben wie die Aufhebung der Abgaben. Das nach den Worten Brézillons volljährige Kino bedarf des Mentors nicht mehr. Was uns das Ministerium des Innern zu hören gab, beweist das Widersinnige einer im Jahre 1921 wie ein Anachronismus wirkenden Einrichtung. Dagegen muß jedem Filmverleger — man bewundere die Kühnheit der Gedankenverbindung — die strenge Pflicht auferlegt werden, schon im Titel zu künden, was Nam (und Art) ein Film ist. Auf diese Weise trägt er die Verantwortung, und das zahlende Publikum wird über die Herkunft der ihm gezeigten Werke unterrichtet. Eine derartige Maßnahme ist jetzt, wo der deutsche Film, dem die Vordertür nicht offen steht, durch eine Seitentür einzudringen versucht, notwendig. Wenn die Musikfreunde Wagner be-



**HAHN-GOERTZ
THEATER-MASCHINE**

Die Hahn-Goertz Theatermaschine, schenkt auf der letzten national-niederländischen Kino-Ausstellung, Amsterdam 1920

Die höchste offizielle Auszeichnung: Das Ehren-Diplom.

Aktiengesellschaft
HAHN
für Optik und Mechanik
CASSEL

Zur Leipziger Frühjahrmesse:

Messe für Kino, Photographie, Optik, Feinmechanik (Turnhalle am Frankfurter Tor) Stand 85—86.

jubeln, kennen sie das ihnen servierte Gericht. Im Kino muß es ebenso sein. — Nun, wo man in Deutschland über diesen Punkt denkt, hat Herr Bratz und mit ihm und vor ihm bereits anderer gesagt: „Dem deutschen Film die deutsche Marke.“ Die deutsche Filmindustrie ist sich über ihre Pflichten klar, an der französischen ist es, ihre Entscheidung zu fassen. Einer ihrer großen Schriftsteller hat ein Lustspiel gezeigt, daß der Platz zwischen Tür und Angel eine Schattenseite besitzt!

Bedeutung u. Zukunft der Leipziger Kino- u. Photo-Messe

Von Karl Lütge

Bereits in den allernächsten Tagen wird es sich entscheiden, ob die „Kino- und Photomesse mit angegliederten einschlägiger Optik und Feinmechanik“ ein eigenes dauerndes Heim für die Abhaltung einer Sondermesse erhalten wird. Es wurde in die Hand der Interessenten, vornehmlich der Aussteller gegeben, denen das Meßamt Rundschreiben mit ausführlichen Mitteilungen über die Art, Größe und Zweckmäßigkeit der für die diesmalige Frühjahrmesse provisorisch

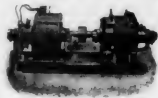
als Unterkommen zugestanden und bereitgehaltenen Turnhalle West (Frankfurter Tor) an Meßplätze zusandte.

Daß eine rege Beteiligung, und vor allen Dingen ein weit aus größerer als bisher erfolgen wird, dürfte außer Frage stehen. Zahlreiche namhafte Firmen der Photo-Film- und Kinobranche (darunter die Spitzen, wie Ernmann u. a.) sicherten sich bereits Plätze, und selbst diejenigen Firmen, die sich bisher ablehnend verhalten hatten,

Umformer

für alle 34807

**Stromarten und Spannungen
Kupferwicklung, prompt lieferbar.**



Rhein. Film-Gesellschaft

Abt. Kino-Bedarf

Köln a. Rh., Glockengasse 16.

Düsseldorf, Graf-Adolf-Strasse 37a I.

Trier, Franz-Ludwig-Strasse 21.

werden sich an der diesmaligen Kino- und Photomesse beteiligen.

Die Kino- und Photomesse wurde im Frühjahr 1920 von dem Besitzer des Messehauses „Jägerhof“, Herrn Chr. Clausen, ins Leben gerufen und im Rahmen der Technischen Messe als Sondermesse unter obiger Bezeichnung im Messehaus „Jägerhof“ untergebracht. Die Beteiligung blieb infolge der fehlenden und ungenügend vorbereiteten Pressepropaganda zunächst etwas hinter den gehegten Erwartungen zurück. Das soll heute ruhig eingestanden werden. Indessen — es handelt sich hierbei mehr um eine geringere Beteiligung, die nicht in dem gewünschten Maße erfolgte; festzustellen ist hingegen in jedem Falle: Von einem Mißerfolg der Kino- und Photomesse kann durchaus nicht die Rede sein. Die ausstellenden Firmen waren größtenteils sehr zufrieden mit dem Ergebnis der beiden letzten Messen, obwohl beide unter keinem günstigen Sterne infolge widriger äußerer Umstände — Putsche das eine Mal und Krisenstimmung zum anderen — standen.

Ueber die Größe und Bedeutung der in Frage kommenden Branche sind nicht viel Worte zu machen. Was die Filmindustrie anlangt, ist einzig noch besonders hervorzuheben, daß diese zurzeit in Deutschland an zweiter Stelle in bezug auf Bedeutung für die Weltproduktion und investiertes Kapital steht. Das ist viel zu wenig bekannt und kann nicht genug hervorgehoben werden. Bedauerlicherweise ist gerade diese Industrie ganz zu Unrecht verkannt und gelästert. Vielleicht ist hierin auch der Grund zu suchen, warum man bislang von dieser Seite der Kino-

und Photomesse feindselig gegenüberstand. Man fühlte sich bisher übergangen und nicht gewürdigt und verbielt sich darum ablehnend und abwartend. Diesen Standpunkt sollte man jedoch in Anbetracht der auch für die bisher nur an aufsteigende Erfolge gewöhnte Filmindustrie angebrochenen Krisenzeit vergessen.

Die Messen sind zweifelsohne der Film- und Kinoindustrie ebenso von Nutzen, wie anderen Berufsweisen, namentlich da jetzt eine Zusammenlegung mit der Allgemeinen Mustermesse erfolgt ist. Ich erinnere nur an die vielen Einkaufsmöglichkeiten für alle Interessenten — Kinobesitzer, Verleiher, Filmfabrikanten — die vom Billett herauf bis zur kompletten Lichtanlage, Tapeten, Büroeinrichtungen, Bedarfsartikel usw. gar nicht gerechnet, alles hier finden werden.

Der größte Vorwurf, den man dem Veranstalter der Kino- und Photomesse bisher machte, ist von seiten der Kino- und Filminteressenten dieser: daß er die Eigenart des Films nicht erfaßt und die junge Industrie, die teils Kunstgewerbe, teils Technik ist, in den Rahmen einer Branche hineingepreßt hat. Zugegeben, daß vieles nicht in gewünschter Weise ausgebaut und berücksichtigt war, liegt es m. E. doch nur an den näher Beteiligten, im Wege der Aussprache diese Mängel allgemach zu beheben und einen zweckmäßigen, vollkommenen Ausbau dieser Messveranstaltung herbeizuführen. Die mitunter überscharf kritisierten Erscheinungen müssen naturgemäß von dem Gesichtspunkt aus betrachtet werden, daß es sich um eine neue Veranstaltung handelt, bei der noch Erfahrungen fehlen. Die Photoindustrie als einheitlichere Branche, ist in dieser Beziehung glücklicher und war bisher auch wohl voll befriedigt. Die Film- und Kinoindustrie wird und kann es ebenfalls leicht auf oben angelegte Weise werden.

Was die neue Messehalle angeht, kann hierzu noch kurz bemerkt werden, daß es sich um eine geräumige, ebenerdige Halle handelt, in der ein zwangsläufiger Rundgang eingerichtet werden wird. Nach Urteilen maßgebender Persönlichkeiten aus der Branche (zugleich Ausstellerkreisen) ist die Halle ganz besonders für die gedachten Zwecke geeignet. Für den Fall, daß die Halle für die Kino- und Photomesse nicht mit genügend Ausstellern gefüllt werden kann, muß, in Anbetracht der in Leipzig durch Zusammenlegung der Messen herrschenden gewaltigen Raumnot noch in letzter Minute ein anderes Unterkommen gesucht werden. Das wäre recht bedauerlich für die Entwicklung der Kino- und Photomesse, und der Wunsch aller interessierten Fachleute geht dahin, der vorhandene Raum möge nicht ausreichen, — die Halle also vollständig besetzt sein.

Berliner Filmneuheiten.

Uraufführungen.

„Eine Frau mit Vergangenheit“. Fünf Akte von Max Jungk und Julius Urgiß. Regie: Bruno Ziener. Photographie: Karl Hoffmann, Ivar Petersen. Bauten: Fritz Kraenke. Fabrikat: John Hagenbeck-Film, G. m. b. H. (Terra-Konzern). (Terra-Theater im Motivhaus.)

„Die beiden, durch eine Reihe guter Filmmanuskripte bestens bekannten Autoren Max Jungk und Julius Urgiß haben dem an sich nicht mehr ganz neuen Stoff, der Tragödie der Frau, der eine Vergangenheit im Wege steht, neue, interessante Seiten abzugewinnen verstanden. Der Film

ist ein reiner Spielfilm, fesselnd und gut durchgearbeitet in der Zeichnung der Charaktere, klar und logisch im Aufbau der Handlung. Seine Stütze und sein Erfolg liegt daher vor allem bei der ausgezeichneten Darstellung. Unterstützt wird die Wirkung des Spiels durch sehr schöne, landschaftliche Bilder (der Wald im Morgenlicht) und interessante Jagdszenen. Auch die Regie arbeitet gut und bringt in Einzelheiten oft fein beobachtete Nuancen.

Die Trägerin der Handlung ist die Tochter eines Rittergutsbesitzers, der durch Trunk und Spiel um seinen Besitz

„Jupiter“

bringt überraschende **Neuheiten** für Film-Ateliers.



**Jeder Fabrikant !
Jeder Regisseur !
Jeder Operateur !**



besuche „Jupiter“ auf der Leipziger Messe vom
6.—12. März er. in der Turnhalle am Frankfurter Tor.

„Jupiter“ - Kunstlicht Kersten & Brasch
Frankfurt a. M., Braubachstr. 24. ☏ Berlin W., Potsdamer Straße 21a

kam. Um das Leben zu fristen, treten Vater und Tochter als Reitkünstler im Zirkus auf, müssen aber bald noch tiefer hinabsteigen, da Alving, um Magla vor den Zudringlichkeiten des Direktors zu schützen, diesen ohrfeigt und entlassen wird. Er tritt nun als Kunstschütze mit ihr auf verkommt aber immer mehr im Trunk verletzt sie eines Abends und erschießt sich selbst, da er glaubt, sie getötet zu haben. Zwei Freunde nehmen sich ihrer an, beide begehren sie, der eine, dessen Geliebte sie wird, will sie heiraten, es kommt zum Zank, — sie steht wieder allein und verlassen da. Der Dichter Hjalmar Lund nimmt sich ihrer an, durch ihn macht sie die Bekanntschaft des Grafen Hallström und wird seine Gattin. Erst später lernt sie durch Ereignisse in ihrer Umgebung den Makel ihrer Vergangenheit erkennen, wird durch Wiederauftauchen der beiden früheren Freunde zu einem verzweifelten Selbstmordversuch getrieben. Aber sie wird gerettet und von dem verzehenden und verstehenden Gatten in die Arme geschlossen.

Gertrud Welcker bringt für die Rolle der trotz ihrer Vergangenheit innerlich reinen und vornehmen Frau viele Vorzüge mit, neben angenehmer Erscheinung eine fein abgetönte Mimik und sehr ausdrucksvolle Augen. Auch Ernst Dernburg erfreut als Graf Hallström durch feines, unaufdringliches Spiel. Aus der langen Reihe der übrigen Mitspielenden seien noch besonders Josefine Dora (sehr drollig als Tante Frigga), sowie Anton Edthofer und Leopold von Ledebour genannt.

„Die Bestie im Menschen“. Drama in sechs Akten nach dem Roman von Emil Zola. Bearbeitet von Ludwig Wolff. Regie: Ludwig Wolf. Photographie A. Balting. Künstlerische Ausgestaltung: L. Boris und Hans Strohbach. Fabrikat: Maximfilm der Ufa. (Ufa-Palast am Zoo.)

Zola zu verfilmen mag verlockend erscheinen und ist doch ein großes Wagnis. Verlockend in seinen Romanen ist die stets packende Handlung, die mitten ins Leben greift, die krasse Realistik der Schilderung. Aber gerade hier liegt das Wagnis, liegt die Grenze des Möglichen. Wo noch dazu, wie in dem Roman „Die Bestie im Menschen“, niedrigste Instinkte aufgewühlt werden, muß die Bildwiedergabe versagen, wenn der Film nicht nach der Zensur schreiben soll. Oder aber, man verzichtet auf zu krasse Einzelheiten und es kommt, wie es hier der Fall ist, ein Kompromiß heraus, der nicht immer befriedigt und einzelne Handlungen, wie z. B. die Ermordung *Sevévines*, unmotiviert erscheinen läßt, wie auch der packende Schluß des Romans, der Kampf der beiden Männer auf der durch die Nacht rasenden Lokomotive im Film nicht im entferntesten die Wucht der Wortschilderung erreicht. Andere Details wieder, die mehr auf dem Gebiet des Films liegen, sind ausgezeichnet herausgearbeitet; das Eisenbahnunglück mit dem entgleisten Zug ist von großartiger Wirkung.

Die Handlung wird zu einem Kriminal- und Sensationsdrama. Der Bahnhofsinspektor Roubaud wird aus Eifer sucht zum Mörder an dem Präsidenten der Westbahngesellschaft Grandmarin, weil eine Frau *Sevévire* dessen Geliebte war. Er hat die Tat, die er in Gegenwart seiner Frau während einer Fahrt im Eisenbahnabteil verübt, so geschickt inszeniert, daß kein Verdacht auf ihn fallen kann. Zufällig wird aber der Lokomotivführer Lantier, am Bahndamm stehend, Augenzeuge. Um ihn, den einzigen Belastungszeugen, ungefährlich zu machen, treibt er seine eigene Frau in Lantiers Arme. Schließlich wird der Ehemann, den das böse Gewissen mehr und mehr drückt, den beiden Liebenden lästig und *Sevévire* bestimmt Lantier dazu, Raubdamm umzubringen. Aber während die beiden auf das Opfer warten, geraten sie in Streit und Lantier erwürgt *Sevévire*. Der Verdacht fällt zunächst auf den Waldarbeiter Cabuche

SCHNELLE HILFE**BEI BETRIEBSSTÖRUNG
DURCH****RÖMER
2910****KAISSER-
WILHELM
PASSAGE****8****KINOPHOT FRANKFURT
A.M.**

bis man Raubaud der Tat beschuldigt, die er leugnet, aber den Mord an dem Präsidenten gesteht. Er wird zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Der Lokomotivführer Lantier, der inzwischen ein Verhältnis mit der Frau seines Heizers angefangen hat, gerät während der Fahrt mit diesem in Streit und beide stürzen im Kampf verkrampft, von der Maschine, während der Zug führerlos in die Nacht rast.

Das ist in dürren Worten das Gerinpe der Handlung, die Zola mit meisterhafter Gestaltungskraft belebt und psychologisch vertieft. Neben den Hauptpersonen stehen noch eine ganze Reihe ausgezeichnet charakterisierter Nebenfiguren, die auch im Film nicht fehlen. Da ist der Vater Misard, ein Streckenarbeiter, und seine Frau, die er langsam vergiftet, weil sie ihm eine kleine Erbschaft vorenthält, von Hugo Döblin und Ilka Grüning meisterhaft dargestellt, sowie ihre Tochter Flore (Lucie Höflich, trefflich im Spiel, aber mit ihrer kerndeutschen Erscheinung nicht recht am Platz), ferner einige famose Typen höherer Beamter. Den Raubaud spielt Eduard von Winterstein, psychologisch die beste Leistung. Maria Orska — als Sevrine, — paßt ausgezeichnet für die hübsche, kapriziöse Frau, Aug aber manchmal im mimischen Spiel zu stark auf. Der Lokomotivführer Lantier von Josef Ruritsch blieb etwas farblos und war im übrigen viel zu elegant, ein hübscher junger Chauffeur, aber kein Lokomotivführer. Das Milieu war überhaupt vielfach um eine Note zu elegant, wenn auch sonst teilweise recht gut getroffen. Französisch war es wenig.

Zieht man im allgemeinen das Fazit dieses Werkes, so kann man sagen, daß es als Film an sich, wenn man den Gedanken an Zola ausschaltet, eine ausgezeichnete Leistung ist. Dem Roman selbst kommt es an Wucht der Schilderung und Seelenanalyse auch nicht im entferntesten nahe.

Neu und interessant waren die Zeichnungen, die die sechs Akte einleiteten. Sie kamen dem Geist des Zolaschen Werkes am nächsten.

„Das Geheimnis der Mumie“. Detektivfilm in vier Akten. Regie: Viktor Janson. Bauten: Kurt Richter. Photographie: Carl Drews. Fabrikat Union, Universum-Film-A.-G. (U.-T. Kurfürstendamm.)

Des gut und sauber inszenierten Films größter Vorzug ist seine Unterhaltsamkeit und seine Fülle an originellen und verblüffenden Einfällen, mit denen die Regie die an sich wenig lebenswahre Handlung auszuschnücken verstand. Eine Uberrasschung verdrängt die andere. Ihre Aufeinanderfolge ist amüsant, ihre technische Aufmachung geschickt. Die verschiedenartigen, raffiniert ausgeklügelten

Rettungsvorrichtungen, die dem Detektiv für den Fall einer Uberrumpelung in seinen eigenen Räumen auch in der verzwicktesten Situation einen Ausweg aus der unmittelbarsten Gefahr schaffen sollen, sind szenisch und technisch ein neuer Beweis dafür, daß dem Film und seinen Herstellern, auch der ungläublichsten und unwahrscheinlichsten Trick darstellbar ist. Dabei ist bei aller Phantastik der erdachten Sensationen die faktische Möglichkeit ihrer wirklichen Ausführbarkeit nach dem heutigen Stande der Technik wenigstens für den Augenblick des flüchtigen Genießens der Bilder folgerichtig gegeben. Die Befreiung des Detektivs aus den gefährlichen Klammern eines elektrischen Stuhles, der totbringend wirkt, sobald ein Sonnenstrahl den Selenkontakt herstellt, ist eine ebenso ausgezeichnete Leistung wie das Klapppfa. das den Bedrohten blitzschnell auf einer Rutschbahn in den rettenden Keller schafft. Gute Tricks sind ferner ein Morse zeichen wiedergebender Totenschädel und ein Klavier, dessen Pedal als Klopftaster für einen geheimen Telegraphierapparat nach dem Polizeipräsidenten verwendbar ist. Auch in die verschiedenen Verfolgungsszenen ist eine abwechslungsreiche, vom bisher auf diesem Gebiete Gesehenen, wohlthuende Abwechslung gebracht worden. Die lange Serie der unterschiedlichen Detektivfilme erfährt mit dieser unterhaltsamen und fesselnden Neuheit eine originelle Bereicherung.

Der schwedische Gesandte Graf Lagerström, ein passionierter Sammler von Raritäten, erhält während einer Abendgesellschaft die von ihm bei Professor Kennedy bestellte ägyptische Mumie. Nach gebührender Bewunderung des Sarkophags durch die anwesenden Gäste bleibt der Gesandte (Magnus Stifter) noch einen Augenblick mit seiner Kostbarkeit im Arbeitszimmer allein zurück. Als der an der Tafel Vernichte geholt werden soll, findet ihn die Gesellschaft ermordet neben dem Sarkophag und entdeckt zugleich, daß der Kopf der Mumie abgeschnitten und verschwunden ist. Joe Deeks (Ferdinand v. Alten) soll den seltsamen Vorfall aufklären. Seinen eifrigen, nach mehrfachen Fehlschlägen von Erfolg gekrönten Bemühungen ist die Feststellung gelungen, daß in dem Kopf einer der drei vorhandenen Mumien eine Tube verborgen worden ist, die einen millionenwertigen Radiuminhalt birgt. Dieses Radium ist dem Professor Kennedy (Hannes Sturm) auf unerklärliche Weise abhanden gekommen. Des Professors geschiedene Frau Ellinor (Aud Egede Nissen) hatte das Radium seinerzeit im Kopfe einer der drei Mumien versteckt und nun nach einer Gelegenheit gesucht, die Kostbarkeit in ihren Besitz zu bringen. Einer ihrer Helfer ist der Laboratoriumsdiener Wilcox (Viktor Jansen), der im Verein mit mehreren Komplizen nach dem ersten Fehlschlag bemüht ist, die wertvolle Tube bei den beiden in anderem Besitz befindlichen Mumien festzustellen. Joe Deeks vereitelt die Absichten der Mumienräuber, hat das Radium rechtzeitig an sich gebracht, und nach mehreren Hindernissen auch die ganze Bande, mit Ellinor als geistiger Urheberin an der Spitze, der Polizei überliefern können.

„Der Mann im Dunkel“. Der dritte Teil aus dem Abenteuerzyklus „Die Jagd nach dem Tode“. Sech-Akte von Holzk Liebmann. Regie: Carl Gerhard. Photographie: Paul Holzik. Ausstattung: Hermann Warm. Fabrikat: Decca-Bioscop.

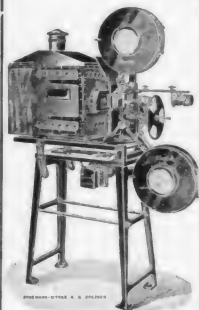
Ein echter, rechter Abenteuerfilm mit allen Vorzügen und Fehlern! Ein ziemlich verworrenes Manuskript, eine bunt zusammengewürfelte Handlung, die üblichen gewaltsamen Zufälle, ein Durcheinander und Nebeneinander sich jügender Bilder, eines immer abenteuerlicher als das andere, oft blitzlichtartig erscheinend und verschwindend, daß Augen und Gedanken kaum den Zusammenhang fassen können! Es wird viel mit unterirdischen Gängen und Felsenkammern gearbeitet, mit verborgenen Eingängen durchdrehbare Felsenmauern und hohle Baumstämme mit Verliesen für geheime Verbrecherzusammenkünfte und mit Men-

Norddeutsches Kino-Haus Max Schumann

Ferrospr.:
Hansa 5635

Rathausstr. 8 **Hamburg** Rathausstr. 8

Telegr.:
Kinohaus Hamburg



Größtes Spezial-Haus Nordwestdeutschlands

Besichtigen Sie die wirklich **jadmännisch**
geleitete Ausstellung, in der Sie alles finden

Projektionskohlen an Großverbraucher u. Wiederverkäufer mit Rabatt je nach Menge
zu konkurrenzlosen Preisen.

Generalvertretung

für Nordwestdeutschland der

Krupp-Enemmann-Kinoapparate ü. m.
h. h.

Generalvertretung und Musterlager in **Klappstühlen**

VON

Otto & Zimmermann, Waldheim in Sachsen

Anerkannt: Wiederverkäufer werden mit handelsüblichem Rabatt beliefert.

schenfallen unter einem Springbrunnenbassin, die unter Wasser gesetzt werden können. Daneben sieht man die herbei aus den ersten beiden Teilen bekanntesten sehr schönen Bilder aus der „Verbotenen Stadt“ Lhasa, mit den wunderbaren Tempelbauten.

Die Handlung spielt in zwei Weltteilen, spürt ihre Fäden zwischen Kalkutta und New York hin und her. Ueber den Inhalt ist nur soviel zu sagen, daß die Jagd nach dem Tode, d. h. nach den Papieren des Ingenieurs Mac Allan, die ihrem jeweiligen Besitzer Macht über Leben und Tod ihres Eigentümers Allan geben, weitergeht, daß sie in die Hände Rawlinsons, des Mannes im Dunkeln, übergeben, der ein Doppelleben als Gent und als Verbrecher führt und mit seinen Komplizen nur durch ein Sprachrohr im unterirdischen Gewölbe verkehrt, ungesehen von ihnen, daher der Spitzname; daß eine hübsche junge Dame, die Inhaberin der durch Rawlinson um Allans Lebensversicherung geprellten New Yorker Lebensversicherungsgesellschaft, in Allans Leben tritt, und daß er ihr zuliebe Rawlinsons Rolle auf sich nehmen muß, zum Tode verurteilt, zum Schluß aber durch die Bande befreit wird, weil er das Geheimnis einer Goldmine besitzt, die Rawlinson in seinen Besitz bringen will. Um diese Goldmine wird sich der vierte und wohl auch letzte Teil drehen, der bereits angekündigt ist.

Die Besetzung ist die gleiche wie in den beiden ersten Teilen. Neben Nils Chrysauder als Mac Allan, Bernhard Götzke als Diener Lubzag und Kurt Brenkendorf als — Badhama, treten Robert Scholz als Rawlinson, Isa Marsen als Chefin der Lebensversicherungsgesellschaft mit ihrem Sekretär Bobby-James (Paul Hansen), der etwas gewalttätig für den nötigen Humor sorgt, sowie Renée Pélar als geliebte Rawlinsons neu und meist ganz angenehm in die Erscheinung.

„Das Floß der Toten“ Drama in sechs Akten von Karl Figdor. Regie: Carl Boese. Bauten: Julius Ballenstedt. Photographie: Mutz Greenbaum und H. K. Gottschalk. Fabrikat: Bayerische Filmgesellschaft, Fett & Wiesel, G. m. b. H., Berlin SW (Preisevorstellung).

„Das Floß der Toten“ weist im Manuskript zwar manche Mängel, Unmöglichkeiten und Unwahrscheinlichkeiten auf, indes verstand es die Regie, in die nicht immer logischen Vorgänge eine solche Fülle von nervenaufregenden Momenten und packenden Sensationen einzuflechten, daß der Effekt stark zu fesseln, besonders in den Schlußakten voll erreicht wird. Karl Boese, der Regisseur, hatte reichliche Gelegenheit, in diesem Filme seinen Sinn für das Filmwirksame und seine Begabung für die Betonung und Herausarbeitung des Aufregenden und Spannungsvollen zu beweisen, ohne sich auf die üblichen, zum Ueberdruß bekannten Sensationsmätzchen zu beschränken. So ist das bildhaft dargestellte Unglück auf einer Drahtseilbahn — Reißen des defekten Seils mit seinen Folgen des rasend abwärts schießenden Personenwagens mit schließlicher Zertrümmerung — von ungewöhnlich lebendiger Eindringlichkeit und mit einer verblüffenden Realistik zur Anschauung gebracht. Bis auf Karl Clewing, der matt blieb, war die Darstellung, mit Otto Gebühr und Aud Egede Nissen an der Spitze, gut und ausdrucksvoll. Um die gelungenen und bis auf die Seeszenen sicher durchgeführten Bauten machte sich Julian Ballenstedt verdient, um die einwandfreie, mitunter überraschend klare und stimmungsvolle bildliche Wiedergabe der Szenen die Photographen Mutz Greenbaum und H. K. Gottschalk.

Einigermaßen schleppend ist den wirklich sensationellen Schlußakten mit ihren wirksamen, aber etwas unachtsam behandelten seitechnischen Szenen eine Einleitung voraus geschickt, die die Gründe für die Inbrandsetzung des Heim-

kehrdampfer durch eine hübsche in den Ingenieurbereich verliebte Negerin darstellen. Von maßloser Eifersucht aufgespritzt, hat das vor dem Verschmachten zerrütete Mädchen den Versuch unternommen, die Braut des Ingenieurs durch eine ins Schlafzimmer der Bevorzugten nächtlich eingeschmuggelte Giftschlange zu töten. Der Mut der Bedrohten, die rechtzeitig erwacht ist und die auf der Bettdecke kriechende Schlange abschüttelt und tötet, vereilt den mörderischen Plan.

Der schuldhaftig in der Nacht von seiner Arbeitsstätte herbeigerittene Ingenieur züchtigt die Attentäterin mit der Peitsche und jagt sie aus dem Hofe. Racheschnaubend wiegelt die schwarze Schönheit die Negerarbeiter des Bahnbauwerks auf, und es kommt zu einem Kampf zwischen den wenigen Weißen und der Ueberzahl der Schwarzen, der im Film mit größter Naturtreue dargestellt ist. Dem tückischen Stich der Mörderin fällt der Vater der Braut zum Opfer. Die Revolte ist blutig niedergeschlagen. Nach Monaten rüsten die Angestellten zur Heimkehr. Der Frachtdampfer „Signal“ soll sie nach Hause bringen. Auf dem Schiffe spricht die Negerin nächtlicherweise herum, eine Zusammenkunft mit dem Ingenieur erstrebend. Abermals abgewiesen, macht sie ihre Drohung wahr, daß sie beide sterben werden, indem sie im Kohlenraum des Schiffes Feuer entfacht. Ein Kampf um die Rettungsboote ist sehr realistisch durchgeführt. Die Ueberlebenden zimmern sich ein Fahrzeug, das Floß der Toten.

Auf diesem letzten Zufluchtsort mangelt es nach wenigen Tagen einer stürmischen Irrfahrt bald am nötigsten, vor allem an frischem Wasser. Das Floß der Totengeweihten droht zu versinken, wenn es nicht entlastet wird. Das Los soll entscheiden, wer dem Tode in den Wellen verfallen ist.

Roland Ford, der jungverheiratete Ingenieur, zieht das Blatt mit dem schwarzen Kreuz. Das Opfer des Freundes und früheren Mitbewerbers um die Hand seiner Braut weist Roland zurück und springt mit dem Rettungsgürtel in die Wellen. Nach Tagen bewußtlos aufgefunden, hat er im Krankenhaus das Gedächtnis verloren. Namenlos irt Roland von Arbeitsstätte zu Arbeitsstätte, sich als gewöhnlicher Arbeiter sein Brot verdienend. Ein Aufbruch in den Zeitungen, der das Signalement des Gedächtnislosen veröffentlicht, wird von seinem glücklich erröteten Nebenbuhler und neuerlichen Bewerber um die Gunst der einsamen Frau des nach Jahresfrist für tot Erklärten der Trauernden unter schlagen. Die Hochzeit hat stattgefunden; der glücklichen Ehe sind zwei Kinder entsprossen. Das Unglück auf der Drahtseilbahn gibt dem Ingenieur plötzlich die Erinnerung an seine Kenntnisse, an seinen Beruf, an seine Vergangenheit. Irrsinn sucht er nach Marie, der er auch in Begleitung ihrer Kinder begegnet. Sie will ihn nicht mehr kennen, er ist für tot erklärt. Eine Stellung als Leuchtturmwächter annehmend, gedenkt er auf einsamer Höhe sein Dasein zu beschließen. Seine Frau fordert von ihrem Mann Rechenschaft und kommt auf die Spur des begangenen Betruges. Sie will die Ehe nur weiterführen, wenn ihr jetziger Gatte die Verzeihung ihres verschollenen Mannes erlangt. Nach langem Suchen entdeckt er den Vermißten auf dem Leuchtturm. Die Ansprache ist erregt. Der Betrogene will dem Betrüger nicht verzeihen. Wütend stürzt er sich auf ihn. Ein Handgemenge entspannt sich, setzt sich auf dem äußeren Leuchtturmgange ertötet fort, bis die beiden um ihr Glück kämpfenden kopfüber über das Geländer auf das tiefe harte Fundament des Leuchtturms stürzen und zerschmettert liegen bleiben.

L. B.

Wanderlichtspiele des Deutschen Kriegerbundes

Jedem Kriegerverein sein Kino.

Der Deutsche Kriegerbund hat sich entschlossen, Film- und Kinowesen in seinen Dienst zu stellen, mit der Absicht, dadurch eine Belebung der Vereinstätigkeit, die Ausnutzung der großen, im Film liegenden Propagandakraft für das Kriegervereinswesen, sowie durch Darbietung erstklassiger Vorführungen die Hebung der allgemeinen Volksbildung und Einschränkung der Landflucht zu erzielen. Nach Versuchen im kleinen Maßstabe hat er nunmehr ein eigenes Wanderlichtspiel-Unternehmen unter der Bezeichnung „Wanderlichtspiele des Deutschen Kriegerbundes“ (Zentralstelle: Berlin W 50, Geisbergstraße 2) ins Leben gerufen, dessen Zweck es ist, allen dem Bund angehörenden 22000 Vereinen die Möglichkeit eigener Kinovorführungen zu sehr günstigen Bedingungen zu bieten. Eine

große Zahl von Wanderkinoapparaten ist bereits an geschafft, ein reiches Material an guten und neuen Unterhaltungs- und Lehrfilmen ist erworben und ein Stab geschulten Personals schon verpflichtet worden. Als Organisationsziel setzt sich der Bund das Bestreben, nach und nach allen Vereinen in regelmäßiger Wiederkehr, acht täglich, vierzehntäglich, dreiwöchentlich oder monatlich, an später noch bestimm festzulegenden Tagen je nach der Absicht des Einzelvereins, erstklassige Filmvorführungen zu bieten. Das Vorführungsprogramm sieht als Dauer einer Vorführung (ohne Pause) etwa zwei Stunden an. Bei seiner Zusammenstellung sollen die jeweiligen örtlichen Verhältnisse berücksichtigt werden. Als Darbietung für ein Programm ist gedacht: 1. ein mehraktiges Lustspiel, 2. ein belehrender Film aus dem Gebiete der Industrie und Technik, dem Buch- und Zeitungsgewerbe, der Tierwelt, Tierzucht, Jagd und Fischerei, Zoologie, Medizin und Krankheiten, Volkswohlfahrt und Gesundheitspflege, Mathematik, Physik, Chemie, Wetterkunde und Astronomie, Botanik, Kulturgeschichte, Heer und Marine, Sport, Nahrungsmittel, Landschaften und Städte Deutschlands, Heimatkunde, Friedensvertrag usw., 3. spannender, mehraktiger Unterhaltungsfilm oder Tendenzfilm. Zur Vorführung sollen später auch Filme gelangen, die Einblick in das Kriegervereinsleben bieten. Unbewegliche Bilder aus diesem Gebiete werden schon jetzt mitgeliefert. Ureigene Glasbilder zur direkten Propaganda aus der Tätigkeit des vorführenden Vereines oder Verbandes stellt der Bund als Werbe-

Va-Co. Filmgesellschaft m. b. H. Köln
Friesenplatz 16

Kinematographische Aufnahmen jeder Art!

Anfertigung von Titeln, Diapositiven, Reklamaphotos, auch von Film-Ausschnitten. — Eigenes Atelier mit großem Lampen- und Dekorationsfundus, auch mitwiese.
Erstkl. Photograph vorhanden. 35673*

bilder den Reflektanten zum Selbstkostenpreise her

Als Selbstkostenpreis für einen Vorstellungstag berechnet der Bund für die Ueberlassung eines kompletten Programmes vorläufig 350 Mark, welcher den „Wander-Lichtspielen“ von seiten der Vereinsleitung zu garantieren ist. Für diese Garantiesumme von 350 Mark kann der veranstaltende Verein zwei und mehr Vorstellungen an einem Tage bieten. Reklameplakate und Programme werden den Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt. Als Eintrittsgeld wird nach gemachten Erfahrungen, die durchschnittliche Erhebung von 2,50 Mark für den Platz empfohlen. Es wird ferner empfohlen, die Veranstaltung auf gemeinsame Kosten mit Vereinen der Nachbarschaft zusammen vorzunehmen, oder Schützenvereine, Gesangsvereine, Turnvereine, Vaterländische Frauenvereine u. a. zur Beteiligung anzuregen. Die vollendeten Apparate der „Wander-Lichtspiele“ ermöglichen eine Kinovorstellung in jedem Ort, auf jedem Gutshof, in jedem Raum (auf Wunsch auch ohne Verdunkelung des Raumes). Besonders Lichtquellen sind nicht notwendig, da das gesamte erforderliche Material von den Filmtruppen der „Wanderlichtspiele“ mitgeführt wird. Auch stellt die Leitung



Künstlerische Dekorationen für Kino und Schauspiel, Vorhänge, Bühnen- u. Schirmlinien, Maschinerie, Angebote kostlos

Wilhelm Hamann, Düsseldorf
Werkstätten für Bühnenmaschinerie
Stiefensstraße 4, Fernsprecher 792 25200

dieses neuen, begründungswerten Unternehmens solchen Vereinen, Gastwirten usw., die über einen eigenen Vorführungsapparat verfügen, entsprechendes Filmmaterial gegen geringe Leihpreise zur Abholung bereit. Außerdem ist die Leitung erbötig, Reflektanten die günstigste Anschaffung eigener Apparate zu vermitteln.

Die „Wanderlichtspiele des Deutschen Kriegerbundes“ stellen ein Projekt von einer Größe dar, wie es keine ähnliche Organisation zur Durchführung bringt. Dem Kriegereisenwesen mit seinen großartigen Fürsorgeleistungen die Wege an die Öffentlichkeit zu ebnen, geben die Wanderlichtspiele des Bundes Gelegenheit. ***



Hamburger Nachrichten.



Der Verband Norddeutscher Lichtspieltheater, Sitz Hamburg, hat kürzlich in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, daß den Angestellten die Wirtschaftsbefähigung auf ein Vierteljahr weitergezählt wird. Die von einer Kommission geführten Verhandlungen wegen Verlängerung der Spielzeit, die augenblicklich, laut Polizeiverordnung, von 1/26—1/211 Uhr läuft, zeitigten vorläufig ein noch negatives Ergebnis.

Anlässlich der Bürgerschaftswahl haben die politischen und wirtschaftlichen Parteien auf ihre Listen bedauerlicherweise nicht die Personen an den gebührenden Platz gesetzt, die durch ihre Fachkenntnisse berufen sind, die Lebensinteressen des Gastwirtsstandes und der Kinoindustrie zu vertreten. Auf der eigens für diese Gewerbe aufgestellten Liste sind unter anderen die Namen Steigerwald, Vorsitzender des Verbandes Norddeutscher Lichtspieltheater, und Margot Meyer, Filmschriftstellerin, zu lesen. Die am 20. Februar stattgehabte Wahl brachte der Liste 983 Sitze ein, die in der Bürgerschaft leider keinen Sitz bedingen.

Seit geraumer Zeit macht in Hamburg eine neue Fabrikationsfirma von sich reden, der Mercator-Export-Film. Der Regisseur Alexander Erdmann-Jesnitzky, der übrigens einen Hamburger Industrie-Propagandafilm mit großzügigen und neuzeitlichen Tendenzen, der das Wiedererwachen Hamburgs als Welthandelsplatz für Schifffahrt, Handel und Industrie feiern soll, bearbeitet, erzählte mir jüngst von seiner jungen, aussichtsreichen Gründung, hinter der starke Kapitalien stehen. Unter seiner und Georg Poppers Regie — Popper ist Mitglied der Hamburger Kammerspiele — wurden zwei Filme gedreht, „Treibhaus der Liebe“ und „Sünde wider das Geschlecht“. In bezug auf Hamburg halte ich diese Gründung für außerordentlich wichtig, weil

die Mercator nur Export-Filme produziert. Wie sich nur der Regisseur Popper gegenüber äußert, hängt von dem Ausfall der beiden obengenannten Filme ab. Es besteht eventuell die Möglichkeit, daß die Mercator zwischen März und April in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wird, die ihrerseits wiederum die größten Aussichten hat, mit einer der größten Pariser Weltfirmen und der zweitgrößten Wiener Firma in Fusion zu treten. Die Verhandlungen hierüber, die im vollsten Gange sind, dürften hoffentlich bald zum Abschluß gelangen.

Georg Popper, der sich, bevor er an die Hamburger Kammerspiele engagiert wurde, als Schriftsteller in Hamburg einen Namen schuf, hat von der Felicitas-Filmgesellschaft, Berlin, den ehrenvollen Antrag bekommen den Film „Die E-Saite“ von Lo Bergner, mit Conrad Veidt in der Hauptrolle zu inszenieren. Der Abschluß der Verhandlungen ist täglich zu erwarten.

In der hamburgischen Universität hielt kürzlich Dr. Oscar Kalb von der Ufa-Berlin einen außerordentlich lehrreichen und interessanten Vortrag über die Geschichte der Kinematographie und über Mikro- und Röntgenkinematographie. Anschließend daran fand die Vorführung der neuesten Ufa-Sportfilme in Zeitlupenaufnahmen statt.

Unter der Bezeichnung „Meridian Film G. m. b. H.“ ist in Hamburg als Film-Import- und Export-Handelsgesellschaft diese Gesellschaft gegründet worden. Das Unternehmen errichtet Zweigniederlassungen im Auslande und wird von Direktor Emmermacher, Hamburg, organisiert. Ueber Pläne, Zweck usw. werde ich ein andermal schreiben.

Walter Kailer

Aus der Praxis

Edmund Epkens

Aufnahme-Operateur für

:6330

künstl. Ansprüche in Freilicht und Atelier.

Sämtliche Trick- u. Visionen-Aufnahmen! Materielle bildmässige

Aufnahmen! ©© Erstklassige Photos!

Beste in- und ausländische Referenzen.

Köln-Lindenthal, Keppenerstr. 61 Telefon 3 1970

Berlin.

us. **Terra-Konzert.** Das Terra-Theater in Motzthaus Hardenbergstraße wurde am 22. Februar geschlossen und am 26. Februar in einem völlig neuen Rahmen und neuer künstlerischer Gestaltung wieder eröffnet. — Hella Moja wird die Titel-Role des großen Films „Hanneles Himmelfahrt“ verkörpern, dessen Verfilmungsrecht der Terra-Konzert von Gerhart Hauptmann, dem Dichter des Bühnenwerkes, erworben hat. — Die Hauptrollen in dem zweiten Teil des Terra-Monumentalfilms „Christina Wahnschütz's“, nach dem bekannten gleichnamigen Roman Jacob Wassermanns, werden, unter der Regie Urban Gads, von Conrad Veidt, Werner Krauß, Ernst Prückl, Esther Hagan, Magda Madeleine, Jenny Marba und Rosa Müller verkörpert werden.



Wilhelm Foindt. Die Firma veröffentlicht sieben einige Produktionszahlen, die einen interessanten Einblick in die Ausdehnung des Unternehmens gewähren. Insgesamt wurden 145 Filme in 448 Kopien während des Jahres 1920 auf den Markt gebracht; die Länge derselben betragt 554038 Meter. Die Hilde-Weiter-Produktion des Verlegers Wilhelm Foindt betrug 6—8 Kopien einer Serie zu 6 Filmen, in einer Länge von 71336 Meter. Mit den Neuaufnahmen des Jahres 1921, die Amerika-Filme eingerechnet, werden etwa 2½ Millionen Meter zum Vertrieb gelangen.



Nossek-Film. Die Gesellschaft hat die Aufnahmen der beiden Lustspiele „Zahnschmerzen aus Liebe“ und „Ich bin meine Schwester“ vollendet. Die Hauptrollen spielen Leo Hardy, Marie Götzum-Einzelhofer, Max Nosseck, Hugo Fischer, Köppe. Innenarchitektur: Rudi Feld. Photographie: Willy Großnick.



William Kahn-Film. Der zweite Teil des großen Sensations- und Episodenfilmwerkes „Das Geheimnis der sechs Spielkarten“ ist nun beendet worden. Er führt den Titel „Pique Baise“ und zeigt die Hauptdarstellerin Toni Elang in drei verschiedenen Rollen.



Greenbaum-Film. Die Firma erwartet von Ludwig Marr dessen neues fünfaktiges Filmwerk „Die Nächte der Cornelis Roggever“; Albert Besserermann spielt die Hauptrolle. Unter der Regie von Dr. Reinhard Brack von Skaatscheffer haben die anderen Rollen gespielt: Colette Cordier, Margarete Neff, Asta Hilber, Rudolf Klein Rogge, Max Wogritsch und Edmund Löwe.



Emelka. Die Aufnahmen zu dem 100 000-Mark Preis für das „Schönheits-Preisanschreiben“ haben öffentlich in einer Reihe von süddeutschen Städten bereits stattgefunden und werden in Berlin am 1. März 1921 beginnen. Die aufgenommenen Bewerberinnen werden in allen großen Kinos gezeigt, und durch Abgabe von Stimmsatzeln in versiegelten Urnen bestimmt das Publikum die Preisgärtinnen.



Arena-Film. Die Aufnahmen zu dem großen dreiteiligen Abenteuerfilm „Der König von Golconda“ haben begonnen. Dr. Maschke führt die Regie. Die Innendekoration stellt Ede Oppler-Legland, die Photographie besorgt Gotthard Wolf. Die Hauptrollen spielen Foidt Müller, Tatjana Irahai, Carl Günther, Curt Middendorf, Willi Schröder, Curt Busch, Erwin Fichtner, Gottfried Krause.



Neos-Film. Der Film „Das Haus zum Monde“ (Hauptrolle Leontine Kühnberg) ist für Sowjet-Rußland verkauft worden.



May-Film. Die Aufnahmen zu dem fünfaktigen Schauspiel „Der Leidenschaft der Inge Kraft“ nach einer Idee von Thea von Harbou, verfaßt von Joe May, sind unter der Regie von Robert Dreesen beendet. Mia May spielt die weibliche Hauptrolle, in anderen Rollen sind beschäftigt Margarete Schön, Conrad Veidt, Albert Steinrück, Heinz Stieck, Adolf Klein und Harry Hardt. Innendekoration: Otto Huute, Photographie: Sophus Wängö.

Decla-Bioscop. Das sechsstufige Schauspiel „Burger Hollyak von Hans Janowitz und Franz Schulz wurde zur Verfilmung er worben.



Justitz-Film. Die Firma bereitet eine Serie großer historischer Abenteuerfilme vor. Als erster Film dieser Serie erscheint die sechsstufige Tragödie „Der Gouverneur des Todes“ von Rudolf Strauß



Thoma-Film. Die Firma hat sieben das fünfaktige Kriminaldrama „Das schleichende Gift“ von Siegfried Philipp fertiggestellt das sieben die Reizehungstour passiert hat. Lasey Lind spielt die weibliche Hauptrolle, in weiteren Rollen sind beschäftigt Rudolf Klein Rohden, Hugo Finck, Josef Römer, Max Rahlbeck Willi Kaiser sowie die Damen: Lia Eilenschütz, Olga Eng und Martha Hartmann Photographie: Heinrich Gärtner, Innendekoration: Eduard Heuberg.



Hegewald-Film. In dem zweiten Teil des Sensationsfilms „Alondhoch“, Mamskript von Jane Rahl, Regie Wolfgang Neff, sind folgende Darsteller verpflichtet worden: Sybil Morel, Greta Sandheim, Frau Schulze-Herford, Lu Cherny, Fritz Falkenberg, E. v. Magdon, Luc Nestor-Fridman, Tai-Lang, Photographie: H. Schulfrank, Ausstattung: M. Ostermann. — Die Firma erwägt von Jane Rahl den Film „Men sehen unter Menschen“.



Metro-Film. In Anbetracht der Schwabenden, teils sich über sprechenden Gerüchte, teilt die Gesellschaft zur Klärung des Sachverhaltes folgendes mit: „Harry Piel ist aus unserer Gesellschaft ausgetreten und hat sich dem Emelka-Konzern angeschlossen. Wir sind daher leider auch nicht in der Lage, in der künftigen Saison 1921/22 weitere Harry Piel-Filme herzustellen; wir sind deshalb in Liquidation getreten.“



Albertini-Film. Außer dem Regisseur Joseph Delmont wurden noch folgende Künstler verpflichtet: Alfred Haase vom Residenz Theater, Ellen Ultri, Architekt W. A. Herrmann, Alfred Bach



„Sklassen der Sinne“, nach Motiven des Romans „Der Idiot“ von Dostojewski, ist der Titel des ersten Russo-Films der Decla Bioscop, dessen Aufnahmen unter der Regie von Carl Froelich ihrem Ende zugehen. Asta Nielsen, Lyda Salmonova, Alfred Abel, Leonhard Haskel, Walter Janssen und Wassily Wronsky sind für die tragenden Rollen verpflichtet worden. Eugenia Eduardowa, erste Solotänzerin des ehemaligen kaiserlich russischen Balletts, ist für einen Charakter in diesem Film engagiert worden, den sie selbst inszeniert und unter der Mitwirkung des Balletts der Berliner Staatsoper tanzt. Die Ausstattung besorgen die Kunstnadel Robert Herthl und Walter Röhrig. Die Photographie stammt von Axel Grastkjær.



„Klatsch“ Der mit großem Beifall bei der Uraufführung in der Schaumburg aufgenommenen „Klatsch“ (Uraufführungsort Ostkar Einstein, Berlin, Friedrichstraße 224) läuft im März in 25 Theatern Groß-Berlins. Den Vertrieb dieses großartigen Werkes hat der Merkur-Filmverleih, G. m. b. H., Friedrichstraße 224.

„Glaube und Heimat“ im Filme. Schönheers bekannte Tragödie, welche von der Astoria Film-Gesellschaft verfilmt wurde, erlebte vergangene Woche in Wien seine Uraufführung. Die Neue Freie Presse äußert sich in nachstehender Weise über den Film: Ohne Uebertreibung darf man sagen, daß auch die höchst gespannten Erwartungen hinter dem zuübertreffen, was gelohnt wurde. Die wundervoll erhaltenen Gestalten und Köpfe der Schauspieler, die im Zillertal aufgenommenen Landschaften, die zu außerster dramatischer Wirkungskraft gesteigerten Episoden der furchtbaren Tragödie wirkten durch die Natürlichkeit der Scenerie und Darstellung vielleicht an mancher Stelle noch erschütternder als von der Bühne herab. Es war ein großer, ungetrübter, durchaus künstlerischer Landrick.

Heinrich Kock, Filmversand, Neukölln, Burknerstr. 7, bringt die bekannten Oberammergaufer Passionsspiele zum Verleih, worauf wir besonders hinweisen. (Siehe Inserat.)

gh. Bacharach a. Rhein. Die „Lichtspiele“ eröffnet Bestzeit Westlok 200 Sitzplätze.

Bechum. Der Glöhen-Filmverleih Korbhändler u. Co. bringt um die Saison 1920/21 würdig zu beschließen einen Schlagler allerersten Ranges heraus, und zwar handelt es sich um die Fortsetzung und den Schluß des bekannten Romanes von Paul Langscheidt: „Arme kleine Eva“. Selten wohl hatte ein Film einen derartigen Erfolg aufzuweisen, wie der erste Teil dieses Romanbildes. Der zweite Teil wird den Bekord verbessern, da ihn alles mit auf den Weg gegeben worden ist, um dieses zu erreichen. Kathie Haack, eine unserer sympathischsten Darstellerinnen, hat lebenswundersweise die Rolle der Eva Bergmann übernommen und es verstanden die Hauptrollenfiguren Leben einzuholen. Auch die übrigen Darsteller wurden ihrer gerade nicht leichten Aufgabe voll und ganz gerecht. Die Handlung, als solche so eindringlich und lebenswahr hat der Regisseur in sechs Abtheilungen auszumitteln. Er hat es verstanden, das schwierige Problem in gewissem hervorragender Weise zu überbrücken, ohne jedoch der von dem Verfasser gewollten Wirkung Abbruch zu tun. Wir sind überzeugt, daß auch dieser zweite Teil seinen Siegeszug über die Lichtbühnen antreten wird, wenn der Theaterbesucher durch eine großzügige, vornehme Reklame weitgehend unterstützt wird. Als weitere Neuerung ist dem Glöhen-Filmverleih eine Sonderabteilung für Kultur- und Lehrfilme unter dem Namen „Comenius-Film“ angegliedert. Diese Abteilung verfügt bereits über eine recht stattliche Zahl von guten Lehrfilmen, und sind bereits eine ganze Anzahl Behörden für diese Sache gewonnen. Man ersieht hieraus, daß auch die wissenschaftliche Kinematographie auf dem Marsche ist. Es ist zu begrüßen, daß auch kleinere Firmen sich dieser zukunftsreichen Sache anschließen.

Düsseldorf.

Exelsior-Film Schmitz & Co. veranstaltete am 16. d. M. im Asta Nielsen-Theater eine Pressevorführung des Films: „Die stärkere Macht“, ein Schauspiel in sechs Akten. Der Film hat alle Vorzüge, die ein aussichtsreiches Geschäft sichern. Die Handlung ist überaus spannend. Die Bilder zeichnen sich durch Schärfe aus. Innenausstattung, Scenerie und vor allem Darstellung, mit Maria Zelenka in der Hauptrolle, sind einwandfrei.

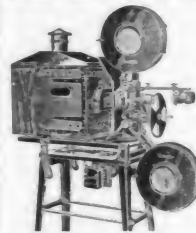
— Roland-Film-Verleih. G. m. b. H. ist mit dem Intern-Film-Vertrieb, G. m. b. H., eine Interessengemeinschaft eingegangen. Die Geschäftsräume beider Firmen befinden sich jetzt Kurfürstenstraße 63. Die Roland-Film-Verleih-Gesellschaft hat für 1920/21 ganz bedeutende Neukaufleistungen getätigt, über die nachher zu berichten sein wird. Von den zu erwartenden Neuheiten sei besonders auf den Film „Menschen im Raumb“, mit Conrad Veit, hingewiesen.

— F. Paul Liesegang, unser geschätzter Mitarbeiter, hielt am 1. Februar im naturwissenschaftlichen Verein einen interessanten Vortrag über die Kinematographie im Dienste der Forschung.

Egelsbach b. Frankfurt a. M. H. Alfred Gramsack eröffnet am 6. März in Egelsbach, „Egelsbacher Hof“, ein Kino unter dem Namen „Egelsbacher Lichtspiele“ mit eigener Lichtmaschine. Dasselbe spielt Samstag und Sonntag und besitzt 200 Plätze.

gh. Frankfurt a. M. Herr Auerbacher, der Filialleiter der hiesigen Decca-Filiale, hat, wie wir erfahren, seinen Vertrag auf gültigen Wege gelöst. Ebenso ist Herr Heinrich Weygandt, der

Die neuen, guten Ernemann-Imperator-



Projektoren
mit
Krupp-Stahl
sind stets
sofort ab
Lager zu
Fabrikpreis
lieferbar.

Rheinische Film-Gesellschaft

Abt.: Kinobedarf

Glocken-
gasse 16

Köln am Rhein

Glocken-
gasse 16

Zweiglied:
DÜSSELDORF,
Grnd-Adolf-Str. 37a.

3-504

Zweiglied:
TRIER,
Franz-Ludwig-Str. 21.

beherige Geschäftsführer der Titan-Film-Co., zurückzutreten, nachdem der Herr Georg Wessig vor einigen Wochen bereits vom Posten abgetreten ist. Es entzieht sich unserer Kenntnis, aber auch unsere Beurteilung, in welcher Weise der Betrieb des Unternehmens weitergeführt werden soll, da sämtliche Filme und die vollständige Einrichtung zugunsten eines Gesellschafters, der einen Ankauf erwirkt, gepachtet sind. Der anscheinend nahe Zusammenbruch dieser mit großen Projekten arbeitenden Firma überrascht zwar Fachkreise in keiner Weise, ist aber im Interesse der hiesigen heimischen Industrie aus höchster zu bedauern.

Misograph G. m. b. H. Die von uns bereits vor einigen Wochen gemeldete Nachricht von der beabsichtigten Überwindung der Berliner Misograph-Compagnie scheint sich zu bewahrheiten. Herr Giedel, der geschäftliche Leiter des Unternehmens, wohnt seit einigen Wochen hier und ist mit einem Abschlüß größtenteils beschäftigt. Allem Ansehen nach wird die große Resthabe des Hippodroms, an der Forsthausstraße zu einem modernen Filmbetrieb umgebaut, doch läßt sich über die Tragweite und die Bedeutung der Projekte heute noch kein abschließendes Urteil bilden.

Frntrop I. Westf. Die Park-Lichtspiele sind in den Besitz von Wilh. Hoppe übergegangen und werden am 4. März wieder eröffnet.

Gera (Reubn). Kurt Krause eröffnete das bisherige Biophon-Theater, Markt 17, unter der Firma Zentral-Theater-Lichtspiele am Markt, Inh.: Krause & Schencke, neu.

Halberstadt. Gustav Kurth hat die U. T.-Lichtspiele erworben.

München.

gl. Die Leiter des „Kinematograph“ werden sich sicherlich erinnern, daß wir seit einer Reihe von Jahren ungenom loshaft dafür eintreten, Deutschland möge getrost bei seinen „Spiefilmen“ bleiben.

Film - Aufnahmen jeder Art in Rheinland und Westfalen

Ebenfalls Film- und Ton-Produktionen in allen Ländern und in allen Sprachen.

Reklame-Filme

alle Art werden prompt und sorgfältig angefertigt.



Kopier - Anstalt

35343

Aufnahmen für Heimkinos!

Rach-Film, Duisburg a. Rh., Mühlheimer Str. 112. Telefon: 3260.

Titledruckerei

de-mensch am besten nach. Ist am Ende „Madame Dubray“ etwas anders als ein Spielfilm? Natürlich, wenn man in die Rubrik der Spielfilme allen möglichen Kitch mit seiner erlogenen, pomadigen Sentimentalität, seinem „Augenaufschlag“ und sonstigen Helfern einer abgemaketen Episode einreihen will, dann freilich... Was aber ein wirklicher Spielfilm sein will, das tritt uns als Kunstwerk entgegen! Man sehe sich doch den von der „Emelka“ soeben herausgebrachten Film „Das Haupt des Grotalles“ an. Ich weiß nicht, wie das Buch beschaffen ist, das ist diesmal auch vollkommen gleichgültig, ich weiß nur, daß Franz Osten ohne Rücksicht auf das Buch wirklich Schöpfereien geleistet hat. Er ist heute ohne Zweifel einer unserer tüchtigsten und wirklich besten Regisseure für den Spielfilm, wie wir solche in Deutschland nicht zu viele haben. Vor allem: Er begnügt sich nicht, eine Reihe gestellter Bilder abzukurbeln, er sucht im Gegenteil ein Eigenes und Selbständiges zu schaffen, das in den Bildern bloß den äußeren, sichtbaren und allgemein verständlichen Ausdruck für innerliche, geistige Erlebnisse findet. So wachsen diese Bilder aus einer absoluten Notwendigkeit heraus, und sie sind ein Geschehen, das sich logisch und klar aufbaut. Dabei eine wahrhaft delikate Linie und eine kristallene, durchsichtige Struktur, die von bewundernder Weisheit und Schönheit ist. Das sind keine Marionetten, die uns das so übliche Theater vormachen, es sind Menschen, in denen das starke Leben pulst, und die, von Leidenschaft bewegt, in dem das Züge ihres vernünftigen Geistes geben. Es ist klar, daß die Art Darstellung einzig und allein auf der pastornischen Größe beruhen kann, aber sie überzeugt uns, sie packt uns und so wirkt ein mitunternehmendes Echo in unseren Herzen. Franz Osten ist einer jener wenigen deutschen Regisseure, der also die ganze Skala der menschlichen Affekte beherrscht, — man sehe nur seine Großaufnahmen im obengenannten Film an! Einige Szenen sind von einer so unerhört empfindbaren Weichheit, von einer so intensiven seelischen Stimmung und so reich an zarter Innigkeit, daß ich nicht annehme, Franz Osten meine aufrichtigste Bewunderung zu versprechen. So z. B. das Spiel des Frh. Bodenheim mit dem Brautknecht, da der Chrysantheme eine symbolische Deutung zukommt, oder aber im letzten Akt das Spiel Bodenheim, Greiner und Fickeler. Wie folgt in das eine Überleitung zum Schluß des Dramas! Nicht unwahrscheinlich wollen wir die herrlichen Naturaufnahmen lassen, wie die gesamte technische Anfertigung. Alles steht auf der Höhe der „Emelka“. Wie wir hören, beginnt Herr Osten demnächst mit einem Lustspiel und bald darauf mit einem Gesellschaftsdrama, also wieder mit Spielfilm. Und das ist gut so!

Wie wir erfahren, hat der bekannte Dramaturg und Schriftsteller Georg Hirschfeld sich nun auch dem Film zugewandt und soeben einige neuartige, streng literarische Filmdramen geschaffen, die in psychologischer Vertiefung der Handlung eminente Kinowirklichkeiten erzielen. Es ist sehr erfreulich und außerordentlich begrüßenswert, wenn sich Schriftsteller von Rang und von der anerkannten Bedeutung Georg Hirschfelds entschließen, ihr großes Können und ihre vornehme Kunst in den Dienst des Laufbildes zu stellen. Hoffentlich bleibt er nicht vereinzelt.

Herr Gotthelf, der lange Zeit bei der „Bavaria“, dann bei der „Emelka“ und schließlich bei Althoff & Co. in München tätig war, hat sich selbständig gemacht und die Vertretung der Celsa-Filme, Berlin, für ganz Süddeutschland übernommen. Herr Gotthelf wird später in München eine eigene Filiale des Berliner Unternehmens einrichten.

Die Außenaufnahmen für die zwei Filme „Die Nacht der 1000 Seelen“ und „Die Schicht des Grauens“, beide von Maria Marsan, sind soeben unter Adolfo Wertens Regie zum Teil beendet worden. Es hat sich diesmal hauptsächlich um sportliche Aufnahmen gehandelt, die aber keineswegs alltäglicher Art waren. Das ist schon daraus ersichtlich, daß Regie und Operateur mit den Darstellern nur mittels eines eigens für diese Zwecke angelegten Feldtelefons sich verständigen konnten. Leider wurden diese Aufnahmen auch durch eine Anzahl niedrigerer Lawinen beeinträchtigt, von denen die Gesellschaft sogar ziemlich arg verschüttete. Aber Wertens

gehalt, es bald, diese Schwereigkeiten restlos zu beheben, so daß er wirklich prachtvolle Negative liefern konnte. Nach einer kurzen Erholungsphase begannen jetzt die eigentlichen Sensationsaufnahmen im Hochebge, wobei nicht nur Fräulein Margarete Bubrow und Inge van Heer sowie die Herren Jack Mylong, Aristhonian Wartman, Hille und Wenig in Aktion treten, sondern auch in besonderer Maß die Sensationsartist Ernst Leimert.

„Der Abtrünnige“ heißt das vorführungsbereite fünfaktige Drama mit einem Vorspiel der Firma Eros-Film-München. Regie: Heinrich Valentini; Hauptrollen: Otto Krumbauer und Mary Aster, technische Ausführung: Kopias; Photographie: Ewald Daub.

Walter Dutschmidt von der Ufa (Abteilung Universum-Filmverleih, München) wurde von der Fa. Althoff & Co. als Eros-vertreter für die süddeutschen Bezirke Bayern und Württemberg engagiert.

Die Filmprüfstelle ist am 21. d. M. in ihre neuen Räume im Enkelka-Haus (Filmhof) eingezogen. Die gesamte betriebsfertige Einrichtung der neuerigsten Verfilmungsräume hatte die Firma L. U. Tieke, München, Generalvertretung der Krupp-Ernestmann-Werke, Dresden, übernommen, wobei auch die zwei gleichzeitig in Betrieb befindlichen Krupp-Ernestmann-Stahlprojektoren geliefert — eine derselben ist übrigens bereits seit 1913 in starker Benutzung. Ein schöner Beweis für die hervorragende Güte des Fabrikates.

Der Kampf um das „Traffic“-Atelier. Aus München wird berichtet: Alwin Neuß hat vor einiger Zeit ein im „Kinematograph“ erschienenes Artikelchen durch seinen Rechtsanwalt richtigstellen lassen. Formel war das Recht: insofern auf seiner Seite, als in diesem Artikel zwei Punkte unrichtig waren: Erstens war kein Gedächtnisantenütische Filme herzustellen, und zweitens handelte es sich nicht um den bekannten Antisemitenfürer, Verleger Lehmann, sondern um die Knopffabrikanten Lehmann, die Juden sind. Es ist allen den „Kinematograph“ ein zweiter Artikel zugesprochen, der dieses alles in rechte Licht setzte, zugleich die Angriffspunkte Herrn Bauderer enthielt. Wir müssen es deshalb abdrucken, diesen Artikel zu bringen, denn es ist nicht unsere Sache, die privaten Verhältnisse der streitenden Parteien öffentlich zu erörtern, ebensowenig es unsere Sache ist, in die Verhandlungen schwebender Prozesse einzugreifen. Indem wir uns nun auf das rein Tatsächliche beschränken wollen ist zur Sache selbst, die naturgemäß in den Kreisen der Münchner Filmwelt ungeheures Aufsehen erregt, folgendes mitzuteilen: Im August v. J. wandte sich Neuß an Herrn Bauderer, dieser möge sein Unternehmen finanzieren. Am 3. September wurde hierauf ein Gesellschaft mit 105 000 Mk. gegründet. Alleinigiger Geschäftsführer war Bauderer. Am 3. November kam Neuß von seinem Wiener Gastspiel nach München zurück und verlangte von Bauderer 30 000 Mk. Er erhielt bloß 10 000 Mk. Daraufhin erklärte Neuß, er könne bei der Gesellschaft nur bleiben, wenn er selbst das Geld zur Verfügung Bauderer rief eine Versammlung der Gesellschafter ein, es kam Herr Osterrieder, der sich nun damit einverstanden erklärte, daß Neuß das Geld übergeben werde. Es wurde hierauf eine offene Handelsgesellschaft mit 153 000 Mk. gegründet. Ende Dezember war von diesem Gelde bloß nur mehr ein Rest da. Am 12. Dezember brachte hierauf Bauderer Herrn Angerer, der das „Traffic“-Atelier übernahm Neuß verlangte, daß der Kauf des Ateliers auf seinen Namen durchgeführt werde, und tatsächlich wurde ein derartiger Notariatsaufsatz. Am 30. Dezember jedoch sah sich Angerer veranlaßt, diesen Notariatsaufsatz aufzuheben und das „Traffic“-Atelier auf seinen eigenen Namen wieder einzustellen, denn rechtlich ist ja Angerer Alleinbesitzer des Ateliers. Mit Neuß wurden inzwischen Vor-sprechungen gepflogen, wonach evtl. ein Vertrag Neuß-Angerer hätte zustande kommen können. Doch nun ist auch dies erledigt, inzwischen hat Herr Angerer eine einseitige Verfügung erwidert, daß Neuß das Traffic-Atelier verlasse; die Herru Angerer und Bauderer sind im Atelier wieder eingezogen und sind mit ihrem ganzen Unternehmen dem Heuser-Konzern (Progred-Film) beigetreten. In kürzester Zeit schon soll mit einer großartigen Produktion begonnen werden. Die Prozesse zwischen Neuß und Angerer Bauderer sind noch in Schwebe. Wir wollen, wie bereits angedeutet, in diese Angelegenheit nicht weiter eingreifen und lehnen es jetzt mit aller Entschiedenheit ab, weiter mit persönlichen Angelegenheiten uns zu befassen. Wohl aber behalten wir es uns vor, zu gegebener Zeit über den Ausgang dieses Streites zu berichten. Vorerst halten wir die Einreichung des Traffic-Ateliers beim Heuser-Konzern (Progred-Film) für eine außerordentlich gesunde und glückliche, aussichtsreiche Sache. Um so mehr, als dem Unternehmen sehr große Kapitalien und eine bereits bestehende, großstädtige Organisation über die ganze Welt zur Verfügung stehen. So viel wir über die Pläne der Produktion unterrichtet sind, handelt es sich um ein ganz Besonderes, das lebhaftest Überraschung auslösen wird.

— Offak-Filmgesellschaft ist zu der Deullig-Film-Gesellschaft in nähere Beziehung getreten. Die Deullig wird die Fabrikate der Offak in Zukunft vertreiben.

Münster i. W. Ein Wiedertäuferfilm wird jetzt von der ersten Filmgesellschaften geschaffen, mit diesem Ausb

zung der Schriftsteller Hans Roselieb, hieselbst, beauftragt ist. Es soll ein Unternehmen größten Stils werden und die schon so oft geschilderten Vorgänge während der Herrschaft der Wiedertäufer in Münster darstellen.



Offenbach a. M. In letzter Zeit haben die hiesigen Lichtspieltheater so oft ihre Besitzer gewechselt, daß in Filmverleiherkreisen über die gegenwärtige Inhaberschaft der einzelnen Theater eine völlige Unklarheit herrscht. Vor allen Dingen ist es eine uralte Ansicht, die viel vertreten ist, die Offenbacher Lichtspieltheater gehören alle einer Gesellschaft an, so daß diese sogenannten ein Theaternonopol in Offenbach a. M. bestände. Es ist deshalb für die beteiligten Kreise von Interesse, zu erfahren, daß das größte hiesige Theaterunternehmen, das Volkstheater „Groß-Offenbach“, den Herren A. Henrich (gleichzeitig Besitzer des Lichtspielhauses in Gießen) und das Lichtspielhaus in Bad Homburg v. d. H.) und Robert Matter (früherer Inhaber der Vereinigten Offenbacher Lichtspiele) gehört. Die Zentralstelle dieser Theater befindet sich in Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 41, woselbst alle Verträge getätigt werden. Die Besitzer des Palast-Theaters sind die Herren Hahn & Ruttmann. (Letztere früher Inhaber des Union-Theaters.) Diese beiden Herren leiten zuseit auch das Lichtspiel-Theater, das Asta Nielsen-Theater und die Schwan-Lichtspiele, hieselbst. Das Kammer-Lichtspielhaus Herrn Lohmstein als Inhaber, während das Union-Theater wiederum von Herrn Knie zurückgekauft wurde. Die Vereinigten Lichtspiel-Theater, G. m. b. H., und die Offenbacher Lichtspiele, G. m. b. H., befinden sich in Liquidation. Der seitiger Geschäftsführer dieser Gesellschaft, Wilhelm Wenzel, ist als solcher ausgeschieden. Liquidator ist Herr Felix Baumblatt, Eierhändler in Würzburg. Inwieweit die früheren Teilhaber dieser Gesellschaften noch an denselben beteiligt sind, entzieht sich unserer Kenntnis. — Dem Apollotheater, Direktor J. Bauer, soll ein Lichtspieltheater angeschlossen werden, dessen Eröffnung noch bekanntgegeben wird.



Osterted. Am 18. Februar wurden die Kammerlichtspiele nach Renovierung wieder eröffnet. Das Theater ist mit den modernsten Einrichtungen versehen. Besitzer ist Josef Husemann.



gh. Seckenheim b. Mannheim. Die „Edenlichtspiele“ eröffnet Besitzer J. Helfferich, 600 Sitzplätze.



Stuttgart. Die Leitung der Ascora-Lichtspiele, Tübingen Straße 17 B, hat nunmehr E. Wiebelhaus übernommen.

37311*

Hugo Carey, Ingenieur

Amtlicher Sachverständiger für Kino u. Projektion

Köln, Agrippastraße 19 :: Fernsprecher: 8 5218

: Ständiges großes Lager in **Kino-Apparaten u. Zubehör**
Maschinen :: Lampen :: Transformatoren :: Widerstände :: Kohlen

Zick-Zack

Altenburg (S.-A.). Das Res. 324. Theater, hies. Arthur Hoffmann, bringt, wie uns von dort mitgeteilt wird, sein letztes im neuen Jahre Notgeld in Verkehr.

gh. Filmaufführungen in Frankfurter Schulen. Als neue Frankfurter Schule hat die Reichschule der Gesamtschule „Lichtbroschen“ die Anschaffung eines Hahn (mit Universal-Apparat) mit Standvorrichtung beschlossen. Es besteht die Absicht, Ende März sämtliche Leiter hiesiger Lehranstalten zu einer Eröffnungsvorstellung einzuladen, und kann die Absicht des „Lichtbroschen“ nur aufrichtig begrüßt werden.

Köln. Die städtischen Lichtspiele führen im Anschluß an die zuletzt dargestellten Märchenfilme, die besonders bei den Schulklassen herzliche Freude hervorriefen, jetzt Lehrfilme aus dem Hause der Heilmannsche, und zwar zunächst „Ausgewählte Bilder aus Holland“ vor. Die Filme werden durch die Kultur Abteilung der Reich-Filmgesellschaft vertreten.

Gerichtliches

Der Film als Kostbarkeit im eisenbahnrechtlichen Sinne.

Urteil des Reichsgerichts vom 8. Januar 1921.

sk. Die Firma A. Filmverleih in D., hat im Oktober 1918 eine Sendung, enthaltend den Film „Das Buch des Todes“, an Bahnexpress gut zur Verwendung an die Kammerbahnhöfe in D., durch ein Eisenbahn in D., aufgegeben. Die Sendung ist seit der Bahn in Verkehr geraten. Die Firma A. verlangt mit der Bilage die Schadenersatz der Eisenbahn für den Film. Die Bahn, durch Verzug, Landgericht Dortmund und Oberlandesgericht Hamm, die B-Klage abgewiesen, weil die im Verlust passierte Sendung als Kostbarkeit im Sinne des § 462 des Handelsgesetzbuches und § 54 B. L. 96 der Eisenbahnverkehrsordnung anzusehen sei und die entsprechenden Bedingungen nicht beachtet worden seien. Die von der Klägerin eingeleitete Revision wurde vom Reichsgericht zurückgewiesen.

Aus den Entscheidungsgründen der höchsten Instanz:

Der Revisionsangriff geht fehl, der Berufungsrichter habe den Begriff der Kostbarkeit im Sinne der Eisenbahnverkehrsordnung verkannt; maßgebend sei, was die Verkehrsauffassung des Publikums als Kostbarkeit ansehe. In Übereinstimmung mit der ständigen Rechtsprechung des Reichsgerichts ist der Berufungsrichter zu treffend ausgeführt, entscheidend für den Begriff der Kostbarkeit ist der verkehrstechnische Begriff, es handelt sich um eine Schutzvorschrift der Eisenbahn gegen unverhältnismäßig hohe Schadensersatzforderungen, mit denen bei der Eingangs- des Beförderungsvertrages nicht gerechnet werden konnte. Eine Kostbarkeit liegt mithin dann vor, wenn der Wert einer Sendung nach Umfang und Gewicht im Vergleich mit anderen Sendungen ein unverhältnismäßig hoher ist. Wenn der Berufungsrichter dies im vorliegenden Fall unter Zugrundelegung der Feststellung, daß der Karton im Fallgewicht von 1 kg einen Umfang von 60x60x40 cm besaß und

Neues vom Ausland

Wien. Sascha-Filmindustrie-Gesellschaft hat eine Kapitalerhöhung von zehn auf dreißig Millionen Kronen beantragt.

Zürich. Reif Randolph Film hat im Haus du Pont, Wasserbastraße 2, eine Verleihfiliale für die Schweiz und eine Vertriebsfiliale für Italien, Spanien, Portugal, Südamerika und Frankreich eröffnet. Vertreter ist Herr Josef Lenz.

Paris mit seinen drei Millionen Einwohnern hat 230 Kinos — Chicago mit 2½ Millionen besitzt 417 Kinos; Philadelphia mit 1 700 000 Seelen 136; in St. Louis mit 800 000 Einwohnern sind 110 Kinos. In England existieren 3500 Kinos auf eine Bevölkerung von 35 Millionen. In Italien kommt ein Kino auf jede 18 000 Einwohner, im ganzen ungefähr 2000 Lichtspielhäuser. In den Vereinigten Staaten gibt es 15000 Kinos, ungefähr eins auf jede 7500 Einwohner, so daß dort verhältnismäßig die meisten Kinos sind.

— **Dr. Poch** in Paris hat eine Projektionswand erfunden, die durch ihre gebogene Form die Aufnahmen wie in einem Stereoskop wiedergibt. Diese Idee bedeutet einen interessanten Fortschritt auf dem Gebiete der Photographie.

Universal City in voller Tätigkeit. Die Nachrichten europäischer Blätter, wonach die Filmfabrikation in Kalifornien fast gänzlich eingestellt sei, entbehren jede Berechtigung. Wohl war in der letzten Zeit eine kleine Stöckung in der Produktion eingetreten, doch betraf diese nur kleinere Firmen. Ein Beweis dafür, wie in Kalifornien gearbeitet wird, ist wohl die Tatsache, daß in Universal City in Kalifornien, dem Eigentum der Universal Film Manufacturing Comp., New York, Präsident Carl Laemmle (Generalvertretung für Deutschland; Oskar Einsteine, G. m. b. H., Berlin, Friedrichstraße 224) kürzlich nicht weniger als 15 verschiedene Filme gedreht wurden.

Nur einer in jeder Beziehung hervorragenden

Kopier - Anstalt

dürfen Sie ihre

Negative

anvertrauen, denn nur dann haben Sie Garantien dafür,

erstklassige Kopien

zu erhalten.

Die Qualität der Kopie

ist gleichbedeutend mit der Verkaufsmöglichkeit ihres Bildes.

Veräumen Sie nicht, unsere Offerte einzuholen, denn

wir bieten Ihnen nebenbei Qualitätsarbeit

Billigste Tagespreise

und

kulanteste Lieferungs-Bedingungen.

Progreß-Film-Gesellschaft

(Heuser-Konzern)

Abtfg.: Kopier-Anstalt

München-Nymphenburg

Telephon 60749 u. 60210

Döllingerstraße 4-8

Telephon 60749 u. 60219

Centrale: Berlin S W 68, Kochstraße 12.

Reklame = Photos

müssen, um sowohl Ihrem Reisevertreter wie dem Theaterbesitzer
die Arbeit zu erleichtern

hervorragend

sein.

Unsere Spezialitäten:

Dirigierte Photos

und geschmackvolle

Reise = Albums

werden auch Sie veranlassen, unsere Preise einzuholen.

Progrefß-Film-Gesellschaft

(Heuser-Konzern)

// Photo-Abteilung //

München-Nymphenburg

Telephon 60749 u. 60219

Döllingerstraße 4-8

Telephon 60749 u. 60219

Centrale: Berlin S W 68, Kochstraße 12.

Wasserdichtes Silber u. Kino-Glas Düsseldorf

Fernruf 9653

Oststraße 50

Fernruf nach Geschäftsfluß 14541



Kaufen Sie Kino-Einrichtungen oder Zubehörteile



nur beim Fachmann



Ich empfehle:

Stahl-Projektoren von Ernemann, Bauer, Sirius,

~~~~~ sowie sämtliche Bedarfsartikel. ~~~~~

Objektive, Kondensoren, Transformatoren, Motoren,

Kohlen, Bogenlampen, Umformer, Gleichrichter, Wider-

stände, Filmkitt, Schalttafeln, Anlasser, Ampère- und

Doltmeter, Filmspulen, Federriemen, Kreuzrollen, Licht-

bildapparate, Malteserkreuze u. Schlagstifte, Umroller

~~~~~ usw. usw. ~~~~~

~~~~~ Spezialwerkstatt für Reparaturen. ~~~~~

Ersatzteile für Ernemann-, Bauer- und Sirius-Apparate

~~~~~ stets am Lager. ~~~~~

Fachmännische, kostenlose Raterteilung bei neuen

~~~~~ Kinounternehmungen. ~~~~~

Anfertigung von Bauzeichnungen für Neu- und Um-

bauten, Kostenanschläge, Gutachten und Revisionen.

Meine langjährige praktische Erfahrung und meine

~~~~~ Waren sind meine Empfehlung. ~~~~~

HARRY PIEL

ist durch den Vertrag der Metrofilm G. m. b. H. uns, der

Metropolitan-Film Co. m. b. H.
verpflichtet, die **Harry Piel-Filme der Saison 1921-22**
für die Bezirke **Berlin, Ost- und Norddeutschland**
zur Verfügung zu stellen. Für diese Bezirke darf keine
andere Gesellschaft **Harry Piel-Filme 1921-22** vertreiben.

Diese **persönliche Verpflichtung des Harry Piel** wird dadurch, daß die Metrofilm G. m. b. H. in Liquidation getreten ist, um sich ihren Verpflichtungen zu entziehen, nicht beseitigt, vielmehr machen sich alle Personen oder Gesellschaften schadenersatzpflichtig, die als Anstifter oder Helfer an diesem Kontraktbruch teilnehmen. Wer für diese Bezirke von Unberechtigten diese Filme erwirbt, sie vertreibt oder aufführt, setzt sich der Gefahr aus, durch Gerichtsbeschluß an der Ausführung verhindert zu werden und Schadenersatz leisten zu müssen.

Metropolitan-Film Co. m. b. H.
Berlin SW 48 Friedrichstraße Nr. 238

Ernemann- Aufnahme-Apparat Modell A

mit allem Zubehör billig zu verkaufen.
Apparat ist ausgestattet mit einem erstkl.
Ernemann-Doppel-Anastigmat „Erna“ 3,5
Serje B 50 mm Brennweite, 4 Kassetten,
je 60 m Film fassend, zweifeldiges Stativ
mit horizontalen dreibaren Panorama-Kopf
Kunstledertasche, mit grünem Samt ge-
füllt! Alles tadelloß erhalten. Preis-
4000 Mk. 36682
Geht. Offerten erbittet **Kurt Dombrowski**,
Frestadt Danzig, Wertgasse 1b III.

Gelegenheitskauf!

1 Pathé-Stark-Kino

mit Hochdruck-Lampenscheinwerfer, Projektions-
schalttafel, Umdreh. Dia-Furcung, Leuch-schalttafel, Motor, etc. Preis nur 2000 Mk.

Sirius-Stahl-Projektor

mit Hochdruck-Lampenscheinwerfer, Projektions-
schalttafel, Umdreh. Dia-Furcung, Leuch-
schalttafel, Motor, etc. Preis nur 2000 Mk.
Einzelnstücke sind vollständig neu und ungebrucht.
Wird nun billig verkauft. **Loewen, Düsseldorf, Kellner-
Straße 58.**

Theaterbesitzer!

Der großen Nachfrage halber lassen wir nun
Interesse-punkthcher Lieferungen, Bestellungen für

Kinder-Programme

möglichst frühzeitig in unseren Besitz gelangen zu
lassen. **Helios-Vertrieb, Darmstadt, Ludwigstr. 24**
Telephon 3046 36644

Außerst günstiges Angebot. Komplettes, fast neu

Kino-Einrichtung

für Theater und Lese (Meister), außer allem Zubehör
noch zwei Programme restkl. Filme. Gebe evtl. auch
einzelne ab. Alles Nähere durch Anfrage. Rückporto
belegen. **W. Nordheim, Breslau 13, Schillerstr. 26**

„Bauer“-Stahlprojektor M U

nur allerneuestes Modell, stimmung auf Lager. Preis-
Referenzen über bisherige Lieferungen. **Nußbaum
& Wendler, Köln, Apostelkloster 10.** General-
vertreter für Holland und Belgien. 36741

Aufnahme-Kino-Apparat

möglichst Ernemann, für 60-m-Spulen. **kauf! Kühnast,
Erfurt, Lohsestr. 2.** 36688

Verkauft spottbillig eine

Kino- Einrichtung

Mechan. Pat. Hoch. Lampen
hans. Lat. pen. Dia. Motor, neu,
21 Auslöser, 2 Vorläufer, neu,
23 Filmpläne, 2 Komp. neu,
Schalttafel mit Auslösersteuer,
Schalter, Hebelprojektor, Klemm-
und sonst. aus Probe von
1000 Mk. mechan. neu repar.
mit alle Teile unter Garantie.
Nehmen gegen Rückporto. **M.
Isaak, Kronberg, Rhid., 30-
Bauer Straße 48.** 36667

Spottbillige, gute

Filme!

1. Gewissens-Liebe 1 Akt
ca. 1200 bis 1300 Mk.
2. Seine Liebe war mein Tod
1 Akt, ca. 1200 bis 1300 Mk.
3. Nur wer die Sehnsucht liebt
1 Akt, ca. 1200 bis 1300 Mk.
4. Die Kunst der Zensurkritik
wie oben, vorhanden, gut
gelesen. Filme sind guter
halt und sehr schön, guter
Preis mit der Nachlieferung
gegen 10% Rückporto. **Preis
Nr. 36658 an den „Kinematograph“
Düsseldorf.** 36658

Kalklicht

Lampe, Unger & Heilmann, 20-
Linsen, Glas, Glas 1. Projektions-
Kopf, Glühbirne, wie oben,
200 Mk. Lampe 1. Kopf 1.
und Glühbirne, separat, 100 Mk.
samtlich-Vordr. 8-Art. 1000 V.
1000, 250 Mk. samst. Vorfr.
wie neu, 150 Mk. schalttafel-
Leseapparat, neu, 100 Mk. samst.
1000, 200 Mk. **Wulf, Dohna,
Königsstr. 11.** 36616

Wechsel- strommotor

Da ein Dittle-Gleichenform, ver-
kauft billiger einen Wechselstrom-
Motor, 220 Volt, 1,14 P. S. Ge-
kastert Kupferwickel, und ein-
wandtafel, Laufwerk, Aufhänger
wie Nr. 36651 an den „Kinematograph“
Düsseldorf. 36651

Projektions- kohlen

liefert im Fabrikpreis **Franz
Dewitz, Köln 1. Fern, Rindler-
Teich 2a.** 36453

Kaufgesuch!

Wir suchen Einakter-Film
Natur, Wissenschaft und Humor
und erlauben probierte An-
gebote mit geringer Anzahl der
Kaufschreiben. 600 u. **Nr.
36722 an d. „Kinematograph“
Düsseldorf.** 36722

1 Negativ- Film

ca. 500 m, mit 2 Postivfilmen, wirksames Lustspiel, ist
mit allen Rechten passiv zu verkaufen, nur in Berlin
zugelassen. **Leipziger Photohaus, H. Bremer & Co.,
Leipzig, Neumarkt 14.** 36664

Direkt!

Keine Provision!

Der Amerikanische

Merkur-Kino-Klappsitz

höchstd. Anzahl, geschweifte Rücklehne, z. Z.
140 Ind. (neu!) Erst-hier-Offerte erhalten, bevor sie
abschließen. **Merkur-Klapp-Sitz, Gotha, Schlieffenstr. 44**
Solide Arbeit! 36743 Eigene Werkstätten!

1 Gleichstrom-Motor

110 Volt, 1/2 P. S. Fabrikat Bergmann 36668

1 Gleichstrom-Motor

220 V., 1/2 P. S. Beide mit besten Zustände, mit Ring-
schleife und Kupferwicklung zum Preise von 600 Mk.
verkauft **U.-T.-Lichtspiele, Schlachten, Bern. Kassel**

Wir verkaufen

36615

zugkräftige Wochen-, Sonntags- und Kinder-Programme

in billigerster Berechnung. **Helios-Vertrieb, Darm-
stadt, Ludwigstr. 24.** Telephon 3046

Achtung!

Verkaufe billig

| | |
|---|-----------|
| 1/2 Gleichstr. Motor, 220 Volt | Mk. 380,- |
| 1/2 Wechselstr. Motor, 120 Volt | .. 550,- |
| 8-fach verstellb. Bauer-Lampe, neu | .. 700,- |
| Motoren, Kpfw., Wechselstr., wie neu, alle gut erhalten | |
| Koch, Karlsruhe 1. B., Braunstr. 3. | 36726 |

Lösung der hohen Lichtpreise!

Empfehle meine stromsparende Projektions-
birnen in 2 verschiedenen Ausführungen. Garantie
75%, Stromersp. auf mehr. Alle Flächen werden auf
Wunsch aufgearbeitet. Besseres Bild wie bisher
ab. Referenz: z. D. **Paul Müller, Kassel, Worthstr. 6 11. I.**

Verkauft wegen Aufgabe spottbillig einen kompl.
Kinovorführungs-Apparat

speziellfert. erstkl. Marke, **Rien & Beckmann**, Meßbau
(Mess.), Lampenb., Lampe, 5-fach verstellb. Tisch,
f. Opt. (Hoch-Obj.), 3 schöne Filme, für 4600 Mk.
1. Projektionsapparat in Bilder-Kondensator, fast neu,
800 Mk. 1. Halbwattlampe, 220 V., ca. 700 Watt,
180 Mk. All. gut erh. Bei Bestell. Hälfte Anzahlung
Landichtspiele, Speyer z. Rh., Mühlenturmstr. 1. 36769

„ABAG“

Apparatebaugesellschaft m. b. H., Berlin S 42

Fernruf: Holsendorf 3457-89

Fabrik: Moritzplatz 156a

■ Brandenburgstraße 21 ■

fabriziert als Spezialität

Gel.-Adresse: /Abagapparat, Berlin

Saalverdunkler, autom. Vorhangzugvorrichtungen, Widerstände jeder Art, autom. Feuerschutzklappen, komplette Schalttafeln.

Eigene Ankerwickel-, Um- und Neuwickeln von Umformern, Motoren-Reparaturwerkstatt.

**Licht- und Kraftanlagen in jeder Größe.
Sachgemäße Einrichtung von Vorführungsräumen.**

Kino-Umformer, Lichtmaschinen, Elektromotoren, Ventilatoren.

39624*

Nach Filmausschnitten fertigen wir als Spezialität

Photos und Photoplakate

Musterphotos Stück 2, — Mk 26409

Wolff u. Leonhard, Berlin-Wilmersdorf, Auguststraße 1.

Schlesische Projektion G. m. b. H., Breslau I.

Fernspr. Amt Ring 7642

Telegraphen-Adresse, Post 2

Hauptbüro Schweidnitzstr. 31.

Verkaufstrasse: Hummeri 52/III. Fabrikation: Schulstr. 101

Zweigabteilung Beuthen o. S. Tarnowitzer Str. 24. Tel. 625

Krupp-Ernemann-Vertrieb

für Provinz Schlesien

Reise-, Schul- u. Heim-Apparate

Aufnahme-Apparate,

Feuerschutz-Trommel, Um-
wickler, Filmprojektor

„Aki-Licht“ und Zubehör. — Scheinwerfer

Fabrikation von Ersatzteilen für sämtliche Modelle

Neuzahlen von Malteser Vor- u. Nachschaltrommel, unter Garantie
tadelloser Arbeit

Musterlager von Klapp-Stühlen

Umformer, Transformatoren, Antriebsmotoren, Widerstände, Antriebs-
Projektionskabel, Siemens A., Conrad, Pöschel — Kabinett, Guss, Gole, Diapositive
Reparaturwerkstatt mit elektrischem Betrieb.

**Antriebs-Motoren u. Widerstände
für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom**



der Fabrik elektr. Maschinen u. Apparate

Dr. Max Levy

Berlin N 65, Müllerstraße 30

sowie die weitbekannteren



Spar-Umformer

sind wieder lieferbar. 38407

Gaumont- Kino-Apparat

bestehend aus: Mechanismus m. Kurbel, Blende u. Objektiv, 2 Feuerzweitscheinlinien, elektr. verstellb. Bock, Leuchtschalt, elektr. Bogenlampe, Gleichstrom-Motor m. Anlasser, 5 Filmpulsk, 1 Umwandler, die Einrichtung m. Objektiv. Der Apparat ist neu angearbeitet und arbeitet gut. Preis aus 1908 Mk. **Gaorg Kleinke, Berlin, Friedrichstraße 235 II, Hof.** 36283

Antler Ortman!

Diapositive

Rekl., Künstler und Netz-
Diapositive nach eig. Entwürfen.
Entwürfen in höchster Vollrod.
G. Ortman, Kunstmalerei, Hamburg 36, Postfach 79. 34529*

Projektions- Wände

in Schichtglas und Silberpräparat,
bis 6 Meter Breite. **Gaorg Kleinke, Berlin, Friedrichstraße 235.** 36273



Beispiellos billige Leihprogramme!

(Keine Phantastiepreise) für ständige Theater, Wand-
Wanderkinos auf Tage, Wochen und Monate, kann
man durch den neu eröffneten Filmverleih von **Carl
Wanleben, Potsdam, Burggrafenstr. 27** beziehen.
Längsten Sie Filmver-

Wenn Sie Kino-Klappstühle u. Logensessel gebrauchen!

Versäumen Sie es nicht, meinen Ausstattungsraum zu besichtigen, der sicher nach Ihren Wunsch entspricht. Sie kaufen bei mir aus erster Hand und schalten dadurch den bedeutend vorteilhaften Zwischenhandel aus. — Meine 15 verschiedenen Modelle in:

Kinoklappstühle u. Logensessel

auch in Polsterungen mit Kunstleder, Ripps oder Mokkatalerzig bieten die größte Auswahl und halberweise bis 1000 Stück sofort greifbar auf Lager oder ganz kurzfristig lieferbar. Fordern Sie meine Preisliste nebst Probestühlen. Export nach allen Ländern. Norddeutsche Kinoklappstuhlfabrik, Hamburg-Wandsbek, Feldstr. 13-15, Tel. gr.-Adr.: Mühlteich, Wandteck. Tel. Phon. Alster 8365.

Cölner Photo- & Kino-Centrale

Inhaber: W. Heffer

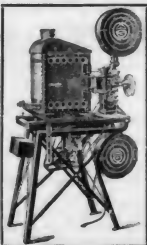
Köln a. Rh., Neumarkt 32/34

Telephon A 2757

Telegramm-Adresse: K. centrale Cöln.

Wander-Einrichtungen

- Kablene
- Motore
- Ventilatoren
- Transformaloren
- Umformer
- Gleichrichter
- Widerstände
- Klappstühle
- Kohlen
- Objektive
- Kondensatorlinsen
- Filmkitt „Famas“
- Bogenlampen usw.



Einrichtung kompl. Kino-Theater

Fachmännische Beratung und Ingenieur-Besuch unverbindlich.

Praktische Vorführungen mit Transformator, Umformer u. Gleichrichter im eigenen Vorführraum.

Spezialwerkstätte für Reparaturen.

Vertrieb der Krupp-Ernemann und Ica-Theater-Maschinen

Generalvertrieb für Rheinl. u. Westf. der

HAHN-GOERZ-THEATER-APPARATE

Reise-Einrichtung „Pathé III“

bestehend aus: Mechanismus m. Kurbel, Hande u. Objektiv, Auf- und Abwicklungsarm, Lampenhaus mit Doppelkondensator, elektr. Bogenlampe, Lichtbild-Vorrichtung m. Objektiveinstellung u. Objektiv, 1 rot. Filmkassette u. 6 Filmspulen, 2 Leuchtbl. Spule, Kondensator m. Schalter, 1 transportabel. Stand, worauf die Einrichtung spielfertig aufmontiert und nach Schluß der Vorrichtung sofort abgebaut leicht verpackt werden kann. Der Apparat ist neu ausgebaut. Preis 1200 Mk. Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstraße 235 II. Hof. 36284

Habe zu verkaufen:

- 1 Ernemann-Kinoprojektor, gebrauch., mit Lampenhaus, Hahn-Klappstuhl, Feuer-schutz, ebenerne Bank, verstellbar, für den Stützpt. v. 1000 Mk.
 - 1 Aebi-Amago, sehr. 1300 Mk.
 - 1 Ge-Wa-Einrichtung (Modell Pathé III), neu, mit Lampenhaus u. Optik, verstellb. Bank, Bogenlampe, Akkus, umgeb., komplett, 6000 Mk.
 - 1 Silberwand (Astr.), neu, 2.000, 2.200, 2.500 Mk.
 - 1 Projektapparat No. 12, neu, 200 Mk.
 - 1 Ica-Faror-Mechanismus, wen. gebraucht, 2000 Mk.
- Geomh. Berlin - Lichtberg, Waisenstr. 19. 36304

KINO-BÜCKE

Selbstbetriebl., mit feingebau. Grundplatte, für alle Patrivale passend, (Schwiel) ca. 30 kg, vollständig zerlegbar, einstell. Schrauben 250 Mk., beheizt 300 Mk. Feuerschutzvorrichtung für 600-800-Spulen, mit Kondensator und Aluminium-Bildschirm, große Führungswalzen, große schließelbetriebl. Schrauben, 4 Paar 2,50 Mk., beheizt, 355 Mk. Großes Lampenhaus mit Kaliumausverschleiß, erstickungssichere Anführung, 200 Mk., beheizt als Spezialität. Fritz Gade, Kino-Spezial-Werkstätten, Magdeburg, Schwanenb.-str. 10. 36263

Ganz besondere Qualität rein weißes Kino. 36271

Kaufen Sie Kino-Einrichtungen oder Zubehöriteile nur im Spezial-Geschäft!

Vollständige KINO - Einrichtungen

Krupp-Ernemann-Stahl-Projektor „Imperator“

die führende Theatermaschine 34607

Krupp-Ernemann-Ersatzteile stets am Lager!

Objektive — Umformer — Quellstillschraubp. — Gleichrichter — Kohlen — Motoren — Anlaßer — Bogenlampen — Widerstände — Transformator-n — Spulen



Reparaturen



Klappstühle

Wilh. Maess, Dortmund

Gegründet 1885 Abteilung f. Kino-Projektion Westenhellweg Nr. 83 Fernruf 4495

Ständiges Musterlager: Modernes Theatergestühl d. Fabr. Otto & Zimmermann, Waldheim i. Sa.

Del

hals und säurefrei, Flasche 4,90 Mk., 5 kg = 22,- Mk., 1/2 kg 30,- Mk., 1 kg 70,- Mk., inkl. Flaschen und Kappen. Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstraße 235 II. Hof. 36277

Muss & Rathgeb, Feinmechanische Werkstatt für die Kinematographie

BERLIN SO 26, Oranienstr. 15 -:- Fernsprecher: Moritzplatz 6430

| | | | | |
|---|---|--|---|--|
| Apparate aller führenden Fabriken.
Gebrauchte Apparate ständig am Lager.
Einzelne Mechanismen | Wickeln sämtlicher Motoren u. Uniformer. Aluhüllen von Kollektoren bis zu den größten Dimensionen.
Hartholz-Film-Schutzhülse | Eigene Fabrikation von:
Filmwickler, Kondensoren, Kohlenapparate, Filmrollen, Feuerschutztrömmeln | Automatische Vorrichtungen, Saniverdichter, Widerstände, Projektionslampen, Lampenhalter. | Anfertigung von sämtlichen Ersatz- und Zubehörteilen für die gesamte Kinotechnik.
Reparatur-Abteilung für Apparate aller Systeme. |
|---|---|--|---|--|

353 8*

Feste Preise. Verarbeitung von nur erstkl. Material. Kürzeste Lieferzeit.

Größte Klappstuhlfabrik Europas

OTTO & ZIMMERMANN

Waldheim, Sa.

Gegründet 1883
Telephon-sammelnummer
194



Telegramm-Adresse:
Theaterstuhl
Waldheim

35629*

Export nach allen Weltteilen.
Für Uebersee-Versand besonders zusammenlegbare Konstruktion (Kistenverpackung).
Korrespondenz in allen Weltsprachen.
Während der Kinomesse: LEIPZIG, Turnhalle, Frankfurter Tor.

Antrieb-Scheibe

120 mm Durchmesser, für Kinescop-App. passend. Vorzüge: Kein Leinwandverschleiß auf der Walze. Kein Stift zum Befestigen nötig (im Gegensatz von der Walze abnehmbar). Gedülde Schraube für Stiftscheibe und Kreuz durch stets ruhigen Gang des Apparates. Dieselbe Antriebsscheibe mit 2 Stufen (120 mm und 80 mm Durchmesser) ebenfalls vorrätig. Alle Zubehörteile für Apparate (Kreuz, Federn, Walzen, Zahnräder) in jeder Ausführung. Preisnach. Verkauft in: Metzger, Essen, Herb. Günter, A. Z. P. - Leipzig 4634.

Kinoantriebsmotoren

110 u. 220 Volt, für Gleich- und Wechselstrom, 1/2-3/4 P. S., neu, reichliche Ausführung, ca. 10 kg Gewicht, komplett, liefert per Nachnahme zu 475 Mk. pro Stück. Ingenieur Walter Rasche, Suhl 1. Thür. Auch sämtliche Reparaturen und Neuwicklungen von Motoren usw. 35894*

Der kluge Apparatsbesitzer kauft allen Konstruktionsarbeiten für fünf Prozent seines Apparatswertes nachfolgenden Mann, der im Laufe seiner 20jährigen Erfahrung "Waldheim" herstellt. Alle sind moderne Apparate mit 3800- bis 4000- bis 4500- bis 5000- bis 6000- bis 7000- bis 8000- bis 9000- bis 10000- bis 11000- bis 12000- bis 13000- bis 14000- bis 15000- bis 16000- bis 17000- bis 18000- bis 19000- bis 20000- bis 21000- bis 22000- bis 23000- bis 24000- bis 25000- bis 26000- bis 27000- bis 28000- bis 29000- bis 30000- bis 31000- bis 32000- bis 33000- bis 34000- bis 35000- bis 36000- bis 37000- bis 38000- bis 39000- bis 40000- bis 41000- bis 42000- bis 43000- bis 44000- bis 45000- bis 46000- bis 47000- bis 48000- bis 49000- bis 50000- bis 51000- bis 52000- bis 53000- bis 54000- bis 55000- bis 56000- bis 57000- bis 58000- bis 59000- bis 60000- bis 61000- bis 62000- bis 63000- bis 64000- bis 65000- bis 66000- bis 67000- bis 68000- bis 69000- bis 70000- bis 71000- bis 72000- bis 73000- bis 74000- bis 75000- bis 76000- bis 77000- bis 78000- bis 79000- bis 80000- bis 81000- bis 82000- bis 83000- bis 84000- bis 85000- bis 86000- bis 87000- bis 88000- bis 89000- bis 90000- bis 91000- bis 92000- bis 93000- bis 94000- bis 95000- bis 96000- bis 97000- bis 98000- bis 99000- bis 100000- bis 101000- bis 102000- bis 103000- bis 104000- bis 105000- bis 106000- bis 107000- bis 108000- bis 109000- bis 110000- bis 111000- bis 112000- bis 113000- bis 114000- bis 115000- bis 116000- bis 117000- bis 118000- bis 119000- bis 120000- bis 121000- bis 122000- bis 123000- bis 124000- bis 125000- bis 126000- bis 127000- bis 128000- bis 129000- bis 130000- bis 131000- bis 132000- bis 133000- bis 134000- bis 135000- bis 136000- bis 137000- bis 138000- bis 139000- bis 140000- bis 141000- bis 142000- bis 143000- bis 144000- bis 145000- bis 146000- bis 147000- bis 148000- bis 149000- bis 150000- bis 151000- bis 152000- bis 153000- bis 154000- bis 155000- bis 156000- bis 157000- bis 158000- bis 159000- bis 160000- bis 161000- bis 162000- bis 163000- bis 164000- bis 165000- bis 166000- bis 167000- bis 168000- bis 169000- bis 170000- bis 171000- bis 172000- bis 173000- bis 174000- bis 175000- bis 176000- bis 177000- bis 178000- bis 179000- bis 180000- bis 181000- bis 182000- bis 183000- bis 184000- bis 185000- bis 186000- bis 187000- bis 188000- bis 189000- bis 190000- bis 191000- bis 192000- bis 193000- bis 194000- bis 195000- bis 196000- bis 197000- bis 198000- bis 199000- bis 200000- bis 201000- bis 202000- bis 203000- bis 204000- bis 205000- bis 206000- bis 207000- bis 208000- bis 209000- bis 210000- bis 211000- bis 212000- bis 213000- bis 214000- bis 215000- bis 216000- bis 217000- bis 218000- bis 219000- bis 220000- bis 221000- bis 222000- bis 223000- bis 224000- bis 225000- bis 226000- bis 227000- bis 228000- bis 229000- bis 230000- bis 231000- bis 232000- bis 233000- bis 234000- bis 235000- bis 236000- bis 237000- bis 238000- bis 239000- bis 240000- bis 241000- bis 242000- bis 243000- bis 244000- bis 245000- bis 246000- bis 247000- bis 248000- bis 249000- bis 250000- bis 251000- bis 252000- bis 253000- bis 254000- bis 255000- bis 256000- bis 257000- bis 258000- bis 259000- bis 260000- bis 261000- bis 262000- bis 263000- bis 264000- bis 265000- bis 266000- bis 267000- bis 268000- bis 269000- bis 270000- bis 271000- bis 272000- bis 273000- bis 274000- bis 275000- bis 276000- bis 277000- bis 278000- bis 279000- bis 280000- bis 281000- bis 282000- bis 283000- bis 284000- bis 285000- bis 286000- bis 287000- bis 288000- bis 289000- bis 290000- bis 291000- bis 292000- bis 293000- bis 294000- bis 295000- bis 296000- bis 297000- bis 298000- bis 299000- bis 300000- bis 301000- bis 302000- bis 303000- bis 304000- bis 305000- bis 306000- bis 307000- bis 308000- bis 309000- bis 310000- bis 311000- bis 312000- bis 313000- bis 314000- bis 315000- bis 316000- bis 317000- bis 318000- bis 319000- bis 320000- bis 321000- bis 322000- bis 323000- bis 324000- bis 325000- bis 326000- bis 327000- bis 328000- bis 329000- bis 330000- bis 331000- bis 332000- bis 333000- bis 334000- bis 335000- bis 336000- bis 337000- bis 338000- bis 339000- bis 340000- bis 341000- bis 342000- bis 343000- bis 344000- bis 345000- bis 346000- bis 347000- bis 348000- bis 349000- bis 350000- bis 351000- bis 352000- bis 353000- bis 354000- bis 355000- bis 356000- bis 357000- bis 358000- bis 359000- bis 360000- bis 361000- bis 362000- bis 363000- bis 364000- bis 365000- bis 366000- bis 367000- bis 368000- bis 369000- bis 370000- bis 371000- bis 372000- bis 373000- bis 374000- bis 375000- bis 376000- bis 377000- bis 378000- bis 379000- bis 380000- bis 381000- bis 382000- bis 383000- bis 384000- bis 385000- bis 386000- bis 387000- bis 388000- bis 389000- bis 390000- bis 391000- bis 392000- bis 393000- bis 394000- bis 395000- bis 396000- bis 397000- bis 398000- bis 399000- bis 400000- bis 401000- bis 402000- bis 403000- bis 404000- bis 405000- bis 406000- bis 407000- bis 408000- bis 409000- bis 410000- bis 411000- bis 412000- bis 413000- bis 414000- bis 415000- bis 416000- bis 417000- bis 418000- bis 419000- bis 420000- bis 421000- bis 422000- bis 423000- bis 424000- bis 425000- bis 426000- bis 427000- bis 428000- bis 429000- bis 430000- bis 431000- bis 432000- bis 433000- bis 434000- bis 435000- bis 436000- bis 437000- bis 438000- bis 439000- bis 440000- bis 441000- bis 442000- bis 443000- bis 444000- bis 445000- bis 446000- bis 447000- bis 448000- bis 449000- bis 450000- bis 451000- bis 452000- bis 453000- bis 454000- bis 455000- bis 456000- bis 457000- bis 458000- bis 459000- bis 460000- bis 461000- bis 462000- bis 463000- bis 464000- bis 465000- bis 466000- bis 467000- bis 468000- bis 469000- bis 470000- bis 471000- bis 472000- bis 473000- bis 474000- bis 475000- bis 476000- bis 477000- bis 478000- bis 479000- bis 480000- bis 481000- bis 482000- bis 483000- bis 484000- bis 485000- bis 486000- bis 487000- bis 488000- bis 489000- bis 490000- bis 491000- bis 492000- bis 493000- bis 494000- bis 495000- bis 496000- bis 497000- bis 498000- bis 499000- bis 500000- bis 501000- bis 502000- bis 503000- bis 504000- bis 505000- bis 506000- bis 507000- bis 508000- bis 509000- bis 510000- bis 511000- bis 512000- bis 513000- bis 514000- bis 515000- bis 516000- bis 517000- bis 518000- bis 519000- bis 520000- bis 521000- bis 522000- bis 523000- bis 524000- bis 525000- bis 526000- bis 527000- bis 528000- bis 529000- bis 530000- bis 531000- bis 532000- bis 533000- bis 534000- bis 535000- bis 536000- bis 537000- bis 538000- bis 539000- bis 540000- bis 541000- bis 542000- bis 543000- bis 544000- bis 545000- bis 546000- bis 547000- bis 548000- bis 549000- bis 550000- bis 551000- bis 552000- bis 553000- bis 554000- bis 555000- bis 556000- bis 557000- bis 558000- bis 559000- bis 560000- bis 561000- bis 562000- bis 563000- bis 564000- bis 565000- bis 566000- bis 567000- bis 568000- bis 569000- bis 570000- bis 571000- bis 572000- bis 573000- bis 574000- bis 575000- bis 576000- bis 577000- bis 578000- bis 579000- bis 580000- bis 581000- bis 582000- bis 583000- bis 584000- bis 585000- bis 586000- bis 587000- bis 588000- bis 589000- bis 590000- bis 591000- bis 592000- bis 593000- bis 594000- bis 595000- bis 596000- bis 597000- bis 598000- bis 599000- bis 600000- bis 601000- bis 602000- bis 603000- bis 604000- bis 605000- bis 606000- bis 607000- bis 608000- bis 609000- bis 610000- bis 611000- bis 612000- bis 613000- bis 614000- bis 615000- bis 616000- bis 617000- bis 618000- bis 619000- bis 620000- bis 621000- bis 622000- bis 623000- bis 624000- bis 625000- bis 626000- bis 627000- bis 628000- bis 629000- bis 630000- bis 631000- bis 632000- bis 633000- bis 634000- bis 635000- bis 636000- bis 637000- bis 638000- bis 639000- bis 640000- bis 641000- bis 642000- bis 643000- bis 644000- bis 645000- bis 646000- bis 647000- bis 648000- bis 649000- bis 650000- bis 651000- bis 652000- bis 653000- bis 654000- bis 655000- bis 656000- bis 657000- bis 658000- bis 659000- bis 660000- bis 661000- bis 662000- bis 663000- bis 664000- bis 665000- bis 666000- bis 667000- bis 668000- bis 669000- bis 670000- bis 671000- bis 672000- bis 673000- bis 674000- bis 675000- bis 676000- bis 677000- bis 678000- bis 679000- bis 680000- bis 681000- bis 682000- bis 683000- bis 684000- bis 685000- bis 686000- bis 687000- bis 688000- bis 689000- bis 690000- bis 691000- bis 692000- bis 693000- bis 694000- bis 695000- bis 696000- bis 697000- bis 698000- bis 699000- bis 700000- bis 701000- bis 702000- bis 703000- bis 704000- bis 705000- bis 706000- bis 707000- bis 708000- bis 709000- bis 710000- bis 711000- bis 712000- bis 713000- bis 714000- bis 715000- bis 716000- bis 717000- bis 718000- bis 719000- bis 720000- bis 721000- bis 722000- bis 723000- bis 724000- bis 725000- bis 726000- bis 727000- bis 728000- bis 729000- bis 730000- bis 731000- bis 732000- bis 733000- bis 734000- bis 735000- bis 736000- bis 737000- bis 738000- bis 739000- bis 740000- bis 741000- bis 742000- bis 743000- bis 744000- bis 745000- bis 746000- bis 747000- bis 748000- bis 749000- bis 750000- bis 751000- bis 752000- bis 753000- bis 754000- bis 755000- bis 756000- bis 757000- bis 758000- bis 759000- bis 760000- bis 761000- bis 762000- bis 763000- bis 764000- bis 765000- bis 766000- bis 767000- bis 768000- bis 769000- bis 770000- bis 771000- bis 772000- bis 773000- bis 774000- bis 775000- bis 776000- bis 777000- bis 778000- bis 779000- bis 780000- bis 781000- bis 782000- bis 783000- bis 784000- bis 785000- bis 786000- bis 787000- bis 788000- bis 789000- bis 790000- bis 791000- bis 792000- bis 793000- bis 794000- bis 795000- bis 796000- bis 797000- bis 798000- bis 799000- bis 800000- bis 801000- bis 802000- bis 803000- bis 804000- bis 805000- bis 806000- bis 807000- bis 808000- bis 809000- bis 810000- bis 811000- bis 812000- bis 813000- bis 814000- bis 815000- bis 816000- bis 817000- bis 818000- bis 819000- bis 820000- bis 821000- bis 822000- bis 823000- bis 824000- bis 825000- bis 826000- bis 827000- bis 828000- bis 829000- bis 830000- bis 831000- bis 832000- bis 833000- bis 834000- bis 835000- bis 836000- bis 837000- bis 838000- bis 839000- bis 840000- bis 841000- bis 842000- bis 843000- bis 844000- bis 845000- bis 846000- bis 847000- bis 848000- bis 849000- bis 850000- bis 851000- bis 852000- bis 853000- bis 854000- bis 855000- bis 856000- bis 857000- bis 858000- bis 859000- bis 860000- bis 861000- bis 862000- bis 863000- bis 864000- bis 865000- bis 866000- bis 867000- bis 868000- bis 869000- bis 870000- bis 871000- bis 872000- bis 873000- bis 874000- bis 875000- bis 876000- bis 877000- bis 878000- bis 879000- bis 880000- bis 881000- bis 882000- bis 883000- bis 884000- bis 885000- bis 886000- bis 887000- bis 888000- bis 889000- bis 890000- bis 891000- bis 892000- bis 893000- bis 894000- bis 895000- bis 896000- bis 897000- bis 898000- bis 899000- bis 900000- bis 901000- bis 902000- bis 903000- bis 904000- bis 905000- bis 906000- bis 907000- bis 908000- bis 909000- bis 910000- bis 911000- bis 912000- bis 913000- bis 914000- bis 915000- bis 916000- bis 917000- bis 918000- bis 919000- bis 920000- bis 921000- bis 922000- bis 923000- bis 924000- bis 925000- bis 926000- bis 927000- bis 928000- bis 929000- bis 930000- bis 931000- bis 932000- bis 933000- bis 934000- bis 935000- bis 936000- bis 937000- bis 938000- bis 939000- bis 940000- bis 941000- bis 942000- bis 943000- bis 944000- bis 945000- bis 946000- bis 947000- bis 948000- bis 949000- bis 950000- bis 951000- bis 952000- bis 953000- bis 954000- bis 955000- bis 956000- bis 957000- bis 958000- bis 959000- bis 960000- bis 961000- bis 962000- bis 963000- bis 964000- bis 965000- bis 966000- bis 967000- bis 968000- bis 969000- bis 970000- bis 971000- bis 972000- bis 973000- bis 974000- bis 975000- bis 976000- bis 977000- bis 978000- bis 979000- bis 980000- bis 981000- bis 982000- bis 983000- bis 984000- bis 985000- bis 986000- bis 987000- bis 988000- bis 989000- bis 990000- bis 991000- bis 992000- bis 993000- bis 994000- bis 995000- bis 996000- bis 997000- bis 998000- bis 999000- bis 1000000- bis 1001000- bis 1002000- bis 1003000- bis 1004000- bis 1005000- bis 1006000- bis 1007000- bis 1008000- bis 1009000- bis 1010000- bis 1011000- bis 1012000- bis 1013000- bis 1014000- bis 1015000- bis 1016000- bis 1017000- bis 1018000- bis 1019000- bis 1020000- bis 1021000- bis 1022000- bis 1023000- bis 1024000- bis 1025000- bis 1026000- bis 1027000- bis 1028000- bis 1029000- bis 1030000- bis 1031000- bis 1032000- bis 1033000- bis 1034000- bis 1035000- bis 1036000- bis 1037000- bis 1038000- bis 1039000- bis 1040000- bis 1041000- bis 1042000- bis 1043000- bis 1044000- bis 1045000- bis 1046000- bis 1047000- bis 1048000- bis 1049000- bis 1050000- bis 1051000- bis 1052000- bis 1053000- bis 1054000- bis 1055000- bis 1056000- bis 1057000- bis 1058000- bis 1059000- bis 1060000- bis 1061000- bis 1062000- bis 1063000- bis 1064000- bis 1065000- bis 1066000- bis 1067000- bis 1068000- bis 1069000- bis 1070000- bis 1071000- bis 1072000- bis 1073000- bis 1074000- bis 1075000- bis 1076000- bis 1077000- bis 1078000- bis 1079000- bis 1080000- bis 1081000- bis 1082000- bis 1083000- bis 1084000- bis 1085000- bis 1086000- bis 1087000- bis 1088000- bis 1089000- bis 1090000- bis 1091000- bis 1092000- bis 1093000- bis 1094000- bis 1095000- bis 1096000- bis 1097000- bis 1098000- bis 1099000- bis 1100000- bis 1101000- bis 1102000- bis 1103000- bis 1104000- bis 1105000- bis 1106000- bis 1107000- bis 1108000- bis 1109000- bis 1110000- bis 1111000- bis 1112000- bis 1113000- bis 1114000- bis 1115000- bis 1116000- bis 1117000- bis 1118000- bis 1119000- bis 1120000- bis 1121000- bis 1122000- bis 1123000- bis 1124000- bis 1125000- bis 1126000- bis 1127000- bis 1128000- bis 1129000- bis 1130000- bis 1131000- bis 1132000- bis 1133000- bis 1134000- bis 1135000- bis 1136000- bis 1137000- bis 1138000- bis 1139000- bis 1140000- bis 1141000- bis 1142000- bis 1143000- bis 1144000- bis 1145000- bis 1146000- bis 1147000- bis 1148000- bis 1149000- bis 1150000- bis 1151000- bis 1152000- bis 1153000- bis 1154000- bis 1155000- bis 1156000- bis 1157000- bis 1158000- bis 1159000- bis 1160000- bis 1161000- bis 1162000- bis 1163000- bis 1164000- bis 1165000- bis 1166000- bis 1167000- bis 1168000- bis 1169000- bis 1170000- bis 1171000- bis 1172000- bis 1173000- bis 1174000- bis 1175000- bis 1176000- bis 1177000- bis 1178000- bis 1179000- bis 1180000- bis 1181000- bis 1182000- bis 1183000- bis 1184000- bis 1185000- bis 1186000- bis 1187000- bis 1188000- bis 1189000- bis 1190000- bis 1191000- bis 1192000- bis 1193000- bis 1194000- bis 1195000- bis 1196000- bis 1197000- bis 1198000- bis 1199000- bis 1200000- bis 1201000- bis 1202000- bis 1203000- bis 1204000- bis 1205000- bis 1206000- bis 1207000- bis 1208000- bis 1209000- bis 1210000- bis 1211000- bis 1212000- bis 1213000- bis 1214000- bis 1215000- bis 1216000- bis 1217000- bis 1218000- bis 1219000- bis 1220000- bis 1221000-

40% Stromersparnis
Sofort lieferbar.

Quecksilberdampf-Gleichrichter

für direkte Lichtbogen-
spannung, also 50 Volt

Telephone: Zentrum 4979

Gleichrichter-Gesellschaft m. b. H., Berlin NW 7

Friedrichstr. 155 (an den Linden) 33065 • Tel.-Adr.: Umformerbau

Was ist

36057

Das Todestal?

Freie Spieldaten und Beschreibung durch Film-
Vertrieb Taunus, Oberursel b. Frankfurt a. Main.

Diapositive

f. Kino-Betrieb, Voranzeige,
Kür, Vortragsetc.

Filmzähler

mit Momentnullstellung.

Filmumroller

horizontal und vertikal.

Filmumroll- u. Klebe-Tische

Filmspulen

Filmklebepressen

Taschen-Filmklebezwingen

Projektionsbogenlampen

Transformatoren

jeder Spannung u.
Stromstärke.

Kondensornlinsen

Kohlenzangen

fabriziert in anerkannt erstklassiger Ausführung

zu äußerst billigen Preisen. 36585*

E. FINDEISEN

LEIPZIG-PLAGWITZ,
Zschocherschestr. 25 I, Fernr.: 40617

Lieferung erfolgt prompt ab Lager!

Bitte besuchen Sie meine ständige, reichhaltige-
Musterausstellung (auch während der Messe).
Zschocherschestr. 25 I.

Wissen Sie denn schon,

dass es ausschließlich Ihre Schuld ist, wenn Sie jeden
Monat enorm hohe Stromrechnungen haben? Sie sparen
am unrechten Fleck, denn wenn Sie in Ihrem Kino-Apparat
unsere **Nachtstarken**

Orig. Busch Objektiv Marke „KINO“

Durchmesser 52,5 mm

benutzen, sparen Sie ungefähr $\frac{1}{2}$ Stromkosten bzw.
haben Sie ein **viel helleres Bild** wie bisher. Diese An-
schaffung macht sich schon in kurzer Zeit bezahlt. **Darum**
fort mit Ihrem veralteten **lichtschwachen** Objektiv.

Preis per Stück Mk. 320.—

erhältlich in Brennweiten von 75, 85, 93, 100, 110, 120, 135,
150 und 170 mm. **Fassungen** dazu in bester Messingaus-
führung **per Stück Mk. 110.—**. 36744*

Allgemeine Projektionsgesellschaft m. b. H.

Spezialhaus für Kinematographie

FRANKFURT (Oder), Holzmarkt 2 (Tel.-Adr.: Apege)

„Obenrummmergänger Puffione, Vgineh“

Kultur-Film-Schauspiel in natürlichen

Farben-Wiedergabe (koloriert)

(Fünf-Abteilungen)

verleiht

36721

H. KOCK, BERLIN-NEUKÖLLN, Bürknerstr. 7.

Man beachte Ausführliches hierüber auf der 1. Seite dieser Nr.

Die 3 Punkte

1. Patente geschützt
2. Nicht spröde, klar trockenend, für alle Filmmarten verwendbar.
3. Asbo-Filmkitt ist von Fachleuten glänzend begutachtet.

Dr. Hühner's Asbo-Filmkitt

patenteamtlich geschützt.

von höchster Kitt- und Klebkraft, nicht schrumpfend,
nicht spröde, klar trockenend, für alle Filmmarten ver-
wendbar. Asbo-Filmkitt ist von Fachleuten glänzend
begutachtet. 36692

Preis für die Orig.-Fl. ca. $\frac{1}{2}$ Liter, 16,75 Mk. Bei
größeren Bezügen von 2 Liter ab Grossistenpreis von
112,50 Mk. p. Liter, exkl. Fl. Versand ab Düsseldorf
u. exkl. Verpackung. Nachnahme. Probefl. 4,10 Mk.
gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Dr. P. Hühner, Fabr. chem. techn. Präparate,
Düsseldorf 10, Fekstraße 7. Telefon 1013.

„Projektion“ Frankfurt a.M.

Kaiserstr. 66
Ecke Moselstr.

Direkt am Hauptbahnhof • Fernruf: Römer 7402

Größtes kinotechnisches Spezialhaus Frankfurts

Liefert ab Lager zu billigsten Preisen

komplette Theatemaschinen, sämtliche Fabrikate, Ersatzteile u. Zubehör, Umformer, Lichtmaschinen, Askilicht, Optik, Filmaufnahmen.

Eigene Spezial-Werkstätte für Reparaturen.

Garantie für jede bei uns gekaufte Maschine. Aufstellung durch unsere Spezial-Monteurs. Vorschläge und Auskünfte gern und unverbindlich.

Fachmännische Leitung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Präzise Ausführung. Bestes Material

Sofort lieferbar!

Zahnrollen

Vor- und Nachwickeltrummeln, f. Ernemann-Apparate passend, 57 — Mk

Kreuzrollen

50, — Mk

gesch. Antriebsscheiben

ein- und zweifach, 120/80 mm Durchm.

Neuzahnen

von Zahnrollen, in sauberster Ausführung, sofort Feinmech. Werkstatt W. Mette, Essen, Schützenstr. 8 Fernsprecher 4034. 35918*

2 Millionen

Tonnen Kohlen, müssen nach dem Ankommen von Spaa gelieft werden. Was das heißt, ist sicher jedem Kinobesitzer bewußt.



DAS LICHT DER ZUKUNFT

Vor den kommenden Betriebsbeschränkungen geschützt zu sein, empfehlen wir allen zielbewußten Theaterbesitzern das neue Projektionslicht

„Kino-Sonne“

womit sie jederzeit, unabhängig von Elektrizität oder Gas, ein tadelloses, gleichmäßiges Projektionslicht erzeugen können.

Vollständiger Ersatz für elektrisches Bogenlicht!

Übertrefft alle vorhandenen Ersatz-Projektions-Lichtquellen. Die neue, verbesserte „Kino-Sonne“ verbürgt unbedingte und vollste Zufriedenheit. Vorführung kann jederzeit hier, sowie in Ihrem eig. Theater erfolgen. Anfragen sind zu richten an

54664*

L. Joh. Brückner

Kino-Technischer Vertrieb

Frankfurt a. M. Gwinnerstr. 29

am Zoologischen Garten

Fernruf: Hansa 6442

neu komplette
5 Ernemann -

neu komplette
6 Ica-Lloyd -

Apparate, Umformer, verkauft billigst M. Köhler, Berlin, Littenauer Straße 3. 25492

Glühkörper

für sämtliche Ersatz-Licht-Lampen offeriert. Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 156 II. Hof.

Film-Reklame-Photos

neue Filmausschnitte, Photostudios fertigen alle Spezialaufträge. Wolf & Leseberg, Wilmersdorf-Berlin, Augustastr. 1. Master-photos Bl. 2 Mk. 26005

Kinema-gute Filme
große Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Kondensator-Linsen
in weiß, mit größter Leuchtdichte, Objektive f. alle Projektoren, demt. optisch und Galvanisch-Zubeh., Lampen-Kohlen, Lichtkraft, in Proj.-Kalk. Neu: Sonnenlicht-Leuchtkörper. (Kalk-Strahl) gelbes ca. 4/10 K. Licht, Kriegs-Nebelbilder usw. usw., Sofort in bekannter guter Ware

A. Schimmel,
Kinematographen und Filme, jetzt Berlin G 2, Burgstr. 78. Jede Reparatur an Apparaten und Zubehör. 12091

Reparatur

von Kinematographen u. Projektions-Apparaten. Einbringung sofort und gewissenhaft bei mäß. Berechnung. Schmitz, Elberfeld, Fleißhilt 54, Feinmechanische Werkstätten.

33 1/3 % billiger

Siemens A-Kohle

| | 10 | 100 | 1000 |
|---------------|------|-------|--------|
| 12 x 16 x 205 | 50,— | 475,— | 4600,— |
| 14 x 18 x 203 | 70,— | 650,— | 6200,— |
| 16 x 20 x 300 | 88,— | 770,— | 7450,— |

Foto-Industrie, Berlin SW 48

Friedrichstr. 14. 15300*

Wie neu bleiben Ihre Filme,

wenn Sie dieselben rechtzeitig reinigen lassen

besuchen Sie bei der

Kino-Industrie G. m. b. H., Köln
Krefelder Straße 61-63 38553*

Kino-Apparate

wie
Ica-Lloyd und -Furor.

Ernemann-Imperator

Bogenlampen

Motoren

Transformatoren

Kohlen

Klappstühle

Askilicht-Einrichtungen.

34224*

Rohwedel, Kino-Haus, Stettin, Kohlmarkt Nr. 1

Maschinelle Film-Entwicklung

individuell für jede Belichtung 35025

| | |
|-----------------------------------|--------|
| Negativ entwickeln, ... pro Meter | 0,60 M |
| Kopieren (einschl. Material) | 3,00 M |
| Titel, erste Anfertigung | 4,50 M |
| Negativ-Kohfilm, Orig.-Länge | 4,50 M |

Filmfabrik F. J. M. Hansen, Köln, Büro: Neue Mästrichterstr. 21

Entwicklungsmaschinen

Filmgeschwindigkeitsmesser für Aufnahme und Projektionsapparate

D.R.P. KLEBEZANGEN D.R.P.

35050

Einzig:
Krupp-Ernemann-Imperator - Werke
volkst. neu, billig abzugeben

Kohlenstifte

Wir liefern:

| | |
|---|-----|
| „Herb E. A.“ | |
| 150 x 110 1/2 Mk. | 181 |
| 18 x 14 Mk. | 345 |
| 20 x 16 Mk. | 407 |
| 22 x 18 Mk. | 227 |
| 24 x 20 Mk. | 800 |
| pro 100 Paar ab Mainz, sofortige Lieferung. | |

Ica-Vertrieb

Apparate, Zubehör
nebst Ersatzteilen
liefern wir zu
billigen Preisen.

„Busch“

Objektive, Kondensoren,
Linsen
an Orig.-Fabrikpreisen

Büro für Kinematographie, (Telegramm: Kinobüro), Mainz a. Rh.



Kino-Klappstühle

einfachster u. elegantester Art, mit u. ohne Polsterung, mit und ohne Anstrich, solide und billigste Ausführung, schnellste Lieferung

35170

E. Haertner, Spezial Holzbearbeitungsfabrik
Inh.: E. Wilm und K. Angemann.

Fabrik: Spandau 20 Spandau Kirchhofstr. 4

Silber-Leinwand

3-4 m. natürlich gut erhalten, mit stab. Rahmen und 1/2 m. breitem Saum für den billigen Preis von 550 Mk. zu verkaufen. Anzahl. 100 Mk. Rest Nachh. Wall, Dehna 1. St., Königstr. 31. 35015

1 Drehstrom-Umformer

fast neu, 220/380 Volt prim. 65 Volt 40—50 Amp. Sekk., Kupfer, mit Anlasser, Regulator, Schalttafel, komplett in Betrieb zu nehmen, ganz besonders preiswert zu verkaufen. Außerdem 1 Kabine 2 x 2 x 2,50, achtfach zerlegbar, neu. Assenmacher, Köln-Gölz, Berrenratherstr. 164. Tel. A 7024. 35052*

Zubehörteile

für Pathé III, Pathé Othok
Georg Kleinb., Berlin, Friedrichstraße 235 11, Hof. 34278

Spar-Transformator

regulierbar, mit Schalttafel, von 25 bis 100 Amp. 200 Volt, Kupferwicklung, von Firma Naumann, Mülheim (Ruhr) gegen Geld zu verkaufen. Müllers, Eisenkirchen, Lindenstraße 69. 35070



Erstklassige Programme!
Baer's Filmhaus
München, Schillerstraße 20
Tel. 52390, Telegr. Filmhäuser 5407*

Berlin **Kantor** **Berlin SW**

Kochstraße 6/7 :: Fernsprecher: Lützow 8535
Großhandlung für Kino- und Photo-Bedarf.

Kino-Photo-

Apparate
Umformer
Widerstände

PLATTEN: AGFA, HAUFF und sämtl. anderen Fabriken.
80% unter Listenpreis

Bestuhlung

Chemikalien

Motoren
Aski-Einricht.
etc. etc.

für Kopieranstalten, Titelfabriken etc.

Preis die denkbar billigsten Gelegenheitskäufe, neu und gebraucht.

Agfa-Metol
Agfa-Hydrobrom
Agfa-Fixierstrom
Werkzeugersatz, vul.
Bromkal
Pottasche
Zink, Blei, rein
Natriumsulfid

Diese 36075

Kino-Lampe
ersetzt sich für Gleich- und Wechselstrom mit 3-fach Verstellung, variable Anstellwinkelverp., für alle Appar. passend, bei 200 Volt nur Mk. 950.—
—einlage Vorrat prov. —
Eilbestellung erwünscht.

Kino-Industrie
J. W. Saslawski
Dresden, Stiftstraße 26.

Antriebsmotoren für Gleichstrom werden für Wechselstrom umgebaut!

Gleichstrom - Antriebsmotoren

ca. 1/2-3/16 P. S. andere, bzw. wickelte ich in Wechselstrom-Kollektormotoren für 110 oder 220 Volt um, wenn die Motoren reichlich genug gebaut sind. Preis für Umändern ca. 120—160 M., Modernisieren von älteren Motoren sowie alle Neuwicklungen. Elektroingenieur Walter Rasche, Suhl i. Thür., Goethe Straße 91. 35180

W. HAGEDORN & BÖHR'S KINO- UND FILM-CENTRALE

BERLIN SW 68
Kochstr. 60/51 und 56
Telephon Zentr. 449 u. 1266

Spezialtat: Einrichtung kompletter Kinematographentheater, ständig große Auswahl in gebrauchten Kinopropaganden, U-fornen, Bestuhlungen, neu v. gebrauchte, Aggregate, Lichtmaschinen, Askii-Einrichtung, gebrauchte komplette Reisekinos, Sauerstoffpatronen, Projektionskohlen etc. 36704

Kino-Einrichtung

250 Klappstühle, Licht- und Klingelanlage, Bühne mit Projektionswand, 2 kompl. Pathé-Apparate mit Motor und Widerstand, Klavier (Pianola), Harmonium, alles in gutem Zustande und betriebsfähig sofort zu verkaufen. Saal in einer Industriestadt von 15.000 Einw. kann nachgewiesen werden. **Süddeutsche Agentur, Darmstadt, Waldstr. 16.** Telefon 3130. 36688

Aufnahme-Apparat Ernemann

Mod. B. 36683

mit 2 Zeiss-Tessar, 3 Kassetten, Leder tasche, Stativ mit Pancamokopf. Preis: **9000 Mk.** Kinohaus C. Garz, Schwern 1. M.

Gelegenheitskäufe!

1 moderner **KJWB-Maiter**-Kreuz-Apparat, kompl. bestsch. Mechanismus, Feuerrotte, Gelbobj., opt. Achse, 2 Feuer-schutzstrahlenseln mit Asbest, Lampenhause, Lampe Pl-90 A, vert. Kinobock, 8 Filmrollen, U-motter, Filmliste, 1 Lichtbild-einrich. mit Objektiv, 1 Kinoobjektiv, 1 Kondensator mit 2 Dia-Platten, Filmlitzi, div. Vorleuge, gesonderte Einricht., essent. eines Ernemann mit Motor u. Widerst., ist für den spottbilligen Preis v. 6000 Mk. zu verkaufen.

1 **Pathé-Einrichtung**, kompl. best. aus: Mechanism., Gelbobj., Kurbel, Höcker, 2 Feuer-schutzstrahlenseln mit Asbest, Lampenhaus, Lampe B. 100 Amp, vert., Bock, 8 Filmrollen, Umwinder, Filmliste, 1 Lichtbild-einrich. mit Objektiv, 1 Kinobohrer, 1 Kondensator, 3 Dia-Platten, Filmlitzi, div. Vorleuge, ist für den spottbilligen Preis von 3000 Mk. zu verkaufen. Eilbestellung erforderlich. **Kinoprodukt KJWB, J. W. Gastanki, Dresden, Mittelstr. 26-Porzell. 29374.** Tel.-Adress: KJWB 36671

Kauf gebrauchter Pathé-Umspülvorrichtung

mit Spulen, od. andern, guter. H. Kniegel, Strötitz (Alt). **Für Ostern (2 Tage) zu haben gesucht** Christophsen 36702

in gutem Zustande. Angebot mit Preis an Haupt- & Fachhändler, Lichtbild-Haus, Ottensheim 1, Schlesien.

Sie staunen über die scharfen Bilder bei Ihrer Konkurrenz

und sollten wissen, daß die schon lange ein „Orbi“-Objektiv in Gebrauch hat, welches dem Bild denn eine wunderbare Brillanz und Plastik verleiht. Die Marke „Orbi“ steht 10 Jahren ungeschädigt und erprobt. Jedes Objektiv trägt die Marke, man hüte sich vor Nachahmungen. Viele Auerkathagen sollten evier Lichtbildkünstler liegen vor. **Wechseln Sie Ihr altes Objektiv aus, welches in Zahlung genommen wird.** Emil Fritz, Hamburg, Rathausstr. 1A. 36623

Gelegenheitskauf.

Betriebsfähige „Saalkin.“ zum Preis von 14000 Mk. zu verkaufen, bestehend aus: Mechanismus (Lampe) mit Kurbel, Höcker, 3 Objektive, Kondensator, Lampenhause, Bogenlampe für 80 Amp, Wechselstrom, Motor mit Regulator, Transformator, mit Abgiewiderstand, Schritttafel, Volt-, u. Amperemeter, dazu kommt noch eine Kalklicht-Einrichtung, besteht aus Lampe, Manometer für Wasser-u. Manometer für Wasserdampf, zwei Gummischläuche, eine Zähltafel für Licht u. eine für Kraft, Leinwand, in der Nähe Heidelbergs. Näheres unter No. 36708 an d. „Kinematograph“-Dienstadt.

Schreibmaschine

Mignon, gut erh., verkauft für 260 Mk., weil überz. Rest. Bremen, Moewstr. 48. 36710

- Wichtige gute Filme:**
- Das Geheimnis, Telefon, ca. 1000 m, H. Piel, Berlin, 150 Mk.
 - Blau verpackte Geschichte, ca. 500 m, schönes Lustspiel, 150 Mk.
 - Der Vorschläger, ca. 1000 m Haupt, H. Ledick, 4 Akte, 150 Mk.
 - Jugend kann keine Tugend, ca. 400 m, Reihmann, 2 Akte, 250 Mk.
 - Uns zu vergessen, ca. 400 m, mit R. West, 3 Akte, Kunstlertrag, Zennark, 450 Mk.
 - Robert der Teufel, Kober, Legende, 247 m, 250 Mk.
 - Wohin dem Besiegten, 282 m, hat. Frank, 2 Akte, 150 Mk.
 - Schuster hat in der Lotteriewohnung, Haupt, 297 m, Zennarkarte, 200 Mk.
 - Objektive 32, 1000 150 mm 240 Mk.
 - Neue Erzen-Bogenlampe, 100-150 Amp, ungel., 750 Mk.
 - Mein Leben für dein Glück, ca. 900 m, hat. Kunstlertrag, 450 Mk.
 - Amor im Quartier, ca. 800 m Lustspiel, Zennarkarte, Reihmann, 293 Mk.
 - R. Ziolk, Alt-Gesel, O.-S., ob Kanderan. 36672

Augänge 36711

Programme

Große Schaulust, gute Kopien, 1. Tag 75 Mk., 2. Tag 150 Mk. **Putschentwürfen 28, Eisenbo.**

Triplex-Kondensoren

Triplex-Kond., best. aus 3 Linsen-solider Fassung, gut geeicht, garant. neu, 110 mm Durchmesser, 150 Mk., 115 mm Durchmesser, 160 Mk. **Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstraße 2.** 36677

Billige Filme!

- Wollen wir Totentanz verkaufen? Teil 1, 100 m, ca. 170 m, nur 95 Mk.
- Ein Liebestraum, koloriert, ca. 75 m, nur 45 Mk.
- Zugendpolitik und Lebensstrategie, ca. 170 m, nur 110 Mk.
- Ein Duell mitten in der Luft, spannendes Drama, ca. 290 m nur 170 Mk.
- Eine Fahrt mit dem Auto (Nacht), ca. 75 m, nur 550 Mk.

Ein Kinobohrer, 155 mm Brennweite, 3,8 Lichtstärke, extraf. fein, Fabrikat: Clindoparis, fast neu. Preis nur 130 Mk.

Porto und Verpackung extra. **Hans Drews, Oldenburg 1. O., Peterstr. 42.** 36701

Guter. Mechanismus, Lampenhause, Bock, Lampe 25 A zu kaufen gesucht. Pathé III od. Ren & Hecken. Anzählr. Angeb. erb. **Mosslitz, Bremen, Moewstr. 48.** 36653

Quovadis?

Kassenschlager
Hilfartische Schauspiel, 6 Akte, Länge 2300 m, eingedrehte Kopie Wirkungsreich, Reizvoll. Zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Bambarger Filmzentrale, Bamberg.** 36673

Kilo-Ware

für Schwaben dringend gesucht, höchste Preise, Off. u. Nr. 36724 u. d. „Kinemat.“, Düsseldorf.

Reparaturen

sämtlicher Fabrikate und Modelle, gewissenhaft und exakt übernimmt **Georg Knieke, Berlin, Friedriehstr. 293 11, Hof.**

Brüschüren Preislisten Kataloge Prospekte

mit und ohne Abbildung liefert schnell und billig die **Buchdruckerei E. Lintz, Düsseldorf, Wehrbahn 28.** 000080000

Schluß der Anzeigen-Annahme Mittwoch früh 9 Uhr.

Alle Inserate sind im Voraus zahlbar.

Verlangen Sie Offerte für Anzeigen-Abschluß.

Kinematographen-Projektions-Apparate

Reklame-Projekt.-Apparate, Scheinwerfer, Bogenlampen, Widerstände, Transformatoren, Kondensorlinsen, Kohlenstifte, Objektive, Projekt.-Wände, Diapositive usw.

Beste und älteste Bezugsquelle: ED. LIESEGANG, Düsseldorf, Postfach 124

34834

Kinematographische
Vorführungs-Apparate und Lichtquellen
für Kinos sind Vertrauens-Objekte!

Unsere Erzeugnisse:
„Pestalozzi“ Unterrichts- und
Schul-Kino

„Ge We“ Theater und Reise-Kino
Licht-Anlage, bester Bauart
für elektrisches Ingersicht

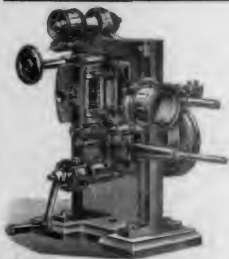
„ASKI“ Höchsteleistungen und größte
Vollkommenheit in diesen Artikeln!!!
verlangen Sie sofort ausführl. Prospekt
unter Angabe der gewünschten Apparate.

GRASS & WORFF
Berlin SW 68
Markgrafenstraße 18

Verlangen Sie sofort ausführl. Prospekt
unter Angabe der gewünschten Apparate.

34835

„Germanikus“



Theater-Apparat Rien & Beckmann

G. m. b. H., 14645

Hannover

Bahnhofstraße Nr. 9. Fernspr. Nord 7990.

Kinematographen u. Zubehör.

Vertretungen und Musterlager:
Herrn Steinmann, Esen (Ruhr), Ahausen.
Allee 38/40.
Otto Schmitz, M.-Gladbach, Eickenstr. 130
Georg Kleins, Berlin, Friedrichstr. 235

Bilder von überraschender Schärfe u. Klarheit

erzielen Sie mit 34839

Trioplan F:3

Brennweite
3,5 cm bis
18 cm



Katalog
Nr. 6
kostenlos

Kondensorlinsen aus reinem weißem Glase

Optisch-Mechanische Industrie-Anstalt
Hugo Meyer & Co, Görlitz



Rollenbillets

mit fortlaufender Numerierung
und Perforierung für rasche

Birekakassen
genau passend, liefert preiswert
Billetfabrik W. Haubold, Eschwege

Verlangen Sie Muster unter Angabe Ihres Bedarfs

Das Riesengebirge im Winter

Rauhreifzauber und Wintersport

I. Tell.

Sportreiben in Oberschreiberhau. — Skijering. — Im Zeichen des Karnevals. — Skistadt beim Wettlauf. — Wettpringen. — Sprungkonkurrenz auf der neuen Schneekoppschneise in Krummhübel. — Berges verbesserdes sein Rekord mit 27 m. — Im Übermut.

II. Tell.

Oberschreiberhau. — **An der Zackelfallbrücke.** — **Die neue schlesische Baude** (1196 m über dem Meere). — **Wosaker Baude** (1250 m über dem Meere). — **Die Sausteine** (1332 m über dem Meere). — **Quarksteine** (1333 m), und **Reifträger** (1362 m über dem Meere). — Vereiste Markierungsstangen nach den Schneegruben. — An der großen Schneegrube und Baude (1499 m über dem Meere). — Im Eis erstarrte Tannen. — Mutter Natur als unübertreffliche Bildhauerin. — **Seltenste Naturschönung, ein wanderndes Schneefeld.** Vom **Unwetter überrascht.** — **Prinz Heinrich-Baude** (1420 m über dem Meere). — Schneekoppe vom Brunnenberg gesehen. — **An der Riesenbaude** (1394 m über dem Meere). — Vereiste Telegraphenstangen nach der Schneekoppe. — **Die Koppenhäuser** (1606 m über dem Meere). — Observatorium. — Österreichische Baude. — **Ablahrt nach Neuwelt durch Rubezahl's Zaubergrotte.** — Schneebaldhauseri. — **Berggeist Rubezahl und die Skiführerin.** — **Rautendein und Waldschrott.**

Dieser Film wird mit Vortrag geliefert.

Länge des Films ca. 750 m. Filmmiete: 3 Tage 150 Mark, 4 Tage 200 Mark.



Historisch. Schauspiel in 6 Akten
nach dem gleichnamig. Roman v. H. Sienkiewicz.
Länge ca. 2200 m, Filmmiete: 3 Tg. 400 M., 4 Tg. 500 M.

DIE DONAU

VON DER QUELLE BIS ZUR MÜNDUNG.

Länge ca. 1000 m, Filmmiete: 3 Tage
150 Mark, 4 Tage 200 Mark

Lehrfilme

Naturwissenschaft, Völker- u. Länderkunde,
Geschichte, Industrie, Technik, Landwirtschaft,
Viehzucht, Weltereignisse, Sport, für

Schülerprogramme.

WELT-KINEMATOGRAPH

Abteilung:
Film-Vermietung

CHARLOTTENBURG 1

Abteilung:
Film-Vermietung

Fernspr.: Amt Wilhelm 6305

Telegr.-Adr.: Weltkinematograph Charlottenburg 1.